

**338 1301, Januar 13 (an Hylarien tag)**

Ruodolf Herr von Üsenberg verspricht dem Kl. *Tennibach*, dafür zu bürgen, daß Walther Herr von *Gerolzeke* keine Ansprüche auf die Gült von 3 Mark von dem Hof zu *Niederlangenbogen* erhebt, die es von seinem Tochtermann Heinrich von *Rapolzsteine* gekauft hat, und setzt als Sicherheit seinen Hof, *Meier Roevelins hof*, in *Bleicha* und 17 f Freiburger jährl. aus dem Dorf zu *Bleicha*.

S : d. A. und die Stadt Kenzingen (beide besch.)

Ausf. Perg. GLA 24/47  
RapUB 1 Nr. 237

**339 1301, März 13**

Walther von Geroldseck, Landvogt der Ortenau, seine Gattin Susanna und ihre Söhne Hermann, Kanoniker in Straßburg, und Walther bekennen, den von Wickersheim für geleistete Dienste 25 M.S. zu schulden.

Bulletin de la société pour la conservation des monuments historiques de l'Alsace 8, S. 114  
Kindler von Knobloch, Manuskript Karlsruhe, GLA 65/2009 f. 62

**340 1301, Apr. 17, Weissenburg**

Johans von *Gerolzecke* beurkundet, daß seine Mißhelle mit Gf. Georg von *Valdenz*, Herr zu Geroldseck, dessen Brüdern Walram und Eberhard, seiner Mume Ute von *Tüwingen*, Witwe seines + Veters Hermann, und deren Sohn Walther durch Johans von Utenheim und Menloch von *Thetelingen*, Re., von seiner- und Berthram von *Wadenuwe* und Friedrich von *Meckenheim*, Re. , von der anderen Seite beigelegt und dabei bestimmt wurde, daß er einen 5. Teil an Burg und Stadt Sulz, Burg und Stadt *Loseburg*, der Burg *Schenckenzell* und an dem Anteil an der Burg *Swanauwe* haben soll, die auf Verlangen eines unter ihnen auch geteilt werden können, und daß sie gemeinsam ausrichten sollen, was seine Base die Landgräfin auf diesen Gütern hat.

Bürgen und Zeugen: Bs. Friedrich von Straßburg; Gf. Friedrich von *Lyningen* und dessen Sohn Gf. Friedrich; der Graf von *Pfirte*; Gf. Götz von Tübingen; Gf. Eberhard und Gf. Walram von *Zweibrucken*, Gebr.; Gf. Simund und Gf. Heinrich von Spanheim; Hans Herr von Lichtenberg; Konrad der Rheingraf; Walther der Herr von Geroldseck.

S: Johans von Geroldseck; Gf. Georg von Veldenz, Herr zu Geroldseck; Ute von Tübingen und (4) - (11) die Bürgen.

*Wisseburg, 1301, an dem mandage vor sant Georigen tage*

Kop. Speyer, Staat-A, Veldenzener Kop.-B. 7 f. 60 (deperd.)

Crollius, in: Acta Acad. Theod. Palat. 4 pars hist., S. 303 ff.

FUB 5 Nr. 290

RBStraßbg 2 Nr. 2 542 - Pöhlmann/Doll, Regesten der Grafen von Zweibrücken Nr. 427

**341 1301, Apr. 25, Straßburg**

Kg. Albrecht beurkundet die von ihm in *Brisach* vereinbarte Sühne zwischen Walther von *Geroltsek* auf der einen und Johannes dem Snewelin und den Bürgern von *Friburch* auf der anderen Seite.

S.d.A. besch.

*ze Strazburch, 1301, an sant Marcus tak*

Ausf. Perg. Freiburg, StA. II d, Nr. 6.

Druck: Hefele, FrUB 3, Nr. 4; dort weiterer Druckort.

Regest: Lichnowsky 2 Nr. 309.

## 342 1301, Dez. 6

Walther von *Gerolltzecke* und seine Söhne Hermann und Walther erneuern die 1279, Ende Oktober erteilten Privilegien der Lahrer Bürger in einer mit dieser gleichlautenden Urkunde:

[1.] Der reichste Bürger der Stadt bezahlt 1 Pfund Pfennige an Steuern. Die übrigen geben je nach ihrem Vermögen weniger, die Feststellung treffen der Vogt und vier der Bürger.

[2.] Die Bürger haben das Recht, ihre Stadt selbst zu befestigen und für die Bewachung zu sorgen (*bewachen und behüeten*).

[3.] Die Kosten dafür werden durch das Zollrecht gedeckt, das den Bürgern verliehen wird.

[4.] Zur Durchsetzung der Baupflicht kann der Vogt die Hilfe des Herrn anfordern.

[5.] Sie haben das Recht, zum Bürger anzunehmen, wen sie wollen.

[6.] Sie dürfen aus der Stadt wegziehen, das Bürgerrecht aufgeben und ihren Besitz verkaufen.

Zeugen: Albrecht von *Zunßweiller*; Johannes der *Vriburger*; *Selicman* Konrad der Schröter von *Brünßebach*; Konrad von *Zelle*; Konrad der *Amman*; Kunzman der *Schwizer*; Wernher von *Halle*; Hermann, *Cu<sup>o</sup>nzemanns* Sohn des ; Albrecht von *Hugschweyller*; Konrad der *Lotter* und Rudolf der *Metzger*, Räte der Stadt Lahr.

S. die drei Ausst.

1301, an S. *Niclaus tag*

Kop. 16. Jh. Pap. Karlsruhe, GLA 67/697 fol. 157-158 (alt f. 88a-89a)

*Bühler*, 700 Pfund S. 57ff; *Ders.*, Stadtgründung, in: Stadt Lahr 1 S. 103ff. Dort auch über die weitere Privilegienentwicklung.

**343**    **1302**

Hermann von Geroldseck, Kanoniker an St. Thomas in Straßburg,  
verzichtet auf alle seine Rechte an der Burg Landeck.

S: d.A., der Bischof und der Domdekan

...

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 1369 (2)  
Hefeke, FrUB 3 Nr. 24

**344 1302, März 31**

Adelheid von Zollern, Witwe des + Heinrich von *Geroltzeckh*, verzichtet gegenüber Walther von Geroldseck, dem Bruder ihres Gemahls, und dessen Kindern auf ihr Widem und alle von ihrem Gemahl herrührenden Rechte auf dem Haus und Gut zu *Lahre* und Dinglingen, auf dem Kirchensatz zu Dinglingen, der ihrem Gemahl zu rechtem Teil war, auf dem Gut zu Kirchzell, Ichenheim, Altenheym, Dundenheim und auf die Anteile an dem Ried. S. d. A.

1302, *sambstag vor mittelfasten*

Kop.<sub>1</sub> 15./16. Jh. Pap. Karlsruhe, GLA 67/697 fol. 18 (alt f. 111, n.1) - Kop.<sub>2</sub> 16. Jh. Ebd., 67/706 fol. 4b-5b - Kop.<sub>3</sub> 16. Jh. Ebd f. 173b-174b  
Reinhard, UB Nr. 9; Monumenta Zollerana 1 Nr. 246.

**345 1302, April 1**

Walther von *Gerolzecke* entscheidet wegen des Gerichtes zu Wittelbach, das von dem Holderstock bis an den Kambach reicht, daß daran 2 Teile Cuonreli von *Burnebach* und 1 Teil Heinrich von *Tudenstein* zugehören sollen und daß ihre Leute niederhalb *Wolfshullin* und Tretenbach in dieses Gericht gehören sollen, das von ihnen gemeinsam besetzt werden soll und bestimmt, daß künftige Streitfälle durch Heinrich von Tiersberg und Albrecht den Truchseß und ihn selbst als Obmann entschieden werden sollen.

Zeugen: Hermann der Schenk, Kirchherr zu *Burcheim*; der Walbott von *Lare*; Albrecht Truchsess, R. ; Walther der Schultheiß von Offenburg; Johannes der Schenk von *Bonenbach*; Heinrich der Schenk von Burgheim; Albrecht von Wolfersbach.

S. d. A. (ab)

1302, *an deme Sûnendage ze mitter vasten*

Ausf. Perg. GLA 27/ 1135 (Konvolut 89)



**346 1302 Juni 23**

Reinbold von *Windecke*, Sohn des + Berchtold, verzichtet mit Willen Walthers von *Geroltiseke*, seines Herren, zu Gunsten seines Bruders Eberhard auf die Lehen .... das *durf Swarzahe*, ... 20 lb. Geld in dem ... *Swarzahe, Stalhoven die stat, die Ober Mu<sup>l</sup>en, Selingen und Hugelsheim*.  
S: Walther von Geroldseck.

Ausf. Ebnet, Gayling' sches Archiv Nr. 18  
Mitteilungen 38 in ZGO Bd. 70 N. F. 31 (1916), S. m77

**346a 1302, September 15**

Hermann von Geroldseck, Kanoniker an St. Thomas in Straßburg, verzichtet auf alle seine Rechte *umbe die burg Landecke unde die halbe vorstat*.

S: der Dompropst, der Chorbischof und d.A.

1302, *an deme ersten tage nach heiligen Cruces tag ze herbste*

Ausf. Straßburg, Ar. dept. H 1369 (2)

**347 1302, November**

*Eodem tempore (= circa festum sancti Martini) dominus Brogilinus de Geroltzeche cepit IV commendatores, id est magistros domorum de Hospitale sancti Johannis, pro eo quod emerunt castrum fratris sui, quod vendere non valebat.*

Ann. Colm. mai. MG SS 17 S. 227 - *Böhmer*, Fontes 2 S. 40

348 1303

Johannes Herr zu Lichtenberg (Liechtenberg), Landvogt im *Elsaz*, Johannes Herr von Kirel und Walther Herr von *Geroltzegge* jenseits des Rheines (Rines) verzichten gegenüber dem Komtur des Johanniterhauses zu *Doroltzheim* auf alle Ansprüche an dem Haus zu *Lantecge*, nachdem sie von diesem 400 M. S. erhalten haben.

Sr. : Johannes Herr zu Lichtenberg (ab); Johannes Herr von Kirel (ab); Walther Herr von Geroldseck (besch.)

Ausf. Straßburg, Ar. dept. H 1369, 4

## 349 1303, Januar 3, Straßburg

Gfn. Udelhild, Witwe Gf. Friedrichs von *Furstenberg*, in ihrem und ihrer Söhne Konrad und Friedrich Namen, und ihr Sohn Heinrich verkaufen B. Friedrich von Straßburg das Schloß *Fv'rstenecke* und die Stadt (*oppidum Obernkirchen* in der *Mortenowe* an der *Rench* (*super fluvium Reinicham*) für 600 M. S. Stbg. auf Wiederlösung.

Zeugen: Heinrich von *Lvphen*, Dekan, Johannes von *Ernberg*, dessen Bruder Heinrich, Heinrich von *Gvndelvingen*, Hermann von *Geroltzecke*, Rudolf von *Talmessingen*, alle Straßburger Kanoniker, Landgraf Johannes (lantgravio), Anselm von *Rapoltzstein*, Konrad von *Valkenstein*, Hugo von *Burgberg*, Eberhard von *Grifenstein*, Voltz von *Hochvelden*, Egelolf von *Osthoven*, Vitzum (vicedomino), Nikolaus, gen. *Zorn*, Straßburger Schultheiß.

Kg. Albrecht bestätigt März 2 in Ulm diesen Verkauf durch Nachsatz. - *Vlme*, 1303, 6. Non. Martii

S: K. Albrecht (besch.), Gfn. Udelhild von Fürstenberg (ab), Gf. Heinrich von Fürstenberg (besch.)

*Argentine*, 1303, 3 nonas januarii

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 78 (514)  
ZGO 4 (1853) S. 283ff. - FUB 2 Nr. 11 -  
UBStStrbg 3 Nr. 500 - RapUB 1 Nr. 246 - RBStraßbg 2 Nr. 2567.

## 350 1303[2?], Januar 7

Gf. Georg zu *Veldentz*, Herr von *Geroltzeckh*, und Walther, Sohn des + Hermann von Geroldseck und der U<sup>o</sup>te von Tübingen, mit Willen seiner Mutter U<sup>o</sup>te verkaufen mit Zustimmung B. Friedrichs von Straßburg die Wälder *Hochendan* und die alte *Kechersehe*, gelegen in der Ettenheimer und ihrer Genossen Allmend, die sie vom Bistum Straßburg zu Lehen tragen, für 46 M. S. Stbg. an die Gemeinde Ettenheim und ihre Genossen.

Zeugen: Arnold von Rütze; Albrecht *Wolverspach*; Burkard der Vogt von Ettenheim und sein Vater Burkhard; Gebhard und Rudolf von Rinsheim; Biderman von Altdorf; Johannes der Keller; Werner Dume; Rudolf der Schreiber.

S.: die Ausst., B.. Friedrich von Straßburg; Ute von Tübingen; Abt Nikolaus von Ettenheimmünster.

1302, *Ann dem Montag nach dem zwölfftentag zu weihennachten*

Kop.<sub>1</sub> 16.Jh. Karlsruhe, GLA 67/1534 f. 46 - Kop.<sub>2</sub> 17. Jh. Pap. GLA67/593 fol. 57-60. - Kop.<sub>3</sub> 17. Jh. Türkheim-A. II a.k. Nr. 25 (ZGO NF 22, s. m68)  
RBStrbg 2 Nr. 2555

**351 1303, März 25 (le lundi devant pasques flories ou moix de Mars)**

Heinrich von Rappoltstein (Rabaupiere), Konrad von *Hazestat*, Friedrich von Hausen (*de la Maison*), Hermann von *Powartesa* und Wilhelm gen. Colman von Freiburg (*Colemans de Fribourg*) schwören Hg. Theobald von Lothringen (*Loherenne*) Urfehde und geloben, wegen ihrer Gefangenschaft keinerlei Forderung zu erheben. Unter den Bürgen und Zeugen: Anselm von Rappoltstein, Konrad von Freiburg und Walther von *Gerodesec* jenseits des Rheines (*outré le Rhin*).

Ausf. Nancy, Ar. dept. B 574 (Layette Blamont 1) Nr. 40  
RUB 1 Nr. 249 - Hefele, FrUB 3 Nr. 39

**352 1303, Mai 3, Donnenheim**

Hermann von *Geroltzecke* d. Ä., Domherr zu Straßburg, sein Bruder Walther und dessen Sohn Walther tun kund, daß Ulrich Landgraf von *Elsayße* und Hermann von Geroldseck, Sohn Walthers d. A., ihre gegenseitigen Ansprüche in der Weise geschlichtet haben, daß Hermann, der Domherr, auf alle Rechte an der Herrschaft Verzicht leisten soll, ausgenommen den von ihm errichteten Bau und die dazu gekauften Acker und Matten zu Merburg und seine Rechte zu *Landeck*, wofür sich sein Bruder Walther und dessen Söhne Walther und Hermann verpflichten sollen, ihn an den Gütern aus seinen Pfründen nicht zu irren.

S: Hermann von Geroldseck d. Ä., Domherr zu Straßburg; Walther von Geroldseck d. A.; Johannes von Cronberg, Chorbischof zu Straßburg; Ulrich Landgraf zu Elsaß; Hermann und Walther d. J. v Geroldseck.

*ze Tumonheien, 1303, an dem Frutage nach dem Mejetage*

Kop. 16. Jh. Pap. Karlsruhe, GLA 67/706 f. 30-32

Ruppert, Mortenau S. 82: Landgraf Ulrich und Hermann von Geroldseck d.j., Kanoniker "vermitteln einen Burgfrieden zwischen Walther und Hermann von Geroldseck in den Burgen Lahr und Mahlberg."

**353 1303, Juli 16 (oder Juli 23?)**

Johannes von *Lichtenberg*, Reichspfleger im *Elsaz*, bearkundet, daß er für Walther *Brogelin von Geroltzecke* von Komtur und Konvent des Johanniterhauses zu *Doroltzheim* 200 M. S. empfangen hat und sagt sie an dessen Stelle von der Schuld ledig.

S.d.A. besch.

1303, *an dem zinstage nach sant margareten dag*

Ausf. Straßburg, Ar. dept. H 1369 (3)

Vgl. *Annales Colmarienses*, in: Böhmer, *Fontes Rerum Germanicarum* : S. 38.



## 354 1303, Okt. 10, Straßburg

Udelhild, Witwe Gf. Friedrichs von *Furstenberg*, in ihrem und ihrer Kinder Namen, und ihre Söhne Heinrich, Konrad und Friedrich verkaufen B. Friedrich und dem Kapitel zu Straßburg unter Verzicht auf das Lösungsrecht der vorhergegangenen Versetzung die Burg *Fürstenecke* und die *merketstat Oberkirchen* in der *Mortenowe* mit Ausnahme des Hofes zu *Nusbach*, in den der Kirchensatz gehört, für 1150 M. lötigen Silbers und geloben, dafür Gewähr zu leisten, besonders gegenüber ihrer Schwester Anne, *würtinne* des Hanemann von *Geroltzecke* und deren Kindern.

S: Gfn. Udelhild von Fürstenberg; Gf. Heinrich von Fürstenberg; Johannes von *Erenberc*, Archidiakon; Stadt Straßburg.

zu<sup>o</sup> *Strazburg in hern Johanneses hof von Ochsenstein des kôrbischoffes*, 1303, *an dem nehesten dunrestage nach sant Dionisien tag*

Ausf. Straßburg, Ar. dept.

ZGO 4 (1853), S. 285 f: *Entwurf des Verzichts, Lücken später ausgefüllt*

Regest: FUB 2 Nr. 20 - RBStrbg 2 Nr. 2578

Druck nach einer anderen Vorlage in Bader, *Badenia* 3 (1844), S. 257 f..

355 1304

Walther von Geroldseck sitzt als Vogt des Gotteshauses Waldkirch zu Hugsweier zusammen mit der Äbtissin von Waldkirch auf dem Kirchhof in Hugsweier zu Gericht.

nach FDA Bd. 3 (1868), S. 133 (Regest im Stiftsarchiv Waldkirch).

**356**    **1304, März 28**

Walther Herr von *Gerolzecke ienesit Rines ze Nortenowe* bekurkundet, daß ihn Br. Heinrich, Komtur, und der Konvent von *Doroltzheim* durch die Bezahlung von 200 M. S. von der Bürgschaft erlöst haben, die er für sie gegenüber Johannes *Sicke*, Bürger von Straßburg , übernommen hatte, da diese bezahlt seien.

S.d.A. (besch.)

1304, *an dem osterobende*

Ausf. Straßburg Ar. dept. H 1369 (5)  
UBStStrbg 3 Nr. 530.

357      1304, Mai 25

Johannes Herr von Kirkel verschreibt mit Zustimmung seines Bruders Ludwig und mit Einwilligung Gf. Simons von Saarbrücken (*Saraponte*) seiner Gemahlin Sophie von *Gerolzeckin* 200 M. S. Stbg. auf seinen Teil von *Lenkeswilre* und *Nuenmünster*, die er von Gf. Simon zu Lehen hat.

S: d. A.; Ludwig von Kirkel; Gf. Simon von Saarbrücken für die Verschreibung, Gf. Walram von Zweibrücken (*Geminipontis*) und Gf. Georg von Veldenz für die Übereinstimmung der vorliegenden lateinischen Übersetzung mit der deutschen Ausfertigung

1304, *in festo beati Urbani*

Ausf. Perg. lat. HStA.München Rheinpfalz Nr. 2754

*Croll*, in: Acta Acad. Theod. palat. 4, pars hist., S. 305 f.

*Jungk*, Regesten der Grafen von Saarbrücken Nr. 841; *Pöhlmann/ Doll*, Regesten der Grafen von Zweibrücken Nr. 453

358 1304, Aug. 4

Hug Herr von Uesenberg und Schultheiß und Rat der Stadt *Kentzingen* bekennen, daß sie durch M. Heinrich von *Hahberg* und Walther Herrn von *Geroltzge* mit dem Abt von Schuttern wegen des Schadens, den sie ihm im Kloster und im Dorfe zugefügt haben, in der Weise geschlichtet sind, daß Leib und Gut des Klosters im Bereich der *Stat zu Kentzingen und davor wo unser Gebot gereichen mag* von Zoll und Umgeld unbelastet bleiben sollen.

S: Hug von Üsenberg; Stadt Kenzingen; M. Heinrich von Hachberg; Walther v Geroldseck.

1304, *an dem ersten zistage vor sante Laurentien tage*

Ausf. Karlsruhe, GLA 29/ 469 (Konvolut 43)

Kop.<sub>1</sub> vid. 1391, August 9 Ebd - Kop.<sub>2</sub> vid. 1430, März 30 Ebd.

*Anonymi Chronicon Coenobii Schutterani* bei J. F. Schannat, *Vindemiae litterariae* 1 (1723) S. 17-23, die Urkunde S. 23 (ohne Tag) - *Maurer*, *Urkunden zur Geschichte der Herrschaft Usenberg* Nr. 6 (nach Abschrift im StadtA. Eendingen) - *Mone*, *Quellensammlung* 3 S. 112

RMBad 1 Nr. h 118.

**359 1304, August 21**

Johannes Herr von *Geroltzecke* gelobt den Bürgern *in der stat ze sulze*, alle die Rechte einzuhalten, die ihnen sein *eni selige*, Gf. Heinrich von *Veldenze*, Herr zu *Geroltzecke*, sein Vater sel., Walther von *Geroltzecke* und sein *vetter* sel., Hermann von *Geroltzecke*, unter ihrem Siegel gegeben haben. S: d.A. (sehr gut erhaltenes Reitersiegel).  
*in der stat ze sulze*, 1304, *an deme vritage vor sante bartholomeus tage des zwelfboten*

Ausf. Stuttgart, HStA A 602 Nr. 12962  
WR 12962

**360**    **1305, Januar 7**

Mena Herrin von Geroldseck und ihr Sohn Johannes geloben, Gf. Simon und Gf. Johannes von Spanheim, Gebr., von allem Schaden aus der Bürgschaft zu ledigen, die diese für sie gegenüber Cunrad *Bercilman*, Bürger zu Worms, für 100 lb. übernommen haben.

1305, *in crastino epiphanie domini nostri*

Crollius, in: Acta Acad. Theod. Palat. 4, pars hist, S. 306.  
Vgl. Ruppert, Mortenau S. 122 f.

**361 1305, Januar 18**

Wilhelm von Schwarzenberg, seine Söhne Johannes und Heinrich, Heinrich von Eberstein und Clara, seine Gemahlin, geben den Kindern Herrn Konrads von Lichtenberg all ihr Gut in Willstätt, das der Frau von Diersburg als Zugeld gegeben war, für 160 M.S. zu lösen.

Ausf. Karlsruhe, GLA 28/67



**362**    **1305, September 16**

Johannes Swerter von Zürich, der auf Schwanau gefangen war, versöhnt sich mit Walther von Geroldseck.

Ausf. Donaueschingen, FFA, Aliena Geroldseck Nr. 1

**363 [1306], Juni 7**

Johannes und Otte von Girsberg vereinbaren mit Heinzelin von Rappoltstein (*Rapoltstein*), daß diesem Burg und Stadt *Wilre* mitsamt dem Teil verbleiben sollen, der des sel. Turing von *Bu<sup>o</sup>tenheim* war.

S: d.A., Johannes von *Lichtenberg*, Landvogt im *Elsatz*, Johannes der Landgraf im Elsaß, Walther, Herr von *Gerolzecke*, Anshelm und Heinrich von Rappoltstein.

Dienstag, 14 Tage vor Johannesen Baptisten

Ausf. Colmar, Ar. dept. 19 J 8

Kop. 18. Jh. Ebd.

Schöpflin, *Alsatia dipl.* 2 Nr. 833

RapUB 1 Nr. 261

zur Datierung Albrecht, RapUB 1 S. 189; Ruppert, Mortenau S. 91 zu Juni 10

**364 1306, November 25, Lahr (Lare)**

Walther von Geroltsegge, *ein friger herre*, bestätigt, daß Johannes von *Heinwiler*, dessen Tochtermann Heinrich Schenk von *Bonebach* und dessen Kinder Berthold und Adelheid eine Gült von 26 Scheffel Roggen aus dem Hof in *Gundolvingen, der herrn heinriches walthers seligen von totenowe was*, mit seinem Willen *umbe ane eine drisig mark* Silbers dem Kloster *Thenibach* verkauft haben.

Z: Lentfrid, Vogt des Ausstellers, Johannes *der Friburger*, Albrecht von *Zunswilr*, Kunzman *der Sniter* und Konrad *der Lotter*, die vier Geschworenen der Stadt Lahr.

S: d.A. (besch.)

*Lare*, 1306, *an sant katherinun tag*

Ausf. GLA 24/27

**365 1307, März 11**

Walther, Herr von Geroltzecke über *Ryn*, und seine Söhne Hermann, Domherr in Straßburg, und Walther beurkunden, daß sie mit dem Kloster *St. Georien* im *Swarzen Walde* wegen dessen Gütern in ihrem Dorf *Schaftolzheim* in der Weise geschlichtet sind, daß der Inhaber des Klostersguts (*Leheman*) ihnen *von Banne, von weide, von wassere, von almende* wegen nicht mehr als 3 lb. d Straßburger jährlich geben soll. Die Aussteller verzichten dafür auf alle weiteren Dienste und Abgaben sowie auf jedes weitere Vogtrecht.

S: d.A. (ab) und seine Söhne Hermann und Walther (beide besch.)

1307, Samstag vor Gregorien tage

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 4818 (16)

Regest bei Kindler von Knobloch, Karlsruhe, GLA 65/2009 f. 29 (Nr. 27), dort das Datum zu April 22 aufgelöst

366 [1308]

Walther, uxor eine Gräfin von Fürstenberg, nahm Gf. Johann von Salm gefangen 1408, mußte ihm 3000 fl. geben.

Lamey, Geroldseck in Karlsruhe, GLA 65/951 f. 20a

367 1308

*Walther von Geroldseck d.J. verfügt mit seiner Gemahlin Elisabeth von Lichtenberg über seinen Hof vor der Stadt Lahr und die Mühle innerhalb der Ringmauern, die das Gotteshaus Tennenbach innegehabt hatte.*

Ruppert, Mortenau S. 94: *GLA Lahr-Malberg Salbuch 27.IX*  
Nicht weiter nachprüfbar Nachricht

**368 1308, Mai 10**

Otto Herr von *Ohsenstein* beurkundet, daß er mit den Bürgern von Gengenbach übereingekommen ist, ihre Stadt in seine Pflugschaft zu nehmen, bis sie ihren rechten Herrn gewinnen. Er erhält dafür von den Bürgern jährlich 40 M. S. als Bet und Steuer.

S: d.A., M. Rudolf von Baden, Ulrich, Landgraf von *Werde*, Johannes von Ochsenstein, Chorbischof von Straßburg, Walther, Herr von *Geroltzecke*, Heinrich, Herr von *Rapoltstein*, Hug, Herr von Uesenberg, Eberhard von *Griffenstein*, Egelolf von *Razehusen*, Kun von Bergheim, Konrad von Windeck, Berthold von Windeck, Johannes von Hohenstein, Eberhard von Bergheim, Johannes von Butenheim, Walther von Brumath, Wilhelm der Burggraf und die Stadt Straßburg (alle ab).

1308, Fr. n. Crúzestage in den meien

Ausf. Karlsruhe, GLA 30/27  
UBStStrbg 4 Nr. 298 - *Hugo*, Mediatisierte Reichsstädte S. 241 - 244  
RMBad Nr. 678

**369 1308, Mai 16**

Die Brüder Albrecht und Heinrich *Morlin* verzichten gegenüber M. Rudolf von Baden auf alle Ansprüche auf den Zehnten in *Steinbach* und versprechen, das Kloster Lichtental (*Büre*), dem der Zent überlassen wurde, nicht in dessen Besitz zu beeinträchtigen.

Zeugen: Brun von *Windecke*, Albrecht von *Bosenstein*, Heinrich von *Seilbach* und Johannes von *Lerichenkopf*, Ritter.

S: Walther von *Geroltzecke* d.A. (ab), Heinrich von *Rapolzstein* (besch.)

1308, *an dem ahten dage vor dem nondage*

Ausf. Karlsruhe, GLA 35/30  
ZGO 7 (1856) S. 351  
RapUB 1 Nr. 266 - RMBad 1 Nr. 679



## 370 1308, Juli 12, Horb (WANN IST MARGARETE??)

Gf. Burkard von *Hohenberc* und sein Brudersohn Gf. Rudolf von *Hohenberc* beurkunden, daß sie von Johans von *Gerolzegge* und dessen Gemahlin Anne von *Furstenberc* die Stadt *Dornstetten*, die Frau Anne *ze Rechtem zû Gelt* erhalten hatte, für 500 M. S. *Rotwiler* Gewäges pfandweise erworben haben, vorbehaltlich der Wiederlösung durch die Verkäufer und Gf. Heinrich von Fürstenberg. Von der Pfandsomme, die *umbe Glat ein mile* zu gewährleisten ist, sollen August 6 (*an dem nehsten zinstage vor sant Laurentius tage, der nehste kumt*) dem Herrn von *Gerolzegge* 120 M. S. und November 11 (*ze sant Martins tage, der darnach nehste kumt*) 80 M. S. ausbezahlt werden. Von diesen 80 M. S. zahlen sie an Albrecht *Dankolf*, seinen Schultheiß *ze Horwe*, 42 f Heller, an Albrecht *Dankolf* den *Hutter* 30 f Heller und richten weitere Forderungen, die *in der stat ze Horwe* gestellt werden, aus. Weiterhin zahlen sie an Volz von *Nunegge*, ebenfalls bis Laurentii, 120 M. S. und bis zum selben Tag Diem *dem kecheller* 94 Pfund Heller, damit der Herr von *Gerolzegge* und seine Bürgen von ihnen ledig sind. Schließlich lösen sie das Dorf *Glathain* mit 60 Pfund Heller oder 40 Pfund *Tuwingen* von Hug von *Bellenstein* und Sifrid *Dankolfen von Horwe* lösen und versprechen, die restliche Summe bis April 23 (*zu sant Georien Tag der nehste kumt*) zu bezahlen. Die Stadt kann von *Gerolzegge* oder von Gf. Heinrich von *fürstenberc* mit 500 M.S. oder dem Gegenwert in Pfennigen zurückgekauft werden, die Summe ist *umbe Glat in einer Mile* zu bezahlen.

Bürgen: Konrad von *Waldegge*, R., Herr Menloch von *Tettingen*, R., Konrad von *Witingen*, R., Hug von *Linstetten*, R., Albreht von *Kuppigen*, R., Johannes von *Schiltegge*, R., Renher von *Rüti*, R., Konrad *der Herzoge, ein vri von Vrselingen*, Herr Werner von *Zimmer, ein vri*, Anselm von *Wildenstein, ein vri, der junge*, Hug *der Marschalk*, Vogt *Billunk*, Heinrich von *Werbenwak*, Peter von *Tettingen*, Heinrich von *Vogsberc, der Betenhuser*, Cuonrad *der Amman von Rotenburc*, Herman *Kemeli*, Albreht *Dankolf ze disen ziten Schutheiz ze Horwe*, Johannes, *Walthers sun*, zur Geiselschaft in *Oberndorf* oder *Sulze*.

Zeugen: Hg. Hermann von *Tekke*, Gf. Hermann von *Sulze*, Konrad von *Tierberc*, R., Burkard von *Tierberc*, R., Johannes von *Brandegge*, R., und Rudolf von *Ramsberc*, R., *schultheiz* Jacob von *Rotwil*, Konrad *an der waltstrasse*.

S: Gf. Burkard von Hohenberg (Reitersiegel), Gf. Rudolf von Hohenberg (Reitersiegel besch.)

*ze Horwe*, 1308, *an sant margaretun tag*

Ausf. Stuttgart, HStAst A 602 Nr. 8052

Schmid, Mon. Hohenberg. Nr. 213 (zu 1308, Juli 12)

Locher, Herren von Neuneck (Mitt. d. Vereins für Gesch. Hohenzollerns 11, 1877/78) S. 98 - FUB 2 Nr. 42 - WR Nr. 8052 (zu Juni 15)

Vgl. Ruppert, Mortenau S. 123

- (1) 1319 verkauft Gf. Rudolf von Hohenberg seinen Anteil an der Pfandschaft Dornstetten an seinen Vetter Gf. Burkard. WR 8053
- (2) 1320, August 3, Kaltental, verkauft Gf. Burkard von Hohenberg die Pfandschaft Dornstetten für 500 M. Silber an Gf. Eberhard von Württemberg. - WR 8054; Schmid, Mon. Hohenberg. Nr. 281; FUB 2 Nr. 75
- (3) 1323, Juli 12, Nürnberg, läßt sich Gf. Eberhard von Württemberg vom Hochstift Bamberg mit Dornstetten belehnen. - WR 8057
- (4) 1341, April 12 verspricht Gf. Götz von Fürstenberg, die Briefe über die Pfandschaft von Dornstetten und der oberen Gegend herauszugeben, nachdem ihm Gf. Ulrich von Württemberg 1300 Pf. H. bezahlt und seine anderen Schulden versichert hat. - WR 8059

**371 1309, Juni 21**

Burkard, Herr von Vesenberg beurkundet ein Übereinkommen mit der Stadt Endingen über die Klöster in der Stadt, über eine Steuerbefreiung des Berthold Waffeler auf Lebenszeit, die auf Bitte seines Schwagers Johannes von Swarzenberg und seines Veters Walther von Gerolzzecge zustande gekommen ist, und über den Frieden in der Stadt während seiner Fehden.

S: d.A., Johannes von Schwarzenberg, Walther von Geroldseck.

1309, Sa. vor Johannestage des Toufers

Heinrich Maurer: Urkunden zur Geschichte der Herrschaft Üsenberg Nr. 13 (< Stadt-A. Endingen).

G.

**372 1309, September 9, Offenburg**

Walther, Herr von *Gerolzecke*, Sohn des verst. Hermann von *Gerolzecke*, geht nach Schlichtung allen Streits mit seinem Vetter Gf. Georg von Veldenz auf die Zeit von 5 Jahren eine Gemeinschaft an der Herrschaft Geroldseck und den Festen *Swannowe*, *Schenkenzelle*, *Rumberg* und *Loseburg* ein. Keider der beiden soll eine der Burgen veräußernb dürfen, es sei denn aus zwingender Not. Baukosten sollen gemeinsam aufgebracht und gemeinsam abgegolten werden. Forderungen aus früherer Nutzung werden nicht erhoben. Wen einer stirbt, fällt sein Teil an seinen Erben. Diese Vereinbarung soll Walther aber nicht daran hindern, an seinen Vetter wegen der Herrschaft Veldenz Ansprüche zu erheben, wegen denen Georg ihm *rechtes, gütlichen gehorsam sin* soll. Über Verstöße gegen die Gemeinschaft sollen ihr Vetter Walther von Geroldseck d.Ä., M. Friedrich von Baden und Heinrich von Rappoltstein entscheiden.

S: d.A., Walther von Geroldseck d.Ä., M. Friedrich von Baden und Heinrich von Rappoltstein.

Offenburg, 1309, *Di nach vrowen tag der junger*

Ausf. München BHStA III (Geh. Haus-A.) Pfalz-Zweibrücken 112/1-2 Nr. 40  
Croll, Veldenz 4 S. 307ff.  
FUB 5 Nr. 290, Anm. 1 - RapUB 1 Nr. 274 - RMBad Nr. 686.  
Vgl. Ruppert, Mortenau S. 91 u. 113

**373 1310, Februar**

Walther, der Schultheiß, der Rat und die Gemeinde von Offenburg geben mit Willen und Rat Walthers von Gerolzecke, *der an unseres herren stat, kunig Heinriches von Rome voget und pfleger ist zu Ortenberg und in der gegene zu Mortenowe*, und mit Zustimmung B. Johannis von Straßburg dem Spital in Offenburg eine Satzung.

1310, *in deme Hornung manode*

Ausf.<sub>1</sub> Offenburg, Stadt-A., Andreasspital

Ausf.<sub>2</sub> Freiburg, Eb. Ordinariatsarchiv

*Haid*, Über den kirchlichen Charakter der Spitäler, besonders in der Erzdiözese Freiburg. In: FDA 2 (1867?) S. 295ff., Urkundenanhang Nr. 4 nach Ausf.<sub>1</sub>  
ZGO 40 (N.F.1, 1886) S. m54; Reinhard, UB Nr. 10

## 374 1311, Januar 7

Eberlin von Windeck, Ek., urkundet, daß er M. Rudolf von Baden d.Ä. die Feste Stollhoven mit *dörfern, luten* und *gerihten* für 1350 M. S. Straßburger Gewäges verkauft hat, daß er aber *swaz das lehen ist under dem vorgenanten guote, daz da rueret von der herschaefte von Geroltzecke* Eberhard, Sohn des Eberhard von *Griffenstein*, Ek., geliehen hat. Eberhard von *Griffenstein* bekennt, Eberlin von Windeck für diese Lehen gehuldigt zu haben.

Zeugen: Johannes von *Ohsenstein*, Chorbischof in Straßburg, M. Rudolf d.J., Sohn des + M. Hesso, Albrecht von *Tutenstein*, Albrecht *Buebe*, Reimbolt *Stubenweg* von Straßburg, Jakob von *Dieffenowe*, Johannes von *Lerchenkopf*, Heinrich von *Selbach* und Eberhard von *Massenbach*, Ritter, dann Albrecht von *Ruost*, Heinrich *Roeder*, Klaus *Roeder*, Albrecht *Roeder von Stovffenberg*, Berthold von *Bach*, Konrad *Meiger*, Burkard *Schenke*, Heinrich *Sunneshaim*, Eberhard von *Bünnickheim*, Konrad von *Steten*, Arnold von *Spanheim*, Albrecht *Roefelin*, Merckelin von *Holtzgeringe*, Heinrich *Kamerer*, *Spete der Junge*.

S: d.A., Eberhard von Greifenstein, Johannes von Ochsenstein, Chorbischof in Straßburg (1-3 besch.), M. Rudolf d.J. von Baden (Reitersiegel), Albrecht von Dautenstein, Albrecht Bube, Reimbolt Stubenweg, Jacob von Tiefenau (6-8 besch.), Heinrich von Seelbach.

1311, *an dem nehesten dunrestage nach dem zwelften tage dem man ettewa nennet den obersten tag*

Ausf. Karlsruhe GLA 37/251  
RMBad 1 nr. 693

- (1) 1309, Januar 31 verkauft Eberlin von Windeck für 1350 M. S. die Stadt Stollhofen und die Dörfer Hügelsheim und Söllingen an die Markgrafen von Baden. Unter den Zeugen Johannes, des Sohn von Dautenstein. - Ausf. Karlsruhe, GLA 37/249; RMBad 1 Nr. 682
- (2) 1313, April 30, Mahlberg, verzichten Albrecht von Dautenstein, Reimbolt Stubenweg von Straßburg, sein Schwiegersohn, Johann, Albrecht, Egelolf und Andreas, Söhne Albrechts auf alle Ansprüche an die Johanniter in Freiburg wegen 1 ß und 4 Pf. Zinsen von den Gütern, die sie im Schuttertal haben. Z: Herr Heinrich von Diersburg, ... *voget cleinsun*. MitS: M. Rudolf v. Bd. - Ausf. GLA 20/137; Hefele FrUB 3 Nr. 275

**375 1311, Juli 12**

Vor dem Richter des Straßburger Gerichtshofes übergeben Walther von Geroldseck d.A., Landvogt in der Ortenau, und seine Gemahlin Susanna von Werde den Kindern ihres Sohnes Walther und seiner Gemahlin Elisabeth von Liechtenberg, Johannes, Walther, Hermann, Elisabeth, Susanna und Adelheid, und deren Tutor, dem Landgrafen Ulrich, Burg und Stadt *Lare*, die Burg Merburg, ihren Teil an der Burg *Schwanowe* und alle ihre Güter, wobei Susanna von Werde auf ihre Mitgift, das ist Burg und Stadt Lahr, verzichtet.

S: Offizial, Walther von Geroldseck d.A., Susanna von Werde.

1311, 4. *Idus Iulii*

Kop.<sub>1</sub> 15. Jh. Pap. Karlsruhe GLA 67/697 f. 19-20; Kop.<sub>2</sub> 16. Jh. Pap. Ebd. f. 21-22.

Reinhard, Urkundenbuch Nr. 11

## 376 1311, August 30, Dattenweier

Albrecht Truchseß, R., Richter in *Totenwilre* an Stelle des Walther von *Geroltzecke*, beurkundet, daß vor dem Gericht Walther von *Geroltzecke*, Reichspfleger und Landvogt in der Mortenowe, und seine Gemahlin Susanna von Werde den Kindern ihres Sohnes Walther, Johannes, Walther, Hermann, Else, Susanna und Elline, ihre Rechte an Burg und Stadt *Lare*, *Mahlburg* und ihren Teil an *Swanowe* übergeben und diese von Ulrich, dem Landgrafen von *Elsaze* als dem Vogt der Kinder mit Zustimmung ihrer Eltern Walther von *Geroltzeck* d.J. und *Elsebeth* für einen Zins von 1 Pfund jährlich auf Lebenszeit wieder empfangen haben. Nach ihrem Tod sollen die Güter frei und ledig an ihre Enkel fallen.

Bürgen: Johannes, Herr von *Lichtenberg* und sein Sohn Johannes, Ulrich, Landgraf von *Elsaze*, Heinrich von *Rapoltzsteine*, Hug und Burchard von *Uesenberg*, Heinrich von *Swartzenberg*, Walther, gen. von *Tuwingen*, Herr zu Geroldseck, Hanemann, Sohn des + Konrad von *Lichtenberg*.

S: d.A. (ab), Landgraf Ulrich vom Elsaß, Walther von Geroldseck d.J., Johannes von *Lichtenberg* (2 - 4 besch.), Johannes von *Lichtenberg* d.J., Hanemann von *Lichtenberg*, Hug und Burchard von *Üsenberg*, Heinrich von *Rappoltstein*, Walther von Geroldseck, gen. von *Tübingen*, (6 - 10 besch.), Heinrich von *Schwarzenberg*.

*Totenwilre* bei Ortenberg im *Kintzichental*, 1311, Mo n. Adolf tag

Ausf. Karlsruhe GLA 27/ 133 (Konvolut 10)

Kop. 15. Jh. Pap. Ebd. 67/697 f. 24-26 - Kop. vid. Pap. (1769, März, Wetzlar)

Ebd. 27/ 840 (Konvolut 69 )- Regestiert GLA 117/479 f. 76

RapUB 1 Nr. 292

377 1312

Hans der Bock von *Kolbenstain*, R., verschreibt Johannes von *Gerolzeck* die Öffnung in der Burg *Witechenstain*, die in die Herrschaft Sulz gehört, gegen jedermann, ausgenommen die Grafen Heinrich und Konrad von *Furstenberg*, Gebrüder.

Reg. ?? Jh. Stuttgart, HStA J 1-3 Nr. 48g (Gabelkover, Genealog. Collectaneen) f. 402  
FUB 2 Nr. 65

- (1) 1313, Mai 25 gibt Johannes der *Bokke*, R., das freieigene Gute *Vf dem Bivhel* zu *Schenkencelle*, das Bertolt *Vf dem Bivhel* baut, zu seinem Seelenheil und zu dem seiner Frau und seines Tochtermanns, Herrn Burkarts des Schenken dem Kloster Alpirsbach. Seine Söhne Nicolaus und Friedrich und seine Tochter Clara, die Schenkin, erklären ihre Einwilligung. S. d.A. und seiner Söhne, seine Tochter Clara erklärt Siegelkarenz. 1313, *an st. Vrbans tag* - Ausf. HStAST; FUB 5 Nr. 338



**378 1312, April 14 oder April 9 ?**

Ulrich, Landgraf im *Nidern Elsz*, entscheidet den Streit um die in den Hof in *Korg* gehörenden Rechte zwischen seinem Schwager Walther, Herrn von *Gerolzecke*, Landvogt in der *Mortenowe*, die dieser von den Reiches wegen geltend macht, und Hanemann, Herrn von Lichtenberg: Niemand soll in Dingen, die zum Hof in *Korg* gehören, anderswo Forderungen erheben oder Tage leisten als in dem Hof in *Korg* selbst.

S: d.A. (besch.)

1312, *an dem Fritage nach dem sunnentage vierzehen naht nach Ostern*

Ausf. Karlsruhe GLA 28/28

**379 1312, Juli 4, Rom, St. Sabina**

Kaiser Heinrich VII. belehnt Walther von *Geroltseck* d.J. für die ihm bisher und jetzt in Italien erwiesenen Dienste mit der Burg (*castrum*) *Malberg* (*situm in der Mortenouwe*) und deren Zubehör, wie Walther sie von seinem Vater Walther von Geroldseck, dem Landvogt (*advocatus noster provincialis*), erhalten und dieser sie von ihm und seinen Vorfahren im Reich zu Lehen getragen hatte.

*Romae, apud S. Sabinam, 1312, 4. Nonas Julii indictione 10 regni a. 4. imp. 1.*

Kop.<sub>1</sub> 15. Jh. Straßburg, Ar. mun. Ser. VI, 551-1 - Kop.<sub>2</sub> 16. Jh. Pap. Karlsruhe GLA 67/697 f. 27-27b - Kop.<sub>3</sub> Jh. Ebd. 27/ 117 (Konvolut 9)  
Reinhard, Urkundenbuch Nr. 12

## 380 1313, Juli 25

M. Rudolf von Baden d.Ä. schließt mit der Stadt Straßburg und deren Verbündeten, dem B. Johannes von Straßburg, dem *lantgrave* Ulrich, Jofrid von *Lyningen*, *lantvoget in Elsz*, und Otto, Herrn von *Ohssenstein*, eine Sühne und verspricht, von keinem Angehörigen der Stadt *Zol* oder *Gruntru<sup>O</sup>re* auf dem Rhein zu nehmen.

Z: B. Johannes von Straßburg, B. Sigebott von Speyer, Jofrid von *Liningen*, *lantvoget in Elsz*, und dessen *swoger* Otto von *Ohssenstein*, Ulrich, *lantgrave von Elsz*, und dessen *swager* Walther von *Geroltzecke*. - S.: d. A.

1313, *an sante Jacobes tag*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 570  
 Kop.1 (gleichzeitig) Ebd. AA 1398 - Kop.2 Jh. Ebd. Briefbuch A f. 149  
 Schöpflin, Alsatia dipl. 2 Nr. 874 nach Kop.2 - UBStStrbg 2 Nr. 306  
 RMBad 1 Nr. 710

Ausfertigung durch die Stadt Straßburg mit denselben Zeugen.

1313, *an sante Jacobes tag*

Ausf. Karlsruhe, GLA 46/17  
 UBStStrbg 2 Nr. 307

**381 1313, August 28**

Konrad *Zünde* und seine Ehefrau Othilie verkaufen Gf. Egen von Fürstenberg ihr Gut in *Müliers* vorn im Tal für 30 M. S. Haslacher Gewäges. Da dieses Gut Lehen von *Geroltzegge* ist, haben sie *an des Riches strasze* Klaus von *Buchorn*, Vogt in Haselahe, Friedrich dem *Schüler* und Friedrich *Scholei*, die auch der Herrschaft Geroldseck Mannen sind, als Lehensträgern aufgegeben.

Z: Hartmann *Vasan*, R., Berthold von Ramstein, R., Heinrich der Amman, Claus der Vogt und dessen Bruder Friderich, Walther der Biegger, Friedrich der Schuler, Friedrich Scholei, Uolrich der Biegger.

1313, *an dem nehesten tage vor sante Johans des toffers tag, do er enthoptat wart*

Ausf. Donaueschingen, FFA OA Haslach Vol. 8f, Fasz. 1  
FUB 2 Nr. 70

**382 1313, November 5, [Bern]**

28 genannte Bürger der Stadt Bern verzichten gegenüber Walther d.A. und Walther d.J. von Geroldseck und gegenüber der Stadt Straßburg auf Ersatz des Schadens, der ihnen bei Schwanau zugefügt worden war.

S: Abt Konrad von Frienisberg  
1313, Mo n Allerheiligen

Ausf. Bern. Stadt-A. (Kantons-A.?)  
Fontes rerum Bernensium 4 S. 566 Nr. 545  
Berner Taschenbuch 1863 S. 8  
UBStStrbg 2 Nr. 311.1

**383 1313, Dezember 1, Bern**

Laurentie *Müntzer*, der Schultheiß, der Rat, die Zweihundert und die Gemeinde von Bern beurkunden, daß sie und 28 genannte Bürger ihrer Stadt wegen des Schadens, der ihnen bei *Swannöwe* von Walther d.J., Herrn von *Geroltzecke und von sinem gesinde* zugefügt wurde, keine Forderungen gegen die Stadt *Strazburg* erheben werden.

S: Stadt Bern

*ze Berne, 1313, mornedes nach sant Andrestag des zwelfbotten*

Ausf. Straßburg, Ar. mun., Urkunde Nr. 576  
UStStrbg 2 Nr. 311

**384 1314, Januar 5**

Walther d.Ä., Herr von Geroltzeckg, gibt seinen Bürgern in Lahr in Ergänzung des Briefes nach Freiburger Recht, den sie haben, neue Privilegien:

[1.] Die höchste Strafe, die vor seinem Schultheiß oder Richter verhängt wird, soll 3 Pfund Pf. nicht übersteigen. Ausgenommen davon sind Diebstahl, Totschlag, Meineid (*falsch*) und *notzog*, die soll man *richten nach rechten*

[2.] Wird ein Bürger oder ein Ausbürger schuldig gesprochen, soll er ihm innerhalb der nächsten 14 Tage die Schuld *ausrichten*, sonst kann ihn der Schultheiß oder der Richter für die Schuld pfänden.

[3.] Wer von den Bürgern gegen einen anderen ein Pfand erlangt hat (*ustedingt*), muß es innerhalb von 13 Wochen einnehmen, sonst ist die erste Klage verloren und er muß neu beginnen.

1314, *an dem nechsten Sambstage nach dem sibenden tage der Weyhnachten*

**385**    **1314, März 27**

Richwinus clericus, quondam procurator domini Hermanni de Geroltzecke,  
cellerarii eccl. arg. ...

1314, 2. kal. Aprilis

Straßburg, Ar. mun, Hospitalarchiv lad 15.  
Kindler von Knobloch Karlsruhe, GLA 65/2009 f. 58 Nr. 5



## 386 1314, Mai 7, [Straßburg]

Vor dem Richter des Straßburger Gerichtshofes verzichtet Hermann d.J., Kanoniker der Straßburger Kirche, gegenüber seinem Bruder Walther von *Geroltzecke* d.J. auf die Schlösser und Städte *Swanowe*, *Lare* und *Malberg* und die ganze Herrschaft Geroldseck. Dafür gibt ihm dieser mit Einwilligung seiner Gemahlin Elisabeth von *Lichtenberg* auf Lebenszeit das Schloß *Merburg*, das Recht, in der ganzen Herrschaft zu jagen und Holz zu schlagen, und 40 M.S. aus der Steuer der Stadt Lahr. Diese soll allerdings ihr Vater Walther von Geroldseck d.Ä. nutzen, solange er lebt.

S: Offizial, Hermann von Geroldseck d.J., Straßburger Kanoniker, Walther von Geroldseck d.J. (2 - 3 besch.), Elisabeth von Lichtenberg (ab), Ulrich, Landgraf im Elsaß, Tutor der jungen Herren von Geroldseck, Walther von Geroldseck d.Ä., Stadt Lahr (5 - 7 besch.).

Straßburg, 1314, *nonas maii*

Ausf. Karlsruhe GLA 27/ 14 (Konvolut 1)

Kop.<sub>1</sub> 15. Jh. Ebd. 67/697 f. 29-30 (alte Numerierung DDD) - Kop.<sub>2</sub> 16. Jh. Ebd. f. 31-35 (alt f. 157-161) - Kop.<sub>3</sub> (Kop. vid 1389 - fehlerhaft) Ebd. f. 483b -- 489

Reinhard, Urkundenbuch 13

**387 1314, September 24**

Walther, Herr von *Gerolzecke*, verlängert die am Martinstag (November 11) auslaufende Gemeinschaft mit seinem Vetter, Gf. Georg von Veldenz, an den Festen und dem Gut im Elsaß, in der *Mortenuwe* und in Swaben von Martini an um 1 Jahr.

S: d.A., sein *sweher* Gf. Eck von *Furstenberg*, Landgraf Ulrich im Elsaß, Walther von Geroldseck, Vetter des Ausstellers.

1314, *acht tage vor st. Remigs tage*

Croll, Veldenz 4 S. 310

FUB 2 Nr. 75

Vgl. Ruppert, Mortenau S. 114

**388 1314, Dezember 16, Mahlberg**

Rudolf Lope von *Wiler* bekundet, daß Acker und Matten in *Wiler*, die ihm Bruder Meinwart im Namen der Johanniter von *Friburg* auf 16 Jahre für 16 Viertel Korn verliehen hat, laut einem Brief mit dem Siegel seines Herrn, Herrn Walther von Geroldseck d. Ä. nach dieser Zeit ledig sein sollen.

S: Walther von Geroldseck d.Ä. auf Bitte Rudolf Lopes und Bruder Meinwarts

*ze Malberg, 1314, an deme nehesten mantage nach sante Lucien tage*

Ausf. Karlsruhe GLA 20/ 2288 (Konvolut 152)  
Hefele, FrUB 3 Nr. 338

## 389 1314, Dezember 27, Selz

Walther von *Geroltzeck senior* und seine Söhne Hermann, Domherr in Straßburg, und Walther, *miles*, geloben, Kg. Friedrich und dessen Bruder, Hg. Leopold von Österreich und Steier, gegen Zahlung von 350 M.S., die sie am nächsten Martinstag (*in festo beati martini proximo*) erhalten sollen, ihre Burgen und Befestigungen (*castra et munitiones*) *Malberg, Lar, Merburg* und ihrem Teil an *Swannowe*, unbeschadet der Abmachungen mit ihren väterlichen Verwandten (*patruos nostros*), zu öffnen und ihnen zwischen Basel und Speier mit 400 Mann zu Fuß (*peditibus*) oder [circa montes et fluium Reni in campis collocabuntur] mit 40 *galeatis* zu dienen.  
- S: die 3 Ausst.

*Selse*, 1314, 6. kal. Januarii

Dorsalvermerk: *li 86*

*D' vō Gôltzegg dienst / wid<sup>h</sup> h<sup>h</sup>tzog ~~h~~ uns' r / herschaft  
zu hilff / 1314*

Ausf. Wien, .... AUR (Datum)  
RegHabsbg 3 Nr. 49  
Lichnowski 3 Nr. 290 (Wien)

**390 1314, Dezember 27, Selz**

Kg. Friedrich und Hg. Leopold von Österreich beurkunden, Walther d.Ä. von *Geroltzeck* und seinen Söhnen, dem Domherrn Hermann und Walther, *miles*, für ihre Hilfeleistung im Krieg mit Hg. Ludwig von Bayern 350 M.S., zahlbar an Martini (*in festo beati martini venturo proximo*), zu schulden. Sie stellen als Bürgen Bernhard d.Ä. und Friedrich, M. von Baden, Otto von *Ossenstein*, Reinold von *Griessenberg*, Burchard von *Elrbach* und Johannes Truchseß (*dapifer*) von *Diessenhofen*. - S.d.A. *in Selsa*, 1314, 6. kal. Januarii, regni nostri anno primo

Kop. 15. Jh. Straßburg, Ar. mun. Ser. VI, 551-1

**391 1315, August 11, vor Eßlingen**

Kg. Friedrich bekennt, daß er Kraft dem Waldemer, R., 50 M.S. Straßburger für ein Pferd schuldet.

Bürgen: Walther von Geroltzecke d.J., Gebhard von Uesinberch, Wafler Eckrich, Heinrich von Fleckenstein, Dietrich von Gierbaden.  
vor Esselingen, 1315, Mo n. Laurentien tag

Schöpflin, Als. dipl. Nr. 896: Ausf. Familienarchiv Waldener  
Lichnowski 3 Nr. 344 - Kopfrege. RI 7 Nr. 49 (Friedr. d. Schöne)

**392 1315, August 27, an der Donau**

Walther von Geroldseck d.J., Gebhard von Üsenberg und die anderen Bürgen des Kaufgeschäfts vom 17. August sichern Kraft Waldener ihre Bürgschaftsleistung zu.

Schöpflin, Als. dipl. Nr. 896, Anm. (q)

**393 1315, September 15, Zürich**

Johans *Swarter* von Zürich bekennt, daß er, sein Bruder, sein Vetter und seine Freunde mit Walther von *Geroltzegge* und dessen Helfern wegen seiner Gefangennahme auf *Swanowe* ausgesöhnt sind.

S: Vilipps Swarter, Johans Pfisterlis

*Zürich, 1315, Di n. chruces ze herbsten*

Ausf. FFA Aliena Geroldseck Nr. 1



**394 1315, Oktober 22**

Schultheiß, Rat und Gemeinde von *Berne* bitten die Stadt Straßburg, den Herrn von Geroldseck zur Rückgabe der zwei Stück Tuch an Hemme Dirre zu veranlassen, die er deren verstorbenem Gemahl, Rudolf von *Teiswile*, Bürger von Bern, weggenommen hatte.

1315, *an der nechsten mitwuchen nach sant Gallen tage*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 606  
UBStStrbg 2 Nr. 339

**395 1315, November 11**

Walther, Herr zu *Geroltzeck*, Sohn des + Hermann von Geroldseck, beurkundet, daß er die Gemeinschaft mit seinem Vetter Gf. Georg von *Veldenzen*, Herr zu Geroldseck, an der Herrschaft Geroldseck mit der Feste Geroldseck, ihrem Teil an *Swanauwe*, an *Schenckenzelle*, *Ruwenberg* und *Loseburg* verlängert hat. Wenn einer die Teilung fordert, soll sie durchgeführt, Schatzung und Steuer sollen nur in gegenseitigem Einvernehmen erhöht werden.

S: d.A., B. Johannes von Straßburg, Walther von Geroldseck d.A, Landgraf Ulrich vom Elsaß.

1315, *an sant Martins tage*

Croll, Veldenz 4 S. 311f.

**396 1316, Februar 20, Zabern**

Albrecht *Ruolenderlin* und Klaus *Friderich*, R., Bürger von Straßburg, entscheiden in dem Streit zwischen Niklaus Herrn von *Lu<sup>t</sup>zelstein* und der Stadt Straßburg u.a.: Die Stadt ist dem Junker für *den brant* und *den schaden* in *Winden*, *Spettewilre*, *Husberg*, *Polberg* und *Haselahe* wegen *des von Geroltzecke* und *des Heiden* nichts schuldig, da *ez ein versu<sup>e</sup>net verrihtet und verslihtet ding ist*.

*zu<sup>o</sup> Zabern*, 1316, *an dem ersten fritage vor der pfaffen vastnaht*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde (Datum) (AA u. 1398?)  
UBStStrbg 2 Nr. 342

**397 1316, Februar 20, Zabern**

Metelo von Hattigny (*Hittingen*) und Fritscheman *Münich von Delingen*, R., entscheiden im Streit zwischen der Stadt Straßburg und Niklaus Herrn von *Lützelstein* u.a.: Wenn in der Sühne zwischen Nikolaus von Lützelstein und [Wilhelm] dem Heiden [von Wasselnheim] der Schaden in *Haselöwe* nicht einbegriffen war, sollen - wenn er das nachweisen kann - es *im die von Strazburg ufrihten*. Seinen Schaden, den er im Krieg mit Walther von Geroldseck, wobei auch die von Straßburg gewesen seien, besonders in *Winden*, *Spetwilre*, *Bûchberg*, und *Husberg*, sollen ihm die Bürger ersetzen, wenn er nachweisen kann, daß er mit der Stadt eher versöhnt war als mit denen von Geroldseck.

*zû Zabern, 1316, an dem frigetage vor der pfaffen vastnaht*

Kop. vid. ( ) Straßburg, Ar. mun. AA 1398  
UBStStrbg 2 Nr. 343

**398 1316, Juni 28**

B. Johannes von Straßburg gestattet mit Zustimmung der Straßburger Domherren Hermann von Geroltzecke, dem Patron, und *Waltheram* von Veldentz, dem Rektor der Pfarrkirche in Offenburg, daß im Spital in Offenburg ein Oratorium errichtet wird.

S: d.A., Hermann von Geroldseck und Walram von Veldenz.

1316, *in vigilia Petri et Pauli Apostolorum*

Kop. Offenburg, Stadt-A.  
FDA 2 (1866) S. 303f.

**399 1316, August 3**

Gf. Georg von Veldentz und Walther von Geroltzecke, Herren von Geroldseck, Vettern, belehnen Wirich von Tiersberg d.J. mit 30 M.S. auf der Burg Geroldseck.

ZGO 48 (1894) S. m109 (Fam.-A. Röder)

**400 1316, November 23, Marlenheim**

B. Johannes von Straßburg entscheidet als Obmann zwischen Niklaus von *Lützelstein* und der Stadt Straßburg u.a.: Den Schaden, den Niklaus von Lützelstein in dem Krieg gegen Walther von *Geroltzecke* und Wilhelm den *Heyden von Wasselnheim*, deren Verbündeter die Stadt gewesen ist, in *Winden, Spetwilre, Büchberg, Husberg* und *Haselowe* erlitten hat, sollen die von Straßburg nicht ersetzen, weil die Fehde gesühnt ist. Bringt aber Lützelstein vor, daß die Schäden nicht in der Sühne einbegriffen waren, sollen ihm die Straßburger *den schaden ufrihten*.

*zu Marley, 1316, an dem zistage vor sante Katherinen tag*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 626  
UBStStrbg 2 Nr. 352

## 401 1317, Juni 5

Walther Herr von Geroltzecke, Sohn des + Hermann von Geroltzege, verkauft an Johannes, gen. Leimbach, Bürger in Wolfach (Wolfahe), ein Lehen *lit im Vronebach ze walde*, darauf der *Nussebömr* und der *Lehenman* saßen, für 30 *f* H. zu rechtem Eigen.

S: Ritter von Tiersberg (rechts sehender Tierkopf: † S. ....R. MILITIS. D'. TIER..RC)

1317, *an st. Bonifacien tag und siner gesellen ze ingande Brachode*

Ausf. FFA  
FUB 5 Nr. 362

- (1) 1340, Juni 9 gibt Johannes von Leimbach seiner Tochter Gertrud und ihrem Kind Agnes das Gut zu dem Walde im *Vronebach*, gen. Nußbaums Gut, ihr Leben lang zu nießen. Nach deren Tod fällt das Gut an das Kloster Wittichen. S: Stadt Wolfach. - FUB 5, Nr. 362.1
- (2) 1369, April 4 (Villingen) belehnen die Grafen Konrad und Heinrich von Fürstenberg Johans Brúmsi u.a. mit 4 Lehen im Fronbach und 3 Lehen im *Huserbach*. - Ausf. FFA, FUB 2 Nr. 420
- (3) 1410 - FUB 3 S. 49
- (4) 1493 - FUB 7 S. 292



**402 1317, Juli 13, Freiburg**

Johannes Kucheli von Freiburg setzt Heinrich und Johann von Munzingen in den Mitgenuß seiner Lehen, das sind u.a. die Vogtei in *Scheley* über Leute und über Gut, die ist Lehen von Herrn Walther *Bro<sup>e</sup>gelin* von Geroldseck.

1317, *an der nehsten mittewochen vor sante Margaretun tage*

Ausf. Karlsruhe, GLA 44 / 5355 (Konvolut 262)

Hefeke, FrUB 3 Nr. 451

RMBad 1 Nr. h599 (zu Juli 6)

**403 [1318], Februar 16**

B. Johann von Straßburg, B. Gerhard von Basel, Hg. Lúpold von *Oserriche*, Landgraf Ulrich vom *Eilsasze*, Gf. Konrad [von Freiburg], Otto von Ochsenstein, [Landvogt] im Elsaß, Walther, Herr von *Geroltzecke* d.A. und die Städte Straßburg, Basel, *Friburg*, *Hagenowe*, *Rodesheim*, *Eh[en]heim*, Schlettstadt, Kaisersberg, Münster], *Túringheim*, *Colmar*, *Brisache*, *Nuwenburg*, *Múlnhusen* und *Rinvelden* schließen auf 1 Jahr einen Landfrieden (*friden*).

*an dem ersten dünrestage nach sante Valentines tage*

Konzept oder korrigierte Reinschrift Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 631 (zu 1317, Februar 17)

Städtebünde Nr. 423 - Hefeke, FrUB 3 Nr. 467 - UBStStrbg 2 Nr. 354 zu 1317, Februar 17

RHabsb. 3 Nr. 664

Zur Datierung vgl. Schwalm, MG Const 5, 387

**404 1318, Februar 27**

Anna von *Geroltzecke*, Gräfin von Furstenberg, und ihr Sohn Walther von Geroldseck übergeben dem Kloster *Alpersbach* ihr Eigentum an den Leibeigenen Heilwig, Tochter Bertholds des Meiers von *Hophowe*, und der Tochter des *Scribers*, Ehwirtin des Konrad von *Nidern Tobel*.

S: Anna von Geroldseck, Gräfin von Fürstenberg, (ab) auch für ihren Sohn, der kein Siegel hat.

1318, an dem Tage nach st. Mathyas tag

Ausf. Stuttgart, HStA A 470 Nr. 468  
FUB 2 Nr. 91

**405 1318, April 18, [Straßburg]**

Vor dem Richter des Straßburger Hofes schenkt Sigelin von *Mu<sup>i</sup>Inheim*, Propst der Kirche St. Thomas in Straßburg, dem Dekan und dem Kapitel seiner Kirche als *donatio inter vivos* seine Guthaben bei genannten Schuldnern, darunter 12 M. S. bei Walther von *Geroltzecke*, gen. von *Tuwingen*.

1318, *14. kal. maji*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Thomas-A. A XXV Nr. 18  
UBStStrbg 3 Nr. 887

406 1318, Mai 2

B. Johannes von Straßburg und Heinrich von Lupfen, Dekan, [Heinrich von der *Dicke*, Pförtner, Hermann von *Geroltzecke*, Keller., Rudolf von *Dallmassingen*, Hermann von *Tierstein*, Kammerer, Hermann von *Geroltzecke*, Schenk, Walram von *Vinstingen*, Simund von *Horburg*, Walram von *Veldentze*, Ludwig von *Tierstein*, Konrad von *Lierheim*, Johannes von *Swartzenberg*, Berthold von *Lu<sup>l</sup>pfen*, Bruno de *Geroltzecke*, Ulrich von *Arberg*, Rudolf von *Ohsenstein*, Eberhard von *Lupfen*, Ulrich von *Rapoltzsteine* und Johannes von *Geroltzecke*, Kanoniker der Straßburger Kirche,] setzen für die Nachlässigkeiten der Mitglieder des Domkapitels Strafen fest und bestimmen die Verteilung der Watschar-Einkünfte (*redditus seu oventiones, qui watschar dicuntur*).

S: B. Johannes von Straßburg

1318, *feria tercia post Quasimodo*

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 2719

Kop. 14. Jh. Melker Codex f. 23b mit Zeugenreihe in [...]

UBStStrbg 2 Nr. 363 nach Ausf., in Anm. 1 die Zeugenreihe nach dem Melker Codex

RapUB 1 Nr. 344

## 407 1318, Mai 2

Aufzeichnung über die Aufnahme von Kanonikern in das Straßburger Domkapitel:

der Ordination vorangehend Johannes, Sohn des Walther von *Geroltzecke* d.J., Eberhard von *Kyburg* und Konrad von *Fürstenberg*,

danach in der Ordination auf Benennung des Bischofs als erster Johannes von *Ohsenstein*, Sohn des Herrn Otto, und als zweiter Gebhard von *Uesenberg*,

auf Benennung durch den Propst als dritter Ludwig, Sohn des + Johannes von *Liechtenberg*,

auf Benennung durch H[einrich] von *Dicke* und Ulrich von *Rapolstein* als vierter Georg, Sohn des Walther von *Tuwingen* von *Geroltzeck*,

auf Benennung durch Hermann und Johann von *Geroltzecke* als fünfter Hermann, Sohn des Heinrich von *Rapolstein*,

...

auf Benennung durch Hermann und Brunicho von *Geroltzecke* als zehnter Johannes, Sohn des Burchard von *Geroltzecke an dem Wasichen*,

auf Benennung durch Walram von *Veldentz* und Johann von *Swartzenberg* als elfter Johannes von *Berberg* und weitere 6 neue Kanoniker.

1318, *feria tercia post Philippi et Jacobi*.

Melker Codex f. 34b

UBStStrbg 2 Nr. 363 Anm. 1

Schulte, Kanonikerverzeichnis Nr. 193 und Nr. 199

**408 1318, Mai 10**

Walther von *Gerolczecke*, Herr in *lare*, beurkundet, daß der Verkauf der Vogtei über das Kloster *Schwartzach*, der von ihm zu Lehen geht, durch die Herren von Windeck an das Kloster *Schwartzach* mit seiner ausdrücklichen Einwilligung geschehen sei. - S: d.A.

1318, 6. *idus Maii*

Transfix an der Urkunde von 1318, April 10 Kop.<sub>1</sub> 15. Jh. Karlsruhe, GLA 67/1315 S. 198 - Kop.<sub>2</sub> 18. Jh. Ebd. 67/1316 S. 137-138.

- (1) 1318, April 10 verkauft vor dem bischöflichen Hofgericht in Straßburg Berthold d.J., Sohn des + Eberlin von Windeck, durch die Hand seines Tutors und Onkels Reibold von Windeck, Kirchherr in Schopfheim, seinen unabgeteilten Anteil an der Vogtei über das Kloster Schwarzach, die er zusammen mit Burchard und Reibold von Windeck und mit Johannes, Sohn des + Berthold von Windeck besitzt, für 180 Pfund Pf. an das Kloster Schwarzach. - S: Offizial, Reibold und Burchard von Windeck, Abt und Konvent von Schwarzach - 1318, 4. *idus aprilis* - Kop.<sub>1</sub> 15. Jh. Karlsruhe, GLA 67/1315 S. 193-197 - Kop.<sub>2</sub> 18. Jh. Ebd. 67/1316 S. 133-137

**409 1318, August 9, Gemar**

Landgraf Ulrich im Nidern Elsaß beurkundet, daß Johannes von Rapoltzstein, Sohn des + Heinrich von Rappoltstein, seiner Gemahlin Elisabeth, Tochter Walthers von Geroltzecke, 224 M.S. Colmarer Gewäges auf gen. Güter verschrieben hat, die außer dem Hof in Gemar alle von ihm zu Lehen gehen.

S.: d.A., Johann von Rappoltstein, Werner von Hunaweier (Honewilr), R., Dietrich Löseli, R.

*Gémern, 1318, an Laurencien obende*

Ausf. Colmar, Ar. Dept.  
RapUB 1 Nr. 348



**410 1318, September 30, vor Solothurn**

Hg. Leopold von Österreich versetzt Berchtold von Rinach, R., für die Schuld von 40 M. S. Züricher, für die er von ihm ein Pferd gekauft und Hermann von *Gereltzsekke*, Chorberr in Straßburg, gegeben hat, 12 lb. d. auf die Michaelssteuer in Münster.

*by Solotren uff dem velde, 1318, an dem nechsten samstag nach sant Michels tag*

gleichzeitige Kop. Luzern, Staats-A., (Bero-)Münster

Urk. Beromünster 2 Nr. 355 - Quellenwerk zur Entstehung der Schweiz.  
Eidgenossenschaft, Abt. I - Urkunden 2 Nr. 955a mit weiteren Druckorten

## 411 1318, Dezember 13

Walther von *Gerolczecke*, Herr in *lare*, beurkundet, daß der Verkauf des Anteils an der Vogtei über das Kloster Schwarzach, der von ihm zu Lehen geht, [durch Reibold von Windeck ]an das Kloster Schwartzach mit seiner ausdrücklichen Einwilligung geschehen sei. - S: d.A.

1318, *idus mensis decembris*

Transfix an der Urkunde von 1318, November 13 Kop.<sub>1</sub> 15. Jh. Karlsruhe, GLA 67/1315 S. 203 - Kop.<sub>2</sub> 18. Jh. Ebd. 67/1316 S. 141-142 - Reg. 16. Jh. Ebd. 67/1321 S. 25

- (1) 1318, November 13 verkauft vor dem bischöflichen Hofgericht in Straßburg Reibold von Windeck, miles, mit Zustimmung seiner Bruders Erkenger, Kirchherr in Bühl, seinen unabgeteilten Anteil an der Vogtei über das Kloster Schwarzach, die er zusammen mit Burchard von Windeck und Johannes, Sohn des Berthold von Windeck, besitzt, für 412 Pfund Pf. an das Kloster. S: Offizial, der Abt des Klosters Schwarzach, d.A., Burchard und Erkenger von Windeck, Reibold von Windeck, Rektor [der Kirche in Schopfheim] - 1318, *feria secunda proxim post festum beati martini Episcopi* - Kop.<sub>1</sub> 15. Jh. Karlsruhe, GLA 67/1315 S. 199-203 - Kop.<sub>2</sub> 18. Jh. Ebd. 67/1316 S. 138-141 - Reg. 16. Jh. Ebd. 67/1321 S. 25

**412 1319 - 1334**

*De cuius domus [et] harea dantur omni anno rectori ecclesiae sancti Petri in Endingen <duo cappones - sic locavit eandem haream Johannes de Gerolzzegge rector tunc ecclesie sancti Petri in Endingen - cum consensu patrone domine ... abbatisse de Andela eidem Johanni incurato et sius successoribus, prout eciam litteras sigillatas ab eodem rectore ecclesie Sancti Petri et ab ipsa abbatissa habemus.*

Kop. 14. Jh. Tennenbacher Güterbuch S. 156 (Sp. 285)

**413 1319, Februar 13, Rappoltsweiler**

Johannes von Rapolzstein, Sohn des + Heinrich von Rapolzstein, verschreibt seiner Gemahlin Elisabeth von Geroltzegge ihren Widem in Höhe von 20 Mark auf genannte Güter, die er von Johannes von Sletzstat, Bürger in Rappoltsweiler, gekauft hat.

Zeugen: Landgraf Ulrich im Nidern Elsave , Walther von Geroltzegge, Schwäher des Ausst., Hug von Geroldseck, Oheim des Ausst., Werner von Hunewiler , Dietrich Löselin, R., gesessen zu Rapolzwilr.

S: d.A., die Zeugen und Johannes von Schlettstadt.

*Rapolzwilr in der Obern stat, 1319, Di nach Vasnaht.*

RapUB 1 Nr. 351

**414 1319, Februar 22**

Wirich von Tiersberg, R., beurkundet, daß er von Gf. Georg von Veldenz und Walther Herrn von Geroldseck 5 ½ Lehen und die darauf sitzenden Leute um dem *Schuneberg*, zu *Gutscher* und im Tal von *Brinsbach* für 30 M. S. gekauft hat.

1319, *an Mathys dage vor der grossin vastnacht*

Ausf. München, BHStA III (Geh. Haus-A.) Pfalz-Zweibrücken 112/1-2, Nr. 57  
Croll, Veldenz 4 S. 313

**415 1319, September 26, St. Arbogast vor dem Mauern von Straßburg**

B. Johannes von Straßburg und Heinrich von *Lupphen*, Dekan, Johannes von *Ohsenstein*, Scholaster, Hermann von *Tierstein*, Kammerer, Konrad von *Kirkele*, Thesaurar, Hermann von *Geroltzecke*, Keller, Rudolf von *Talmessingen*, Walram von *Veldentze* und die übrigen Kanoniker der Straßburger Kirche treffen Vereinbarungen über Streitigkeiten mit den Bettelorden der Stadt Straßburg.

*apud ecclesiam sancti Arbogasti extra muros Argentinenses, 1319, feria quarta proxima ante festum beati Michaelis*

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 3465 (336)  
UBStStrbg 2 Nr. 388

## 416 1319, Oktober 15

*Johanßman von Lare* und seine Frau Katharina, Winands sel. Tochter, eines Bürgers von Lahr, verzichten auf alle Ansprüche auf die Güter, die Winand sel. dem Kloster Tennenbach vermacht hatte. Dieser hatte bestimmt, daß die Pfenniggülten dem Kloster gehören sollten; die sonstigen Einkünfte sollen Bruder Winand zu seinem Lebensunterhalt, nach seinem Tod aber zu zwei Jahrzeiten dienen: Eine am Heilig-Kreuz-Tag nach Ostern für Ulrich sel. den Straßburger und seine Tochter Junta, die andere an St. Otmar für Heinrich Winand sel. und seine Frau Metze und auch für Winand sel.

S: Walther von Geroldseck und die Stadt Lahr

1319, in *vigilia beati Galli*

Kop. 14. Jh. Tennenbacher Güterbuch S. 296/97 (Sp. 702)

- (1) Die Urkunde beendet einen 1316 entstandenen und drei Jahre dauernden Streit des Klosters Tennenbach mit der Schultheißen (*scultetissa*) von *Offenburg* über Erbrechte (*pro quodam hereditario jure*), in dessen Verlauf *Johanßman*, der Schwiegersohn Winands die Besitzungen und Einkünfte des Klosters in Lahr besetzte. - Not. Tennenbacher Güterbuch, Ebd.
- (2) 1305, November 3 vermacht Agnes, Tochter des *Jacobus, dictus winand de lare* (genannt Winand von Lahr), testamentarisch ihren Schwestern Cristina und Greda eine Rente von 8 Sechstel Weizen, 5 Schilling Pfennig und zwei Kapaunen von Gütern in Hugsweier, zinsbar dem Kloster Waldkirch, ferner eine Rente von 12 Schilling Pfennig von dem Garten des *magister heinricus, physicus de lare*, sowie ihren gesamten Hausrat. - Siegel des Thesaurar-Hofgerichts in Straßburg. - Ausf. Karlsruhe GLA 33/35
- (3) 1323, Februar 3 schenkt Greda, Tochter des verstorbenen Jacob Winant zu Lahr, ihrer Schwester Cristina 6 Juch Feld in Hugsweier. S. d. Offizials - Ausf. Karlsruhe, GLA 33/657 (alt 29)

**417 1320, März 12**

Der Konvent des Klosters Marbach schenkt dem Basler Domkapitel eine jährliche Weinrente auf dem Zehnt in Feldkirch. Hermann von Geroldseck wird dabei als Rektor der Kirche von Feldkirch erwähnt.

Kop. vid. 1320 Porrentruy, Ar. de l'ancien eveché de Bale  
*Trouillat*, Mon. de Bale 3 S. 284ff Nr. 168



**418 1320, April 10**

Hermann von Geroltzecke, Keller der Straßburger Kirche, adoptiert seinem Onkel (patruo) Walram von Veldencze, Domherr, seinen Klosterhof mit den sog. Klosterlehen in Offenburg, Northus, Bietenheim (Bu<sup>e</sup>tenheim), Bibelnheim und Yebensheim. Genannte Zeugen.  
1320, 4 idus aprilis.

UBStStrbg 4 Nr. 309

**419 1320, August 3, Kaltental**

Gf. Burchard d.J. von *Hohemberch* verkauft Gf. Eberhard von *Wirtemberch* die Pfandschaft der Stadt *dorestetten* für 500 M. S. *Rotwiler geweges*. Für den Fall, daß die Witwe des + Hanmann von *Geroltzegge* oder deren Erben die Pfandschaft lösen wollen, sollen der Käufer, sein Sohn, Gf. Ulrich, oder seines Sohnes Sohn, Gf. Ulrich, die Wiederlösung gestatten. Wenn er bei Wiederlösung durch die Frau von *Geroltzegge* ihr die Stadt überantwortet, aber das Geld nicht erhält, setzt er den Käufern für die Kaufsumme von 500 M. S. seine Hälfte an der Burg in *Magenheim* und an der Stadt *Braggenheim* ein.

S: d.A., Gf. Wolflin von *Veringen*, Aigelhard von *Valkenstein* (alle ab) *kaltental*, 1320, *an Sante Stephans tag altz er funden wart*

Ausf. Stuttgart HStA A 602 Nr. 8054  
Schmid, Monumenta Hohenbergica Nr. 281  
WR 8054

- (1) B. Johannes von Bamberg belehnt Gf. Eberhard von Württemberg mit der Stadt Dornstetten - WR 8057

**420**    **1320, September 1**

Walther von *Geroltzeck* d. Ä. und seine Söhne Johannes und Walther erneuern die [1279, Ende Oktober erteilten ]Privilegien der Lahrer Bürger [in einer mit dieser und der Erneuerung von 1301, Dezember 6 gleichlautenden Urkunde]. Zeugen: Konrad der *Lotter*, Werner von *Halle*, Nikolaus von *Brinsbach* und Heinrich *Brunner*, die vier Geschworenen der Stadt Lahr. - S. d. A.

1320, Mo n. Adolfs tag

Kop. 16. Jh. Karlsruhe, GLA 67/697 f. 105-106v

**421 1320, September 1**

Walther von *Geroltzeck* d. Ä. und seine Söhne Johannes und Walther erneuern die [1314, Januar 5 erteilten ]Privilegien der Lahrer Bürger [in einer mit dieser gleichlautenden Urkunde]. - S: d.A.

1320, Mo n. Adolfs tag

Kop. 16. Jh. Karlsruhe, GLA 67/697 f. 158-159

**422 1320, Oktober 1**

Hermann von Thierstein d.Ä., Kammerer und Archidiakon in Straßburg, adoptiert dem Eberhard von Frankenstein, Domherr in Straßburg, seinen in der Pfarrei St. Laurentius gelegenen Klosterhof, den dessen Bruder Konrad von Frankenstein, Domherr und Schenk, und vor diesem Johannes von Erenberg, Domherr und Keller, innehatten.

Zeugen: Propst Gebhard, Dekan Heinrich, Hermann von Geroltzecke, Keller, Walram von Veldentze, Konrad von Kirkel, Kustos, Berchtold von Fuczen, Konrad von Lyerheim, Johannes von Swartzenberg, Johann von Geroldseck und Walther von Schowenburg, Domherren in Straßburg.

UBStStrbg 4 Nr. 310

**423**    **1320, Oktober 9**

Heinrich, Erwählter von Metz, gestattet dem *miles* Hugo von *Geroltzecke*, Sohn des *miles* Burchard von Geroldseck, seiner Gattin Susanna, Tochter des Walther von Geroltzecke d.Ä. von der anderen Seite des Rheins (*ex alia parte Reni*) genannte Güter auf den Dörfern Otterswiler, Altenheim, Lochwiller, Kleingoefft und Bettbüre im Wert von 500 M. S. als Widem zu verschreiben.

1320, *in festo beati Dionysii*

Ausf. Straßburg, A. dept. G 119 (2)  
Kindler von Knobloch Karlsruhe, GLA 65/2009 f. 59 (Nr. 28)

**424 1321, April 30**

Johannes von Geroltzecke, Domherr in Straßburg, adoptiert dem Hermann von Rapoltschine, Domherr in Straßburg, seinen in der Pfarrei St. Stephan in Straßburg gelegenen Klosterhof, der einst Heinrich von Geroldseck gehörte.

Zeugen: Walram von Veldence, Dekan, Hermann von Geroldseck d.Ä., Keller, Hermann von Thierstein, Archidiakon, Konrad von Lierheim, Hermann von Geroldseck d.J., Simund von Horeburg, Archidiakon, Berthold von Luppfen, Johannes von Swarczenberg, Kanoniker, Johannes, Procurator.

1321, in vigilia Philippi et Jacobi

UBStStrbg 4 Nr. 314

**425**    **1321, Juni 5**

Vor dem Richter des Straßburger Gerichtshofes verkauft Walther von *Geroltzecke trans Renum* dem Burkard, gen. *Twinger*, Bürger in Straßburg, seiner Frau Grede und deren Schwester Anna für 172 lb.d. Güter in Bann und Dorf *Osthus* bei *Erstheim*.

1321, nonas junii

UBStStrbg 3 Nr. 963: Ausf. Fam-A. Müllenheim



**426      1321, Juni 14**

Die Kinder Walthers von Geroldseck, Johannes, Kanoniker in Straßburg, Walther, Elsa, die Frau Johannes von Rappoltsteins, und Susanna, die Frau Hugs von Geroldseck a.W., stimmen dem Verkauf von Gütern in Osthus durch ihren Vater zu.

UBStStrbg 3 Nr. 963

**427      1321, Juni 30**

Die Kinder Walthers von Geroldseck, Johannes, Kanoniker in Straßburg, Walther, Elsa, die Frau Johannes von Rappoltsteins, und Susanna, die Frau Hugs von Geroldseck a.W., stimmen dem Verkauf von Gütern in *Osthus* durch ihren Vater zu.

UBStStrbg 3 Nr. 963

**428 1321, August 20**

Die Kinder Walthers von Geroldseck, Johannes, Kanoniker in Straßburg, Walther, Elsa, die Frau Johannes von Rappoltsteins, und Susanna, die Frau Hugs von Geroldseck a.W., stimmen dem Verkauf von Gütern in Osthis durch ihren Vater zu.

UBStStrbg 3 Nr. 963

**429 1321, September 3, Metzingen**

Gfin Anna von *Fürstenberch*, Ehefrau des + Hanmann von *Geroltzegge*, und ihr Sohn Walther von *Geroltzegge*, Herr von *Sultz*, geloben, die Stadt *Donrstetten* weder von ihrem Oheim Gf. Eberhard von *Wirtenberg*, dessen Sohn Gf. Ulrich und dessen Sohn Gf. Ulrich, noch von Gf. Bürgin d.J. von *Hohenberg* zu lösen, es sei denn, daß Gf. Heinrich von *Fürstenberch*, der Bruder der Gräfin, oder Gf. Rudolf, ihr Oheim, sie dazu drängen sollten.

S: die zwei Ausst. (ab)

*ze Metzingen, 1321, des nehsten Donrstages nach sant Egidien tag*

Ausf. Stuttgart HStA A 602 Nr. 8055

Schmid, Mon. Hohenbergica Nr. 286; FUB 2 Nr. 114

WR 8055

**430 1321, Oktober 14**

Burchard d.A., Herr von *Geroltzecke am Wazichen*, und seine Söhne Hug und Johannes d.J. verschreiben mit Zustimmung B. Heinrichs von Metz der Susanne, Tochter Walthers d.A., Herrn von Geroldseck jenseits des Rheines und Ehefrau des Hug, ihren Widem in Höhe von 500 M. S. auf die Dörfer *Wilre, Altheim, V<sup>o</sup>terwilre, Go<sup>e</sup>ffedeheim* und *Bettebur*, die vom Stift Metz zu Lehen gehen.

S: d.A. (ab) und seine beiden Söhne Hug (ab) und Johannes (besch.)  
1321, Mi vor Gallen tage.

Ausf. Straßburg, Ar. Dept. G 119,4

**431 1321, Dezember 15, Stuttgart**

Gf. Bürgin d.J. von *Hohenberg* gelobt, die Lösung der Pfandschaft *Dornsteten* von Gf. Eberhard von *Wirtenberg*, dessen Sohn Gf. Ulrich und dessen Enkel Gf. Ulrich nicht zu verlangen, außer wenn die Witwe des + Hanmann von *Geroltsegge* die Lösung verlangen sollte, und setzt als Sicherheit für die Rückgabe der Pandsumme von 500 M.S. seine Feste *Haiterbach* und seine Dörfer *Wolfenhusen* und *Remmingshein*.  
Stu<sup>o</sup>garten, 1321, *des nehsten Dinstages nah Sant Lucien tag*

Ausf. Stuttgart HStA A 602 Nr. 8056  
Schmid, Mon. Hohenbergica Nr. 289  
WR 8056

**432 1322, Mai 25 und Juni 3**

Vor dem bischöflichen Hofgericht in Straßburg verkaufen Heinrich von der Dicke und seine Frau Anna von Geroldseck mit Zustimmung des Nikolaus gen. *Hercebein* von Barr und des Hugo, gen. *vo<sup>e</sup>ckelin*, vom Andlautal (*de valle Andelahe*) Äcker in Barr für 30 Pfund Straßburger Pfennige an Johannes, den Kaplan Heinrichs von der Dicke, Kanoniker, und Nikolaus von *Dubenheim*, beide Pfründner der Straßburger Kirche.

S. des Offizials

1322, *actum quoad dominum Heinricum, Nicolaum et Hugonem 9. kal. Junii, quoad dominam Annam 3. Nonas Junii*

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 3518 (3) (zu Juni 3)  
Kindler von Knobloch Karlsruhe, GLA 65/2009 f. 59 (Nr. 30)

**433 1323, Februar 1**

Walther, Sohn des + Walther, Herrn von *Geroltzeck* jenseits des Rheins, und seine Söhne Johannes, Domherr in Straßburg, und Walther verkaufen *Cuntzelin Cunin*, Bürger von Straßburg, eine jährliche Gült von 24 *f* Straßburger *â uff unßer ungeltt unser statt zu lahr jenseit Reins* für 130 M.S. auf Wiederkauf.

Bürgen: ihr Oheim Landgraf Ulrich vom Elsaß, Hug von Geroldseck am *Wassichen*, Johans von Rappoltstein, Tochtermann Walthers d.Ä., Albrecht Truchseß, ein Ritter von Geroldseck.

S: d.A., seine Söhne und die Bürgen.

1323, *an dem Zinstag vor unser frawen tag der Lichtmeß*

Kop. vid. 1666, August 15/25 (Steinbach) Karlsruhe, GLA 27/ 816 (Konvolut 67)

Kop. 16./17. Jh. Ebd. 67/1682 f. 5-7



**434 1323, April 30**

Walther von Geroldseck verspricht seinem Schwager, Gf. Götz von Fürstenberg, die Auslösung der Heinrich dem Hainbürgen von Villingen verpfändeten Güter in Linach und Scho<sup>e</sup>no<sup>v</sup>we mit 130 M.S. Geschieht das nicht, soll er *die versessen nütze* zu den 130 M.S. dazuschlagen.  
1323, *an sant Walburge abende*

Ausf. Donaueschingen, FFA  
FUB 2 Nr. 120

**435 1323, August 28**

Johannes Herr von *Rappolstein*, Sohn des + Heinrich von Rappolstein, und seine Gemahlin Elisabeth von *Gerolzeckh* geben zum Seelgerät für sich und ihre Vorderen eine ewige Gült von 20 Ohm Wein an das Gotteshaus Unserer Lieben Frau in Basel.

1323, So n. Bartholomäi

Not. 18. Jh. Colmar, Ar. dept. E 1039 (Ann. Rappoltst.) f. 92  
RapUB 1 Nr. 370

**436 1324, Januar 5**

Gf. Ulrich von Pfirt entscheidet zwischen B. Johannes von Straßburg auf der einen und Gf. Georg von *Veldentz*, Walther von *Geroldsecke* und Heinrich von *Rappoltsteine* auf der anderen Seite wegen Eckenheim mit Zubehör, der Burg Ortenburg mit der oberen Grafschaft und den Mühlen in Offenburg, *Ullenburg*, *Reinichen* und der Höfe in *Sahspach*.  
1324, an dem zwölfften abende n. weinachten

Ausf. München, St.-A. (Geh. H.-A.) Pfalz-Zweibrücken 112/1-2 Nr. 62  
Croll, Veldenz 4 S. 313 - RapUB 1 Nr. 371

**437 1324, Februar 14**

Gebhard von *Friburg*, Propst, Johannes von *Ohssenstein*, Scholaster, in seinem, des Ludwig von *Strazberg*, Sanger, und des Rudolf von *Ohssenstein*, Achidiakon, Namen, Hermann von *Geroltzecke*, Keller, Hermann von *Thierstein*, Kammerer, Hermann von *Geroltzecke*, Schenk, Konrad von *Lierheim*, Archidiakon, in seinem, des Walther von *Schowemburg* und des Friedrich von *Lierheim* Namen, Ludwig von *Thierstein* in seinem und des Ulrich und Walther von *Arberg* Namen, Brunicho von *Geroltzecke*, Johannes von *Geroltzecke* und Lu<sup>1</sup>told von *Crenkingen*, Kanoniker der Straßburger Kirche, beschließen, 2 Jahre lang die Einkunfte von Pfrunden, die innerhalb von 5 Jahren erledigt werden, B. Johannes zur Behebung der Schuldenlast des Bistums zur Verfugung zu stellen. Diesem Beschluß schließen sich nicht an Walram von *Veldenze*, Dekan, Konrad von *Kirkele*, Thesaurar, und Johannes von *Swarzemberg*, Kanoniker.

S: B. Johannes von Straßburg, Straßburger Domkapitel.  
1324, *in die beati Valentini*

Straßburg, Ar. dept. G 119  
UBStStrbg 2 Nr. 432

**438 1324, Mai 28 (oder 30?)**

Gf. Johans und Gf. Goetz von *Fürstemberg* beerkunden, daß sie geschworen haben, die Bürger von Villingen in ihren Rechten und Freiheiten zu schirmen, die diesen ihr Vater versiegelt hat.

Zeugen: Gf. Gebhard von Fürstemberg, Chorherr in *Costentze*, M. Heinrich von *Hahperg*, Gf. Konrad von *Fribu<sup>o</sup>rg*, Gf. Húg von *Bre<sup>a</sup>genze*, Gf. Rudolf von *Hohemberg*, Gf. Heinrich von Fürstemberg, Walther von *Geroltsecke*.

S: die 2 Ausst. und die 7 Zeugen (1, 5, 8, 9 besch., 2,7 ab; 5, 8 Reitersiegel)

S. die 2 Ausst. und die 7 Zeugen (1, 5, 8, 9 besch., 6 ab; 5, 8 Reitersiegel)  
*ze Vilingen, 1324, an dem nehsten gu<sup>o</sup>temtage vor pfingestage.*

Ausf. Villingen, Stadt-A., D 2  
FUB 2 Nr. 124

**439 1324, Mai 31**

Wigerich und Gripping, Gebrüder, Söhne des + Rudolf von Snellingen, teilen mit ihrem Brüdern Heinrich und Johannes die Burg Schnellingen und beurkunden, daß dem Wigerich von Tiersberg, Sohn des Heinrich von Tiersberg, solange er Vogt seines Schwestersohnes Wigerich von Schnellingen ist, auch dessen Brüder gehorsam sein sollen.

S: die 2 Ausst. (beide S. besch.) und ihre Herren Walther von *Gerolczecke*, Gf. Johannes von Fürstenberg und Gf. Go<sup>e</sup>tze von Fürstenberg.

1324, *an st. Petronellen tag einer megede ze vsgenden Meien.*

Ausf. Donaueschingen, FFA, OA 1 Vol 13, fasz. 1 Haslach  
FUB 2 Nr. 125

**440 1324, Juni 13**

B. Johannes von Straßburg verspricht Propst, Dekan und Kapitel der Straßburger Kirche, 35 M. S. Straßburger Gewäges jährlicher Einkünfte auf die Vogtei ihrer Kirche in Ettenheim mit 350 M. S. von Walther von Geroltzecke gen. von Duwingen zu lösen.

S. d. A. (ab)

1324, *feria quarta ante festum beati Viti.*

Ausf. Karlsruhe, GLA 33/14

**441 1324, Juni 13, [Straßburg]**

Vor dem Richter des Straßburger Gerichtshofes stiftet Hermann von *Geroltzecke* d.j., Domherr in Straßburg, auf den Altar in der Kapelle des Hl. Martin im Kreuzgang der Kirche 20 lb. Straßbg. jährlich von den 40 M. S., die er nach einem durch den Straßburger Gerichtshof, durch ihn selbst, durch Walther von Geroldseck und dessen Gemahlin Elisabeth von Lichtenberg, Ulrich Landgraf im Elsaß, seinen Vater und die Bürger von Lahr versiegelten Brief auf die Steuern der Stadt Lahr hat, und bestimmt, daß die Besetzung der Kaplanei dem jeweils ältesten Kanoniker aus dem Hause Geroldseck oder, wenn es keinen gibt, demjenigen zustehen soll, der seinen Hof (*curia claustralis*) in der Stadt Straßburg, gelegen beim Hof des Burchard gen. von *Mu<sup>l</sup>nheim*, Bürger von Straßburg, inne hat.

S: d.A. und der Straßburger Gerichtshof.

1324, *idus iunii*.

Kop. vid. 1449 (oder 1439?) Straßburg, Ar. dept. G 1500, 1918  
Kop. 15. Jh. Karlsruhe GLA, 67/636 f. 14 - Not. 18. Jh. Ebd. 117/479 f. 80  
Auszug UBStStrbg 3 Nr. 1045 nach Kop. vid.



**442 1324, Juni 25**

Vor dem Gerichtshof des Straßburger Archidiacons Hermann von Geroltzecke schenkt Friedrich gen. Vogt von Reiniche seiner natürlichen Tochter Mya einen in Renchen gelegenen Hof.

S. des Gerichtshofes.

1324, 7 kal. Julii.

Ausf. Karlsruhe, GLA 34/60

## 443 1324, September 1

B. Johannes von Straßburg, Hg. Lupold von *O<sup>e</sup>sterriche*, Gf. Konrad von *Friburg*, die Stadt Colmar und die Städte, die jetzt bei den Herren sind und noch an sie kommen, auf der einen und Johannes von *Rapoltstein*, Werner von Bergheim und Franz von *Hadestat*, R., Otto von *Gyrsberg* und die Niederstadt von *Rapoltzwilre* auf der anderen Seite vereinbaren einen Frieden für die Zeit des Krieges zwischen Hg. Lupold und seinem Oheim, Hg. Ludwig von *Peyern*: In dem Krieg zwischen beiden Parteien sollen letztere gegen erstere keine Feindseligkeiten unternehmen; Johannes von Rappoltstein soll dem Landgrafen Ulrich vom Unterelsaß mit 25 Mann zuziehen können; über Verstöße gegen den Frieden sollen Heinrich der *Waffeler*, der Vitztum des Bischofs von Straßburg, Werner von *Hu<sup>o</sup>newilre* und Tiebald *Betscheler* von Kaisersberg zusammen mit Walther von *Geroltzecke* d.Ä. als Obmann richten.

S: B. Johannes von Straßburg, Hg. Leopold von Österreich, Gf. Konrad von Freiburg, Walther von Geroldseck, ... Rappoltstein und die übrigen Beteiligten

1324, *an sante Egidien tag*

Ausf. Wien, H.,H.u.St.-A. Rep. I  
RapUB 1 Nr. 376 - MG Const. 5, 806  
RegHabsb Nr. 1438

**444**    **1324, November 10**

Im Streit des Johannes von *Monburne* wegen seiner Ehefrau, der Witwe des + Steinlin von *Winstein*, mit der Stadt Straßburg entscheiden Konrad *Ripelin* und Reinbold von *Achenheim*, R.: Wenn die Bürger nachweisen können, daß der + Steinlin auf Herrn Walther von *Geroltzecke*, den *Heiden* von *Waszelnheim* oder die Bürger von Straßburg geritten wäre und diesen Schaden zugefügt hätte, oder daß er in die Sühne zwischen Nikolaus von *Lützelstein* einerseits und dem *Heiden von Wasselnheim* und den Bürgern andererseits aufgenommen wäre, bräuchten sie ihm keinen Schaden gutzumachen. Können sie das aber nicht, bekommt er die 120 Schafe und 20 Ziegen nur ersetzt, wenn niemand kommt, der besseres Recht auf den Schadenersatz hat als er.

1324, *an dem sammestage vor sante Martins tage*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 757  
UBStStrbg 2 Nr. 443

445     **1324, Dezember 7, Reichenweier**

Walther und Burkart, Herren von *Horburch*, Gebrüder, verkaufen ihrem Oheim, Gf. Ulrich von *Wirtenberg* ihre Herrschaft Horburg, die Grafschaft von *Witkisowe* und ihr Landgericht im Leimental an dem Blauen, ihre Burg Bihlstein, die Stadt Reichenweier und Burg und Stadt Zellenberg für 4000 M. S. Colmarer Gewäges.

Zeugen: Johannes von Rappoltstein, Hermann von *Revelingen*, Nibelung von *Ehenheim*, Johann von *Geroldsegg*, Sohn des Walther von Geroldseck, Herrn zu Lahr, Albert *Hofwart*, Konrad der *Russe*.

*Richenwilre*, 1324, tag nach *Nicolaus tag*

Kop. 18. Jh. Straßburg, Ar. dept. E 5108 - Kop. 18. Jh. (Kop. vid 1332) Colmar, Ar. dept. E 1040 (Ann. Rappoltst.) f. 626 - Kop. 1783 (Kop. vid 1332) Ebd. E 1 Schöpflin, *Alsatia diplomat.* 2 Nr. 929 - RapUB 1 Nr. 379/439

- (1) 1327, September 1 söhnt sich Ritter Albrecht *Hovewart* mit dem Gf. Georg von *Veldentze* aus und erreicht die Freilassung seines gefangenen Sohnes, muß dem Grafen aber seinen Hof *Kircheim* überlassen, mit dem der Gf. seinen Sohn Friedrich Hofwart belehnt - Ausf. München, HStA Rheinpfälzer Urk. 4452; Pöhlmann, *Veldenzer Lehen* Nr. 581

446 1325

Hz. Luzmann und Hg. Friedrich von Teck vergleichen sich wegen des Kirchensatzes von Fluorn mit Walther von Geroldseck-Sulz.  
1325

Reg. Stuttgart, HStA J 1-3 Nr. 48g, Teck  
Gründer, Irene, Studien zur Geschichte der Herrschaft Teck, Regest Nr. 166  
OAB Oberndorf S. 237

447 1325

Ulrich, Landgraf vom Elsaß, sein Bruder und sein Sohn versprechen, die Freiheiten und Rechte der Bürger der Stadt Erstein einzuhalten. Die Bürger ihrerseits geloben, sich der Gerichtsbarkeit des Landgrafen zu unterwerfen und die festgelegten Steuern zu zahlen.

Zeugen: Mitglieder der Familien von Rappoltstein, von Geroldseck und von Girbaden.

J. Woerth, Inventaire-sommaire des Archives communales A 1790 Ville d'Erstein 1969

**448 1325, August 8, Reichenau**

Abt Diethelm von Reichenau bestätigt, daß Walther von *Geroltzegge, des Sulcze ist*, von ihm den Besitz in Empfingen, *es sie lüte als güt*, und die Leute in *Betzenhusen*, gen. die *Gebeharten*, wie seine Vorfahren ihn bereits zu Lehen innehatten.

S: d.A.

*Owe, 1325, an dem nahsten dienstag vor sant Laurencien tag*

Ausf. Stuttgart, HStA. A 169 Nr. 1  
FDA 21 (1890) S. 314

## 449      1325, August 31

Ks. Ludwig verschreibt *dem edlen manne Walthern von geroltzeck genant von lare dem eltern* um der Dienste, die dieser ihm tun soll, die Summe von 1700 *f* Heller auf der *Bett, die uns von des Reichs wegen jerlich schuldig sind ze geben christen und Juden gemeinlich* von Colmar und Schlettstadt. Die Summe wird in 2 Jahresraten zu je 850 Pfund Heller auf Martini 1326 (*sant Martinstag der schierst kumt über ein Jar*) und 1327 angewiesen. Was an der Bett über die 850 *f* hinaus eingeht, behält er selbst. - S: d.A.

*Nuwemburg, 1325, an dem Sampstag vor sant Egidijtag*

Kop. 15. Jh. Straßburg, Ar. mun. Ser. VI, 551-1

Reg. 16. Jh. GLA 67/704 f. 17

*Acht*, Regesten Ludwigs des Bayern 2 Nr. 211 (zu 1335, August 26)

*Ruppert*, Mortenau S, 172 (zu 1335, August 26) mit Verweis "*GLA, Lahr-Malberg 27.IX*"

- (1) 1331, Februar 15, Nürnberg, versetzt Ks. Kudwig dem Johann von Rappoltstein dem oberen für 1100 Mark Silber die Juden von Colmar für jährlich 60 Mark, das Ungeld dort für jährlich 300 *f* Haller, bis die 1100 Mark gedeckt sind. - Ausf. München BHStA Rappoltsteiner Urkunden, Urkunde Nr. 16; RapUB ?
- (2) 1331, April 29 versetzt Ks. Kudwig dem Ulrich von Rappoltstein für geleistete Dienste 400 Mark Silber auf die nächste Reichssteuer aus den Städten Colmar, Schlettstatt, Breisach, Neuenburg und Mühlhausen. - Ausf. München BHStA Rappoltsteiner Urkunden, Urkunde Nr. 20; RapUB ?



## 450 1325, Oktober 22

Heinrich *Schenke von Bonbach* und Johannes *Engelschalk von Nunenwilre*, Bürger von Straßburg, legen ihren Streit wegen des halben Hofes in Ottenheim nach dem Schiedsspruch Albrecht Truchseß von Geroldsecks und Albrechts von Hofweier, Bürger in Lahr, bei: Johannes *Engelschalk von Nunenwilre* gesteht Heinrich *Schenke von Bonbach* und seinem Sohn Hentzmann zu, den halben Hof und die Korngült von Ottenheim, die Heinrich Schenk von seinem Schwager Berthold von Heuweiler nach dessen Tod erhalten hatte, innerhalb von 20 Jahren für 24 Pfund und 5 ß Straßburger Pfennige wiederzulösen.

Zeugen: Walther von Geroltzeck d.Ä., Albrecht Schenke, Bruder des Heinrich Schenke, Isellin, Vogt in Lahr. [stimmen die Zeugen?]

S: Walther von Geroltzeck d.Ä. (Siegeltyp 3) und die Vier von Lahr, Heinrich Schenke, Heinrich Brunner, Heinrich Smit und Albrecht von Hugeswilre, mit dem Siegel der Stadt Lahr (ab).

1325, *an dem cinstage nach sante Gallen tage*

Ausf. Karlsruhe, GLA 27/ 910 (Konvolut 72)

- (1) 1322, Februar 22 verkauft Berthold von *Heinwiler* an den Straßburger Bürger Johannes Engelschalk von Nonnenweier eine Gült von 24 Vierteln Korn von seinem Hof in Ottenheim für 46 *fâ*. Innerhalb von 10 Jahren steht ihm, Cuntzelin oder Johannes, Vogt *Cleinsuns* Söhnen, oder Töbelin von Fischerbach das Rückkaufsrecht zu. Zeugen: der *Waltbott* d.ä., Herr Hartmann, sein Bruder, R., Vogt *Cleinsun*, Heinrich Schenk von *Bonbach*, sein Bruder Albrecht und Meister und geschworene Räte der Stadt Lahr. S: die Stadt Lahr - Ausf. Karlsruhe, GLA 27/ 909 (Konvolut 72)

**451 1326, März 19, Lahr**

Walther, Herr von *Geroltzecke* d.Ä., verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Johannes und Walther dem Albrecht von Wachendorf eine Rente von 3 M. S. Straßburger Gew. auf die Steuer und alle seine Rechte in dem Dorf *Otenheim* für 30 M. S. auf Wiederlösung.

S: d.A. (Siegeltyp 3, besch.) und seine Söhne Johannes und Walther (Siegeltyp 1, abgegriffen)

*zů Lare, 1326, an der mittewochen nach dem Palme tage*

Ausf. Karlsruhe, GLA 27/ 920 (Konvolut 72 )(Transfix an Gr. #312) ?  
Reg. 18. Jh. Ebd. 117/479 f. 91

- (1) 1293, Juni 19 verkauft Gf. Albrecht von Hohenberg gen. Güter in Trillfingen an Ritter Burkhard *Salzuas*. Zeugen: Gf. Hermann von Sulz, Albrecht von Ow, Werner von Mühlhausen (Mulehusin), Volkart von Ow u.a. 1293, Freitag vor Johannes Baptist - Kop. Sigmaringen, FA, DAS 75, 13 (Weitinger Kop.-B.) f. 90v; Mitt. Hohenz. 8 (1874/75) S. 77f, Nr. 1; Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 110

**452**    **1326, Mai 18**

Die Bürger von Ettenheim stiften mit Zustimmung des Patrons und des Georg von Geroltzeckhe, Rektor der Kirche in Ettenheim, von ihren Gütern eine Kaplanei zu Ehren Unserer Lieben Frau.

S: Richter des Straßburger Gerichtshofes, Georg von Geroldseck.  
1326, *15 kal. Junii*

Kop. Pap. Karlsruhe, GLA 67/593 S. 156

**453 1326, August 23, Offenburg**

Gf. Rudolf von *Hohenberg* verbürgt sich, daß seine Oheime Gf. Johans und Gf. Götz von *Fürstenberg* den Schiedsspruch durchführen und halten, den nach dem Willen Hg. Albrechts von Österreich und seiner Oheime B. Johann von Straßburg, er selbst, Hg. Lutzmann von *Tegke*, Otto von *Ohenstein* und Walther von *Geroltesegge von Tüwingen* fällen sollen, und bezeugt die Versicherung seiner Oheime, daß die Stadt *Vilingen* den Herren von Österreich unentgeltlich zufallen soll, wenn sie den Schiedsspruch nicht einhalten sollten. Die Bürger von *Vilingen*, die von den Grafen von *fürstenberg* gefangen wurden und in *Haslach* liegen, sollen frei sein.

S. d. A. ab

*ze Offenburg, 1326, an samztag vor sant Bartholomes tag*

GLA 21/ 7564 (Konvolut 435)

ZGO 8 (1857) S. 379f (unter August 22) - Schmid, Mon. Hohenberg. Nr. 249

FUB 2 Nr. 145 - RHabsb. Nr. 1730

454 1327

Gf. Rudolf von *Hohenberch* und Gf. Ulrich von *Wirtenberch* schließen einen Vertrag zur gegenseitigen Hilfe, außer gegen Markgraf Rudolf von Baden, den alten, Markgraf Friedrich von Baden, Markgraf Rudolf von Baden, *des Pfortzheim ist*, und Markgraf Hesso von Baden und schwören vor Markgraf Rudolf von Baden, *des Pfortzheim ist*, als Obmann und vor Rudolf *den Hagen von Welstein*, Konrad *den hertzogen von Vrselingen*, *Sweniger von Lichtenstein* und Heinrich von *Sperwersegge*, daß sie ihren Streit beenden. Diese vier sollen Schiedsleute für Streitfälle sein. Wenn Markgraf Rudolf stirbt, soll Gf. Hug von *Bregentze* Obmann sein, wenn der stirbt, Walther von *Gerolstegge*, Herr *ze Lare*. Auf Mahnung der Schiedsleute soll sich Gf. Rudolf in Stuttgart, Gf. Ulrich in Rottenburg zum Tag stellen.

S: die 2 Ausst. (Württemberg ab)

1327, *an Sant Nycolaus abent*

Ausf. HStAst A 602/ 5091  
Schmid, Mon. Hohenberg. S. 352  
WR 5091

455      1327, März 26

Katherine die *Hannesmennin* und ihr Sohn *Hannesmann* entbieten ihrem gnädigen Herrn, Gf. Georg, Herrn zu Veldenz, ihren Gruß und bedanken sich für die Gnade, daß sie ihr Gut, zu Altdorf in dem Bann gelegen, an Benzen von Schnellingen für 54 Mark Silber Straßburger Gewichts zu einem Widem für dessen *elichen wúrtin* Else, ihrer, der vorgenannten Hansmännin, Tochter (geben durften).

S: die ehrbaren Bürger von Ettenheim

Ausf. München, Geheimes Hausarchiv, Pfälzische Urkunden Zweibrücken  
112/1-2/69

**456 1327, April 8**

Gf. Ulrich von *Wirtenberg* gelobt, Gf. Georg von *Veldentz Loseburg* mit Zubehör wieder zurückzugeben, das diesem sein verstorbener Vater und er zu Unrecht vorbehalten hatten, und verspricht, keine Hilfe gegen Gf. Georg zu leisten, falls es zwischen diesem und Wildgraf Johann von *Dune* zum Krieg kommen sollte.

S: d.A., M. Rudolf von *Portzeheim* gen. von Baden, Hanemann Herr von *Rapoltstein* in der Oberstadt.

...  
Croll, Veldenz 4 S. 313f. - RapUB 1 Nr. 390  
RMBad 1 Nr. 822

## 457 1327 [Oktober]

Vertrag zwischen Gf. Georg von Veldenz, Herr zu *Geroltsegge*, und Walther gen. von *Tuwingen*, Herr zu Geroldseck, auf der einen und Abt und Konvent des Klosters Schuttern auf der anderen Seite beurkunden einen Vertrag über die Vogtei:

[1.] Der Abt hat mit dem Schultheißentum, dem Büttel, dem Fronförster und dem Gericht in Schuttern die Rechte, die ein Abt zu Gengenbach ausübt, und ferner das Recht, viermal im Jahr Bannwein zu legen und neue Hofstätten in und vor der Stadt zu verleihen und dafür Zins zu empfangen.

[2.] Bei Freveln im Klosterbereich soll ein Frevler seine Klostergüter verlieren, ein Fremder aber bei Schlagen oder Stechen mit 10 M. S. und bei Totschlag mit seiner gesamten Habe bessern, wobei dem Vogt jeweils ein Drittel zufallen soll.

[3.] Das Kloster genießt in seinem Bereich seine Freiheiten und Rechte, ihm sollen alle die Rechte genannt Schütze behalten sein und die Klosterleute sollen von Dienst und Steuern frei sein.

[4.] Das Wasser Schutter verbleibt in den herkömmlichen Rechten, in dem Burggraben und in dem zum Kloster gehörigen Gräben soll allein das Kloster das Recht zum Fischen haben und im Bann zu Schuttern soll nur das Kloster eine Mühle bauen.

[5.] Der Kloostervogt soll dem Kloster keinen Schaden zufügen, er soll niemand daran hindern, Leib und Gut dem Kloster zu übergeben, er soll im Klosterbereich kein Haus haben und mit Herbergen nur die Rechte seiner Vordern haben.

[6.] Kloster und Stadt sollen dem Herrn von Geroldseck jeweils erst dann schwören, wenn er die Rechte von Kloster und Stadt versiegelt hat.

[7.] Auf das Gelöbnis der Herrn hin erlaubt das Gotteshaus diesen, auf dem Eigen des Klosters in dafür ausgeschiedenen Zielen eine Stadt zu machen.

S: Abt und Konvent von Schuttern, Gf. Georg von Veldenz, Walther von Geroldseck und seine Söhne Georg, Domherr in Straßburg, und Heinrich (alle 6 ab).

Ausf. Karlsruhe, GLA 29/68 (Konvolut 5)

Kop.<sub>1</sub> vid 1359, Jan. 16 (Straßburger Offizial) und Kop.<sub>2</sub> vid. 1403, August 17 (Hof des Archidiakonats jenseits des Rheins) Ebd. - Kop.<sub>3</sub> 14. Jh. Ebd. - Kop.<sub>4-5</sub> 15. Jh. Pap. Ebd. 67/1306 f. 12a-16b, f. 40b-43b - Kop.<sub>6-7</sub> 16. Jh. Pap. Ebd. 67/697 f. 128a - 131b, f. 198a - 202b (Kop.<sub>4-7</sub> nach Ausf.) - Kop.<sub>8</sub> 15. Jh. Ebd. 67/1306 f. 17a (nach Kop.<sub>1</sub>) - Kop.<sub>9</sub> 15. Jh. Ebd. 67/1306 f.21a (nach Kop.<sub>2</sub>) - Kop. des Vidimationskopfes 1359 Ebd. 67/697 f. 203 - Kop. des Vidimationskopfes 1393 (deperd.) Ebd.



## 458 1327, Oktober 21, Schuttern

Gf. Georg, Herr zu *Veldentz* und *Geroltzecke*, und sein Brudersohn Walther Herr zu *Geroltzecke* leihen ihrem Diener Heinrich dem Hülwer die nachfolgenden Güter zu Mannlehen, die ihnen von Johans von Neckarburg ledig geworden sind:

3 Yemen Kernen von Heinrich des *Schindelers* Gut,

1 Scheffel Kernen zu Vogtrecht von Heinrich des *Zubers* Gut und von seines Brudersohnes Berthold Gut,

5 Yemen Kernen von Walthers des *Zubers* und seines Bruders Gut,

1 Scheffel Kernen gibt *Sneweli* von dem Gut zu *Geissewangen*,

1 Scheffel Kernen von Bertholds Gut von *Brendi*,

2 Yemen Kernen von Sifrit *Kno<sup>e</sup>ren* Tochtermann Gut,

1 Scheffel Kernen gibt Marquart von *Cungelingen* von dem Widem zu *Vischbach*,

1 Yemen Kernen gibt Gerthold der *Butuler*, Sohn des Gerung *Butuler* von einem Acker,

2 Yemen Kernen von Voltze Gut vom *Lunbach*,

2 Yemen Kernen von Walthers Gut zu *Lombach*,

5 Yemen Kernen und 4 ß H. gibt die Stehellerin von dem Gut in *Fischbach*,

1 Scheffel Kernen von der Mühle in *Visental*,

1 Scheffel Kernen von *der Larerin* Gut,

1 Scheffel Kernen geben Berthold von Brändi und Conrad an der Wiese von Wersteines Gut,

10 ß H. gibt der Fischer von einer Wiese in *Fischbach*.

S. d. beiden Ausst.

zu *Schutter* in dem closter, 1327, an mitwochen nach sant Gallen dag nach *Gallen* tag.

Kop. 15. Jh. Karlsruhe, GLA 67/636 f. 29b-30a  
Reinhard, UB Nr. 14

- (1) 1278, Dezember 18 beurkundet auf Neckarburg Gf. Hermann von Sulz den Verkauf seines Dorfes *Hophowe*, des Hofes dort mit den dazugehörigen Patronatsrecht an das Kloster Alpirsbach - 2 Ausff. HStASt A 470, Nrr. 464 und 465; WUB 8 Nr. 2840
- (2) 1361, August 4 beurkundet Gf. Rudolf von Sulz als Hofrichter in Rottweil eine Übereinkunft der Ritter Reinher von *Rúti* und Volz von *Nuwenegg*, gen. *der Spiser*, wegen der Heirat der Kinder Margarete und Burkart, wobei er gleichzeitig als Lehnherr über die Burg *Nekerburg* und des dazugehörigen Teils am gleichnamigen Weiler seine Zustimmung zu den Abmachungen erteilt. S: Hofgericht Rottweil, Gf. Rudolf von Sulz, Hg. Reinhold von *Úrselingen*, Gerichtsvogt der Margarete von *Rúti*, Reinher von *Rúti*, Volz von Neunck, gen. *der Spiser*, Burkart von Neunck. 1361, St. Oswalds Abend - Ausf. HStASt B 204, Nr. 930

459 [1327, vor Oktober 21]

Auf der Suche nach einem geeigneten Platz für ihre Klostergründung kommt Luitgard auf die Burg von Schenkenzell. Der Burgvogt, *vorher wie ein Löwe, wurde plötzlich wie ein sanftmütiges Schaf und sprach:*

*"Liebe Mutter, ich will dir raten und helfen, soviel ich nur kann und vermag. Mein Herr von Geroldseck, der hat eine ewige Messe gestiftet in St. Katharinen. Ich will zu ihm gehen und ihn bitten, dass er sie dir zur Aussteuer gebe."*

Berchtold von Bombach: Das Leben der heiligen Luitgard von Wittichen. Hg. v. Arnold Guillet. Stein am Rhein 1976. Kap. 34 S. 71

**460 1327, Oktober 21, [Schuttern]**

Gf. Georg von *Veldenzie* und Walther von *Geroltzecke*, gen. von *Tuwingen*, Herren von Geroldseck, schenken den Nonnen des Klosters *Wittechen*, das auf ihrem Grund erbaut wurde und dessen Kastvögte (*advocati vulgariter kastvögte*) sie sein sollen, das Patronat ihrer Kirche in *Rosseberg*.

S: Gf. Georg von Veldenz (ab) und Walther von *Geroltzecke*, gen. von *Tuwingen* (zerst. in Leinensäckchen).

1327, *feria quarta post festum beati Galli*.

Ausf. Donaueschingen, FFA Kl. Wittichen, Schaffnei Wittichen Lit. C. Rosenberg  
FUB 5 Nr. 399

- (1) 1297, Januar 9 löst Walther Schenk von Andeck seinen Schwiegervater Schenk Burchard von Wittichenstein aus der Gefangenschaft der Grafen von Freiburg und verbürgt sich für ihn. - GLA 21/173; ZGO 10 ( ) S. 319; *Hefele*, FrUB 2 Nr. 205

**461 1327, Dezember 5**

Gf. Rudolf von Hohenberch und Gf. Ulrich von Wirtenberch verbünden sich zu gegenseitiger Hilfe ggen alle, ausgenommen gegen die M. Rudolf d.Ä., Friedrich, Rudolf zu Phortzheim und Hesse, und legen fest, daß genannte Schiedsleute zusammen mit M. Rudolf von Baden zu Phortzheim als Obmann, oder nach dessen Tod mit Gf. Hug von Bregentze oder Walther von Geroltsegge, Streitigkeiten zwischen ihnen beilegen sollen.

S: Gf. Rudolf von Hohenberch (besch.) und Gf. Ulrich von Wirtenberch (ab).

1327, an Nycolaus abent.

Ausf. Stuttgart, HStA A 602 Nr. 5091  
Schmid, Mon. Hohenberg. Nr. 309  
WR 5091

**462 1328, März 21**

Walther von Geroltsegg d. J. beurkundet, daß das Kloster Kirchperg seine Güter in Sulz, namentlich Salzgesöd, Hallen, Wasser, Eigengüter und Zinslehen, mit seinem Einverständnis inne hat und er die Klosterfrauen daran nicht irren will.

S: d. A., Stadt Sulz

1328, guten tag vor Balmtag

Kop. Pap. Stuttgart, HStA verbrannt  
Stuttgart HStA, Repertorium B 462 II S. 2028

**463 1328, April 15**

Hermann von *Geroltzecke*, Domherr und Chorbischof in Straßburg, beurkundet, daß sein Streit mit seinem Oheim, dem verstorbenen Gf. Egeno von *V<sup>e</sup>urstenberg*, und dessen Söhnen, Gf. Johannes und Gf. Götz, wegen der Kirche in *Haselahe im Kentzigenal* beigelegt ist, nachdem er 180 M. S. empfangen und alle Briefe herausgegeben hat. - S: d.A. (frgm.)  
1328, *an dem fritage nach dem achten tage der ostern*

Ausf. Donaueschingen, FFA  
FUB 2 Nr, 158

**464 1329, Januar 13**

Prior und Konvent des Klosters in Lahr verkaufen mit Einwilligung ihres Herrn (*consensu domini nostri temporalis*) Walther von Geroldseck, gen. von Lahr - der darüber eine besiegelte Urkunde ausgestellt hat - Teile der Schweigmatten in Kestenholz, am Gießen gel., für 47 *f* 5 *ß* *â* an Propst, Dekan und Kapitel von St. Peter in Straßburg.  
S. d. Priors und des Konvents.

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 4787 (7)

465      1329, Januar 27

Walther, Herr von *Geroltzecke von Lare* d. A. beurkundet, daß Prior und Konvent von Lahr, *die under uns ze lare gesessen sind*, ihren Hof in Kestenholz und andere Güter mit seiner Einwilligung an Propst, Dekan und Kapitel von Jung-St. Peter in Straßburg verkauft haben und daß diese nach ihrem Gutdünken darüber verfügen könnten. - S: d.A. (ab)  
1329, *an dem nehesten fritage vor der lieht mes*

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 4787 (7a)



**466 1329, März 29, Zellenberg**

Burchard Herr von *Horbu<sup>o</sup>rch* gibt seinem Oheim Gf. Ulrich von *Wirtenberg* die Herrschaft *Horburch*, die Grafschaft *Witkesowe* und ihr Landgericht im Leimental an dem Blauen, ihre Burg Bilstein, die Stadt *Richenwilre* und Burg und Stadt Zellenberg zu ewigem Lehen, wie seine Vorderen und er diese vom Reich, dem Stift Straßburg, dem Stift Basel, dem Abt von *Mu<sup>o</sup>rbach*, den Herzogen von *O<sup>e</sup>sterrich* und *Lu<sup>o</sup>tringen* und der Herrschaft Pfirt zu Lehen hatte.

Zeugen: Johans von *Rapoltstein* in der Niederstadt, Johans von *Rapoltstein* in der Oberstadt, Walther von *Geroltzegge*, gen. von *Tu<sup>e</sup>wingen*, Gf. Ulrich von *Aichelberg*, Gf. Wilhelm von *Asperch*.

S: die Ausst. und die Zeugen.

Cellenberch, 1329, Mi vor Ambrosien tag

Ausf. Colmar, Ar. dept. E 390  
RapUB 1 Nr. 402

## 467 1329, November 29

Burkhard von Horburg, Walther von Geroldseck und sein Sohn Heinrich beurkunden, daß sie jedes Jahr auf Lichtmeß dem Landgrafen Ulrich vom Elsaß die Stadt Erstein mit Zwing und Bann, die er ihnen verpfändet hat, wieder zu lösen geben wollen. Sie wollen keine festen Häuser (*keine werhafte vestene*) bauen ohne Einwilligung des Landgrafen und die Burgmänner von Wörth sollen ihre Rechte behalten. Als Bürgen stellen sie Burkart von Hohenstein, Nibelung von Ehnheim, Johannes Schultheiß von Gengenbach, Heinrich von Renelingen, Dietrich von Hunwilre, Gasmar Schöffe von Ehnheim, Walther von Schöffolsheim, Hartmann von Efig, R., Konrad von Tungsheim, Wilhelm Kürzen und Hugelin von Mittelhaus, Ek.

1329, Andreas Apostoli Abend

S: d. A. und die Bürgen

Transsumpt 1335, März 23 Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 121(8)

- ? Grandidier, Oevres inedites 1, 211
- ? Gesta Bertholdi. Böhmer, Fontes 4, 306
- ? Schöpflin, Alsatia illustr. 2 S. 164

**468 1330, Januar 2, Straßburg**

B. Berthold von Straßburg und Gebhard von *Friburg*, Propst, Johannes von *Ohenstein*, Scholaster, Ludwig von *Strazberg*, Sänger, Rudolf von *Ohenstein*, Konrad von *Kirkel* (auch für Walther von *Arberg*, Walram von *Vinstinga* und Friedrich von *Stralenberg*), Hermann von *Geroltzecke*, Schenk, Johann von *Swarzenberg*, Truchseß, Konrad von *Furstenberg*, Ulrich von *Rapoltzsteine*, Berthold von *Lupfen* und Walther von *Schowenburg*, Domherren in Straßburg, beurkunden die Übereinkunft, daß der Bischof wegen der Schulden des Bistums bis zu 2000 M. S. aufnehmen kann, die durch die Einkünfte erledigter Pfründen getilgt werden sollen.  
*Argentine*, 1330, *crastino circumcisionis dominice*

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 120  
 UBStStrbg 2 Nr. 510

- (1) Grandidier, *Œvres inedites* 4, S. 106 erwähnt eine Urkunde von 1328, in der Hermann von Geroldseck d.Ä., camerarius des Domkapitels, neben Hermann d.J. von Geroldseck und seinem Verwandten Johann von Schwarzenberg vorkommen. Danach Ruppert, Mortenau S. 82.

**469 1330, Mai 8**

Walther von *Geroltzecke* beurkundet, daß sein Vetter Gf. Georg von Veldenz mit seiner Zustimmung der Frau seines Sohnes [Heinrich] 500 M. S. auf seinen Teil der Güter verschrieben hat, die sie gemeinschaftlich *zu Swaben* haben, ohne daß er selbst Schaden davon hat.  
1330, *des nehsten dinstages nach sant Walporigen tage*

...  
Croll, Veldenz 4 S. 314f.  
FUB 5 Nr. 290,2

**470**     **1330, Mai 25**

Abt Lempfrit des Klosters Schuttern bekennt, daß er mit Einwilligung des Klostersvogtes Walther von *Tuwingen*, Herr zu *Geroltzecke*, und seiner mündigen Söhne Jörg, Domherr in Straßburg, und Heinrich die Hofstätten innerhalb der Klostermauern, die des Klosters Eigen und 50 Schuh lang und 40 Schuh breit sind, gegen einen jährlichen Zins von 3 β Straßburger Pfennige und 1 Kapaun verleihen soll. Wer von den Bürgern dieses Zins versitzt, den soll der Abt am nächsten Tag pfänden; wird aber die Hofstatt ein Jahr lang nicht vom Abt empfangen, kann er sie einem anderen leihen. S: Abt Lempfrit, Walther von Geroldseck und seine Söhne Georg und Heinrich.

1330, *an sanct Urbans tage*

Kop.<sub>1</sub> vid. 1392, April 3 (Offizial in Straßburg) und Kop.<sub>2</sub> vid 1394, Mo nach Mariæ Geburt (desgl.) Karlsruhe, GLA 29/ 176 (Konvolut 2) (beide Offizialatssiegel besch.) - Kop.<sub>3-4</sub> 16. Jh. Ebd. 67/697 f. 136-137a und f. 214-216a (nach Kop.<sub>1</sub>) - Kop.<sub>5</sub> 16.Jh. Ebd. f. 216 (nach Kop.<sub>2</sub>)

**471 1330, August 9**

Walther von *Tuwingen*, Herr zu *Geroltzecke*, verzichtet gegenüber Abt Ulrich und dem Konvent des Klosters *St. Georien im Swartzwalde* auf alle Ansprüche auf den Kirchensatz der Kirche in *Selbach*.

1330, *an sante Laurentien Abende*

Ausf. Karlsruhe, GLA 12/56

**471a 1330, August 31**

Sophie, Tochter des sel. Berthold, gen. von *Steinbach, miles*, wohnhaft in Kippenheim, bestätigt vor dem bischöflichen Hofgericht in Straßburg ihre Schenkung von einigen Gütern an das Kloster, die sie vor mehreren Jahren unter dem Siegel des weil. Herrn Heinrich von Geroldseck vollzogen hatte.

Kop. 14. Jh. Tennenbacher Güterbuch S. 268

## 472 1330, November 20

Walther von *Tuwingen*, Herr zu Geroltzegge und seine Gemahlin Anna von Fürstenberg und ihre Söhne Georg und Heinrich geloben, keine Forderungen an Abt und Konvent des Klosters *Schutter* zu erheben, falls *die statt ze Schutter, in den ziln, als wir su verkoyft hant* nach Aussage der darüber ausgestellten Urkunden, mit ober ohne Verschulden des Abtes oder seiner Mönche *verloren* ginge.

S: d. A. (zerst. in Leinensäckchen), seine beiden Söhne und seine Gemahlin Anna von Fürstenberg (alle anderen ab)

1330, *an deme nehsten Donrestage vor sante Thomas tag*

[Dorsalnotiz von Ausf. und Überschrift von Kop.<sub>1</sub>:] ... *wie vor Zeiten die von Geroltzeck zu Schutter die gerechtigckheit verkauft haben...*

Ausf. Karlsruhe, GLA 29/69 (Konvolut 5)

Kop.<sub>1-2</sub> 16. Jh. Pap. Ebd. 67/697 f. 133a-134a, f. 136-137 und f. 212b-213b -

Kop.<sub>3-4</sub> Pap. Ebd. 67/1306 f. 26b-27b (alt f. 136b-137b) und 45-46

**473 1331, Februar 12, Avignon**

Papst Johannes XXII. gebietet Walther von Geroldseck, *domino in Laya*, von seiner Verbindung mit Hg. Ulrich von Württemberg und seiner Feindschaft gegen Hg. Leopld von Österreich abzulassen, und empfiehlt ihm den Anschluß an B. Berthold von Straßburg.

Reg. Vat. 116, 105 Nr. 350  
Römische Archive Nr. 63



**474/475 1331, Mai 29**

Kg. Ludwig belehnt Walther von Geroldseck, Herrn zu *Lahre*, für seine Dienste gegenüber dem Reich mit dem Berg *Eng*, in dem man nach Silbererz gräbt (*da man Silberg entwurht*). - S.: d.A.

Nürnberg, 1331, *Mitwoch nach sant Urbans tag, in dem 17. Jare vnsers Reichs vnd in dem 4. des Keyserthumbes*

Kop.<sub>1</sub> 16. Jh. Karlsruhe, GLA 67/706 f. 1-1b - Kop.<sub>2</sub> Ebd. f. 170 - Kop.<sub>3</sub> Straßburg, Ar. mun. Ser VI, 551-1; Kop.<sub>4</sub> 16. Jh. GLA 67/704 f. 86<sup>a-b</sup>

Reg. 16. Jh. GLA 67/704 f. 16

*Bansa*, Register 2 Nr. 555

*Acht*, Regesten Ludwigs d.B. 2 Nr. 155; MGH Const. 6/2 Nr. 85 (zu Mai 25); RI 7 Nr. 1309

Oefele 1, 776

bleibt leer

**476 1331, Juni 5, Avignon**

Papst Johannes XXII. ermahnt B. Berthold von Straßburg, nach Kräften dahin zu wirken, daß Walther von Geroldseck sich der Kirche unterwerfe und dem Bund gegen Ulrich von Württemberg beitrete.

Reg. Vat. 116, 107 Nr. 369  
Römische Archive Nr. 66

**477 1331, August 4**

Papst Johannes XXII. beauftragt B. Berthold von Straßburg, Walther von Geroldseck einen Dispens für dessen Ehe mit Clara, Tochter des Hugo von Üsenberg, zu erteilen, da diese im 4. Grad miteinander verwandt seien.

Reg. Vat. 100 Nr. 586  
Römische Archive Nr. 66, Anm. 1

**478**    **1331, September 1**

Walther von Geroldseck erlaubt der Stadt Sulz, dem Kloster Wittichen ein  
Recht am städtischen Salzwerk zu schenken.

1331, *pelagii*

Ruppert, Mortenau S. 126: Stuttgart, Staats-A.

## 479 1331, November 2

Walther von *Geroltzegge, dominus ibidem*, schenkt der Meisterin und dem Konvent des Klosters *Widechenstain*, St. Klara-Ordens, zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil und zur Wiedergutmachung der dem Kloster zugefügten Schäden die Patronatsrechte der Kirchen in *Schenkenzella* und *Rosseberg*, die 14. M.S und 4 M.S. jährlich ertragen und die sie nicht veräußern dürfen, zu freien Gütern und von aller Steuerlast befreit. S.: d.A. 1331, 4. *nonas novembris*

Ausf. Donaueschingen, FFA Kl. Wittichen, Schaffnei Wittichen Lit. D  
Schenkenzell Nr. 1  
FUB 5 Nr. 399.3  
siehe ZGO 48 (1894) S. m153

- (1) 1350, Dezember 5 inkorporiert B. Ulrich von Konstanz dem Kloster in Witken auf seine Bitten hin die Pfarrkirche in Schenkencella, deren Patronat es bereits besitzt. Constantie, 1350, nonis mensis Decembris. Nachbesieglung des 15. Jh. - Ausf. Donaueschingen, FFA; FUB 5 Nr. 509
- (1) *Cella pincerne. Plebanus ibidem residens iuratus dicit 20 fâ Argentinensium in redditibus. Soluit primo termino 20 ß eiusdem monete in decima. Item secundo termino dedit iterum 20 ß â Argentinensium et sic soluit totum hoc anno. Liber decimationis cleri Constantiensis pro papae FDA 1() S. ; FUB 5 Nr. 197 S. 163*
- (2) *... ecclesia Celle pincerne 8 ß, ... ecclesia Rosseberg 3 ß...* Liber bannalium in diocesi Constanciensi de anno 1324. FDA 4 () S.; FUB 5 Nr. 388

**480**    **1332**

Walther von Geroldseck und sein Sohn Hinzelin übertragen der Stadt Erstein alle ihre Steuern bis zu der Höhe, die erforderlich ist, den verpfändeten Herrenhof zurückzukaufen.

S: die 2 Ausst.

Ausf. Erstein, Ar. Comm. AA 7

481      1332 März 18

Gf. Konrad von *Fryburg* und Walther von *Tuwingen*, Herr zu *Geroltzecke* bekennen, daß Sie dem Kloster Gengenbach wegen eines Seelgerätes 8 M.S. Stbg. schuldig sind, die sie bis Sept. 8 (Frauen meß der jungern) bezahlen wollen, und versichern dem Kloster 8 Viertel Roggen ewige Gült auf Rimmelings Hof von *Waltstein* für den Fall, daß die Schuld nicht bis Nov. 11 (Martinstag danach) bezahlt sein sollte.

Zeugen: Johannes der Schultheiß von Gengenbach, Tamme von Ramstein; der von Espach und sein Bruder Hermann, Bertze von *Schafhusen*; Klaus von Villingen und sein Bruder Heinrich. - SA . d. AA.

1332, vierzehn tag gevastet

Kop. Karlsruhe GLA 67/ 626 fol. 161-161b



482      1332 Mai 26

Volz von *Schiltah*, Bürger, verkauft Frau *Lv<sup>o</sup>garten*, der Meisterin, und der Sammlung des Gotteshaus zu *Widechen*, St. Franziscus-Ordens der 3. Regel, die Güter im *Kegebach*, mit Namen das Gut, das Hainrich in Kaibach baut, das Gut *Rúdelisbach* genannt, das *Abreht* baut, und das Gut die *Kolehütte*, das *der Moder* baut, für 12 *f* H. und gibt seinen Herrn Walther von *Geroltzegge*, Kastvogt des Gotteshauses Wittichen, als Bürgen.

S.: angekündigt Hg. Hermann von *Tekke* für d. A., der kein eigenes S. hat, und Walther von Geroldseck. An der Urkunde die S. des Gf. Heinrich von Fürstenberg und der Stadt Wolfach (Nachbesiegelung im 16. Jh., die Siegel befinden sich an Pergamentstreifen aus einer Urkunde des 16. Jahrhunderts).

1332, *an dem nehsten dinstag nach st. Vrbans dag*

Ausf. Donaueschingen FFA Kl. Wittichen, Schaffnei Wittichen Lit. D  
Schenkenzell Nr. 7.  
FUB 5 Nr. 353. 1

483      1332 Juni 17

Diem der Herter von *Tusselingen* bekennt, daß er von Walther von *Geroltzeg*, seinem Herrn, den Teil des Hofes zu *Hagenach* ), gen. Bertholdes Hof von *Hagenach*, zu Lehen empfangen hat, den er als Eigengut dem Lehensherrn übergeben hatte, damit er ihm das Gut zu *Hurningen* eigne, das der *Swinher* gebaut hat. - S.d.A. besch.  
1332, *Mi. von Johannes tage ze sunwenden*

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 2

484      1332 Juli 20

Walther von *Geroltzecke*, Herr zu *Lare* tut kund, daß er mit Zustimmung Ks. Ludwigs vor dem Gericht seines Vogtes Isinhart von *Lare* am Juli 19 (So. n. Margreden tag) seiner Gemahlin Suse, Tochter des + Heinrich von Rappoltstein, 800 M. S. Stbg. auf Burg und Stadt *Malberg*, *Kippenhein* und alle dazugehörigen Güter, die vom Reich zu Lehen gehen, verschrieben hat, ohne damit jedoch die Rechte seiner Tochter Suse und ihres Gemahls Hug von Geroldseck am Wasichen und seines Bruders Hermann von Geroldseck, Chorbischof in Straßburg, zu beeinträchtigen.

Zeugen: Hermann von Geroldseck, Chorbischof zu Straßburg; Hug von Geroldseck am Wasichen; Heinrich von *Rapoltsteine*, Herr zu *Hohennag*, Vogt der Suse von Rappoltstein und Oheim d. A.; Ludwig von *Vtenheim*; Heinrich *Röber*, R.; Walther von *Tutenstein* und *Waltbotte*, Eke., sowie Vogt *Isinhart*.

S.: d.A. und die Zeugen

1332, Mo. n. *Margreden tag*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 927  
RapUB 3 Nr. 1180 (= Nachtrag zu Bd. 1 = Nr. 463<sup>bis</sup>)

**485**      **1332 Aug. 11, Kirchberg**

Konrad von *Werstain*, R., gibt mit Zustimmung seines Bruders Werner dem Kloster Kirchberg 1 lb. H. in den Hof zu *Enphingen*, den Berthold der Zuber baut, und bestimmt, daß das Geld auf Lebzeiten Schwester Agnes von Werstein als Almosen dienen und nach deren Tod zu seiner Jahrzeit verwendet werden soll. Zeugen: Walther von *Geroltzegg*, *des Sulz ist*; Heinrich *der Guot*; Johannes der Schultheiß; Werner der *Schnider*.

Sr. .d. A., Werner von Werstein.

*Kilperg*, 1332, tag n. *Laurentien tag*

Ausf. Perg. HStASt. B 462 Nr. 162.

**486**      **1332 Nov. 9 ,Haslach**

Ulrich von *O<sup>e</sup>wensheim* und Otte, Sohn des Heinrich von *Selbach*, Eke., versprechen Gf. Götz von *Fürstemberg*, sich bei einer Strafe von 200 M. S. Stbg. am Jan. 6 (*12. tag der weihnachten*) wieder als Gefangene zu stellen. Bürgen: der edle Herr Jungherr Walther von *Geroltzeck*, Johannes von Eckerich, Heinrich von *Snellingen*, R., Hartmann *Walpote*, Johannes von Snellingen, ... Tamme von Waltstein, ... . - S: die 2 Ausst. und die 12 Bürgen (4, 5, 12-14 ab)

*Haselach*, 1332, Mo. von Martins tag

Ausf. Donaueschingen, FFA  
FUB 2 Nr. 176 d, 1.

487      1332 November 10, Haslach

Ludwig von *Croschewilre*, Konrad Rummeler von *Entzberg*, Gerlach von *Türméntze* und K<sup>u</sup>enlin von *O<sup>e</sup>wensheim*, Eke., geloben Gf. Götz von *Fürstemberg*, sich bei Strafe von 100 M. S. am Jan. 6 (12. tag der kommenden Weihnacht) wieder als Gefangene zu stellen.

Bürgen: der edle Herr Jungherr Walther von *Geroltzecke*, *A<sup>e</sup>belin Begere*, Hartmann *Walpotten*, Hermann Schultheiß von Gengenbach u.a. für Ludwig von *Croschewilre*, Albrecht von Bosenstein u.a. für Entzberg, Jacob von *Tiersberg* für Owensheim  
*Haselach*, 1332, an Martins abent

Ausf. Donaueschingen, FFA  
FUB 2 Nr. 179.

488 [1333-1343] Jan. 20

Pfaff Heinrich, Kirchherr zu Zimmern und Kaplan zu *Kilperg*, übergibt der Priorin Richgard und dem Konvent zu Kirchberg nach seinem und nach seines Brudersohnes Pfaff Berchtolds, Frühmesser zu Entringen, Tod, 5 lb. H. und 1 lb. H. im Kirchspiel Entringen, und bestimmt, daß die Klosterfrauen Elizabeth von *Geroltzegge*, Irmengard die Sengerin von *Taulfingen* und Elisabeth von *Nuwnegge* damit seine Jahrzeit begehen sollen.

SA.: Priorin; Konvent; d.A.

*Fabiani und Sebastiani*

HStASt. Repertorium B 462 I, S. 319; das Kopialbuch mit der Abschrift ist verbrannt.

489      1333 Febr. 4

Luitgard von *Buetenhein*, Gertrud von Dicke, Guta von *Ranberg*, Hedwig von Rotenburg; Juliana von *Ersthein*, Katherina von *Amolter*, Idatta von Auacurt, Katherina von Bietenheim und Adelheid von *Geroltzecke*, Kanonikerinnen in Andlau, und Johannes, an Stelle des Erbo von Kageneck (Kagenecke), und Walther von Geroldseck, Kanoniker zu Andlau zeigen B. Berthold von Straßburg an, daß nach dem Tod der Abtissin Kunigund am Jan. 29 (*feria sexta ante purificationis*) durch die *compromissarii* Johannes von Geroldseck, Kanoniker zu Andlau, und Konrad von Landesberg, Propst der Kirche in Lautenbach (*Lutenbacensis*), ihre Kusterin Sophia von Rappoltstein (Rapoltzstein) zur Äbtissin erwählt wurde.

1333, *feria quinta post purificationis*

Ausf. Straßburg, Ar. dept. H (Stift Andlau) 2295 Nr. 1  
RapUB 1 Nr. 442.



490      1333 Apr. 1/2

Die Straßburger nehmen das Städtlein *Erstheim*, ein, das Walther von Tuwingen zu Geroltzecke pfandweise innehatte.

*Do men zahlte 1333 jor, do hette her Walther von Tuwingen herre zû Geroltzecke verpfendet und inhendes das stettelin Erstheim, Schutter und Swanoew die burg, und geschach den von Strosburg und den in dem lande gros schade mit roubende abe der bürge zû Swanouwe, derumb an dem grünen dunrestage zû obende, do zogetent die von Strosburg us für Erstheim das stettelin, und am karfritage frûge gewunnet sî es mit stürmende und besattent es mit lüten, untz das Swanouwe gewonnen wart. do brochent sî es.*

Closener, S. 98 und Königshofen, S. 798 f. in: Die Chroniken der deutschen Städte 8 hg. von Hegel

## 491 1333, April 15

Ritter Johannes von Hallwil, Landvogt Hg. Albrechts von Österreich im Sundgau für diesen und seinen Bruder Otto und die Länder Sundgau, Ensisheim, Aargau und Thurgau und die Meister, Räte und Bürger der Städte von Straßburg, Basel, Hagenau, Rosheim, Oberehnheim, Schlettstadt, Colmar, Mühlhausen, Breisach, Neuenburg und Rheinfelden haben sich verbündet:

[1.] Sich gegenseitig zu helfen, Burg Schwanau zu belagern und zu zerstören.

[2.] Werden sie vertrieben, sollen sie sobald als möglich wieder gemeinsam vor die Burg ziehen.

[3.] Sich gegenseitig gegen alle zu helfen, die sie wegen des Zugs vor die Burg und wegen der Einnahme der Stadt Erstein durch die Stadt Straßburg angreifen.

[4.] Die von Straßburg sollen Erstein nur nach gemeinsamem Beschluß zurückgeben.

[5.] Friede oder Sühne wegen Schwanau soll nur gemeinsam gemacht werden.

[6.] Erstein wird in die Gewalt der von Straßburg gegeben, vorbehaltlich der erwähnten gemeinsam beschlossenen Rückgabe.

12 Sg.

Ausf. 1 Straßburg, Ar. mun Urkunde Nr. 945- Ausf. 2 Colmar, Ar. mun AA 46 Nr. 1

Kop. Straßburg, Ar. mun. Briefbuch A fol. 90

UBStStrbg 5 Nr. 12 nach Ausf. 1

Städtebünde Nr. 426

Kopfreg. *Hegel*, Deutsche Städtechroniken Bd. 9 S. 1037 Nr. 6 nach Kop.

492 1333, Juni 1

Die Straßburger und ihre Verbündeten von Bern, Luzern, Basel und Freiburg nehmen die Feste Swannowe und das Städtlein Schuttern ein und zerstören sie.

*In demselben jore an sant Marx tage do zogetent die von Strosburg us für Swanouwe, das lage eine halbe myle von Erstehim am Ryn, und was daz beste hus von gelegenheit und das böste von roubende das men vinden möhte. und do logent sū vor 5 ½ wuche, und darzū alle oberstette von Berne, Lucerne, Basel, Friburg und vil andere stette, und gewunnen die burg am ersten tage des brachmonotes mit werken und mit katzen die man an allen enden zūtreip. sunderliche die von Strosburg fürtent olbergrien us der stat in tunneveselin, und die warf man mit eim werke in das hus und entsüferte in ir brunnen und alle ire wonunge, das es in gar widerwertig wart. nu ze jungest meister Claus Karle der von Strosburg wergmeister verbrante in gar ein schöne ritterhus, das stunt in der bürge: do entwichent sū uf den turn. nu worent wol 60 manne duffe, edel und unedel. der tedigetent sich 7 us und gobent die andern in den dot. und wart die burg gewunnen mit grossen listen und erbeiten, und wurdent 53 enthoubetet. drige werglüte, smyde und zimberlüte die duffe worent, die wurdent geworfen mit dem quotwerke in die burg, zwene miteinander und einer alleine. und brochent die burg zū grunde abe. und die von Strosburg gudent dem henker, das er ein altes mennelin daz do unschadebar was, zū zehende nam, und ein junges rennerlin wan es ein kint was. die von Strosburg mahtent ouch eine brucke über den Ryn mit schiffen, darüber für men und reit die wile der leger vor der bürge werte.*

*Und donoch fürtent die von Strosburg gein schutter und verbrantent das closter und das stettelin, und beroubetent und verbrantent der von Geroltzecke lant gynesit Rynes miteinander.*

Closener, S. 98f. und Königshofen, S. 799 in: Die Chroniken der deutschen Städte 8 hg. von Hegel

493 fällt aus

494      1333, Juni 28

Johannes, Domherr in Straßburg, Sohn des Walther von *Geroltzecke*, Herrn in *lare*, adoptiert dem Kanoniker Heinrich, Sohn des Johannes von *Rapoltsteine* d.Ä. seinen Stiftshof (*curia claustralis*) in der Pfarrei St. Laurentius in Straßburg, der einst Walram von *Veldencze*, Bischof von Speyer (*Spirensis*), gehörte und zwischen dem Garten des Rudolf von *Ohsenstein* und dem Hof des Ludwig von *Tierstein* gelegen ist.

Zeugen: Johannes von Schwarzenberg, Dekan, Hermann von Geroldseck, Schenk (*pincerna*), und Johannes von Geroldseck am Wasichen, alle Domherren in Straßburg, Johannes, Prokurator des Domkapitels, Heinrich von Offenburg, Erzieher des Heinrich von Rappoltstein.

in vigilia apostolorum Petri et Pauli

Melker Codex f. 49a  
UBStStrbg 7 Nr. 29

495      1333, August 25, Sulz

Benz, der Gebel von Wachendorf, verkauft mit Zustimmung Walthers von *Geroltzegge*, der auf alles Anrecht verzichtet, der Priorin und dem Konvent in Kilperg eine jährliche Gült von 3 M. Haigerlocher Maßes von 13 Juch Ackert in Wachendorf, die Lehen von Walther von *Geroltzegge* waren.  
S: Walther von *Geroltzegge* (besch.)  
Sulz, 1333, Mi n. Bartholomeus

Ausf. Archiv der Freiherren von Ow-Wachendorf, Wachendorf A 725

496 1334

Der Propst des Domkapitels in Straßburg entscheidet in Vertretung des Offizials (sur compte rendu de l'official) einen Streit zwischen Hermann von Geroldseck, *rector* der Kirche in Erstein, und der Bürgerschaft in Erstein dahingehend, daß er das Recht der Bürger bestätigt, das Amt des Sakristans zu besetzen (conférer).

Ausf. Erstein, Ar. Comm. FF 1

## 497 1334, Mai 20, Überlingen

Kaiser Ludwig hat im Krieg zwischen Walther von *Geroltzegg* und dessen Söhnen Johannes und Walther und Walther von *Geroltzegg*, gen. von *Tüingen*, und dessen Söhnen Georg und Heinrich einerseits, den Städten Straßburg, Basel und Freiburg, dem Bischof von Straßburg, den Herzögen von Österreich und den Reichsstädten andererseits wegen des Krieges um die Burg *Swannowe*, um *Erstheim* und *Schutter* entschieden:

[1.] Zwischen den von Geroldseck, den Städten, dem Bischof und den Herzogen und ihren Dienern soll eine volle Sühne sein. Keiner darf dem anderen Forderungen wegen der Schäden stellen. Darüber sollen die von Geroldseck *sweren und ir brief fur si und ir Nachomen geben*.

[2.] Die Geroldsecker sollen diejenigen, die geschädigt wurden, über die sie aber keine Gewalt haben, den Städten nennen und ihnen nicht helfen.

[3.] Jeder Rat der Städte soll für sich und die Gemeinde schwören, die Sühne zu halten und Briefe darüber zu geben.

S: d.A. (ab)

*Vberlingen, 1334, an dem samptztag in der Phingstwochen in dem 20. jar unsers Richs vnd in dem 7. des Keysertums*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr.

Kop. 16. Jh. Karlsruhe, GLA 67/697 f. 104-105 - Kop. Ebd. 67/706 f. 32b-33b

UBStStrbg 5 Nr. 25 - UBBasel 4 Nr. 119

*Acht*, Regesten Ludwigs des Bayern 2 Nr. 195; *Battenberg*, Hofgerichtsurkunden S. 139 Nr. 221; *Boehmer*, Urkunden Ks. Ludwigs Nr. 3007; Städtebünde Nr. 428

- (1) die im Text geforderten Urkunden: 1334, Juni 23 UBStStrbg 5 Nr. 27 & 28



**498**      **1334, Mai 21, Überlingen**

Ks. Ludwig verbietet Walther von *Geroltzegge* d. Ä. gen. von *Lor*, seinen Söhnen Johannes und Walther, und Walther von Geroldseck, gen. von *Tüingen*, und seinen Söhnen Georg, Domherr in Straßburg, und Heinrich, wegen der im Krieg mit den Städten Straßburg, Basel und *Friburch*, dem Bischof von Straßburg, den Dienern des Hg. von *Osterich* und den Reichsstädten eroberten und zerstörten Burgen *Swannowe*, *Erstheim* und *Schutter* sich zu rächen oder vor Gericht Forderungen zu stellen, *daz si daz durch des Richs ere und nutz getan habent*.

S: d.A.

*Vberlingen, 1334, an dem samptztag in der phingstwochen in dem 20. jar unsers Richs vnd in dem 7. unsers Keysertums*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 956

Kop. Ebd. Briefbuch A f. 90b

UBStStrbg 5 Nr. 24 - UBStadtBasel 4 Nr. 118, dort weitere Druckorte

Boehmer, Urkunden Ks. Ludwigs Nr. 3008 - Städtebünde Nr. 427

499      1334, Juni 23

Walther von *Geroltzegge* d. Ä., gen. von *Lare*, und seine Söhne Johannes und Walther, Walther von *Geroltzegge* gen. von *Tuwingen* und seine Söhne Georg, Domherr in Straßburg, und Heinrich, beschwören eine Sühne mit Hg. Albrecht und Hg. Ott von *Österrich*, Johannes von *Hallewilre* als Pfleger im Sundgau mit den Ländern *Sundgau*, *Ensesheim*, *Ergow* und *Turgowe*, B. Berthold von Straßburg und den Städten Straßburg, Basel, *Friburg*, *Hagenowe*, *Roshein*, *Slettstatt*, *Ehenheim*, *Mülhusen*, *Brisach*, *Nüwenburg* und *Rinfelden* wegen des ihnen in *Swannowe*, *Erstehin* und *Schutter* zugefügten Schadens und geloben, *Swannowe* und *Erstheim*, das ihnen wiedergegeben werden soll, nicht wieder aufzubauen.

S: die 6 Ausst. (4 und 6 besch.)

1334, an *Johannes abent des Touffers*

Ausf. <sub>1</sub> Straßburg, Ar. mun, Urkunde Nr. 961 - Ausf. <sub>2</sub> Freiburg, Stadt-A. II d Nr. 41

UBStStrbg 5 Nr. 27 - UBStadtBasel 4 Nr. 120, dort weitere Druckorte  
Städtebünde Nr. 429

500      1334, Juni 23

Die Städte Straßburg, Basel, *Friburg*, *Hagenowe*, *Rosheim*, *Ehenheim*, *Sletzstat*, , *Múlnhusen*, *Brisach*, *Nuwenburg* und *Rinfelden* geloben Walther von *Geroltzecke*, gen. von *Lare*, und seinen Söhnen Johannes und Walther und Walther von Geroldseck gen. von *Tuwingen* und seinen Söhnen Georg, Domherr in Straßburg, und Heinrich eine Sühne wegen des Schadens, den sie ihnen bei der Zerstörung von *Swanowe*, *Erstheim* und *Schutter* zugefügt haben.

8 von 12 Sg.

1334, an Johannes abende dez döffers

Ausf. Heidelberg, Univ.-Bibl. Alte Sammlung Nr. 138 (aus dem Stadtarchiv Hagenau)

UBStStrbg 5 Nr. 28 - UBStadtBasel 4 Nr. 121 mit weiteren Druckorten  
Städtebünde Nr. 430

**501**      **1334, Juni 23, Rheinau**

B. Berthold von Straßburg gelobt für das Hochstift, seine Freunde und Helfer eine ewige Sühne mit Walther von *Geroltzecke* d.Ä. , Herrn von *Lohr*, und seinen Söhnen Johannes und Walther und Walther von Geroldseck gen. von *Tuwingen* und seinen Söhnen Georg, Domherr in Straßburg, und Heinrich wegen des Krieges um *Ersche* , *Swanowe*, und *Schutter* . - S: d.A.

Rynau, 1334, Johannes abend zu sungithen

Kop.<sub>1</sub> 16. Jh. Karlsruhe, GLA 67/697 f. 38 - Kop.<sub>2</sub> 16. Jh. Ebd. 67/706 f. 34?, f. 38 - 41

Reinhard, UB Nr. 15 - ZGO 6 () S. 430

**502**      **1334, Juli 13, Geroldseck**

Walther von *Geroltzecke* belehnt auf Bitten des Johannes *Zoley*, Bürger von *Haselache*, dessen Ehefrau Katherine, da er selbst keine *lehenserben* hat, mit 3 Juch Acker und 2 daran anstoßenden Gärten in *Niedernhoven* unterhalb der Äcker des Wigerich von *Snellingen*, Ek. und erlaubt, daß sie an ihre Erben, Söhne wie Töchter, übergehen dürfen. - S: d.A. (Typ I)  
*Geroltzecke*, 1334, an *mitwochen vor st. Margareten tag*

Ausf. Karlsruhe, GLA 27/ 353 (Konvolut 27)  
ZGO 21 (1868) S. 285f  
FUB 5 Nr. 430

**503      1334, Juni 13, Freiburg**

Heinrich Hafner d. A. und Friedrich Zoler, Bürger von Offenburg, beurkunden, daß sie wegen aller Streitigkeiten, besonders wegen einer Schuld von 52 M. S. aus dem Kauf eines Pferdes, mit Walther von *Geroltzecke*, Herrn von *Lare*, und dessen Sohn Walther gerichtet sind, und sprechen sie und die Bürgen Burchard von Üsenbergk, Johannes von Geroldseck, Sohn des Walther von Geroldseck, Gottfried von Sto<sup>V</sup>fen, Brun von Hornbergk, Waldtpott von Lare, Hansmann Waldtpott und Rufe Seilinger von Weißweil von der Schuld frei. Zeugen: Gf. Konrad von *Friburgk*, *Snewille Bernlape*, Schultheiß von Freiburg; Johannes von *Muntzingen*, gen. Römer, Johannes *Snewille*, gen. *Grosser*, Bürgermeister zu Freiburg, Konrad Kücheli, R., Johannes *Kun* von *Falckenstein* - S: Stadt Freiburg

Kop. 16. Jh. Karlsruhe, GLA 67/697 f. 39 - 39b

504      1334, Juli 22

Burggf. Johannes von Nürnberg belehnt [Walther von Geroldseck-Lahr] mit Stollhofen und der Vogtei [über das Kloster] Schwarzach.

Ruppert, Mortenau S. 104: "GLA Lahr-M., 406"

Burggf. Johannes von Nürnberg belehnt Walther von Geroldseck-Lahr mit Stollhofen, der Stadt, ..., da weder Gf. Georg von Veldenz, noch Herr Walther von Geroldseck, gen. von *Tuwingen nicht zue ime Burggraven kohmen seindt, undt nichts von ihme empfangen.*

Lamey, Notizen über Geroldseck GLA 65/951 f. 26

505      1334, November 20

Walther von *Tuwingen*, Herr zu Geroltzecke, und seine Söhne Georg, Domherr in Straßburg, und Heinrich verzichten gegenüber der Stadt Straßburg auf den Ersatz der Einkünfte für die Zeit der Besetzung der Stadt *Erstheim* durch die Stadt Straßburg. - S: d.A. (ab - Siegelrand abgeschnitten)

1334, So von Katherinen dage

Ausf. Straßburg, Ar. dept. Urkunde  
UBStStrbg 5 Nr. 36



506 1335

Walther von *Geroltzegg*, gen. von *Lar*, und Walther von *Geroltzegg* unter den Grafen und Herren, die von Ks. Ludwig an den Hof berufen wurden.  
1335

RapUB 1 Nr. 465 nach Diplomatarium Ludovici Bav. imp. ..., Oefele, Rerum Boicarum Scriptores 1 S. 761

507      1335, März 23

Landgraf Ulrich im Elsaß beurkundet den Besitz des wörtlich inserierten Wiederlösungsreverses von Burkart von Horburg und Walther von Geroldseck gen. von Tübingen und seinem Sohn Heinrich von 1329 über die Stadt Erstein.

Ausf. Straßburg Ar. dept. G 121 (8)

Ruppert S. 162: "*Auslösung durch Burkart von Horburg und Walther von Vinstingen*"

508      1335, August 10

Konrad der *Urslinger* verkauft mit Einwilligung seines Vaters Heinrich von *Mülhain* und seiner Schwester *Betun* seinem Oheim Heinrich Ergatzingen für 26 Pfund Heller ein Haus unter der Burg in Urslingen, mit 18 J. Acker und einer Wiese. Zeugen: Walther von *Geroltzeg*, Herr zu Sulz, Konrad von *Werstain*, R., Berchtold von *Bochingen*, Johannes *Sengli*.  
- S: d.A.

1335, an Laurentius tag

Kop. Stuttgart, HStA (deperd.) - Repertorium B 462 II S. 730

509 1335, August 22

Hug von Üsenberg verschreibt Walther von *Geroltzegge*, dem Gemahl seiner Tochter Clara, 350 M. S. Freiburger Gewäges für *heimstäre* und Zugeld und setzt ihm mit Zustimmung seines Tochtermannes Lutold von *Krenkingen*, seines Bruders Friedrich und seiner Tochter Katharina von *Landesberg* als Pfand Gülten in Höhe von 60 *f* Freiburger und 50 Mut Roggen von Steuern, Zinsen und Laienzehnt im Bann zu *Bleicha*, von dem *Zänden-Hof*, von Meier *Rüfelins* Hof und von dem Hof zu *Nortwil*, der des alten Kagers war und den er von + Meister Philipp hatte, ein, vorbehaltlich der Wiederlösung für ihn, seinen Bruder oder den Inhaber der Niederherrschaft von Üsenberg. Zeugen: Gf. Konrad von *Friburg* ; Walther von *Thüwingen*, *herre zu Geroltzegge*; M. Heinrich von *Hachberg*; Ulrich von *Swartzenberg*.

S.: d. A., Lutold von Krenkingen, Friedrich von Üsenberg, Katharina von Landesberg

Ausf. Perg. GLA 21/ 803 (Konvolut 45)

Kop. vid 1456, Mai 7 (auf Bitte der Brüder Jakob und Martin von *Stouffen*) Ebd.

- Kop. Straßburg, Ar. mun. Briefbuch C f. 135a

ZGO 13 (1861), S. 200 ff.

RdM 1 Nr. 186

Manuskript Kinder von Knobloch Karlsruhe, GLA 65/2009 f.59 (Nr. 21)

510 1335, September 9

Walther Herr von *Geroltzecke* d. Ä. gen. von *Lare* verschreibt mit Willen Ks. Ludwigs seiner Gemahlin Susanne, Tochter des + Heinrich von *Rapoltstein*, und ihren Kindern *Süselin* und Adelheid und den Kindern, die sie noch miteinander haben werden, 1500 M. S. Stbg. zu Widem auf die folgenden Güter: Burg und Stadt *Malberg* mit Zubehör *Kippenhein*, *Sulze*, *Langenhart*, *Althein*, *Mulnhein*, *Tundenhein*, *Jehenhein*, *Merolzwilre*, *Vastolzwilre*, *Kirzelden* und *Almeswilre* mit Zwing und Bann, Gericht und Fäll. Zeugen: Heinrich von *Rapoltsteine*, Herr zu *Hohennag*, Oheim d.A., Eberhard Frentsche von Landesberg, Albrecht von *Bluomenberg*, R.; Johannes von Schuttertal, Walther von *Tutenstein*, Walbott und Heinrich Leimer, *foget ze Lare*, Eke.

S: d. A., Heinrich von Rappoltstein, Eberhard Frentsche von Landesberg (1-3 fehlen), Albrecht von Blumenberg, Johannes von Schuttertal, Walther von Dautenstein (besch.), Walbott, Heinrich Leimer.

1335, Sa n. frowen tag der jungeren

Ausf. Straßburg, Ar. dept. Urkunde Nr. 987

RapUB 1 Nr. 464

Manuskript Kinder von Knobloch Karlsruhe, GLA 65/2009 f.59 (Nr. 16)

**511 1335, September 25, Straßburg**

Vor dem Richter des Straßburger Gerichtshofes geloben mit Zustimmung Walthers d.Ä. von *Geroltzecke* gen. von Lare Sifrid gen. *Kote*, Schultheiß, Berthold gen. *Berlin*, Vogt, Konrad gen. *Schontzeler*, Gotfrid gen. *Menlin*, Walther gen. *Stromeiger*, Heinze gen. *Meiger*, Sohn des Heinrich, Albert gen. *Brune*, Heinrich gen. *Kote*, Hesse gen. *Meiger*, Sohn des Gotfrid, Konrad gen. *Wagener*, Johannes gen. *Gerster* und Alberth gen. *Oheim*, alle zu *Otenheim* jenseits des Rheins, der Junte, Tochter des + *Kofmann*, Metzger zu Straßburg, und Witwe des + Albrecht gen. *Wachendorf*, die diesem zustehende Gült von 3 M. S. jährl. bis zum Wiederkauf zu zahlen.  
S: Offizial (ab).

Ausf. Karlsruhe, GLA 27/ 921 (Konvolut 72)  
Reg. Karlsruhe, GLA 117/479 f. 91

**512** [vor 1335, November 6]

18. März.

*Hermannus de Geroltzecke Canonicus huius ecclesie dedit spadonem et  
arma sua*

Straßburg, Ar. mun. Liber donationum des Frauenwerks

513      1335, November 6

Walram, der erwählte und bestätigte Bischof zu Speyer (Spirensis) verteilt in einem Schreiben an Dekan und Kapitel zu Straßburg gemäß dem Auftrag des Testamentes seines Oheims, + Hermann von Geroldseck d. A. , die Einkünfte von 15 V. Frucht und 1 lb. Stbg. auf Güter und ein Haus zu Münoltzheim. - S. d. A. (ab, liegt lose bei)

1335, feria post festum omnium sanctorum

Dorsalvermerk: Rente versichert auf Haus und Güter in Molsheim

Gült von 15 Viertel Korn und 1 lb.d. gekauft für 100 lb.

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 3609 (2)



514 1336

Walther von Geroldseck, gen. der *Züwinger*, und sein Sohn Heinrich übertragen den Bürgern von Erstein ihren Herrenhof, gen. des Landgrafen Hof, mit den zwei Mühlen in Erstein und einigen Renten mit der Bedingung, daß die Bürger jährlich 30 lb. d. und 133 Sack Weizen an Johannes Scherpetersack d.A., Bürger von Schlettstadt, zahlen. Katharina von Horburg, Frau Heinrichs von Geroldseck, stimmt zu.

6 Ausff. Erstein, Ar. Comm. DD 2

515      1336

Konrad von Schauenburg, R., verschreibt seiner Ehegattin Anastasia, Herrn Burkarts sel. Tochter von Windeck, ... auf seine geroldseckischen Lehensgüter bei Oberkirch.

Ausf. Schauenburger Archiv Gaisbach  
Kopfregeest ZGO 39, 118; danach *Gartner*, Regesten der Herren von Windeck, Ortenau 49 (1969) S. 315

516 1336 Apr. 23 / Apr. 26

Vor dem Richter des Straßburger Gerichtshofes verkauft Reibold Ek., Sohn des Reibold Su<sup>e</sup>sze d. Ä., Ritter zu Straßburg, dem Chor und den Pfründnern der Straßburger Kirche eine Gült auf gen. Güter zu Straßburg. Den Kauf schließen im Namen von Chor und Pfründnern die Pfründner Nikolaus von Düppigheim (Dubingheim) und Nikolaus gen. Hennicker, die damit Gelder von + Hermann von *Geroltzecke* d. J. , Domherr zu Straßburg, und von + Johannes gen. Bockelin, Bürger zu Straßburg, anlegen.

1336, 9. kal. maji / 6. kal. maji

Kop. Straßburg .. Domkapitel-A., liber A f. 6a  
ZGO 6 S. 434 - UBStStrbg 1 Nr. 129

517      1336, Mai 15

Abt Lentfrid zu *Schutter* leiht Friz von *Wiler* und dessen Ehefrau das Gut zu Schuttern, das von Frau Engel der Gro<sup>v</sup>z- Frauen von Schuttern an die von *Geroltzegge* gefallen war und das Walther von Geroldseck gen. von Tuwingen und seine Gemahlin Anne von *Furstenberc* mit Zustimmung ihrer Söhne Jerg und Heinrich dem Abt aufgegeben haben. - S.:d.A. (ab)  
1336, Mi vor *phingest tage*

Ausf. Perg. GLA 29/52.

**518**      **1336 Mai 24, Sulz**

Walther von *Geroltze*, der zu Sulz Herr ist, beurkundet, daß er Mechthild, Tochter des Konrad *Bohßler*, die 9 M. Roggengeld und 1 lb. weniger 6 H. jährl. Geld für 25 lb. zu freiem Eigen gegeben hat, die ihr Vater, Bürger zu *Rotenburg*, von ihm auf dem von Debeli bebauten Hof zu Wachendorf zu Lehen hatte. Konrad von *Werstain* stimmt dem Verkauf zu und verzichtet auf alle Rechte an dem Gut. Zeugen: Heinrich der Guot, Vogt und Schultheiß zu Sulz, Frille der Guot, Albert der Hiller, Bürger zu Sulz, Heinrich Hunowe der Kelner. S: d.A. (Reitersiegel, besch.) und Konrad von Wehrstein, R.

1336, *an vrbans abent*

Ausf. Perg. FAS DH 56, 166

519      1336 Aug. 9

Walther von *Geroltzegge*, Herr zu *Lare*, bekennt, daß er dem Kloster *Tembach* 16 ß. Stbg. jährl. Zins von dem Garten zu *Mahlberg*, genannt der *Bomgart ob dem Lutern Brunnen*, schuldig ist, und gelobt, den Zins von dem Korngeld zu entrichten, das er von der Mühle zu *Kippenheim*, gen. die *Mattemüli*, hat. - S.d.A.(ab)

1336, an *Lorenzige abende*

Ausf. Perg. GLA 29/ 534 (Konvolut 48)  
Vgl. Tennenbacher Güterbuch, S. 301

520      1336 Aug. 31

Ulrich und Berthold von Deffingen, Gebr., Burchard von Durningen, Heinrich gen. Fleming, Volmar gen. Hackematte und Walther gen. von *Gerolzecke*, Kanoniker der Kirche St. Adelph von Neuweiler (*Novillarenses*) beurkunden, daß sie Abt Dieleman Gehorsam getan haben. Genannte Zeugen.

S: die 6 Ausst. und der bischöfl. Generalvikar Johannes, Scholaster an St. Thomas in Straßburg

1336, 2 kal. *Septembris*

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 5362 (7)  
Schoepflin, Als. dipl. 2 Nr. 968

Transfixe des Offizials (1337) und dreier weiterer (1336 und 1340)

Siegel Walthers: Spitzoval-Siegel 35x24mm. Sitzende Muttergottes mit Kind, darunter im 3-Bogen-Feld ein Betender. U teilweise abgebröckelt und verschliffen: [s] WALTH[eri] STI [ade]L[phi] sacer]DOTI[s]. Am Siegelband: *Waltherus*.

**521**      **1336, September 20**

Die Kanoniker von St. Adelph in Neuweiler, darunter Walther, gen. von Geroldseck, stimmen der durch Abt Diethelm vorgenommenen Verteilung von Zehnten und Steuern in Neuweiler, Dossenheim, Griesbach und zu.

S: Abt Diethelm und 7 beteiligte Kanoniker

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 5362 (8)



522 1337

Vertrag zwischen Nikolaus Zorn, Schultheiß in Straßburg, und seinem Bruder und der Stadt Erstein über die Verwendung der Steine von der Stadtbefestigung.

S.: Nikolaus Zorn und zwei Herren von Geroldseck, die bezeugen.

Ausf. Erstein, Ar. Comm. EE 1

523 1337 Febr. 4 [oder 6]

Walther Herr von *Geroltzecke* d. A., Herr zu *Lare*, und seine Gemahlin Susanne von *Rapoltsteine* verzichten gegenüber den Bürgern von Offenburg auf Recht und Eigenschaft an den Löhern, die des Heinrich von *Einote* und des Herman von *Schutterwalt* waren und die auf der einen Seite an des Klobeloychez, auf der anderen Seite an der Bürger Wald stoßen und an einem Ende an die Grinestude, am anderen Ende an der von Schutterwald Felder ziehen. S. d. A. (ab)

1337, *Di [oder Do] n. Lichtemesse*

Ausf. Perg. GLA 30/165.

RUB 1Nr. 476

Manuskript Kindler von Knobloch, Karlsruhe, GLA 65/2009 f. 59 (Nr. 40)

524      1337 März 1

Gebhard von *Friburg*, Dompropst zu Straßburg, Johans Propst zu *Rinowe*, Konrad Kustos zu Jung-St. Peter und Berthold Manse, Vollstrecker des Seelgerätes des + Hermann von *Geroltzecke*, Domherr zu Straßburg, kommen mit Walther von Geroldseck gen. von *Lore* wegen des Seelgerätes seines Bruders überein, daß ihm die Bürger zu Offenburg wegen eines von + Hermann von Geroldseck zu Lebzeiten abgeschlossenen Kaufes 80 lb. Stbg. bezahlen sollen. S.: die 4 Ausst.. (3 besch.)  
1337, *Sa. n. Mathis apost.*

Ausf. Karlsruhe, GLA 30/121.

525      1337 Juni 20

Die Heinburger und die Gebauerschaft des Dorfes *Almewilr* kommen mit dem Kloster Schuttern überein, daß in Zukunft jeder von ihnen, der im Wald zu Allmannsweier Eichenholz schlägt, wie von alters her zu bessern hat.

S.: Walther von *Geroltzecke*, Herr zu *Lare*; seine Söhne Johans und Walther; Hartung und Friedrich von Wangen, Verwandte der Herren von Geroldseck (alle ab)

1337, *Fr. von dem sungiht tage*

Ausf. Perg. GLA 29/ 245 (Konvolut 23); dabei Vidimus durch den Richter des Straßburger Gerichtshofes von 1391.

**526 1337 Juli 11, Konstanz**

B. Nikolaus von Konstanz bestätigt dem Kloster *Widechenstain* die wörtlich inserierte Schenkung der Pfarrkirchen zu *Schenkenzella* und *Rosberg* durch Walther von *Geroltzegge* unter wörtlicher Insertion der Schenkungsurkunde von 1331, November 2. - S. d. A.  
*Constantie, 1337, 5 idus Julii, indictione 5*

Ausf. (lat.) FFA Kl. Wittichen, Schaffnei Wttichen D Schenkenzell Nr. 3.  
FUB 5 Nr. 399, 4 - RBKonst 2 Nr. 4529.

527 1337 Nov. 4

Johannes von *Brandecke* schwört für sich und seine Helfer eine Sühne mit der Stadt Straßburg.

S: d.A. und Walther von *Geroltzecke*, Herr zu *Lare*, auf Bitten des Ausst.  
1337, Di.n. *aller heiligen dage*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 1038

Kop. Ebd. Briefbuch C f. 125b

UBStStrbg 5 Nr. 71

Manuskript Kindler von Knobloch, Karlsruhe, GLA 65/2009 f. 58 (Nr. 6)

528 1337 Dez. 6

Walther von *Geroltzecke* d. A., Herr zu *Lare*, beurkundet, daß der Ek. Johans *Müller* von *Ullenburg* ihm 4 Unzenâ und alle Fälle, die zu dem oberen *Fahr des Rines zu den Hunden* , außerhalb der Stadt Straßburg gelegen, gehören, aufgegeben und daß er selbst dieses Lehen an Johann, Sohn des Paul Mosung, Bürger von Straßburg, weiterverliehen hat. - S: d. A. und Johans *Müller* von *Ullenburg*.

1337, *an Niclāwes dage*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 1039  
UBStStrbg 7 Nr. 178, dort weiterer Druckort  
ZGO 16 S. 137; ZGO 60 NF 21 (1906), S. 391  
Manuskript Kindler von Knobloch, Karlsruhe, GLA 65/2009 f. 58 (Nr. 14)

529      1338

Heinrich von Gundelfingen gen. von Stöffeln übergibt Walther von Geroldseck einen Schuldbrief Gf. Albrechts von Aichelberg wegen, damit er diesem damit gewärtig sei.

Regest HStASt. J 1-3 Nr. 48g, (Gabelkofer, Genealogische Collectaneen), fol. 408.



**530**      **1338 Febr. 5, Sulz**

Walther von *Gerolzegge*, Herr zu Sulz an dem *Necker*, freit mit Zustimmung der Richter und Bürger zu Sulz das Haus des Kloster *Alperspach* und die Hofstatt am Niederen Tor zu Sulz, die der Abt von Albrecht dem Schultheißen gekauft hat, von Steuer, Wacht und allem Dienst. - S. d. A. (Reitersiegel).

Sulz, 1338, *Agatun tag*

Ausf. Perg. besch. HStASt. A 470 U Nr. 802.

Druck: Glatz, Alpirsbach Nr. 111.

531      1338 Okt. 8

Vor dem Richter des Gerichtshofes des Ludwig von Strasberg, Archidiakon der Straßburger Kirche, verkaufen Walther von *Geroltzecke* gen. von *Tuwingen* und sein Sohn Georg, Kanoniker der Straßburger Kirche, Hugo gen. *Virnkorn*, Bürger zu Straßburg, eine jährliche Rente von 10 lb. Stbg. auf Zwing und Bann und Steuer der Dörfer Friesenheim, *Schutter* und Oberschopfheim (*Schopfheim superiore*) für 100 lb. Stbg.  
1338, 8 *idus Octobris*

Schoepflin, Als. dipl. 2 Nr. 978

## 532 1339 März 23, Sulz [oder August 17?]

Walther von *Gerolzegge*, Herr zu Sulz, nimmt von Hermann dem Guot, Bürger zu *Rotwil*, das Gut zu *Dornhain* auf und übergibt es auf Bitten des Hermann Guot und unter Verzicht auf alle Rechte dem Kloster Alpirsbach (Alperspach). Den Besitz hatte Hermann der Guot von ihm und seinen Vorfahren zu Lehen; Walther der Schuoler und der lange Werner bebauen es für 6M. Kernen Sulzer Maßes und 1 Gans. - S.d.A. (besch.)

1339, *Di. von vrowen tag dem ernde*

Ausf. Perg. HStASt. A 470 Nr. 245  
Glatz, Alpirsbach Nr. 115.

- (1) 1251, Alpirsbach, entscheidet Hg. Ludwig von Teck einen Streit zwischen Ritter Volmar von *Brandeke*, einem Lehensmann des Gf. Egilolf von Wartenberg, und Abt und Konvent des Klosters Alpirsbach wegen der gemeinsamen Hochgerichtsbarkeit in *Dornhain* und erklärt diejenigen Rechtsverhältnisse als bindend, wie sie während der Zeit Gf. Hermanns von Sulz und seines Sohnes Alwig geherrscht haben: Die hohe Gerichtsbarkeit in Dornhan steht dem weltlichen Herren jeweils von der 9. Stunde des Freitags bis zur 9. Stunde des Samstags zu, an den übrigen Wochentagen dagegen dem Abt von Alpirsbach oder seinem Vertreter. Zeugen: Abt Berthold und der Konvent von Alpirsbach, E[gilolf] von Wartenberch, C. und *Wl.* gen. Zaninger, F. von Rúti, Reinbot von Sperwerseche, *Wl.* gen. v. Hamersthain, *Wl.* gen. von *Winlenstein*. S: d.A. - *Alpersbach*, 1251 - Ausf. HStASt A 470 Nr. 237; Kop. Ebd. H 14/15 Nr. 4 (Kop.-B. Kl. Alpirsbach) f. 116; WUB 4 Nr. 1162; Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 53

533 [vor 1340]

Einträge über Besitzungen der Geroldsecker im Tennenbacher Güterbuch:

Im Krieg des Markgrafen und der Herren von Geroldseck wurde die Mühle bei Zeismatten *in den studan* zerstört, von der das Kloster Tennenbach Einkünfte in Höhe von 3 β bezog. (S. 92 - Sp. 168)

*Item Wendeschatzes lehen*, das Vogt (*advocatus*) *Dietricus quondam in Landegge* seinen Töchtern, Inklusen in *Woeplinsberg* zum Nießbrauch für die Zeit ihres Lebens und danach für ewig dem Kloster gegeben hat, wie ein besiegelter Brief (*instrumentum sigillatum*) mit dem Siegel des Herrn von *Gerolzegge* zeigt. (S. 282 - Sp. 661)

Rudolf Sateler von Nordweil, Vogt Walthers von Geroldseck, verkauft dem Kloster Tennenbach ein Lehen in Maleck für 3 fâ mit dem Einverständnis seines Herrn. (S. 340 - Sp. 797)

*C. Item ob dem schelmenacker ze ende Walthers Aspers acker 2 jugera*, die gegen Gott und die Gerechtigkeit (*contra deum et iustitiam*) der Herr von *Gerolzegge* dem Kloster abnahm, und es ist bekannt (*notorius*), daß sie dem Kloster gehören. (S. 352 - Sp. 838)

Not. 14. Jh. Tennenbacher Güterbuch

534      1340 Juni 26

Walther von *Geroltzegge*, Herr zu *Lare*, und seine Söhne Johans und Walther geloben der Stadt *Friburg* für sich und ihre Gebauernschaft zu Kippenheim Urfehde wegen der Gefangenschaft von 31 Leuten aus Kippenheim. - S: die 3 Ausst. (3 besch.)  
1340, *Mo. n. Johanses tag ze sungichten*

Ausf. Freiburg, StadtA. II e Nr. 17.

535      1340 Juli 27

Burggf. Johans zu Nürnberg belehnt Walther von *Geroltzegk*, Herrn zu *Lar*, mit den Lehen, die dieser von ihm, von seinem Vater Burggf. Friedrich und seinem Bruder + Gf. Konrad empfangen soll. - S:d.A.

1340, *Do. n. Jacob*

Kop.<sub>1</sub> 15. Jh. Karlsruhe, GLA 67/697 fol. 51 - Kop. <sub>2</sub> 16. Jh. Ebd. 67/706 fol. 3-3v. - Kop.<sub>3</sub> 16. Jh. Ebd f. 172

*Reinhard*, UB Nr. 16; Monumenta Zollerana 3 Nr. 74

*Lamey*, Notizen Geroldseck Karlsruhe GLA 65/951 f. 26b

## 536 [1341-1351]

Gf. [Heinrich und Gf. Hug von Fürstenberg, Herren zu Haslach], verkaufen Johans dem [Gebure von Freiburg] jährl. Zins von den Tälern [Linach, Schollach], und *Schonnow* um 400 M. S. Freiburger. Bürgen: [Gf. Heinrich] von Fuerstenberg, Gf. Johans von Fürstenberg; Johans von *Rapoltzstein* d.A.; Lutold von Krenkingen, Walther von *Geroltzegke* von *Suelcz*, ... Gf. Walraf von Thierstein d.j., Gf. Hermann von *Suelcz*, ... Wigerich von Schnellingen, Conrad von Hofweier.

S.: [Walther] von Geroldseck von Túwingen; Gf. Heinrich von Fürstenberg; Gf. Johans von Fürstenberg; Johans von Rap[poltstein]

Kop. vid 1418 (frgm), Donaueschingen, FFA  
FUB 2 Nr. 235; RapUB 1 Nr. 526.

537      1341 Febr. 17

Tod der Elisabeth von *Gherolzekke*, Gemahlin des Johann von *Rapoltstein*.  
*Anno Domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XLI<sup>o</sup> XIII kal. Martii obiit Domina Elizabeth de*  
*Gherolzekke, uxor domini Johannis de Rapoltstein.*

Grabinschrift im Kloster Pairis nach Varia Rappoltst., Colmar, Ar. dept. E 1038  
f. 29  
RapUB 1 Nr. 518.



538      1341 März 9

Hug Herr zu *Geroltzecke* am Wasichen verspricht mit Zustimmung seiner Söhne Walther und Johannes seinem Schwäher Walther von Geroldseck, Herr zu *Lare*, die Lösung der Hälfte der Gerichte Ichenheim, *Kirchzelle* und *Altheim* mit 440 M. S. Stbg. zu gestatten, wie dies der von diesem, dessen Söhnen Johannes und Walther, dem Landgrafen und anderen Freunden besiegelte Widembrief vorsieht. Komme er aber mit 500 Pfund, so wolle er ihm auch die Lösung der 50 *f* Stbg. verschaffen, die er Walther von Mulnheim, Chorherr zu St. Peter in Straßburg, für 500 *f* auf diese Güter versetzt hat.

S.: d.A. und seine Söhne Walther und Johannes (alle ab)

1341, *Fr. vor Gregorius*

Ausf. Karlsruhe, GLA 27/ 529 (Konvolut 43)

Reg. 1603 Ebd. 111/224 - Reg. 18. Jh. Ebd. 117/479 f. 55

## 539 1341 Sept. 5, Werstein

Gf. Albert von *Hohenberg*, Kanzler des Römischen Kaisers und Landvogt im *Elsaz*, bekennt, daß er seinem Oheim Walther von *Geroltzегge*, Herr *ze Sultze*, für den Kauf des Dorfes *Emphingen* und den Rechten daran 700 *f* H. schuldet, die er bis 1342 Mai 1 (*ze sant walpurg tag, der nu aller schierst kumt*) bezahlen will, und setzt mit Zustimmung Gf. Hugs und Gf. Heinrich von *Hohenberg* alle die Rechte an *Emphingen* als Unterpfand, die von seinem Vater + Gf. Rudolf an ihn gefallen waren, so daß Walther von *Geroltzегge* diese Rechte *zû den rehten*, die er *vor zû dem dorffe gehept hat*, innehaben soll. Er bekennt weiterhin, daß der Hof im *Emphingen*, genannt *waltmans hof*, den *kãrtz und Hytzmans* Sohn bebauen, an Walther fallen soll, der ihn *besetzen und entsetzen* kann; aber die den Hof bauen, sollen ihnen *gewonlich dienst tûn* wie die anderen im Dorf. Walther von *Geroltzегge* soll ihm diese Urkunde nicht zurückgeben, solange er keine Urkunde über den Hof hat.

S.: d. A. und seine Brüder Gf. Hug und Gf. Heinrich von *Hohenberg* (ab) *werstain*, 1341, *an der mitwochen nach sant Egidien tag*

Ausf. Stuttgart, HStA A 602 Nr. 12964.  
Schmid, Monumenta Hohenbergica Nr. 423  
WR Nr. 12964

- (1) Nach der letzten Bestimmung der Urkunde scheint es sich bei der Übergabe des *waltman*-Hofes um eine Pfandleistung bis zur Bezahlung der Kaufsumme zu handeln.
- (2) 1403, November 16 belehnt Gf. Rudolf von Sulz Diem von Dettingen, den Sohn des + Diem von Dettingen, sowie den Brudersohn des Diem von Dettingen mit dem Hof in *Empfingen* samt Zubehör. 1403, St. Othmar - Not. GLA 65/1604 f. 37; Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 624
- (3) 1246, April 1, *Empfingen*, verkauft Hugo von *Werstein, nobilis*, seinen Hof in *Dornhan (Dahun)* für 82 *f* *Tübingen* an das Kloster *Kirchberg* und verspricht, wenn er die Zustimmung des Gf. *Wolfrads von Veringen* nach dessen Rückkehr nicht erreichen kann, Geiselschaft der Bürgen in *Haigerloch*, bis dem Konvent 60 Mark bezahlt sind. Zeugen: *Dietrich, sacerdos in Emphingen* und *Walther sacerdos in Kilperch*, *Konrad miles de Husen*, *Menloh miles de Tetelingen*, *Hugo miles de Betenhusen*, *Berthold de glate* u.a. S: d.A. (ab). 1246, in die palmarum - Ausf. HStASt; Schmid, Mon. Hohenberg Nr. 32

540 1341, September 7

Hug von Üsenberg schenkt mit Willen Lutolds von Krenkingen, des Mannes seiner Tochter Adelheid, seines Bruders Friedrich und Walthers von Geroldseck, des Mannes seiner Tochter Clare, den Johannitern in Freiburg, wo sein Sohn Rudolf eine Pfründe genießt, einen Acker und Zinse in Höhe von 5 f 19 ß und 10 â in Kenzingen.

S: d.A., sein Bruder, seine beiden Schwiegersöhne und die Stadt Kenzingen

1341, *an unser frowen tag der jungern*

Ausf. Karlsruhe, GLA 20/ 1201 & 1202 (Konvolut 96)

Manuskript Kindler von Knobloch, Ebd. 65/2009 f. 60 (Nr. 44)

541 1342

Walther von Geroldeck-Lar übergibt Herrn Hug von Geroldseck a.W. für eine Schuld von von 720 Pfund Pf. und 270 Pfund Pf. die Dörfer Ottenrode, Hirtenheim und Wickersheim mit Zwing und Bann und allen Rechten.

G.L.A. Lar-Malberg 27 IX

Ruppert, Mortenau S. ...

542 1342

Margarethe von Geroldseck, Äbtissin von Erstein

Straßburg, Ar. dept. G 2761  
Kindler v. Knobloch, GLA 65/2009 f. 59 (Nr. 32)

543      1342, Mai 15

Heinrich von Geroldseck, Sohn des Walther von Geroldseck, bestätigt, daß Erlewin von Girbaden dem Rulman, seiner Tochter und des + Rulmann Swarbers Sohn 6 lb. Geld auf die Bete zu *Ersthein* zu Lehen gegeben hat.

nach ZGO Bd. 64 N. F. 25 (1910), S. m 16 (Böcklin von Böcklinsau' sches Archiv).

544 1343 Apr. 4

Reimold von *Stouffenburg* verkauft seinem Vetter Kunz Stolle von Staufenberg für 132 fl. eine Gült von 19 Viertel Roggen auf der Herrschaft Baden, die ihm von seinem Schwager + Obrecht Schenk zu Burgheim (Burckheim) zugefallen ist und die dieser von Gf. Ego von *Friburg* gekauft hatte.

S.: Jerg Herr zu *Gerolzeck* und d. A.

1343, *an sant Ambrosius tag*

Ausf. GLA (Baden-Baden)  
ZGO 19 (1866) S. 224f

- (1) 1518, März 26 verkauft ... M. Philipp von Baden eine Gült von 19 Viertel Roggen vom Zehnt in Appenweier für 170 fl. - Ebd.

545      1343, April 27

Priorin Richgard und der Konvent zu *Kilchperg* beurkunden, daß Schwester Irmengard Maigerin dem Konvent nach ihrem Tode Güter und Gülten zu *Boessingen*, *Taufingen* und *Altingen* zu Jahrtagen für ihre Eltern, sich selbst und 4 Konventsangehörige gestiftet hat und geben Elsbeth von *Geroltzegg*, Irmengard die Sengerin, Kathrin Waltherin und Irmengard Boeckin als Mahnerinnen der Kellerin. S.: Konvent des Kklosters Kirchberg.

1343, So n. Marx tag

Kop. deperd. - HStASt. Repertorium B 462 I, S. 149 (das Kopialbuch mit der Abschrift verbrannt)



546 1343 Mai 26

Walther von *Tuewingen*, Herr zu *Geroltzecke*, sein Sohn Jerg, Walther von der Dicke, Hartmann *Waltpote* und Johans von *Hovewilr*, Re., Sweipach Herrn Johans Schultheißen Sohn von Gengenbach und Johannes Fulkese, Eke., Herman Barg, Johans von Weiler (Wiler), Herman Springer, Jakob Bierer von Schuttern (Schutter), Johannes Sifrid, Heinrich Schoene, Heinz Meger im Fronhofe, Heinz der Peterin Sohn von Friesenheim; Heinrich Eicher und Mangold Eicher von Oberweier (Oberwilre) bekennen, daß sie Gumbrecht, einem Juden zu Straßburg (Strazburg), 53 lb. Stbg. schulden, die sie ihm bis kommenden Lichtmeßtag geben wollen, wofür Jerg von Geroldseck als Sicherheit das Korn setzt, das ihm von einem Zehnten zu Offenburg fällt, den er dort von seinem Straßburger Stiftslehen hat.  
S.: Walther Herr zu Geroldseck, Jerg von Geroldseck, Walther von der Dicke, Hartmann Waltpote, Johans von Hofweier, Johannes Fulkese.  
1343, *Mo. n. Urbans tage*

Ausf. Perg. StA. Freiburg i. B. XIV, von Tübingen.

547      1343 Mai 26 (Mo. n. Urbans tage)

Heinrich von *Geroltzecke*, Sohn des Walther von Geroldseck gen. von *Tuwingen*, gelobt, die von seinem Vater, seinem Bruder und deren Mitschuldnern besiegelte Verschreibung vom selben Tag (oben Nr. ...) einzuhalten. - S.: d.A.

Ausf. (Transfix an Nr.....) Freiburg, Stadt-A. XIV, von Tübingen

**548**      **1343, August 18**

Das geistliche Gericht in Straßburg entscheidet einen Streit zwischen dem Bischof von Straßburg und den Herren von Geroldseck über das Präsentationsrecht für die Kirche in Kippenheim dahin, daß dem Bischof das Patronatsrecht zustehe.

Ausf. Karlsruhe, GLA 27/ 750 (Konvolut 62)

549      1343, September 8

Gf. Georg von Veldenz übergibt seinem Sohn Heinrich und seinem Enkel Georg den Anteil an der Herrschaft Geroldseck, an Land und Leuten, wie er ihn bisher innehatte, zu gleichem Teil und bestimmt, daß keiner seine Hälfte veräußern dürfte, ohne sie vorher dem anderen angeboten zu haben.  
1343, *nativitatis mariae*

Ausf. München, BHStA III (Geh. Haus-A.), Pfälz. Urk. Zweibrücken 112/1-2,  
Nr. 105  
Acta acad. 4 S. 314 Nr. 12

550 1343 Nov. 28

Walther Herr zu *Geroltzeckh* gen. von Tübingen beurkundet, daß Johans von *Rappoltzstein in der Oberrn stadt* bei der Eheabrede mit der Tochter seines Veters Walther von *Geroltzecke*, Herrn zu *Lahre*, in seiner Anwesenheit geschworen hat, seine Gemahlin zum Verzicht auf ihr Erbe anzuhalten, es sei denn, ihre Brüder Walther und Johannes würden ohne Leibeserben sterben. - S.d.A

1343, *Fr. von Andres*

Kop.<sub>1</sub> Karlsruhe, GLA 67/697 fol. 40 - Kop.<sub>2</sub> Ebd. 67/706 fol. 5b-6 - Kop.<sub>3</sub> Ebd. f. 174b-175a  
Reinhard, UB Nr. 17; RapUB 1 Nr. 541.

551      **1344 Jan. 30, Stuttgart**

Gf. Ulrich von Württemberg bittet die Stadt Rottweil, die 120 lb. H., die ihm die Stadt für das Schultheißenamt schuldet, seinem Oheim Heinrich von Geroldseck gen. von Tübingen zu geben. - S. d. A  
Stuttgart, 1344, *Fr. von frowen tag liehtmess*

Ausf. Stuttgart, HStA B 204 Nr. 142.

## 552 1344 Febr. 11 (Mi von Valentins tag)

Walther von *Geroltzecke*, Herr zu *Lahre*, seine Gemahlin Suse von *Rapolzstein* und seine Söhne Johannes und Walther kommen überein:

[1.] Nach dem Tod Walthers d. A. soll seine Gemahlin 100 lb. Strbg. jährl. erhalten, die nach ihrem Tod wieder an die Herrschaft zurückfallen.

[2.] Ebenso soll sie Silbergeschirr, Kleinodien und Hausrat empfangen, dazu 20 Schweine, 8 Rinder und alle Schafe, die da sind, und das Recht, ihr Vieh auf die Weiden treiben und ihr Holz in den Wäldern der Herrschaft schlagen zu lassen.

[3.] Der Vater kann mit 10 Pfund von seinen Gütern nach seinem Belieben ein Seelgerät stiften.

[4.] Johannes und Walther wollen ihren Bruder Heinrich nach des Vaters Tod in Ehren aufziehen, ihm 100 M. S. von Kirchen verschaffen und ihm auf Lebenszeit das Haus *Merburg*, das auch ihr Vetter + Hermann von Geroldseck hatte, einräumen.

[4a?] Nach ihres Vaters Tod soll man 100 M. S. von dem ersten Nutzen, den ihr Bruder Heinrich von einer Kirche hat, die ihm verschafft wird, zu einem Seelgerät geben.

[4b.] Stirbt aber Heinrich vor Erreichung des 14. Lebensjahres, dann sollen sie mit der Kirche tun und lassen, was ihnen beliebt.

[5.] Ihre Schwester Suselin wollen sie mit 250 M. S. , je 2 lb. für eine Mark, Kleinodien, Gewändern und Hausrat ausstatten.

[6.] Heinrich sollen bei kinderlosem Ableben seiner Brüder alle Rechte an der Herrschaft vorbehalten sein.

Bürgen: M. Rudolf von Baden; Gf. Friedrich von *Ötingen*, Landgraf und Landvogt im Elsaß; Walther von Geroldseck von *Tuwingen*; Landgraf Johann; Heinrich Romer von Großstein; Walther in Kalbesgaßen von Mülnheim; Konrad von *Hovewilre*, R. ; Heinz von Godertheim und Heinzeman Schencke, Eke. .

S.: die Ausst , die Bürgen und die Stadt Straßburg für ihre Bürger Walther von Geroldseck, Herr zu Lahr, und Suse von Rappoltstein.

Kop. 16. Jh. Karlsruhe, GLA 67/706 fol. 6-12 von  
RapUB 1 Nr. 550  
RMBad 1 Nr. 1003

553      1344 März 28

Heinrich von *Geroltzecke* d. J., Sohn des Walther von Geroldseck gen. von *Tuwingen*, bittet die Stadt *Rotwil*, dem Buman, Bürger zu Straßburg (Strazburg) oder dessen Boten die 100 lb. H. zu geben, die sie ihm für den Herrn von *Wurtenberg* geben sollen, und spricht die Stadt dieser Summe ledig. - S.d.A. (ab)

1344, *an dem Balme tag*

Ausf. Perg. Stadt-A Rottweil II L. 1 F. 5,4

UB Rottweil Nr. 194 - Glatz, Neue Mitt. d. archiv. Vereins Rottweil 1873, Nr. 25

- ZGO 30 (1878), S. 180



554      1344 Mai 25

Adelheid [von Geroldseck] , Äbtissin zu *Andelahe*, verkauft mit Zustimmung B. Bertholds von Straßburg den Hof des Klosters und das Schultheißenamt zu Endingen, ausgenommen das Patronatsrecht der Pfarrkirche St. Peter, um 600 M.S. an die Stadt Endingen.  
1344, *in die Urbani*

Maurer, Urkunden zur Geschichte der Herrschaft Üsenberg, Urk. Nr. 28  
(StadtA. Endingen).

555      1344 Mai 25

Adelheid von *Geroltzecke*, Äbtissin zu *Andelahe*, verkauft mit Zustimmung B. Bertholds von Straßburg den Hof des Klosters mit aller Zugehör in den Bännen und Orten *Kentzingen*, *Wagenstat*, *Herboltzheim*, *Bleicha*, *Nortwilr*, *Bombach*, *Kunringen*, *Malterdingen* und *Heckelingen* mit Ausnahme des Patronatsrechtes der Kirche St. Peter in Altenkenzingen (*antiquo Kentzingen*) um 400 M. S. an die Stadt Kenzingen im *Brisgowe*.  
1344, *in die Urbani*

Maurer, Urkunden zur Geschichte der Herrschaft Üsenberg, Urk. Nr. 27  
(StadtA. Kenzingen).

## 556 1344 Sept. 29, Schenkenzell

Walther von *Geroltzeck* gen. von *Tuwingen*, Herr zu Geroldseck, und seine Söhne Georg und Heinrich bekennen, daß sie Abt Brun zu *Alpersbach* 100 *f* schulden, und geben ihm als Unterpfand für diese Summe das Wasser und die Fischenz *Renhartsowe* vom Ursprung bis zur Brücke bei dem Burgstall *Witchenstain* und das Jagdrecht in ihren Wildbännen auf Lebenszeit und versprechen ihm, daß ihr Vetter von Veldenz in diese Verschreibung eingeschlossen ist. Bürgen: Brun von *Brandeg*, R., Volz von *Nüweneg* gen. *Kruzhare*; Volz von Neuneck gen. *Spiser*; Johann von *Tettingen*, Präfekt der Verpfänder, Heinrich der Hulwer, Vogt d. A.; Albert von *Gruennetal* zur Geiselschaft in Oberndorf oder Sulz.

Sr. : d. AA. und die Bürgen; Albert von Grünental unter dem S. Geroldseck (alle ab)

1344, an *Mychahels tag*

Ausf. Stuttgart, HStA A 470 Nr. 680

Glatz, Alpirsbach Nr. 123 - Locher, Herren von Neuneck, in: MVGH II (1877/78), S. 98

Lat. Auszug Crusius, Annales 3,4 S. 244; danach FUB 5 Nr. 477 (nach Crusius: "*Das Original siegelten die Aussteller für sich und gen. Abt, der kein Siegel hat, und die Gewähren.*")

- (1) 1336, November 2, schließen Abt Walther von Alpirsbach als Kastvogt der Kirche von Reinerzau (Renhartzowe) und R. Steinmar, gen. Salzfasze, <Patron der Kirche in Reinerzau>, an Stelle seines Sohnes Steinmar, Kirchherrn in Reinerzau, einen Vergleich über die Pfarrpflichtigkeit des Witticher Klostersgesindes: Gesinde und Hintersassen des Klosters sollen im Bereich von 10 Klaftern unterhalb der Klostermühle zu Widchenstein und 18 Klafter oberhalb seiner Sägemühle frei von den Pfarrechten der Reinerzauer Kirche sein und ihre geistlichen Rechte in Wittichen suchen. Das Kloster zahlt dafür dem Kirchherrn jährlich an Martini 10 B - S: Abt von Alpirsbach, Steinmar Salzfaß d.ä, dessen Sohn kein Siegel hat und in des Vaters "phliht und maisterschaft" ist. - Ausf. Donaueschingen, FFA.; FUB 5 Nr. 441; Glatz, Alpirsbach Nr. 107

1337, Mai 7 erklärt *Stainmar Salzfass*, Sohn des *miles Stainmar Saltzfas*, die Vereinbarung für sich als verbindlich. S.d.A. - Transfix an der obigen Urkunde.

557      1345

Anna, geb. Gräfin von Fuerstenberg, Gemahlin des Walther Herrn zu *Hohengeroltzack*, Sohn des Herman gen. von *Tuewingen*, mit dem sie die Söhne Heinrich, Georg, Walther, Gundolf und Wilhelm und eine mit einem Herzog von *Deck* verheiratete Tochter hatte, stirbt und wird zu Schuttern begraben.

Pappenheim - Chronik Karlsruhe, GLA 65/239  
Reinhard, UB Nr. 1.

558      **1345 Mai 25, Ebendorf**

Walther von *Geroltzeg*, gen. von *Sultz* übergibt dem Kloster *Alpersbach* die Eigenschaft an Hailun, Benz des Maegers Tochter von *Hophow*. - S.d.A. (besch.)

Ebendorf, 1345, *Urbans tag n. ostern*

Ausf. Stuttgart, HStA A 470 Nr. 470

## 559 1345 Aug. 14, Alpirsbach

Gf. Konrad d. Ä. von *Friburg*, Konrad, Heinrich und Johannes Grafen von *Furstenberg*, Gebr., Gf. Heinrich von Fürstenberg von Haslach, Heinrich von *Raboltstain*, Walther, Georg und Heinrich von *Geroltzegge* bitten Papst Clemens VI. dem Kloster Alpirsbach die Pfarrkirchen zu *Goslingen* und *Petricella* zu inkorporieren, die nach dem Tod von Hz. Ludwig und Hz. Friedrich von Teck (Tekke), Gebr., in deren Herrschaft sie gelegen sind, in große Armut kamen und deren Patronatsrechte dem Kloster schon längst geschenkt worden waren.

S.: Gf. Konrad d. Ä. von Freiburg (ab), Gf. Konrad von Fürstenberg (besch.), Gf. Heinrich von Fürstenberg (ab), Gf. Johannes von Fürstenberg, Gf. Heinrich von Fürstenberg von Haslach, Heinrich von Rappoltstein, Walther von Geroldseck (besch.), Georg von Geroldseck, Heinrich von Geroldseck (besch., die abgefallenen Siegel lose dabei)

*Alperspach*, 1345, *in vigilia assumptonis BMV*

Ausf. Stuttgart HStA A 470 Nr. 347

FUB 2 Nr. 249

Glatz, Alpirsbach Nr. 128 - RapUB 1 Nr. 570.

560      1346

Hz. Stefan von Baiern und die Reichsstädte ziehen gegen Walther von *Geroltsecke* zu Sulz, dem jedoch Gf. Eberhard und Gf. Ulrich von Württemberg zu Hilfe kommen, da dieser ihr Diener und Blutsverwandter (*servitor et consanguineus*) ist.

Chronicon Mathiae Nuwenburgensis, in: *Boehmer*, Fontes 4, 247

**561 1346 März 18, Stuttgart**

Gf. Eberhard von Württemberg präsentiert B. Ulrich von Konstanz den Kleriker Hanemann, Sohn des Walther von *Geroltzegge* von *Sultz*, auf die Pfarrkirche zu Dornstetten, die infolge des Todes des bisherigen Pfarrrektors Konrad von Fürstenberg frei ist. - S.d.A. (ab)  
*Stuogarten, 1346, in crastino Gertrudis*

Ausf. Stuttgart, HStA A 602 Nr. 8154  
FUB 2 Nr. 254 - WR Nr. 8154 - RBKonst. 2 Nr. 4774  
Vgl. Ruppert, Mortenau S. 126.



562 1346, Juni 23

Walther von *Duwingen*, Herr zu *Geroltzecke*, seine Söhne Heinrich und Georg, Walther von der *Digke*, Hartmann *Waltbote* und Johannes von *Hovewilr*, Re., Sweipach, des + Johannes Schultheißen Sohn von Gengenbach, und Johans *Fulkese*, Eke., Hermann Barg, Johans von *Wiler*, Jacob Bierer von *Schutter*, Johans Sifrit, Heinrich Schoene, Heinz Meyger im Fronhof, Heinz der Peterin Sohn von Friesenheim, Johann Stotzheim, Heinrich Eychorn, Mangold Eychorn, Johannes Meyger von Friesenheim, Joahnnes Meyger im Fronhof von Schopfheim, Walther der Muller von Schopfheim, Ortlieb Meyger von *Lútkirche*, Albrecht von Steinbrucke und Johannes Kuche von Friesenheim, Dorfleute, bekennen, daß sie Gumprecht, einem Juden von Offenburg gesessen zu Straßburg (Strazburg), 52 lb. Stbg. schulden, die sie ihm bis zum kommenden Martinstag bezahlen wollen.

S.: Walther von Geroldseck gen. von Tübingen (besch.), Heinrich von Geroldseck, Georg von Geroldseck (ab), Walther von der Dicke (besch.), Hartmann Waltbote (ab), Johans von Hofweier, Sweipach des + Johannes Schultheißen Sohn von Gengenbach (besch.), Johans Fulkese  
1346, *Fr. r. Johans tag des doffers zu sungihten*

Ausf. Perg. StA. Freiburg XIV, von Tübingen.

563      1347 Febr. 22

Werner Fulhaber von Sulz und seine Hausfrau Mechthild verkaufen dem Kloster Kirchberg um 2 lb. H. eine jährl. Gült von 2 Hühnern aus der Mühle zu *Renfritzhusen*. Zeugen: Walther von *Geroltzegk*, Konrad von *Werstain*, R., Pfaff Eberhard von *Rúser* und sein Bruder, Heinrich der Gut, Schultheiß.

S.: Walther von Geroldseck, d.A.

1347, *Do. von Mathys tag*

Kop. deperd. Stuttgart, HStA Repertorium B 462 n S. 879

**564 1347 Febr. 24, Oberndorf**

Hg. Herman von *Tek*, Herr zu Oberndorf, verpfändet Benz dem Maier von *Wasneg* für eine Schuld von 88 lb. H. eine Roggen- und Dinkelgült von 9 M. zu *Waltmessingen* und *Winzapel*.

Bürgen: Walther von *Geroltseg*, Herr zu Sulz, Konrad von Falkenstein zu Ramstein, Reinher von Rüti, Oswald von Wartenberg.

S.: d.A. (besch.), Walther von Geroldseck, Herr zu Sulz (besch.), Konrad von Falkenstein zu Ramstein (besch.), Reinher von Rüti (ab), Oswald von Wartenberg (ab)

Oberndorf, 1347, *mathias tag*

Ausf. Stuttgart, HStA A 470 Nr. 857

Irene Gründer, Studien zur Geschichte der Herrschaft Teck, Reg. Nr. 206.

565      1347 Mai 25

M. Rudolf von Baden, Herr zu *Pfortzheim*, und M. Friedrich und M. Rudolf der Wecker, Gebr., verpflichten sich gegenüber Walther von *Geroltzегge* d.A., Herrn von *Laur*, und dessen Sohn Walther d. J. und gegenüber ihrem Oheim Walther von Geroldseck gen. von *Tuwingen*, Herrn von Geroldseck und dessen Sohn Georg, Domherr zu Straßburg, *Stalhoven*, das sie mit Gunst ihres Oheimes von Geroldseck versetzt haben, innerhalb von 3 Jahren wieder zu lösen, wobei nach der Lösung beide Parteien dieselben Rechte wie vor der Versetzung haben sollen.

Bürgen: Ihr Sohn und Vetter M. Hermann von Baden, Herr zu Eberstein, ihre Oeime Heinzman und Wilhelm, Herren zu Eberstein, Gebr., Benz Stecklin, Ritter von Gengenbach, Thum der Tischinger, Vogt zu *Ortemberg* in der *Mortenowe*, Berchtold von *Windegge*, Heinrich Susman, ihren Schwager und Oheim von Öttingen wollen sie noch um die Übernahme der Bürgschaft bitten.

S. : M. Rudolf (besch.), M. Friedrich (ab), M. Rudolf der Wecker (besch.), und die Bürgen (alle ab)

1347, an *Urbans tag*

Ausf. (besch.) Karlsruhe, GLA 37/251

*Gartner*, Regesten der Herren von Windeck, Ortenau 49 (1969) S. 316 nach RMBad 1 Nr. 1002 zu 1340, Mai 25

566      1347 Juni    , Rottweil

Hg. Hermann von *Tecke*, Vogt des Kloster *Alperspach*, bekennt, daß er gegenüber dem Kloster für 600 lb. H. auf den Kirchensatz zu Gösslingen verzichtet hat, den sein Vetter Hg. Lutzman dem Kloster geschenkt hatte, und daß weitere Streitigkeiten 2 Schiedsleute und Volz von *Nueneg* als Obmann entscheiden sollen. Zeugen: Walther von Geroldseck, Werner von Zimmern.

S.: d.A.und die Zeugen (alle besch.)

Rottweil, 1347, *an Viten tag*

Ausf. Stuttgart, HStA A 470 Nr. 349

Locher, Die Herren von Neuneck, in: MVGH II (1877/1878), S. 114 - Gründer, Studien zur Geschichte der Herrschaft Teck, Reg. Nr. 209.

567      1347 Aug. 9

Johans Knecht von Malterdingen unter dem Siegel des Junker Walther von Geroldseck (Geroltzegge), Johans Frige unter dem Siegel des Friedrich von Uesenberg, Johans Keger unter dem Siegel des Snewelin Kolman und Konrad Uesenberg von Malterdingen unter dem Siegel des Heinrich v.*Rappoltstein*, Herrn zu Hohenack, bekennen, daß sie von dem Kloster Tennenbach ein Erblehen empfangen haben.

S.: Heinrich von Rappoltstein, Herr zu Hohenack, Friedrich von Üsenberg, Walther von Geroldeck (Typ II) und Snewelin Kolman

1347, *an Laurentien abent*

Ausf. Karlsruhe, GLA 24/48  
RapUB 1 Nr. 592.

568 1347 Dez. 17

Walther von *Geroltzecke* d. A. , Herr zu *Lare*, beurkundet, daß Agnes und Ellsebet die Schenzelerin, Schwestern, den Hof zu Ringelbach und die 14 M. S., die ihr Bruder Steinmar von der Herrschaft Geroldseck darauf zu Lehen hatte, mit seiner Zustimmung dem Kloster Allerheiligen bei Oberkirch bis zur Wiederlösung der 14 M. S. zur Nutzung übergeben haben. - S.: d.A. (besch.)

1347, *Mo. von Thomas*

Ausf. Karlsruhe, GLA 34/62  
Kop. 17. Jh. Ebd. 67/4 S. 238 - 240

569      1348 Januar 20

Walther von *Geroltzegge* gen. von *Tuwingen*, Herr zu Geroldseck, und seine Söhne Heinrich und Georg leihen dem Kloster *Witichen* gegen 4 *f* H. jährl. Zins ihren Wald zu Wittichen - der auf der einen Seite an das Eigen des Klosters, auf der anderen Seite an den Wald, der von *Hegebach* die *Schneeschlaipf* heraufzieht, auf der dritten Seite an Holtzenbacher Allmend, auch als die Schneeschleif geht, zur vierten Seite an Loners Wald, der von Kaltbrunn heraufzieht, an die Widem und an *Hohemuotes* Wald stößt und nach der *Schneeschlaipf* untergangen und ausgezeichnet ist - und das Recht, von jedem, der in dem Wald etwas haut, 5 *β*. H. für einen Stock und 1 *f* für einen *lachen* als Buße zu nehmen.

S. : d. A. und seine beiden Söhne (beide besch.)

1348, an dem nehsten gütemtage vor st. Paulus tag, als er bekert wart

Ausf. Perg. FFA Kl. Wittichen, Schaffnei Wittichen A fasc. 5 Nr. 1  
FUB 5 Nr. 490.



**570**      **1348, Februar 16**

Das geistliche Gericht in Straßburg entscheidet einen Streit zwischen dem Bischof von Straßburg und den Herren von Geck über das Präsentationsrecht für die Kirche in Kippenheim dahin, daß dem Bischof das Patronatsrecht zustehe.

Ausf. und Pap. Kop. Karlsruhe, GLA 27/ 751, 752 (Konvolut 62)

**571 1348 Juli 8, Prag**

Kg. Karl IV. erhebt auf Bitten des Hg. Rudolf von Sachsen die Brüder Albert und Johann von Mecklenburg in den Fürstenstand und zu Herzögen. Zeugen: unter den edlen Herren Wilhelm von Landstein, Simon von Lichtenberg, Walther von *Geroltsek* u.a. gen. Herren.  
*in castro Pragensi, 1348, 8 idus Julii*

Hohenlohisches UB 2 Nr. 772

Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis 2 (1770) S. 605: *aus einem Transsumpt des Kaisers Karl IV. vom 22. Juni 1373, nach einem Kopialbuch des 14. Jh. im kgl. Archiv zu Berlin*

Reg. Imperii 8 Nr. 711

**572 1348 Juli 18, Alpirsbach**

Walther von *Geroltzegg*, Herr zu *Sultz*, übergibt dem Kloster Alpirsbach die Eigenschaft an Adelheid, Gerung des Maiers Tochter von Peterzell. - S.d.A. (besch.)

*Alperspach*, 1348, *Fr. n. Margarethen tag*

Ausf. Stuttgart, HStA A 470 Nr. 655

**573**      **1348 Juli 24, Passau**

Ks. Karl IV. erteilt Walther von *Geroltzeg* von Sulz die Gnade, daß weder er noch seine Leute, sonderlich seine Bürger zu Sulz, Dornstetten und *Rosenvelt*, vor das Landgericht zu Rottweil geladen werden können, sondern daß man gegen ihn das Recht vor dem König oder dem Landvogt, gegen die Bürger aber vor den Schultheißen der Städte suchen soll. - S. d. A.

*Passowe*, 1348, *Jacobs abent*

Insert in der Bestätigung Konrads von Wartenberg, Hofrichter zu Rottweil, von 1348, November 18  
Reg. Imperii 8 Nr. 718 - WR Nr. 12965.

574      1348 Nov. 3

Abt Bertold von Gengenbach beurkundet, daß der Siechmeister Br. Heinrich mit Zustimmung Walthers von Geroldseck von seinem Bruder Conze von Winterbach 13 VON Korngeld im Bann Nesselried um 26 lb. gekauft hat, die nach seinem Tod an Br. Götzemann, den Sohn seines Bruders Johann, und nach dessen Tod an das Kloster fallen.

1348, *Mo. n. allerheiligen*

Kop. Karlsruhe, GLA 67 (a 370 ) 626?  
ZGO Bd. 39 (1886), S. 123 - Ruppert, Schauenburg Nr. 99.

**575 1348 Nov. 18, Rottweil**

Konrad von Wartenberg, Hofrichter zu Rottweil, bestätigt das kaiserliche Privileg von 1348 Juli 24 und fügt hinzu, daß ein Rechtsuchender, der vor einem Schultheiß rechtlos gelassen würde, sein Recht vor dem Landgericht zu Rottweil suchen kann. - S. d. Hofgerichts (in Holzkapsel)  
*Rotwil, 1348, Di. n. Othmars tag*

Ausf. Stuttgart, HStA A 602 Nr. 12966  
WR Nr. 12966

**576**      **1349 Febr. 6**

Gf. Ludwig zu Öttingen, Landgraf im Elsaß, spricht seinem Schwager Johann Landgraf im Elsaß das Recht zur Verleihung von 6 lb. auf die Bete zu Erstein zu, das ihm Heinrich von Geroldseck, Sohn des Walther von Tübingen, streitig gemacht hatte.

ZGO 64 N. F. 25 (1910), S. m 17 (Böcklin von Böcklinsau' sches Archiv) .

**577 1349 Febr. 12, Straßburg**

B. Berthold von Straßburg, Ulrich von *Signowe*, Propst, Johannes von Lichtenberg, Dekan, und das Kapitel des Stifts zu Straßburg geben ihre Zustimmung dazu, daß Friedrich von Üsenberg seiner Gemahlin Susanne, Tochter Walthers d. Ältesten von *Geroltzecke*, gen. von *Lare*, 400 M. S. auf Burg und Dorf *Wiswilr* mit Zugehör zu Widem gegeben hat, vorbehaltlich der Wiederlösung auch durch das Stift, von dem Burg und Dorf zu Lehen sind.

S.: B. Berthold von Straßburg (besch.), Domkapitel (besch.), Friedrich von Üsenberg, Susanne von Üsenberg, geb. von Geroldseck (besch.)

*Strasburg, 1349, Do. von Valentines tage*

Ausf. Karlsruhe, GLA 21/ 8012 (Konvolut 462)



578 1349 März 2

Walther von *Geroltzeckh* stiftet mit Zustimmung B. Berchtolds von Straßburg, seines Vaters Walther von Geroldseck, Herr zu *Lare*, als Patron und seines Bruders Heinrich als Rektor der Pfarrkirche in *Dindelingen* zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil auf den Altar der Hlg. Drei Könige und der Apostel Petrus und Paulus im Neuen Hospital der Stadt Lahr, gelegen in der Pfarrei Dinglingen, eine Priesterpfründe, präsentiert auf sie, da die Präsentation ihm und danach dem ältesten Erben aus dem Haus Geroldseck von Lahr zustehen soll, Simund, Vikar der Kirche in *Oberweyler*, und stattet sie aus mit 62 Viertel und 1 Achtel Getreide auf die Mühle in Lahr neben dem *Waldpott-Hof*, 2 *f* Stbg. im Tal Lutschutter der Pfarrei *Selbach* von Äckern, Wiesen, Höfen und Häusern, die Johann gen. Hundt und dessen Bruder gehörten, allen Fällen (*mortuaria*) von diesen Gütern und einem Weinacker im Bann Lahr unter dem Weissen Weg am Häldelein unter den Mönchen.

S.: d.A., B. Berchtold zu Straßburg, Walther von Geroldseck, Herr in Lahr, Heinrich von Geroldseck, Rektor der Pfarrkirche in Dinglingen, Richter des Straßburger Gerichtshofes

1349, *sexto Nonarum Martii*

Kop.1 16. Jh. Karlsruhe, GLA. 67/697 fol. 42-43 - Kop.2 16. Jh. Ebd. 27/ ??  
(Konvolut 68)

Reg. 18. Jh. Ebd. 117/479 f. 76

Reinhard, UB Nr. 18

579 1349 Juni 5

B. Berthold von Straßburg, Abt Heinrich von *Muorbach*, Gf. Eberhard und Gf. Ulrich von *Wurtemberg*, Gebr., Gfn. Johanna von Katzenellenbogen, die Markgrafen Hermann, Friedrich und Rudolf gen. Wecker von Baden, Gf. Friedrich von *Friburg*, Gf. Hug von Hohenberg, Haneman, Ludeman und Simund von *Lichtenberg*, Gf. Johans von *Furstenberg*, Gf. Heinrich und Gf. Hug von *Fürstenberg* gen. von *Haselach*, Gebr., Heinrich und Johans von *Rapoltstein* mit seinen Söhnen Johans und Ulrich, Rudolf und Otteman von *Ohsenstein*, Otte, Heinzeman, Berthold und Wilhelm von Eberstein, Gebr. Walther von *Geroltzecke* gen. von *Tuwingen* und seine Söhne Georg und Heinrich, Walther von *Geroltzecke* von Sulz, Walther von *Geroltzecke* von *Lare* d.J., Hug von *Geroltzecke* am Wasichen und sein Sohn Johans und sein Vetter Simund, Hartung von Wangen, Werlin, Heinz und Friedrich von *Hadstat*, Gebr., und Eppe von *Hadstat* versprechen der Stadt Straßburg beizustehen, falls sie wegen der Tötung der Juden angegriffen würde. Johans *zum Trubel*, der Meister, und der Rat der Stadt Straßburg verpflichten sich ihrerseits die Pfandbriefe herauszugeben, die die Straßburger Juden von den Herren hatten. Johans von Lichtenberg, Domdekan zu Straßburg, und Johans von Vinstingen, Landvogt zu Elsas geben von den Reiches wegen ihre Zustimmung.

S: alle Ausst. (27, Walther von Geroldseck, gen. von Tübingen, 29, sein Sohn Georg, die übrigen größtenteils ab)

1349, Fr. n. *pfingstdage*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 1303  
 UBStStrbg 5 Nr. 205 - RapUB 1 Nr. 610 - FUB 2 Nr. 271  
 RMBad 1 Nr. 1066 - RI 8 Nr. 99 (Reichssachen)

580 1349 Nov. 5

Walther V. *Geroltzeckhe*, Herr in *Lare* und Patron der Pfarrkirche in *Dindelingen*, stiftet mit Zustimmung B. Berchtolds V. Straßburg und seines Sohnes Heinrich, Rektor der Pfarrkirche in Dinglingen, zu seinem, seiner Gemahlin Susanna und seiner Eltern Seelenheil auf den Altar der Hlg. Nikolaus, Erhard und Leonhard im Neuen Hospital zu Lahr, gelegen in der Pfarrei Dinglingen, eine Priesterpfünde, präsentiert auf sie - da die Präsentation ihm und danach dem ältesten männlichen Erben aus dem Geschlecht Geroldseck zu Lahr zustehen soll, den Diakon Joannes de Volandia, seinen Notar, und stattet sie mit folgenden Einkünften im Bann Lahr aus: 6 J. Fruchttacker gen. Vogetes Garten vor dem Fulhaber Tor, 9 V. Getreide gen. Mühlkorn und 1 V. Weizen von. der Petermans-Mühle niederhalb der Stadt und 20 V. auf Martinstag (2 V. Weizen gibt Volman Ginhalb zu Schuttern (Schutter) V. dem Garten gen. Frewden-Acker unter Stadelar gegen die Schutter, anstoßend an des Waldbott Halde, je 7 1/2 Sechstel Getreide die Witwe des Backhen Stoß V. einem Acker am Weg zu Bischofsmühle und Kunzlin gen. Müller und Hanselin gen. Gartner von einem Acker neben dem vorgenannten, 2 V. Weizen Heinrich gen. Friesenheim von einem Acker bei Cu<sup>o</sup>mus Creutz, je 1 V. Getreide Heinz gen. Warloch von einem Garten bei des Wempelers Mühle, der auf die Schutter stößt, und Volmar der Gartner V. einem Garten daneben, 4 V. Götz Gartner von einem Garten ebenfalls daneben, 4 Sechstel Hänselin Gartner von einem Acker bei Rappen Tor, 1 Viertel Kunzelin gen. Müller von Hof und Hofstatt gen. Nusskueche in der Vorstadt und 1 Viertel von einem Garten neben dem Haus) .

S.: d.A., B. Berchtold von Straßburg, Heinrich von Geroldseck, Rektor der Pfarrkirche in Dinglingen, Richter des Straßburger Gerichtshofes  
1349, *Non. Novembris*

Kopp. 16. Jh. Pap. Karlsruhe, GLA: 67/697 fol. 42 - 43 und 44-47  
Reg. 18. Jh. Ebd. 117/479 f. 77  
Reinhard, UB Nr. 19 (unvollständig).  
RapUB1 Nr. 614

581      1349 Dez. 6

Äbtissin und Konvent des Kloster *Alispach* beurkunden, daß sie für die 5 lb. pf. auf Zinsen zu *Rapoltzwilr*, die Johans von *Rapoltstein*, Herr in der Oberstadt, seiner Tochter Sophie, Klosterfrau in ihrem Kloster, und nach deren Tod ihrem Gotteshaus verschrieben hat, jährl. auf Nov. 29 (Andres abent) und am Morgen danach seiner, seiner Eltern und seiner Gemahlin Elisabeth von *Geroltzeck* mit einem Jahrtag gedenken wollen.

1349, *an Niclauses tag*

RapUB 1 Nr. 615

582 1349 Dez. 6

Priorin und Konvent des Kloster *Alispach* beurkunden, daß sie für die 5 lb. pf. auf Zinsen zu *Gemer*, die Johans von *Rapoltstein*, Herr in der Oberstadt, seiner Tochter *Elsibeth*, Klosterfrau in ihrem Kloster, und nach deren Tod ihrem Gotteshaus verschrieben hat, jährl. auf Nov. 29 und Nov. 30 (tag von *Andres* tag und am Morgen danach) seiner, seiner Eltern und seiner Gemahlin + *Elisabeth* von *Geroltzecke* mit einem Jahrtag gedenken wollen. 1349, *an Niclauses tac*

RapUB 1Nr. 616

**583 1349 Dez. 17, Rappoltsweiler**

Johans von *Rapoltstein*, Herr in der Oberstadt, verfügt, daß die 5 lb. pf., die er auf Lebenszeit seiner Tochter Elsibeth, Klosterfrau zu Underlinden in *Colmer* verschrieben hat, nach deren Tod dem Konvent zufallen sollen, der dafür jährl. auf Nov. 29 und Nov. 30 (tag von Andres tag und am andern Morgen) seiner, seiner Eltern und seiner Gemahlin + Elsibeth von *Geroltzecke* mit einem Jahrtag gedenken soll.  
*Rapoltzwilr*, 1349, *Do. von Thomans tag*

RapUB 1 Nr. 617

## 584 1349 Dez. 18, Freiburg

Friedrich Herr von Üsenberg verkauft mit Willen seiner Gemahlin *Sose*, Tochter Walthers von *Geroltzegge* von *Lare* d. A., um 100 M. S. Götze Liebermann von *Waltkilch*, Bürger zu Freiburg, 15 M. S. von seinem Dorf *Bleicha* und aller Zugehör zu *Bonbach*, von dem Wald und von dem Wasser *Bleicha*, von denen jedoch die 60 *f*, die Clare, Witwe des + Walther von Geroldseck von Lahr und Tochter seines Bruders + Hug von Uesenberg, davon hatte, und weitere 7 *f* vorabgehen.

S.: d. A. (besch.), *Sose* von Geroldseck (besch.), Gf. Heinrich von Fürstenberg, Herr zu *Hasela*, Gf. Hug von Fürstenberg, Herr zu Haslach (besch.), Gf. Johans von Fürstenberg, Herr zu Wolfach, Friedrich von Hornberg, Hartmann Walpote, Johans von Schuttertal, und Steffan Geben, R., Peterman Sneweli (besch.), Walther von Keppenbach, Kunz von Keppenbach, Kunz Vege.

*Friburg*, 1349, *Fr. von Thomans tag*

Ausf. Karlsruhe, GLA 21/ 799 (Konvolut 45)

585      1350

Walther von Geroldseck, gen. von Tübingen, erhält vom Hochstift Straßburg die Belehnung mit der Vogtei über das Kloster Ettenheimmünster.

nicht weiter belegte Nachricht bei Schöpflin, *Alsatia illustrata* 2 S. 167 und Reinhard, *Pragmatische Geschichte* S. 40 § 60



586      1350 März 20

Walther von *Geroltzegkh* d.A., Herr zu Lahr, seine Gemahlin Susanne von *Rapoltzstein* und ihr Sohn Heinrich beurkunden die Vereinbarung mit Gf. Eberhard von *Wördenberg* und dessen Gemahlin, daß diese an sie keine Ansprache erheben, sondern ihnen in allen Sachen der Herrschaft helfen sollen, wohingegen sie diese an den von dem + Schwäher und der + Schwieger des Grafen ererbten Gütern ungeirrt und das Haus *Diche*, ohne den Bühel auszubauen, beziehen lassen sollen. Die Vereinbarung soll zu Lebtagen Walthers d. A. Geltung haben und bei Streitigkeiten sollen Gf. Egnolph von Fürstenberg, Gf. Heinrich von Fürstenberg, Herr zu Haslach (Haßlach) und Friedrich von Üsenberg (Ysenburg) Tochtermann des Alten, entscheiden.

S.: Walther d.A. von Geroldseck, Herr zu Lahr, Friedrich von Üsenberg, Herr zu *Kantzigen*, Susanne von Rappoltstein, Heinrich von Geroldseck.  
1350, *am Palmabendt*

Kop. 16. Jh. Pap. Karlsruhe, GLA 67/697 fol. 79-80v (alt 14-15), Kop. 16. Jh.  
Ebd. 67/706 fol. 38-41  
RapUB 1 Nr. 620 - Reinhard, Urk. Nr. 20 (zu 1351, April 9)  
FUB 2 Nr. 288 (zu 1351, April 9)

587      1350 Mai 20, Benfeld

B. Berchtold von Straßburg (Strazburg) beurkundet, daß er seinen Oheim Johans von *Rappoltstein* , Herr in der Oberstadt, mit der Burg *Gemer* belehnt hat, die ihm dieser, unschädlich dem Widemrecht seiner Gemahlin + Elsibeth von Geroldseck (Geroltzecke), aufgegeben hatte.  
*Benefelt, 1350, Do. in der phingestwuchen*

RapUB 1 Nr. 622a, dort weiterer Druckort.

**588**      **1350 Mai 20, Benfeld**

Johans von *Rapoltstein*, Herr in der Oberstadt, beurkundet, daß er B. Berchtold von Straßburg (Strazburg) sein Eigengut die Burg zu *Gemer* aufgegeben und zu Lehen empfangen hat, doch unschädlich dem Widem seiner Gemahlin + Elsibeth von *Geroltzeck* auf dem Hof zu Gemar.  
S.: d. A., Dietrich vom Hus (besch.) und Johans von Rosheim, R. (besch.)  
*Benefelt*, 1350, *Do. in der phingestwuchen*

Ausf. Perg Straßburg, Ar. dept. G 202 (2) [oder G 607 (2)?]

**589 1351, Februar 21**

Walther der *ellter von Geroltzecke, herre zue Lahre*, verschreibt mit Wissen und Willen seines Sohnes Heinrich und Heinrichs von *Rapoltzsteine, herren zue Hohennag*, seines Oheims, der ehemals der Vogt seines Sohnes war, seiner Frau Susanna von *Rapoltzsteine* Burg und Stadt Mahlberg und das Dorf Kippenheim, dazu alle Güter, die er vom Reich zu Lehen hat, für 2000 M. S. als Leibgeding; nach ihrem Tod sollen die Güter wieder an die rechten Erben fallen.

S: d.A., s. Sohn Heinrich und Heinrich von Rappoltstein

Kop.1 GLA 67/697 f. 48-50

Kop. 2 Ebd. 67/706 f. 12b.14b; Kop. 3 Ebd. f. 33b; Kop. 4 Ebd. f. 36-37

Kop. 5 Inseriert in der Bestätigung Karls IV. 1351, Mai 22 GLA 67/706 f. 51b-53  
RapUB 1 Nr. 630; Reinhard UB Nr. 21

## 590 1351 März 29, Freiburg

Gf. Heinrich und Gf. Hug v. *Fürstenberg*, Herren zu *Haselach*, Gebr., verpfänden Elisabeth der *Kötzzin*, Witwe des + Johans Gebure, und Berhtold dem Gebure, Bürger zu Freiburg (Friburg), 50 M. S. Freib. jährl. Zins von ihrer Burg Heidburg (Heideburg), der Feste, mit Zubehör, gelegen zwischen Elzach und Hausach auf der Höhe, und ihren Meierämtern zu Müllers (Mvliers), Arnoltzbach (Arnoltzpach), Gechbach (Gehrbach) und Steinach, vom Dub und Frevel, Zwing und Bann, Gericht, Zehnt und Wildbännen etc., für 500 M. S.

Bürgen: Gf. Friedrich zu Freiburg (Friburg); Gf. Konrad v. Fürstenberg; Gf. Johans v. Fürstenberg; Gf. Heinrich v. Fürstenberg; Hz. Herman v. Teck (Tecke); Mkgf. Wecker v. Baden; Lutolt v. Krenkingen (Krenekingen) Peter v. Hewen, Gf Walraf v. Tierstein, Walter v. Geroltzegge) von Sulz (Sultze); Heinrich v. Geroltzegge; Gf. Herman v. Sultze; Friedrich v. Usenberg; Ulrich v. Rappoltstein (Rapoltzstein); Georg v. Geroltzegge; Johans v. Tengen; Heinrich v. *Geroltzegge von Lare*; Berhtold v. Falkenstein (Valkenstein) u.33 andere Bürgen, darunter (28.) Conrad von Hofwilre.

1351, *Di. n. frowen tag, der da komet in den vasten*

S.: d.A. und die Bürgen, davon nur (17) ab

Ausf. Donaueschingen, FFA  
 Regest: RUB 1 Nr. 633.  
 nach Druck in FUB 2 Nr. 287  
 Vgl. Ruppert, Mortenau S. 126

- (1) Siegelumschrift Heinrichs von Geroldseck-Lahr:.... D'LAR\*IVNI....

**591 1352 Apr. 1, Sulz**

Volmar v. Brandeck, Sohn des +Johannes v. Brandeck, verzichtet für 25 lb. H. gegenüber Agnes v. Ergenzingen (Ergoltzingg) auf seine von Wirtemberg zu Lehen gehenden Rechte an dem Gut zu Bergfelden (Bergvelt) das des Bóndorfs war.

Zeugen: der v. Wildenstein (Wildenstain); Heinz Gút, Schultheiß zu Sulz.

1352, *Fr. n. frowen tag in der vasten*

Sr. : (1) d. A.; (2) Walter v. *Geroltzeck*, Herr zu Sulz.

S. : (1) und (2) in I.einensäckchen.

Ausf. Perg. HStASt. B 462 Nr. 84

379

**592 1351 Mai 22, [Prag]**

Ks. Karl IV. gibt seine Zustimmung, daß Walter v. *Geroltzeck* Herr zu Lahr (Lor), seiner Gemahlin Susanna v. Rappoltstein (Rappoltzstein) ein Leibgeding auf Mahlberg (Malberg) und andere Reichslehen verschrieben hat.

SA. d. A.

*So. v. uffartag*

Abschr. Pap. GLA 67/697 fol. 51b-53b  
RapUB 1 Nr. 636 (nach GLA "*L.-M., Conv. 9, s. 16*")

380

**593 1352 März 7**

Heinrich v. Geroldseck gelobt mit Willen und auf Geheiß seines Vaters Walter, die Verschreibung seines Großvaters Walter v. Geroldseck d. A., über 14 M. S. gegenüber dem + Ulmann Böckelin, Bürger von Straßburg, einzuhalten.

Ausf. Fam.-A. Böcklin v. Böcklinsau, Freiburg, Staats-A.  
ZGO 57 N. F. 18 (1903), (= Mitteilungen 25) S. m 38  
Transfix an 1299, März 7



381

**594 1352 Apr. 12**

Walter v. Geroltzecke, Herr zu Lahr (Lahre), belehnt seinen Diener Hartmann Walpott, R., mit dem Dorf Wallburg (Walberg), das dieser schon lange von ihm zu Lehen hat, und mit allen Fälln, die von + Walter v. Endingen an ihn gefallen sind.

1352, *Do. n. Ostertage*

SA. d.A.

Abschr. Pap. GLA 67/697 fol. 54

**595 1352 Mai 4, Stuttgart**

Gf. Eberhard v. Werdenberg (Werdemberg) verschreibt seiner Gemahlin Sophia v. *Gerolzecke*, Tochter des + Walter v. Geroldseck zu Lahr, mit Willen seiner Oheime Gf. Eberhard und Gf. Ulrich v. Wirtemberg, Gebr., und seines Bruders Gf. Heinrich von Werdenberg 500 M. S. Stbg. für Heimsteuer und Morgengabe auf seine Stadt Trochtelfingen.

*Stuttgart, 1352, am freytag nach sant Walpurg tag*

SA.: d. A.; Gf. Eberhard v. Wirtemberg; Gf. Ulrich v. Wirtemberg, Gf. Heinrich v. Werdenberg.

Regest HStSt. J 1-3 Nr. 48g (Gabelkofer, Genealogische Collectaneen) fol.  
162 v und 405  
FUB 5 Nr. 516

596 1353

Die 2. Ehe des Werner v. Zimmern (Zimbern) mit Brigitta, Tochter des Degenhart v. Gundelfingen und der Gfn. Anna v. Kirchberg und Wullenstetten, helfen Walter v. Geroltzegk) und Susanne v. Gundelfingen als nächst Gesippte zu verabreden.

nach Zimmersche Chronik I, S. 183  
Druck: FUB 2 Nr. 297

384

**597 1353 Apr. 22 (10 kal. maji)**

Vor dem Richter des Straßburger Hofes verkauft Adelheid, Wwe. des +Heinrich v. Ehenheim, dem Johannes v. Geispolsheim (Geispoltzheim), Prokurator der Straßburger Kirchenfabrik, im Namen der Kirchenfabrik um 26 lb. Stbg. das Pachtrecht im Haus und in der Hofstatt zum "Wergmeister" in Straßburg neben dem Haus des Johannes gen. Smidelin, Pfründner der Straßburger Kirche, und Stiftshof der Straßburger Kirche, den jetzt Georg v. Geroltzecke bewohnt.

Kop. Ende 14. Jh. Straßburg, Ar. mun., Frauenhaus-A. Kop.-B. 3 f. 43a  
UBStStrbg 7 Nr. 705

385

**598 1353 Juni 17 (Adolfs tag)**

Kunz v. Schauenburg (Schowenburg), Ek., verschreibt seiner Gemahlin Katharina v. Neuneck (Nuweneck) mit Zustimmung des Lehensherrn Walter v. Geroldseck 120 lb. auf seine Lehen das Rutelingers Gut im Gaisbach neben + Konr ad v. Schauenburg, die Reben im Ringelbach zwischen Burkard v. Schauenburg und dem Schidelinwald und auf die Acker ul der Hulwen bei dem Reichenbach (Richenbach) mit der Bühnd und dem Wäldlin, wovon der Trache zu Vernach 5 V. Roggen, 2 Kappen, 10 Pf. und 25 Eier jährl. gibt.

nach ZGO Bd. 39 (1886), S. 125 f. (Fam. A. Schauenburg)

386

**599 1353 Nov. 1, Hagenau**

Die Bischöfe von Straßburg und Basel, der Abt von Murbach, der Landgraf vom Unterelsaß, die Herren v. *Lichtenberg*, v. *Ohsenstein*, v. *Geroltzecke* am *Wasago*, v. *Rapoltestein*, v. *Geroltzecke* in der *Mortenowe*, v. *Uisenberg*, die Städte Straßburg und Basel und die Reichsstädte des Elsaß schließen im Beisein K. Karls IV. einen Landfriedensbund auf 3 Jahre.  
*Hagenovia*, 1353, *in die omnium sanctorum*

Continuatio Matthiae Neoburgensis, in: *Böhmer*, Fontes 4 S. 285  
RI 8, Nr. 1644a  
RUB 1 Nr. 674  
Trouillat 4, Nr. 22 S. 73/74

387

**600 1353 Nov. 28**

Landgf. Johannes v. Elsaß (Alsacie), Mkgf. Wecker in Baden, Gf. Friedrich in Freiburg (Fruhurg), Gf. Johannes in Furstenberg (Furstemberg), Johannes, Ludwig und Simund Herren in Lichtenberg (Liechtenberg), Vögte der Stadt Straßburg, Otto Herr in Ochsenstein (Ohsenstein), Hugo und Friedrich Herren in Geroltzecke im Wasgau (Vosago), Johannes Herr in Rappoltstein (Rapoltzsteine), Friedrich und Johannes v. U<sup>e</sup>senberg, Walter und Walter von Tübingen (Tuwingen), Herren in Geroldseck jenseits des Rheines (domini in Geroltzecke ultra Renum), Vasallen der Straßburger Kirche, bitten das Kardinalskollegium, bei Papst Innocenz die Ernennung des Dompropstes Johannes v. Lichtenberg als Nachfolger des +Bs. Berthold von Straßburg zu erwirken.

1353, 28 *die mensis Novembris*

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 124  
RUB 1 Nr. 675; UBStStrbg 5 Nr. 287  
RMBad 1 Nr. 1110

**601**    **1354**

Walther (8) v. Geroldseck erscheint mit seinem "*lieben ohem*", dem Gf. Götze von Tübingen, als Zeuge.

*Ruppert* S. 126

*Schmid*, Pfalzgrafen v. Tübingen S. 365 nach Gabelkofer, Grafen von Eberstein



388

**602 1354 März 10**

Walter v. Geroltzecke, Herr zu *Lahre*, und sein Sohn Heinrich belehnen Thoman und Walter, Söhne des + Walter v. Endingen, mit den Lehen im Dorf *Walberg* und mit anderen Lehen, die ihr Mann Hartmann *Walpott*, R., aufgegeben hat und die vor diesem + Walter v. Endingen zu Lehen hatte.

SA.: (1) Walter v.. Geroldseck, Herr zu *Lahr*; (2) Heinrich v. Geroldseck; (3) Hartmann *Walpott*.

1354, *Mo. v. Gregorius*

Abschr. Pap. GLA 67/697 fol. 58

Reg. GLA 111/199

Druck: Reinhard Nr. 22.

389

**603 1354 Apr. 2**

Heinrich v. *Geroltzecke* verbürgt sich auf Verlangen des Rates von Straßburg, der ihm seinerseits einen Bürgschaftsbrief zugesandt hat, für den Knecht des Johannes Zorn und die anderen für ihn und seine Helfer bis Apr. 20 (*sonnentag nach dem ostertage*).

Rücksg. aufgedrückt

1354, *feria quarta post Judica*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. III, 168-2 (Nr. 1)  
UBStStrbg 5 Nr. 294

Rundsiegel 2,7cm, grünes Wachs. Schild spitz zulaufend, 1,9 x 1 cm, m. damaziertem QB. U: S hE..NR DE GEROLTSECKE

## 604 1354 Mai 30

Heinrich v. *Geroltzek* d. J., Sohn Walters v. Geroldseck d. A., Herr zu *Lare* beurkundet, daß ihm seine ehrbaren Bürger gehuldigt und Gehorsam geschworen haben und gesteht ihnen zu, daß sie seines Eides gegen ihn ledig sein sollen, wenn ihm jemand seine Rechte abgewinnen würde.

Zeugen: Walter Herr zu Geroldseck gen. von *Duwingen*, sein Vetter; dessen Söhne Heinrich und Georg; Hartman *Waltbotte*, R.; Kunz v. *Winderbach*, sein Vogt; Kunz Roeder und Heinrich *Burggrave*, Eke.; Claus *Gartener*, Johannes Löwe, Johannes *Snewelin* und Jeckelin *Scherer*, die Vier zu Lahr; Heinrich *Brunner*, Heinrich *Wintscher*, Werlin *Boekelin*, *Hültbolt*, Albreht von *Molberg*, Klaus *Schulthesse*, Henselin *Smit*, Henselin *Snider*, Burchard *Gerwer*, Götz *Gardener* und andere Bürger.

1354, Fr. v. *Pfingsttage*

S. d. A. besch. an Pgm-Streifen, Siegeltyp 1

Ausf. Perg. GLA 27/ 839 (Konvolut 69)

Kop. 1 16. Jh. GLA 67/697 fol. 159b-160a (= alt 90b-91a)

Kop. 2 18. Jh. Pap. GLA 27/ 808 (Konvolut 67)

Kopp. 3-4 16. Jh. Lahr, Stadt-A. U II - 1

Ruppert, Schauenburg Nr. 111

GR 390

**605 1354 Mai 30**

Heinrich v. *Gerolltzeckh* d. J., Sohn des Walter v. Geroldseck d. Ä., Herr zu *Lare*, ändert, was den Bürgern seiner Stadt Lahr an dem Brief, den sie nach dem Freiburger Recht haben, beschwerlich ist, und bestimmt, daß die höchste Besserung vor dem Gericht zu Lahr 3 lb. sein soll, ausgenommen bei Diebstahl, Todschlag, Falsch und Notzucht, und daß ein Bürger ein gegen einen anderen Bürger erlangtes Pfand innerhalb von 13 Wochen einnehmen muß, andernfalls er diese erste Klage verloren hat. Zeugen: Waltbothe, R.; Kunz v. Winterbach, Vogt d. A.; Kunz Röder und Heinrich Burggraf, Eke.; Klaus Gartener, Johann Löwe, Johannes Schnewlin und Jecklin Scherer, die Vier zu Lahr; Heinrich Windscher, Heinrich Brunner, Cuoli Bockhlin, Hülletebolldt, Albrecht v. Mahlberg (Malberg), Henslin Schmidt, Henslin Schneider, Klaus Schulltheiße, Burkard Gerber, Götz Gardener und andere Bürger.

1354, *Fr. v. Pfingstage*

SA.d.A.

Kop. Pap. GLA 67/697 fol. 160 - 161v (= alt 91b-92); Kop. Pap., StadtA. Lahr II,  
2  
ZGO 44 N. F. 5 (1890) S. m 98

606 1354 Juli 13

Gf. Eberhard v. Kiburg (Kyburg), Sänger und Domherr des Stifts zu Straßburg, verbürgt sich an Stelle des + Hermann v. Geroldseck gegenüber Simund, Klaus und Heinz Böcklin und Anna, Witwe des + Johannes Böcklin, für die Verschreibung von 24 M. S.

Ausf. Fam.-A. Böcklin v. Böcklinsau, Freiburg, Staats-A.  
ZGO 57 N. F. 18 (1903), (= Mitteilungen 25) S. m 38  
Transfix an 1299, März 7

393

**607 1354 Juli 19 (Sa. vor Marien Magdalenenitag)**

Heinrich von Geroltzecke, Herr zu Lahr (Lare), und Claus von Altenkastel beurkunden, daß sie an Stelle des + Walter von Gerotzecke) von Lahr (Lare), Bruder des Heinrich, und an Stelle des Cuneman Riche, R., Bürgen für die Herren von Rappoltstein (Rapoltzstein) gegen Eppe von Hattstatt (Hatstat) wegen Stadt und Burg zu Weiler (Wilre) geworden sind.  
S: d. 2 Ausst. (1 ab)

Ausf. Basel, Staats-A. Hattstatt Nr. 75  
RUB 1 Nr. 683.

394

**608 1354 Nov. 15**

Mkgf. Rudolf gen. Wecker, Herr zu Baden, Johannes v. Rappoltstein, Herr in der Oberstadt [Rappoltsweiler], Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr, Niklaus Zorn gen. v. Bulach, Goß der Sturm, Burggraf zu Straßburg, Werner Schaler, Bürger zu Basel, Burchard, Johannes, Heinrich Kurz, Reibold, Rüflin, Walter und Siglin v. Schauenburg erklären, nachdem die Stadt Zürich den von ihr gefangenen Heinz v. Schauenburg, gen. Burggraf, freigelassen hat, daß sie wegen dieser Gefangenschaft nichts gegen die Stadt Zürich und ihre Helfer zu unternehmen wollen.

Ausf. Zürich, Staats-A.

RMBad 1 Nr. 1117; RUB 4 Nr. 1145 (Nachtr., = 1, Nr. 684<sup>bis</sup>)

**609/610 1355 Jan. 5**

Johans, Heinrich, Ulrich und Bruno v. Rappoltstein (Rappoltzstein),  
Johanns v. Geroltzeckh) gen. Stenseler, Eberhard v. Andlau (Andela)  
seiner Gemahlin wegen und Kunigunde, Tochter des Hug v. Geroldseck,  
auf der einen und Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (Lar), Sohn des +  
Walter, auf der anderen Seite, kommen überein, daß B. Johans zu  
Straßburg ihre Mißhelle wegen der Herrschaft Lahr bis zum Ausgang der  
Pfingstwoche entscheiden, jedoch keinen Entscheid fällen soll, der sich auf  
ein Warten auf des Heinrich v. Geroldseck Tod beziehen könnte, und daß  
auch bei gegenteiligem Urteil die Festen der Herrschaft Lahr dieser gegen  
Entschädigung mit Gut und Geld verbleiben sollen.

Zeugen: Hanemann und Sigmund, Herren zu Lichtenberg (Lichtenberg);  
Hartung v. Wangen (Wanngen); Rudolph v. Andlau, Vitztum.

1355, *Mo. n. dem sibenden tag zu weihenachten*

SA. d. AA. und der Zeugen.

Abschr. Pap. GLA: 67/697f. 81-82 (alt f. 17-18a)  
Reinhard, UB Nr. 23 (unvollständig)  
RUB 1 Nr. 686.



[bleibt leer]

396,

**611 1355 Juni 18**

Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lare*, gibt Kunz v. Winterbach, seinem Vogt zu Lahr, volle Gewalt für ihrer beider Ansprüche gegen Anshelm Boner und den jungen Gerung von Alheim vor Meister und Rat von Straßburg.

1355, *Do. v. Johannes tag zu súnighehten*  
S.d.A.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 1458  
UBStStrbg 5 Nr. 342  
ZGO 39 (1886) S. 126; Ruppert, Schauenburg Nr. 113a

**612 [1355] Aug. 23, Barr**

Bs. Johann von Straßburg an Meister und Rat der Stadt Straßburg: Walter v. *Geroltzecke* von Sulz hat zwischen Heinrich v. *Geroltzecke* von *Lare* und Gf. Eberhard v. Werdenberg einen Frieden bis Sept. 6 (So. v. *fröwen tag der jungeren*) vermittelt. Der Bischof, der gebeten ist, den Frieden ebensolange zu halten, will das nur im Einverständnis mit der Stadt tun und bittet um Antwort.

*Borre, So v. Bartholomeus tag*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1402  
UBStStrbg 5 Nr. 349.

**613 [1355] Okt. 1, Stuttgart**

Gf. Eberhard v. Wirtemberg (Wirtemberg) an Bs. Johann von Straßburg (Strazburg): bittet um eine Verlegung des von ihm und Walter v. Geroldseck auf Okt. 10 (Sa. v. Gallen) festgesetzten Tages wegen Gf. Eberhards v. Werdenberg auf Okt. 18 (So. n. Gallen).

*Stu<sup>o</sup>tgart, feria quinta post Michahelis*

Straßburg, Ar. mun AA 1402 Nr. 77  
UBStStrbg 5 Nr. 357

**614**    **1355, Dezember 28**

Vertrag Heinrichs (7) von Geroldseck mit den Brüdern von Rappoltstein

Kop. 15. Jh. GLA 67/697 f. 81-82a (alt 17-18a) - RPG Nr. 23

**615/16 1356 [nach Febr. 20]1)**

Simon v. *Lichtenberg*, Johans v. *Rapoltzstein* d. Ä. und seine Söhne, Georg v. *Geroltzecke* und Walter von der Dicke <sowie Johann von Rappoltstein und seine drei Söhne> sind die Herren, die der Stadt Straßburg nicht beistehen wollen, falls dieser wegen der Mißachtung des kaiserl. Verbotes der Aufnahme von Pfahlbürgern Schwierigkeiten entstehen sollten.

Straßburg, Ar. mun. GUP lad. 271 Nr. 1

UBStStrbg 5 Nr. 406; RUB 1 Nr. 694

Kindler von Knobloch, GLA 65/2009 f. 59 Nr. 18

1)Vgl. Albrecht, RUB 2 S. 534 Anm. 1.



617 1356 Febr. 18

Gf. Eberhard v. Werdemberg schließt für sich und alle seine Helfer mit Bs. Johans von Straßburg, Heinrich v. *Geroltzecke* von *Läre*, den Städten Straßburg und Basel und allen Mitgliedern des Landfriedens zu *Elsas* einen Frieden bis März 13 (So. gen. *die grosse vastnaht*).

S. auf der Rückseite aufgedr. (ab)

1356, *feria quinta post Valentini*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. GUP lad. 48/49 [B. 46]  
UBStStrbg 5 Nr. 373



**618 1356 Mai 28 (Sa. n. Urbans tag)**

Eppe v. Hattstatt (Hatstatt) der Gu<sup>o</sup>teman, R., übergibt mit Willen seiner Gemahlin Else v. Geroltzegke) dem Kl. Wonnental (Wunental) bei Kenzingen (Kentzingen), in das seine Tochter Anastasia aufgenommen wurde, 20 V. Roggengeld vorbehaltlich des Wiederkaufes mit 20 M. S. und setzt als Sicherheit genannte Einkünfte zu Bahlingen (Baldingen).

Bürgen: Hans Cuselman, sein Schaffner zu Herlisheim (Herlinschein); Kunz v. Tanne, sein Vogt zu Burkheim (Burgheim); Clewin Ripfus, Vogt zu Rotweil (Rotwil); der Swartze Vogt zu Bergen; Henni der Vogt zu Vogtsburg (Vogesperg).

Sr. : (1) d. A.; (2) Else v. Geroldseck.

S. : (1) und (2) zusammen in Leinensäckchen.

Ausf. Pe rg.

GLA 25/10.

402

**619**    **1356 Juli 29**

Gf. Eberhard v. Wirtemberg (Wirtenberg) gelobt, seiner Muhme Sophie v. *Geroltzegge* auf Lebenszeit die Stadt Trochtelfingen (Trohtolvingen), auf die ihr 500 M. S. Strbg. für Heimsteuer und Morgengabe verschrieben sind, oder 500 M. S. zu geben, falls ihr Gemahl Gf. Eberhard v. Werdenberg ohne Leibeserben vor ihr sterben sollte. Nach ihrem Tod soll aber die Stadt wieder an ihn fallen.

S.d.A.

*Vrach, 1356, an dem fritag nach sant Jacobs tag*

Ausf. Wien

FUB 5 Nr. 516, 3.

Regest: HStASt. J 1-3 Nr. 48 g (Gabelkofer, Genealogische Collectaneen), fol. 401.

**620 1356 Sept. 9 (Fr. n. frowen tag als si geborn wart)**

Walter Herr zu *Geroltzeck* belehnt mit dem Lamprehtz Hof zu *Schengenzel*, den ihm *Ulrich* der Meister von Schiltach aufgegeben hat, dessen Tochter Junte, Ehwirtin des [Heinrich] Messinger [von Schiltach], und beurkundet, daß der 4. Teil des Hofes deren Morgengabe von ihrem Ehwirt + *Rüedger Lampreht* ist.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. GLA 27/ 1020 (Konvolut 80)

- (1) Nach DV stifteten Junte und Heinrich Messinger mit 4 β aus diesem Hof einen Jahrtag an die Heiligen zu Schiltach.

404

**621 1356 Nov. 17**

Heinrich v. *Geroltzecke* zu *Lare* tut kund, daß sich Heinrich Otte v. *Múlnheim* mit ihm wegen aller Forderung und Ansprüche, die er an Heinrich *Otte* hatte, verglichen habe.

S: d.A. und Kunz v. Winterbach gen. von *Schöwemburg*, sein Vogt  
1356, Do. v. *Elizabethen dag*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 1487  
UBStStrbg 5, Nr. 394

**622 1356 Dez. 13 (an Lucien tag)**

Gf. Eberhard zu Werdemberg (Wordenberg) und seine Gemahlin Sophie v. Geroltzegge beurkunden, daß sie mit Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu Lhar (Lahre), wegen des Erbes ihres Vaters + Walter v. Geroldseck in der Weise geschlichtet sind, daß ihnen die Burg Mörburg, die Heinrich nach Sophies Tod mit 1150 lb. Stbg. wiederlösen kann und auf die er ein Vorkaufsrecht hat, und 115 lb. Stbg. jährl. Geld, davon 5 lb. auf Wasser, Äcker und Matten um die Burg, 27 lb. auf das Dorf Sulz, 40 lb. auf den Bauhof in der Stadt Lahr mit zugehörigen Äckern und Matten, der für diese Zeit von Werdenberg lehnbar ist, 8 lb. auf die Steuer in der Stadt Lahr und 35 lb. auf Hofstätten, Äcker und Matten zu Lahr und Dinglingen (Dundlingen), zufallen sollen, wofür Sophie auf alle Ansprüche auf Lahr, Dinglingen und das übrige Erbe vom Vater Verzicht leistet.

SA. : (1) Gf. Eberhard zu Werdenberg; (2) Sophie v. Geroldseck; (3) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (4) Bs. Johans zu Straßburg; (5) Gf. Heinrich v. Fürstenberg, Herr zu Haslach, (6) Haneman Schnewelin, Schultheiß zu Freiburg; (7) Gosse Sturm, Burggraf zu Straßburg; (8) Konrad Rohart gen. Alt-Schultheiß zu Offenburg.

Kop. Pap. GLA 67/697 fol. 75-78 b /alt 10a-13b); Kop. Ebd. 67/706 f. 41a-47a

412

**623 1356 Dez. 29, Metz**

K. Karl IV. gestattet Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu Lahr, seiner Gemahlin Adelheid v. Lichtenberg 1700 M. S. auf Burg und Stadt Mahlberg und das Dorf [Kippenheim], die Steuer und Bede desselben Dorfes mit Zwing und Bann, Wäldern, Wassern und Weiden etc., die vom Reich zu Lehen sind, zu verschreiben.

*Metze, 1357, des nehsten fritags nach dez heiligen Cristes tage*

Ausf. Darmstadt, Saats.-A., B 2 (Hanau-Lichtenberg) Nr. 441

Lehmann, Hanau-Lichtenberg 1 S. 69.

Winckelmann, Acta imp. inedita 2 Nr. 834

Reg. Imperii, 8, Nr. 2576.

624 [fällt aus]

**625 1357 Febr. 15**

Johans, Ulrich und Brun v. *Rapoltzsteine*, Gebr., Johans v. *Geroltzecke* gen. *Stenseler* und dessen Schwester Küngund mit Willen ihres Gemahls Eberhard v. *Andelahe* auf der einen - und Heinrich v. Geroldseck, Sohn des + Walter v. *Lare*, auf der anderen Seite, kommen überein, daß Bs. Johans von Straßburg ihren Streit wegen der Herrschaft Lahr bis Aug. 15 (*frowen tag der erren*) entscheiden, jedoch keinen Spruch fällen soll, der sich auf das Warten auf den Tod des Heinrich v. Geroldseck beziehen würde. Sie vereinbaren, daß Ansprüche auf Festen der Herrschaft mit Geld und Gut abgegolten werden können. Der Brief wird in drei Exemplaren ausgefertigt, wovon eines an Rappoltstein, das zweite an Stenseler, das dritte an Geroldseck geht.

Sr. : (1) Johans (ab), (2) Ulrich und (3) Brun v. Rappoltstein; (4) Johans v. Geroldseck, gen. *Stenseler*; (5) Eberhard v. Andlau; (6) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (3 - 6 besch.)

1357, Mi. n. *Veltins tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 1 (Konvolut 1)  
Kop. 16. Jh. Pap. a. a. O. 67/ 697 fol: 82b-83 (alt 17b-18)  
RUB 1 Nr. 707



405a

**626 1357, März 22**

Margarete von Geroldseck, Äbtissin des Klosters Erstein, gibt Claus von Grozstein d.ä. Vollmacht, sie gegen Nibelung von Hermotzheim vor Meister & Rat von Straßburg zu vertreten.

Ausf. SAM Urkunde nr. 1497  
UBStStrbg 5 Nr. 413

407a

**627 1357, April 24**

Heinrich von Geroldseck, Herr zu Lahr, bekennt, daß M. Rudolf gen, Wecker, Stadt und Burg Stollhofen und die Dörfer Söllingen und Hügelsheim, die von ihm zu Lehen rühren, mit seinem Willen an den R. Conrad von Windeck verkauft hat. - S: d.A. (Typ II, Zeichnung)

Kop. 16./17. Jh. GLA 67/1414 f. 83

408

**628 1357 Apr. 28 (Fr. v. Walburg tag), Kirchberg (Kilichberk)**

Priorin und Konvent des Kl. Kirchberg (Kilchberg) verkaufen den Pflegerinnen ihres Seelgeräts 3 M. Roggen jährl. Geld aus ihrem Hof zu Hart (Hard), den derzeit Albrecht der Becker und Konrad Bachart bauen, um 22 1/2 lb. H. und bestimmen, daß sie damit die Jahrzeit des v. Zimmern und des Bürgermeisters von Rottweil (Rotwil) begehen sollen.

Zeugen: Elsbet v. Geroltzeg); Elsbet v. Neuneck (Núneg); Margret die Haggin von Oberndorf.

S. d. Konvents f.

Ausf. Perg. HStASt.. B 462 Nr. 365

407b  
406

**629      1357**

Bs. Johannes zu Straßburg tut kund, daß er seine Mume Susa v. Geroltzeckh) gen. von Lahr (Lohre) mit Willen Walters v. der Dicke mit seinem Oheim Heinrich v. Geroldseck gen. von Lahr, ihrem Bruder, vereinen will.

SA. : (1) d. A.; (2) Susa v. Geroldseck gen. von Lahr; (3) Walter v. der Dicke; (4) Heinrich v. Geroldseck, gen. von Lahr.

Abschr. Pap. GLA 67/697, fol. 122.

Druck: Reinhard, UB Nr. 24, unter dem Datum Juni 13 (Di.n. unseres Herrn Lichnam-Tag)

(= 1357, Juni 8?)

**1357, Juni 8**

B. Johannes von Straßburg beurkundet, daß Susanne von Geroldseck, gen. von Lahr, mit Wissen und Willen Walthers von der Dicke, und Heinrich von Geroldseck, gen. von Lahr, ihm die Schlichtung ihrer Streitigkeiten übertragen haben.

S: d.A., Susanne von Geroldseck, Walther von der Dicke und Heinrich von Geroldseck.

Kop. 15. Jh. GLA 67/697 f. 103 (alt f. 42)

**630 1357 Aug. 22**

Johannes v. *Geroltzecke* gen. Stenseler, Sohn des Hug v. Geroldseck am *Wahsichen*, und seine Schwester Kunegund mit Zustimmung ihres Gemahls Eberlin Vitztum von *Andelo* verkaufen ihrem Oheim Heinrich v. Geroldseck, Sohn des + Walter Herrn zu *Lore*, um 400 lb. Stbg. ihre Rechte an Stadt und Burg Lahr, an Mahlberg und *Swanowe*, die sie vom Erbe und von der Mitgift ihrer + Mutter her hatten, mit Ausnahme des Geldes zu *Núnrewilre*, das ihnen ihr Oheim gegeben hat.

S: (1) Johannes v. Geroldseck gen. Stenseler; (2) Kunegund geb. v. Geroldseck (besch.); (3) Hug v. Geroldseck am Wasichen (besch.); (4) Eberlin v. Andlau (besch.)

1357, Di. n. *frōwen tag der erren*

Ausf. Perg. GLA 27/ 16 (Konvolut 1);  
 Kop.1 15. Jh. GLA 67/697 f. 10b-11b (CCC); Kop. 2 16. Jh. Ebd. f. 59-60  
 (JJJ); Kop.3 vid. 1769 GLA 27/ 15 (Konvolut 1)  
 Kop.4 Pap. a. a. O. 67/704 fol. 82-83 ??

**631 1357, November 29, Kaltental**

Graf Götz von *Tuwingen* verkauft seinen *Ohaimen*, den Gf. Eberhard und Ulrich von Wirtenberg, Burg und Stadt *Böblingen* mit dem Kirchensatz, dem Wald und dem *seuwe* bei der Stadt und die Dörfer *Tagersheim* und *Darmsheim* mit den Wildbännen im *Schainbuoche* und im *Glemswald* für 1450 *f* Heller.

S: d.A., Walther von Geroltzegge *unser ohem* und Albrecht Schenk von *Limpurg unser suesterman* (alle ab)

*ze kaltental, 1357, an dem nehsten mitwoche vor sant nyclaustage*

Ausf. HStAst A 602/ 7249

Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen UB Nr. 135

WR 7249

- (1) Offensichtlich war die Besiegelung durch Walther von Geroldseck zum Ausstellungsdatum der Urkunde noch nicht erfolgt - siehe unten die Urkunde von 1358, April 8

410

**631a 1357 Dez. 14**

Walter Herr zu *Geroltzeck* gen. von *Tuwingen* belehnt Rudolf und Hans v. Schnelllingen, Söhne des Heinrich v. Schnelllingen, mit dem Halbtteil von Zehnt und Zins und 10 J. Acker zu Eschau (Eschowe), 3 J. Acker vor dem *Vrenberg*, 3 Mmd. Matten gen. Elmatt und 6 J. Acker davor, dem halben Wasser gen. Kinzig, der Hälfte der Zins von dem Acker und der Matte der Marnerin, der Hälfte der Zins in Niederhofen (Niderhoven), 6 J. Acker gen. der Bruegel unter der Stadt Haslach (Haselach) und mit dem *Kanpheacker*. S. d. A. besch.

*1357, an dem nehsten dunrstag nach st. lucien tag*

Ausf. Perg. FFA OA 1 Haslach, Vol. 15<sup>a</sup> fasc. 2a

FUB 5 Nr. 552

- (1) 1297 verkauft Gf. Egen von Fürstenberg dem Ritter Rudolf von Schnelllingen alle seine Rechte in Eschau und Willer für 10 Mark Silber und leiht sie ihm und seinen Erben zu rechtem Lehen. - FFA; FUB 1 Nr. 644
- (2) 1356, Juni 28 belehnt Abt Lamprecht von Gengenbach Frau Anne Burggreuin von Snellingen mit den Gütern, die sie von ihrem Sohn Johannes von Snellingen geerbt und die sie auch von Abt Berthold von Gengenbach zu Lehen erhalten hatte, das sind Äcker, Matten und Weiher in *dem Brügel* zu Haslach, Matten *bi der Capellen*, Äcker *in der Owe*, Acker und Garten *in den Nidern Hbüen zu Haselach*, den *Kampfacker*, das Wasser und die Mühle unter *Snellingen*, die Äcker und Matten vor dem *Ellenberg*, die Ackerzinse und Zehnten zu *Eschowe* und die Rechte und die Erbschaft, die sie an dem Dorf *Eschowe* hat, das Gut zu *Bockespach*, der Horchen Gut zu Vischerbach, ebenda des Kobels Gut,

Ebelis Greuen Gut, des Rempen Gut und des Rechbachs Gut. - S.d.A. - 1356, *an dem nehesten zistage nach st. Johans tag des töffers* - Ausf. Donaueschingen, FFA; FUB 5 Nr. 540

- (3) 1356, Juli 17 entscheiden Johannes *Sweipach*, ein Ritter von Gengenbach, und Johannes *Sneiter* von *Norderach*, Ratleute Herrn Heinrichs von *Snellingen* einerseits, Berthold von *Ortenberg*, Schultheiß zu Offenburg, und Rohart von *Vlnburg*, Ratleute der Frau Anna *Burggreuin von Snellingen* andererseits, und Heinrich von *Houewilre* als Obmann den Streit zwischen den beiden Parteien um die Güter, die Frau Anne *Burggreuin von Snellingen* von ihrem Mann Hans und ihrem Sohn Hans als Erbe zugefallenen Güter, das sind Äcker, Matten und Weiher in dem *Brügel*, Äcker und Matten *bi der Capellen*, Äcker *in der Owe*, Acker und Garten *in den Nidern Höuen zu Haselach*, das Wasser und die Mühle unter *Snellingen*, die Äcker und Matten vor dem *Ellenbach*, Äcker zu *Eschowe* und das Gut zu *Breitöbeine*, dahin, daß Herr Heinrich von *Snellingen* die Güter zurückgeben soll. - S. des Obmanns und der 4 Schiedsleute (1-3 ab) - 1356, *an dem nehsten sunnendage noch st. Margreden* - Ausf. Donaueschingen, FFA; FUB 5 Nr. 540.1
- (4) Den Lehnsausgleich zwischen Geroldeck und dem Kloster Gengenbach über die Güter s. unten Urkunde von 1360 Sept. 20

411

**632 1358**

Johann Höfinger von Schauenburg verschreibt seiner Gemahlin Else, Tochter des Bechtold v. Schnait (Sneit), R., ihr Widem mit Zustimmung der Lehensherren Walter v. Geroldseck gen. von Tübingen und Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr, auf die Güter, die von diesen Herren zu Lehen sind.

ZGO Bd. 39 (1886), S. 128 (FamA. Schauenburg)  
Ruppert, Schauenburg Nr. 121

633 1358 Febr. 9

Papst Innozenz VI. beauftragt Bs. Heinrich von Konstanz, den Priester Johann gen. *Elenbach*, Benefiziat an St. Adelph zu Neuweiler (*Novillarensis*), in die Pfarrkirche von *Sexowe* einzuweisen, die erledigt ist, da + Johann v. Geroldseck, der frühere Krchherr, diese unkanonisch zusammen mit den Pfarrkirchen zu Steingewirke und St. Andreas im Andlautal (*in valle Andelahe*) inne gehabt hatte.

Avignon, 1358, *5 idus februarii anno 6 - Dignum arbitramus*

RBKonst. 2 Nr. 5 366: Karlsruhe, GLA Hs. 1170



414

**634 1358 März 15 ( Do. n. mittervasten)**

Johans gen. Digesheim (Tigesheim) und Johans v. Ortenberg gen. Olspach, Eke., versichern Gf. Johans v. Fürstenberg (Fürstenberg) und dessen Gemahlin Frau Johanne das Wiederlösungsrecht an der Burg Bilstein (Bilstein) mit Zugehör, die diese ihnen um 130 lb. H. verpfändet haben.

Bürgen: ihr gnädiger Herr Georg v. Geroltzegge); Konrad v. Ortenberg gen. Súselman

S: die 2 Ausst., Georg v. 1-3 ab), Konrad v. Ortenberg

Ausf. Donaueschingen FFA  
FUB 2 Nr. 334.

415

**635 1358 März 24 (an dem Palmabende)**

Hz. Bolke zu Falkenberg (Valkemberch), kaiserl. Hofrichter, erteilt Gf. Egen v. Freiburg (Friburch) nützliche Gewer auf des Mkgf. Heinrich v. Hachberg (Hochberg) Fest Hachberg, auf die Feste Freiburg wegen Klare v. Freiburg, Gräfin v. Tübingen (Tuingen), und auf die Stadt Freiburg und gibt ihm genannte Fürsten, Grafen, Herren und Städte zu Schirmern, u. a. auch Walter v. Geroltzekk) von Sulz, Simon und Johans v. Geroldseck, Gebr., und Heinrich v. Geroldseck von Lahr (Lare).  
S. d. Hofrichters.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B. III b Nr. 29.  
Druck: Schreiber, Urkundenbuch 1, 2 Nr. 241.

416

**636 1358 Apr. 8, Böblingen**

Gf. Götz v. *Tuwingen* bittet seinen Oheim Walter v. *Geroltzegg*, Herrn zu *Sultz*, zusammen mit ihm und seinem Schwestermann Alb[ert] Schenk v. *Limpurg* den Brief zu besiegeln, mit dem er Burg und Stadt Böblingen und die Dörfer Dagersheim und Darmsheim (*Garmersheim*) und die Wildbänne im Schönbuch und Glemswald an Gf. Eberhard und Gf. Ulrich v. Wirtemberg verkauft hat.

S. d. A. rückw. aufgedr.

*Böblingen*, 1358, So. n. dem *Ostertag*

Ausf. Pap. HStASt. A 602 Nr. 7251

Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen S. 383

WR 7251

Vgl. Ruppert, Mortenau S. 126

417

**637 1358 Apr. 17 (Di. v. Georien)**

Gf. Hug v. Fürstenberg (Fürstenberg) verkauft Berthold v. Schnait (Sneit) gen. von Grebern, R., 4 lb. Stbg. jährl. aus der Steuer seines Dorfes Steinach um 40 lb. mit dem Vorbehalt des Wiederkaufs und setzt seinen Vetter Gf. Johann von Fürstenberg, Georg v. *Geroltzege*, Werner von Horenberg, Herrn Steffan Geben, R. v. Freiburg, Brünlin von Horenberg und Hans Schulthesze von Hasela zu Bürgen.

Ausf. Donaueschingen FFA  
FUB 2 Nr. 335

408a

**638**    **1358, Apr. 20**

Heinrich von Geroldseck für seine Frau Adelheid

Darmstadt B2

**639 1358 Mai 19 (an Pfingstabend), Schmaleneck (Smaleneegg)**

Vyge v. Werdenberg geb. v. Geroltzegge), Tochter des + Walter v. Geroldseck, stiftet mit Willen ihres Gemahls Gf. Eberhard v. Werdenberg eine ewige Frühmesse in dem Kl. Wonnental (Wunnenthale) bei Kenzingen (Kentzingen) und bestimmt, daß der Priester jährl. 13 lb. aus dem Meierhofe in der Stadt Lahr (Lore) und je 6 Sch. Roggen und Haber in dem Dorf Bleichheim (Bleichen) und die Kosterfrauen 30 β. jeweils zur Jahrzeit haben sollen.

Sr. : (1) d. A.; (2) Äbtissin zu Wonnental; (3) Sitz v. Steinheim, Diener d. A..

S. : (1); (2) f.; (3) f.

Ausf. Perg. GLA 25/1.

**640**      **1358 Juli 9 (Mo. n. Ulrichs tag)**

Walter v. Geroltzegg, Herr zu Sulz, gelobt Priorin und Konvent des Kl. Kirchberg (Kylchberg), daß er ihnen Tröster sein will für den Hof zu Bu<sup>o</sup>ch und die Mühle zu Mühlheim (Mülhain) im Mühlbach, die ihnen Agnes v. Ergenzingen (Ai<sup>e</sup>ga<sup>e</sup>tzingen) für 100 fl. gegeben hat.  
S.d.A.

Ausf. Perg. HStASt. B 642 Nr. 141.

**641 1358 Aug. 7 (Di. v. laurencius)**

Merkli von Schiltach und seine Hausfrau *Hvse* übergeben dem Kl. Wittichen (Widichen) 3 β. H. jährl. Zins aus des Pfiffers Gut zu *Kûbach* zu Seelgerät.

SA. : Walter v. *Geroltzeck* gen. von Tübingen (Tuwingen).

S. : Nachbesiegelung des 16. Jahrhunderts.

Ausf. Perg. FFA Kl. Wittichen, Schaffnei Wittichen D Schenkenzell Nr. 8  
FUB 5 Nr. 559



421

**642 1358 Aug. 11, Wittichen**

Walter v. Geroltzegge) gen. von Tübingen (Túwingen) bestimmt, daß die 4 f H. jährl. Zins, die ihm Meisterin und Frauen des Klosters Wittichen von dem ihnen verliehenen Wald geben sollen, den Witticher Klosterfrauen, Schwester *Katherinun* und Schwester *Annun*, seinen Kindern von *Gredun*, des *Coches* Tochter, als Leibgeding dienen und nach deren Tod zu seiner, seiner Gemahlin Anne, seiner beiden Söhne und aller seiner Kinder und Vorfahren Jahrzeit an das Kloster fallen sollen.

S: d. A. - Nachbesiegelung durch Nicolaus Peleger, öffentlicher Notar (16 Jh.)

*Witken*, 1358, *an dem næhsten samstag nach st. Laurencius tag*

Ausf. Perg. FFA Kl. Wittichen, Schaffnei Wittichen A fasc. 5 Nr. 2  
FUB 5, Nr. 490.1

(1) s. Urkunde v. 1348, Jan. 20

**643 1358 Aug. 28 (an Pelagien tag), Wittichen (Widchen)**

Meisterin, Priorin und der Konvent zu Wittichen, Franziskanerordens, beerkunden, daß Konrad v. Falkenstein gen. v. Ramstein (Ramstain) und sein Vetter Konrad v. Falkenstein den Hof zu Hochmössingen (Messingen), den derzeit Albrecht Haitmann baut (5 M. Kernen, 4 M. Roggen, 4 M. Haber, 1 Sch. Schmalseit Oberndorfer Maßes, 1 Viertel Eier, 6 Hühner und 2 Schultern) lösen können, wenn er dem Koster verfällt.

Sr. : (1) Konvent zu Wittichen; (2) Walter v. Geroltzegge) gen. von Tübingen (Tuwingen), ihr gnädiger Herr

S. : (1); (2).

Ausf. Perg. HStASt. B 52 Nr. 92.

**644 1358 Nov. 15, Herlesheim**

Wilhelm Schu<sup>i</sup>rpheney von Türkheim (Tu<sup>i</sup>rkenkeim), Ek., Richter an Stelle des Eppe v. Hattstatt (Hadestat), *dem man spricht der Gu<sup>o</sup>te man, herre in der halben stat und bürg zu Herlesheim*, R., beurkundet, daß vor ihm Eppe v. Hattstatt seiner Gemahlin Else v. Geroltzecke von Lahr (Lare), deren *wissenthafter vogt* Johannes v. Rappoltstein (Rapoltzstein) d. J., Herr in der Niederstadt war, den Ackerhof zu Herlesheim mit Zugehör und 200 V. Korngeld, je zur Hälfte Roggen und Gerste, in den Dörfern und Bännen Oberenzen (Oberen Eishein), Oberhergheim (Oberen Herenkeim), Niederhergheim und Dingsheim (Tu<sup>i</sup>ngeshein), sowie einen Kornzins und die gesamte fahrende Habe zu Widem gesetzt hat.

Genannte Zeugen.

*Herlesheim, 1358, Do. n. Martines tag*

S.d.A. u.a.

Ausf. Basel, Staats-A., Hattstatt Nr. 85a  
RUB 1 Nr. 720

417a

**645**    **1359**

Vertrag zwischen Heinrich von Geroldseck-Lahr, Reibold von Windeck  
und Abt Lambert von Gengenbach über den Zehnt vom Ottenweier Hof

Notiz 17. Jh. GLA 229/48133a

424

**646 1359 Jan. 29**

Heinrich und Georg v. Geroldzecke, Gebr., Söhne des Walter von Tübingen (Tuwingen), Herrn zu Geroldseck, vereinbaren für sich, für ihren Vater und für Jungherr Henselin, Sohn des Heinrich, und Abt Wilhelm und der Konvent zu Schuttern (Schutter) vereinbaren: die Herren v. Geroldseck verzichten gegenüber den Klosterleuten, deren Gesinde und den Leuten auf den Höfen des Klosters für 30 Jahre auf alle Forderung und Dienst, wofür der Konvent ihnen 20 lb. Stbg. und 20 V. Haber jährl. geben soll; das Kloster soll zwei Tore haben, damit die Mönche aus und ein gehen könnten; weiterhin sollen der Brief von Gf. Georg v. Veldenz (Veldentze) und den Herren v. Geroldseck und die anderen Briefe, die das Kloster hat, in allen Punkten in Kraft bleiben.

Sr. : (1) Heinrich v. Geroldseck; (2) Georg v. Geroldseck; (3) Abt Wilhelm; (4) Konvent zu Schuttern; (5) Simund Herr zu Lichtenberg (alle ab)

1359, Di v. *frowen tag der lichtmesse*

Ausf. Perg. GLA 29/ 70 (Konvolut 5)

Kop. Pap. 67/ 697 fol. 134-135; fol. 207b-210a; 67/1306 fol. 21-24; fol. 46-47

**647 1359 Febr. 23 (Matthiasabend), Konstanz (Costentz)**

H. Rainold v. Urslingen (V<sup>O</sup>rselingen) gibt Johann v. Bodman d. J., Sohn des + Konrad v. Bodman, seine Tochter Anna zur Ehe und verspricht, ihr 1300 lb. H. zur Mitgift zu geben, die er ihr bar in 4 Raten geben oder auf Langenstein mit Zugehör verschreiben will und über deren Anlage die als Besorger bestellten Konrad v. Falkenstein (Valkenstain) und Walter v. Hohenfels, Re., mitentscheiden sollen.

Bürgen: Gf. Konrad, Gf. Johann und Gf. Heinrich v. Fürstenberg (Ffürstenberg), Gebr.; Gf. Mangold, Domherr zu Konstanz, und Gf. Eberhard v. Nellenburg, Gebr.; Gf. Friedrich v. Zollern (Zolr) zu Schalksburg (Schaltzburg) d. J.; Peter v. Hewen; Johann v. Blumeneck (Blu<sup>O</sup>menegg); Wernher v. Zimmern (Zimbern), R.; Hanman v. Geroltzegg; Rudolf v. Tengen, Albrecht von Bussenang und 8 weitere Bürgen.

Sr.: (1) d. A.; (2) - (21) die Bürgen, darunter (11) Hanman v. Geroldseck.

S. : (1) besch.; (11) besch.

Ausf. Perg. FFA Aliena Bodman Vol. 1, 2.

Druck: H. v. Liebenau, Hundert Urkunden zu der Geschichte der Königin Agnes, Witwe von Ungarn 1280-1364, Regensburg 1869, Nr. 96.

Regest: Leopold Frh. v. Bodman, Geschichte der Freiherrn v. Bodman 2, Lindau 1895, Nr. 266; FUB 2 Nr. 338.

426

**648 1359 Juli 13 (Sa. v. Margareten dag)**

Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (Lare), übergibt gemäß dem Willen seines Vaters dem Kl. Allerheiligen im Schwarzwald (Swartzwalde) den Hof zu Ringelbach (Ringilbach) mit aller Zugehör, den + Steinmar gen. Schoentzeler von der Herrschaft Lahr zu Lehen hatte und den dessen Schwestern Agnes und Elsebeth zusammen mit 4 M. S. Geld darauf mit Willen seines Vaters Walter v. Geroldseck dem Kloster geschenkt hatten, vorbehaltlich einer Wiederlösung mit 28 M. S.  
S. d. A. besch.

Ausf. Perg. GLA 34/62  
Kop. 17. Jh. GLA 67/4 S. 326-330

427

**649**    **1359 Aug. 15 ()**

Heinrich v. Gerolczeke, Herr zu *Lare*, belehnt Berchtold, Sohn des + Heintz *Meiger von Buhel*, als Lehensträger und in Gemeinschaft mit seinen Brüdern Johans, Heintz und Rûfelin mit den Äckern und Gütern im Bann Bühl zu Mannlehen, die dessen Vordern mit Einverständnis seiner Vorfahren von dem alten *Lúchart* von Offenburg gekauft hatten.

S. d. A. f.

1359, an *frôwen dage der erren*

Ausf. Perg. GLA 44/ 6143 (Konvolut 297)



428

**650 1359 Okt 15 (Gallen abent), Sulz**

Walter v. Geroltzegge), Herr zu Sulz, übergibt seine Leibeigene Agnes, Tochter des + Ulrich Schnider von Reutin (Rüti) und Ehwirtin des Heinrich Schegg von Ro<sup>e</sup>tenbach, dem Kl. Alpirsbach (Alpersbach) und erhält von diesem Katherina, Tochter des Besenfelders von Bösinggen und Ehwirtin Bentz des Blanders.  
S. d. A. besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 470 Nr. 166.

429

**651 1359 Nov. 6**

Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr von *Lare*, gestattet seinen Mannen Simund und Claus Böcklin, Bürger von Straßburg, mit den Lehen zu *Jeringheim*, *Kenle* und *Suntheim* und mit den Matten, Allmenden, *grienen* und *werden* das zu tun, was ihnen für die Lehen nützlich erscheint.

S. d. A.

1359, Mi. n. Allerheiligen

Vidimus von 1437 Apr. 4 durch Hans Duwingen von Offenburg, kaiserl. Notar, auf Verlangen des Bernhard Böcklin von Straßburg, Ek., Ausf. Perg., Notariatssiegel GLA 44/ 968 (Konvolut 49)  
ZGO 64 N. F. 25 (1910), S. m 18 (Böcklin v. Böcklinsau'sches Archiv).

430

**652 1360 Apr. 8 (Mi. n. Ostertag)**

Henselin v. Geroltzegge) für + Gf. Friedrich v. Freiburg (Friburg), Johans v. Brandeck (Brandege) für + Burkard v. Kirneck (Kúrnege) und Kúnzlin Esel d. J. für + Johans den Wiehser von Schaffhausen (Schafhusen) werden Bürgen Gf. Hugs v. Fürstenberg (Fürstenberg) und seines Mitgülden Hans v. Schwarzenberg (Swartzenberg), der an die Stelle + Gf. Heinrich v. Fürstenberg, Herr zu Haslach (Hasela), getreten war, für 50 M. S. Freib. jährl. Zins an Elisabeth Ko<sup>e</sup>tzin, Witwe des + Hans Gebure und Bürgerin zu Freiburg, und Johans v. Falkenstein (Valkenstein).

Sr. d. A. A.

S. : (1) besch.; (2) besch.; (3) besch.

Ausf. Perg. FFA: OA 1 Haslach Vol. 8 h fasz. Ia  
FUB 2 Nr. 347

431

**653 1360 Juni 25 (Do. n. Johannes tag des Tofers), Kirchberg (Kilchberg)**

Ann v. Rüti (Ruti), geistliche Frau zu Kirchberg, übergibt ihrer Schwestertochter Anne v. Wittichenstein (Witchenstain), ebenfalls Angehörige des Kl. Kirchberg, ihre Rechte an dem Hof zu Nordstetten (Norstetten).

Zeugen: die Schürerin von Horb (Horwe); Elsbeth v. Geroltzeg); Ann v. Honburg; die v. Ow von Rosseck (Roseg).

S. d. Priorin f.

Ausf. Perg. HStASt. A 462 Nr. 544.

**654 1360 Sept. 2 (IV non. septembr.)**

Vor dem Richter des Straßburger Gerichtshofes verkaufen Heinz gen. Burggraf (Burggrave) von Schauenburg (Schowenburg) und Kunz gen. Winterbach von Schauenburg d. J., Eke., mit Willen des Heinrich v. Geroltzecke, Herrn in Lahr (Lare), dem Nicolaus gen. O<sup>V</sup>en, Bürger zu Straßburg, 8 V. Frucht, halb *tritici*, halb *siliginis* auf *stúra seu betta* des Ortes Wolfisheim (Wolvisheim), die von Heinrich v. Geroldseck zu Lehen gehen und auch in Zukunft Lehen bleiben sollen, für 52 *f* *â*.

Sr. : (1) Richter des Straßburger Gerichtshofes; (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (3) Heinz gen. Burggraf von Schauenburg; (4) Kunz gen. Winterbach von Schauenburg.

S. : (1) besch.; (2) f.; (3) f.; (4) besch.

Ausf. Perg. AD Straßburg E 2775,1

- (1) Die Güter werden 1371 an Johannes Blenckelin weiterverkauft. - Transfix Ebd.

**655 1360 Sept. 20**

Walter gen. von *Tüwingen*, Herr zu *Geroltzecke giensite Rines* und seine Söhne Georg und Heinrich kommen mit Abt Lamprecht und dem Konvent zu Gengenbach überein, daß Heinrich v. Geroldseck für sich, seinen Vater und seinen Bruder die Äcker, Matten, Gärten und Zins zu *Haselach*, *Eschowe* und *Rechbach*, die auf des Klosters Eigen liegen, mit dem Wasser *Kinziche* um 1  $\beta$  Stbg. von dem Kloster empfangen soll und daß die Herrschaft Geroldseck die Güter, die + Heinrich v. *Snellingen* hatte, Rudolf und Johans v. *Snellingen*, Gebr., und die Güter, die + Hanman v. *Schnellingen* hatte, Heinz und Fritschen den Burggrafen von *Schowenburg* zu Lehen geben soll, wobei letztere Güter auf Lebenszeit Anne *Burggreuin* nutzen soll. Ist eins der Güter Lehen vom Reich, gilt diese Vereinbarung nicht, gehört eines nicht dem Kloster, verbleibt es in dem alten Zustand. Ist aber ein Gut vergessen, soll einer von Geroltzecke es vom Abt von Gengenbach empfangen.

S. d. A

1360, *st. Matheus abend*

Ausf. GLA 30/109 ??

Pap. Kop. GLA 67/ (alt 369) f. 57

FUB 6 Nr. 100.1

**656 1360 Sept. 21 ()**

Abt Lamprecht und der Konvent zu Gengenbach kommen mit Walter gen. von *Tüwingen*, Herrn zu *Geroltzecke*, und seinen Söhnen Heinrich und Jerg überein, daß Heinrich v. Geroldseck, R., für sich, seinen Vater und seinen Bruder die Güter zu Haslach, *Eschowe* und *Rechbach*, die auf dem Eigentum des Klosters liegen, für 1 β. jährl. Zins empfangen und die Güter, die + Heinrich v. Schnellingen hinterließ, den Gebrüdern Rudolf und Johans Schnellingen und die Güter, die + Hanman v. Schnellingen innehatte, den Brüdern Heinz und Fritsch, Burggraf von *Schowenburg* in Gemeinschaft zu Lehen geben soll. Die Güter sind: Acker gen. der Brügel unter der Stadt Haslach in *Nidern Hofen*, wovon Meister Bertschi der Schneider 7 β. Zins gibt; des Nopen Acker, 1 Matte und 1 Acker hinter der Kapelle zu Haslach, wovon die Marnerin von Haslach 1 lb. pf. Stbg. und 2 Kp. gibt; das Wasser *Kintzich*; die Zins zu Eschau, 3 Mmd. gen. Elemat, 6 J. Acker daran und die Äcker zu Eschau; ein Garten zu Haslach in Niederhofen, wovon Ulrich von Esslingen 5 β. gibt; ein Acker oberhalb der Stadt vor dem Vrenberg und ein Acker neben der Stadt; 4 β. Zins von Klaus Schnider; 7 β. und 2 Hühner von Berschi Dieme und dem Befe; Zins zu Rechbach, die Klausens Frau und ihre Gemeiner, Klaus gen. Rúfeli von *Wiler* und die Horchen von ihrem Hofe geben.

S. d. Abtei Gengenbach besch.

1360, *an Matheus tag*

Ausf. Perg. GLA 30/109  
 Ausf. GLA 27/ 354 (Konvolut 27)  
 Druck: Reinhard, UB Nr. 25  
 Ruppert, Schauenburg Nr. 127

435

**657 1360 Sept. 28**

Heinrich v. *Gerolczegk* gen. von *Tuwingen* leihet Henselin und Hartman Meiger von *Kurenberg*, Gebr., die Güter und Lehen im Tal zu *Sweighusen* - 2 Lehen an dem *Geisseberg*, 2 Lehen in dem *Loche*, 1 Lehen gen. *Wageners Lehen* zu dem Kirchhof zu Schweighausen, den *Flischberg* und 2 Lehen, die daran ziehen, 2 Lehen zu der *Hube* -, auf dem Reitenhart - das Lehen, das Werlin von Reitenhart hatte und den Acker an Sperwers Graben, 2 Sester Geld in dem Burgbacher Bann - und im *Brockinger* Bann den Hof, der ihres Enis war, zu Mannlehen, die Hans der Meiger, Schultheiß zu *Kentzingen*, der Vater der *Nese Meigerin*, deren Sohn Konrad der *Meiger* und schließlich ihr Vater Hans der *Meiger* von seinen Vordern und ihm zu Lehen hatten.

S. d. A.

1360, Mo. v. *Michels dag*

Ausf. Perg. GLA 44/ 6139 (Konvolut 297)  
RVorst lii



436

**658 1360 Okt. 16**

Heinrich v. *Gerolczegk*, Herr zu *Lare*, beurkundet, daß er die 200 *f* Stbg. zurück erhalten hat, die der Leutpriester von *Dündelingen* von seinetwegen dem Johans *Merswin*, Bürger von Straßburg, und seinen Brüdern, gegeben hat, um das Dorf Friesenheim von Eppe v. *Hadestat* zu lösen.

1360, *an Gallen dage*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 1603  
UBStStrbg 7 Nr. 982

437

**659 1361 Mai 14**

Vor dem Richter des Straßburger Gerichtshofes verkauft Johannes von *Wiler*, oppidanus zu Schuttern, dem Henselin Diethrich, Diener des Georg v. *Geroltzecke*, Domherr zu Straßburg, Gülden zu Schopfheim.

1361, 2 *idus Maii*

S. d. Straßburger Gerichtshofs.

Ausf. Perg. GLA 29/ 560 (Konvolut 50)

438

**660 1361 Juni 30**

Ulrich Bog, Bürgermeister, und Rûlin Cremer, Ammeister in Straßburg, setzen 4 ehrbare Männer und Andres von *Widergrin* als Schiedsleute über die Streitigkeiten zwischen Georg v. *Geroltzecke* und dem Kl. Schuttern wegen des Umgeldes und des Gerichtes in Schuttern, nachdem ihnen Götze Wilhelm, Altammanmeister zu Straßburg, berichtet hatte, daß die Parteien von ihrer Mißhelle abgelassen haben.

1361, *Mi. n. Peters und Pauls tage*

S. d. AA. besch.

Ausf. Perg. GLA 29/ 71 (Konvolut 6)

**661 1361 Aug. 9**

Im Streit zwischen dem Kl. Schuttern und Georg v. *Geroltzecke*, in der die Parteien auf Kunz Bock und Hermann in der Kirchgasse von Seiten des Klosters, Peter v. *Andelahe*, R., und Rohard von Oberkirch von Seiten des Vogtes und Andres von *Widergrin* als Obmann gekommen sind, entscheiden die Ratleute des Klosters unter Hinweis auf zwei frühere Übereinkommen zwischen den Herren v. Geroldseck und dem Kloster, daß 2 Teile des Gerichts (der Frevelgelder) zu Schuttern an den Abt fallen und 1 Teil daran dem Vogt zugehören soll, daß der Abt den Blutbann ausübt und ihm die Güter des Frevlers verfallen sollen und daß der Abt einen Biedermann von Seiten des Klosters und der Vogt einen aus der Stadt über das Umgeld, das zu Weg- und Brückenbauten in Schuttern verwendet werden soll, setzen sollen.

Sr.: (1) Kunz Bock; (2) Hermann in der Kirchgasse (beide ab)  
1361, *an Laurentien obende*

Ausf. Perg. GLA 29/ 72 (Konv. 6)

440

**662 1361 Okt 2 (Sa. n. Michaelis dage)**

Heinrich v. Geroltzegk), Herr zu Lahr (Lare), bekennt, daß er von Bggf. Friedrich zu Nürnberg (Nuremberg) die Stadt Stollhofen (Stolhoven) und die Vogtei über das Kl. Schwarzach (Swartzach) mit Zubehör empfangen hat, die seine Vorfahren und er dies von dem Burggraf und dessen Vordern hergebracht habe:n.

SA. d. A.

Abschr. Pap. begl. von 1778 (Abschrift aus dem Archiv zu Plassenburg) GLA 37/216.

Druck: Monumenta Zollerana Bd. 3 Nr. 492

441

**663 1362 Apr. 27 (Mi. n. Georgen tag)**

Heinrich v. Gerolczegk), Herr zu Lahr (Lare), beurkundet, daß die Bürger zu Lahr das Umgeld um ein Drittel erhöht haben. Dieses Drittel sollen sie zum Bau an ihrer Stadt gebrauchen; wenn die Bürger die Erhöhung rückgängig machen wollten, sollte es ohne Widerspruch geschehen und die alten Maße und Gewichte wieder in Gebrauch genommen werden.

Sr. : (1) d. A.; (2) Stadt Lahr.

S. : (1) f.; (2) f.

Ausf. Perg. Stadt-A. Lahr U II, 2.  
Abschr. Pap. GLA 67/697fol. 162-163.  
Druck: ZGO 21 (1868), S. 291 f. Nr. 24  
Regest: ZGO 44 N. F. 5 (1890), S. m 98.

**664 1362 Mai 25, Colmar**

Bs. Johans zu Straßburg, Bs. Johans zu Basel, B. Johans zu Gurk, Kanzler der Herzöge von *Österreich* und Verweser der Lande zu *Swaben* und *Elsaz*, Abt Johans zu *Mûrbach*, Gf. Johans v. *Habsburg*, Gf. Johans und Gf. Hug v. *Fürstenbêrg*, Haneman, Ludwig und Simund Herren v. *Liehtenberg*, Otteman Herr zu *Ohszenstein*, Walter und Heinrich v. Geroldseck gen. von *Tuwingen*, Johans, Ulrich und Brun v. *Rapolstein*, Johans und Friedrich Herren v. Geroldseck am Wasichen, Heinrich v. Geroldseck, Herr zu *Lare*, und die Städte Straßburg, Basel, Freiburg, Styslaw von der *Witenmûl*, R., Unterlandvogt zu Elsaß, die Städte *Hagnô*, *Colmer*, *Wiszenburg*, *Sletzstat*, *Ehenheim*, *Rosheim*, *Mûlhusen*, *Keysersperg*, *Tûrinkeim*, Münster, *Sëlsz* und Berward, der Vogt, der Rat und die Bürger von *Richenwilre* mit allem, was von der Herrschaft *Wirtenbêrg* zu dieser Vogtei gehört, verbünden sich bis Weihnachten gegen die *Engellender*.

S. der 36 Ausst.

*Colmar, 1362, an st. Vrbans tag dez hl. bischoffes*

Ausf.1 Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 1649 (Stadt Lahr an, S. G'eck-Tübingen "niemals angehängt" ?)

Ausf.2 Colmar, Ar. mun. AA Invasion des Anglais mit 27 von ehemals 36 Siegeln

UBStStrbg 5 Nr. 560 nach Ausf. 1

RUB 1 Nr. 744 nach Ausf.2

Schöpflin, *Alsatia dipl.* 2 Nr. 1114

FUB 2 Nr. 373, das Datum korrigiert in Bd. 4 Nr. 497; 7 Nr. 295 nach Ausf. 2

- (1) 1363 Febr. 28 (*cistag nach st. Mathystag*) wird das Bündnis um 1 Jahr erneuert. - FUB 7 Nr. 295.1

leer



**666 1362 Juni 2**

Vor Berschelin v. Rosheim, dem Meister, und dem Rat zu Straßburg entscheiden Goße Engelbrecht, Sigelman *zu der Megde*, Johannes Mosung und Meister Hermann in der Kirchgasse in der Ansprache des Abtes Wilhelm zu Schuttern gegen Georg v. *Geroltzecke*, daß der Vogt sein Gestüt und seine Schweine aus dem Wald der Gotteshausleute gen. *Brüch* im Bann Schuttern tun soll, daß er dem Koster zwei Gärten zurückgeben und das *dubhus* in dem Garten und die Zäune darum herum abrechen soll, daß das Geld, das der Junker wegen der Salmen geben sollte, an der Summe abgehen soll, die er für die Vogtei erhält, daß ferner die Parteien wegen 1½ F. Wein zu Schopfheim einen Tag leisten und daß der Vogt Johannes *Fulkese* dem Abt den Wein geben soll, falls der Tag nicht zustande kommt.

Sr. : (1) Johannes v. Schiltigheim, R., (2) Grossfritsche v. Heiligenstein, (3) Sigelman *zu der Megde*, (4) Johannes Mosung, (5) Kunz Bock, (6) Ulrich Bock, (7) Wernlin Sturm, (8) Meister Herman in der Kirchgasse und (9) Albrecht Schalk, alle Bürger und Schöffen zu Straßburg (1, 3, 6 fehlen; 4, 5, 8 besch.)

1362, Do. n. *Peternellen tag*

Ausf. Perg. GLA 29/ 73 (Konvolut 6), zu Mai 26  
Abschr. Pap. 67/697 fol. 131-133; 210-212; 67/1306 fol. 24 - 26.

**667 1362 Juni 15**

Im Streit zwischen Georg v. *Geroltzeke* und dem Kl. Schuttern wegen des Zehnten der in den Spitalhof zu Oberschopfheim gehörigen Äcker und Güter entscheiden Grosfritsche v. Heiligenstein, Johannes Kurungel und Werlin Sturm, Bürger und Schöffen zu Straßburg, nach Anhörung von 15 Leuten zu Oberschopfheim, wozu der v. Geroldseck seinen Vogt Johannes *Fulkese*, den Kirchherrn zu *Sellebach* und seinen Schaffner und der Abt den Prior Berthold, den Kustos Heinrich v. *Snellingen* und den Zinsmeister Peter v. *Walstein* geschickt hatten, daß die 4 J. Acker auf dem Meger Tal, 2 J. zu *Strübe* neben dem Gut des Gotteshauses Gengenbach, 3 J. an der Egge und 4 J. in der Matte neben Ellekund Truchsessin je zur Hälfte dem Kl. Schuttern und der Kirche zu *Lutkirche*, die 1½ J. zwischen den Bernen allein der Kirche zinsen sollen.

Sr. : (1) Grosfritsche v. Heiligenstein; (2) Johannes Kurungel; (3) Werlin Sturm (alle ab)

1362, Mi. v. *der zehen dusent Marteler dag*

Ausf. Perg. GLA 29/ 594 (Konvolut 53)

445

**668 1362 Okt. 21, Stollhofen (Stalhofen)**

Pfgf. Ruprecht d. Ä. und Heinrich v. Geroldisecke), Herr zu Lahr (Lare), beurkunden, daß Gf. Wilhelm v. Katzenellenbogen (Katzenelinbodin) und Gf. Wilhelm v. Eberstein (Ebbistein) verabredet haben, daß Heinrich v. Geroldseck wegen der Feste Stollhofen keine Ansprüche gegen den Pfalzgrafen, Mkgfn. Adelheid gen. Weckerin und Mkgf. Rudolf v. Baden erheben soll, solange Mkgf. Rudolf außer Landes ist.

GLA 37/248

RPfRh 1 Nr. 6668; 2 nr. 6480

RMBad 1 Nr. 1195; *Demandt*, Katzenellenbogen 1 Nr. 1288

- (1) erneut 1363, Januar 24 - RPfRh 1 Nr. 6669

**669 1363 Jan. 11, Offenburg**

Bs. Johans von Straßburg und Gf. Johans v. *Fürstemberg* kommen überein, daß ihre Mißhelle wegen des Tales *Hademerspach* Walter v. der Dicke, Vogt zu Bernstein, Konrad Rohart, der alte Schultheiß zu Offenburg, Konrad Snewelin, Schultheiß zu Freiburg, und Oswald v. *Wildestein* zusammen mit je einem Rate der Städte Basel, Freiburg und Straßburg bis März 12 (*Mittfasten*) entscheiden sollen, wozu am Jan. 31 (am *zinstag* vor Lichtmess) in Offenburg ein erster Tag stattfinden soll, für dessen Einhaltung Gf. Johans v. Fürstemberg Hz. Herman v. *Tecke*, einen seiner Brüder v. Fürstemberg, einen v. Hewen, Walter v. *Gerolczecke* von *Sulcz*, Heinrich v. Geroldseck von *Tüwingen*, Heinrich v. Geroldseck Herr zu *Lare*, einen v. Falkenstein, einen v. *Zimbern*, einen v. *Blümenecke* und einen v. Blumenberg als Bürgen stellt.

Zwei Ausfertigungen, eine für den Bischof, eine für den Grafen.

S. d. 2 Ausst.

*Offenburg in der stat, 1363, an der nehesten mittewochen noch dem Zwelften Dage*

**670 1363, April 3**

Heinrich von Geroldseck schenkt dem Straßburger Bürger Johannes gen. Blenckelin sen. eine Anzahl Güter auf der Gemarkung Kürzell (Meroltzweiler, Mütershofen).

S: Straßburg, Geroldseck

Privatbesitz Walter, Allmannsweier  
ZGO NF 22(1907) S. m84

447

**671 1363 Nov. 14 (Di. n. Martins tag)**

Hensli und Hartman Meyger von Kürnberg (Kürenberg), Gebr., tun kund, daß sie für 100 fl. Dienstgeld auf 1 Jahr Helfer der Stadt Freiburg (Friburg) im Breisgau (Brisgow) gegen jedermann geworden sind, ausgenommen gegen die Herren v. Üsenberg, v. Geroltzegg) von Tübingen (Tüwingen), Gf. Hug v. Fürstenberg und das Gotteshaus von Ettenheim.  
S. d. AA. f.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i B. II b Nr. 62  
Druck: Schreiber, Urkundenbuch 1, 2 Nr. 257.

448

**672**    **1364**

Hanman v. Geroldseck, Kirchherr zu Bergfelden.

Notiz HStAst. J 1-3 Nr. 48g fol. 401

**673 1364 Febr. 25 (Mathias tag), Oberndorf**

Staimer und Hug die *Saltzvass*, Gebr., Söhne des + Burkard *Saltzvass* von Mühringen (*Mieringen*), verkaufen Walter v. *Gerolltze*, Herrn zu *Sultz*, Kelnhof und Kirchensatz zu Empfinger (*Emphingen*), die ihnen und ihren Geschwistern ihr Vater hinterlassen hat und die vom Gotteshaus Reichenau (Richenowe) hergekommen sind, um 1100 f H..

Sr. : d. AA.

S. : (1); (2) besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 12969.

WR Nr. 12969; vgl. Ruppert, Mortenau S. 126.

- (1) 1336, November 2, schließen Abt Walther von Alpirsbach als Kastvogt der Kirche von Reinerzau (Renhartzowe) und R. Steinmar, gen. Salzfasze, <Patron der Kirche in Reinerzau>, an Stelle seines Sohnes Steinmar, Kirchherrn in Reinerzau, einen Vergleich über die Pfarrpflichtigkeit des Witticher Klostersgesindes: Gesinde und Hintersassen des Klosters sollen im Bereich von 10 Klaftern unterhalb der Klostermühle zu Widchenstein und 18 Klafter oberhalb seiner Sägemühle frei von den Pfarrechten der Reinerzauer Kirche sein und ihre geistlichen Rechte in Wittichen suchen. Das Kloster zahlt dafür dem Kirchherrn jährlich an Martini 10 ß - S: Abt von Alpirsbach, Steinmar Salzfaß d.ä., dessen Sohn kein Siegel hat und in des Vaters "phliht und maisterschaft" ist. - Ausf. Donaueschingen, FFA.; FUB 5 Nr. 441; *Glatz*, Alpirsbach Nr. 107  
1337, Mai 7 erklärt *Stainmar Salzfass*, Sohn des *miles Stainmar Saltzfas*, die Vereinbarung für sich als verbindlich. S.d.A. - Transfix an der obigen Urkunde
- (2) 1336, März 12 schenken Johannes von *Sunthain*, Bürger in Villingen, und der Mann seiner Schwester, Burkart *Salzvasse*, zum Heil ihrer und ihrer Vorfahren Seelen den Heuzehnten und den kleinen Zehnten in Villingen, den sie von Heinrich von Offenburg kauften, an das Johanniterhaus in Villingen. Gf. Götz von Fürstenberg verzichtet auf sein Lehnrecht an den beiden Zehnten. 1336, an *st. Gregorien tag*. S. der beiden Ausst. und des Gf. von Fürstenberg. - Ausf. Villingen, Spitalarchiv; FUB 5 Nr. 435
- (3) 1293, Juni 19 verkauft Gf. Albrecht von Hohenberg gen. Güter in Trillfingen an Ritter Burkhard Salzuas. Zeugen: Gf. Hermann von Sulz, Albrecht von Ow, Werner von Mühlhausen (Mulehusin), Volkart von Ow u.a. 1293, Freitag vor Johannes Baptist - Kop. Sigmaringen, FA, DAS 75, 13 (Weitinger Kop.-B.) f. 90v; Mitt. Hohenz. 8 (1874/75) S. 77f, Nr. 1; Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 110
- (4) 1337, April 30 verkaufen Ritter Peter von *Rúti* d.A., sein Brudersohn Ritter Albrecht sowie seine Söhne dem Kloster Alpirsbach für insgesamt 1072 f 16 ßâ H. genannte Güter und Leute in *Röttenberg*, *Rúmlisdorf*, *Peterszell*, *Betziswiler*, *Stülgän*, *Glathein*, *Vogelsperg*, *Geiswangen*, *Elnbogen*, *Dornhan* und *Flúrn* und stellen u.a. Herrn Burkart *Salzuaß* als Bürgen zum Einlager in Rottweil. S: die 7 Ausst. und 10 Bürgen. 1337, Mi vor st. Walpurga - Ausf. HStASt A 470 Nr. 733; Kop. Ebd. H 14/15 Nr. 4 II, fol. 489vff.
- (5) 1341, Oktober 30 verkaufen die Erben Friedrich des *Schleizen* an Angnes, Pfaff Berthold *Salzvasen* Schwester, und der *Stetterin*, zwei Klosterfrauen in Wittichen, ein Leben in dem *Vbelnbach*, gen. des Witters Gut, für 17 f



h. - 1341, *an dem zistage vor Aller Heiligen tag*. S. der Stadt Wolfach. -  
Ausf. Donaueschingen, FFA; FUB 5 Nr. 464

450

**674 1364 Febr. 26 (gu<sup>o</sup>tem tag n. Mathyas), Oberndorf**

Steimar und Hug die Saltzvass von Mühringen (Mieringen), Gebr., Söhne  
des + Burhart Saltzvass, geloben Walter v. Geroltzeg, Herrn zu Sulz  
(Sultz), wegen des Kaufes von Kelnhof und Kirchensatz zu Empfingen  
(Emphingen) Bürgschaft zu leisten, wenn ihre Schwestern zu Tagen  
kommen.

Bürgen: Peter und Kunz v. Ehingen, Gebr.; Peter Saltzvass, Vetter d.AA..

Sr.; d. AA. und Bürgen.

S. : alle besch.

HStASt. A 602 Nr. 12 970.

Regest: WR Nr. 12 970.

**675 1364 März 15**

Andres von Widergrin als Obmann entscheidet die Mißhelle zwischen Abt Wilhelm zu Schuttern, der Konrad *Bog* und Meister Hermann in der Kirchgasse, Bürger zu Straßburg, und Georg v. *Geroltzegge*, der Peter v. *Andelahe*, R., und Matheus Rohart von Ulenburg als Schiedsleute gesetzt hatfe, und legt unter Hinweis auf frühere Schiedssprüche zwischen dem Kloster und den Herren v. *Tiersperg*, Gf. Georg v. *Veldentze*, Walter gen. von *Tuwingen* und dessen Söhnen fest, daß 2 Teile des Gerichts (der Frevelgelder) zu Schuttern an den Abt fallen und 1 Teil daran dem Vogt zugehören soll, daß der Abt den Blutbann ausübt und ihm die Güter des Frevlers verfallen sollen und daß der Abt einen Biedermann von Seiten des Klosters und der Vogt einen aus der Stadt über das Umgeld, das zu Weg- und Brückenbauten in Schuttern verwendet werden soll, setzen sollen.

S. d.A. f.

1364, Fr. n. *Gregorien tag*

Ausf. Perg. GLA 29/ 74 (Konvolut 6)

452

**676 1364 März 31**

Jerg v. Geroltzecke, *tu<sup>o</sup>mherre der stift zu<sup>o</sup> Strazburg*, beurkundet, daß er von Johans Merswin, Bürger zu Straßburg, 800 fl. aus der Schuld des Bs. Johans von Straßburg im Betrag von 980 fl. empfangen hat. für die sich sein Oheim Walter v. der Dicke, Rudolf v. Andlau (Andelahe) d. Ä., Vitztum, Berthold Münch, Schultheiß zu Zabern, und Franz v. Egisheim (Egensheim), einst Vogt zu Rufach, verbürgt hatten.

1364, So. n. *dem hl. tage zu ostern*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 1698  
UBStStrbg 7 Nr. 1138

453

**677 1364 Apr. 29 (gu<sup>o</sup>ten tag v. dem Meigetag)**

Ulrich v. Ems (Emtzge), R., wird an Stelle des + Henselin v. Geoltzegg) Bürge des Gf. Hug v. Fürstenberg (Fürstenberg) gegenüber Johans v. Falkenstein (Valkenstein), R., und Hannemann v. Hornberg für 50 M. S. jährl. Zins.

Ausf. FFA  
FUB 2 Nr. 386.

**678 [1364 Okt. 12] (sabbato post Dyonisii), Benfeld (Benevelt)**

Bs. Johans zu Straßburg (Strazburg) teilt der Stadt Straßburg mit, daß Jerg v. Geroltzecke nach Auskunft des Schultheiß von Freiburg (Friburg) und des Walter v. der Dicke die geistlichen und weltlichen Angelegenheiten *mit dem appete von Windecke und hern Cu<sup>o</sup>nrat sime bru<sup>o</sup>der* und auch *umbe den schriber, dem der schade geschehen ist* vor ihm austragen wolle, was ihm auch der Rat zu Freiburg anbieten wolle, der der Meinung ist, daß man ihn, da er ihr Bürger ist, nicht drängen solle.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1401 Nr. 12  
UBStStrbg 5 Nr. 603.

455

**679 1364 Nov. 13 (Mi. v. Otthemars tag)**

Hensli und Hartmarm Meyger von Kürnberg (Kürenberg), Gebr., tun kund, daß sie für 100 fl. Dienstgeld auf 1 Jahr Helfer der Stadt Freiburg (Friburg) im Breisgau (Brisgow) gegen jedermann geworden sind, ausgenommen gegen die Herren v. Üsenberg, v. Geroltzegg) von Tübingen (Tüwingen), Gf. Hug v. Fürstenberg und das Gotteshaus von Ettenheim.  
S. d. AA. f.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i B. IIb Nr. 63.  
Schreiber, Urkundenbuch 1, 2 Anm. zu Nr. 257.

456

**680 1364 Nov. 29 (Andreasabend), Rottweil (Rotwil)**

Hz. Konrad v. Urslingen (Vrselingen) kommt mit Abt und Konvent zu Alpirsbach (Alperspach) überein, daß das Kloster die drei Gedinge, die zu Brandeck (Brandecke) gehören und die er Agnes v. Geroldseck gen. Vettowe versetzt hat, lösen und bis zur Wiederlösung durch ihn nutzen soll.

SA. des A.

Abschr. Perg. HStAst. H 14-15 Kop. B. 4 II, fol. 507-508.

457

**681**    **1364-65**

Beschlüsse des Rates der Stadt Straßburg:

...soll Blenckelin mit Junker Heinrich von *Läre* wegen des Abtes von *Schutter* reden, daß dieser es gegen den v. Geroltzecke zu guten Dingen bringe.

Straßburg, Ar. mun. Ser. III, 48/49 B. 46  
UBStStrbg 5 Nr. 612.



458

**682 1365 Jan. 21, [Prag]**

H. Friedrich v. *Tekke* gebietet im Namen des kaiserlichen Hofgerichts Bs. Johans von Straßburg, *Görge* v. *Geroltsek*, Heinrich v. Geroldseck von *Laur*, Johans und Hesse v. *Useberg*, Gebr., und den Städten Straßburg, *Fryburg* im *Prysgow* und Basel, H. Rudolf v. *Osterich* in seinen vor dem Gericht zu Prag durch Lutzman und Johan v. *Ratelsdorf* erlangten Rechten auf die Güter des M. Heinrich v. Hachberg, nämlich auf die Herrschaft Hachberg, *Kürnberg* und die Stadt Kenzingen, zu schirmen.

S. d. Hofgerichts besch.

1365, *an Agneten tag*

Ausf. Perg. GLA 21/280

Schöpflin, *Historia Zaringo-Bad.* 4, 475

UBStStrbg 5 Nr. 620; RMBad 1 Nr. h 281.

459

**683 1365 Febr. 5**

Heinrich v. *Geroltzeg* gen. von *Tuwingen* verkauft mit Willen seines Tochtermannes Hess v. *Üsenberg* dem Knecht *Heitzemann* Löser von *Kentzingen* 5 lb. Freiburger von seinem Dorf *Broggingen* um 50 *f* Freiburger auf Wiederkauf.

Bürgen: sein Bruder *Jerg* v. *Geroldseck*; *Ludwig Schenge* von *Ütenheim*, *Hans* v. *Tiersperg*, *Heni Meger* von *Kürenberg*, *Klaus Hachberger*, Ek., *Jokop Meger* und dessen Sohn *Clewi Meger*, *Rüdi Meger*, *Heni Meger*, *Heni Hermeli*, *Jegkel Schey*, *Dietrich Lüffenberg*, *Clewi Werli*, *Hans Beigeli* und *Kunrad Hörnli*.

S: (1) d. A. (besch.); (2) *Jerg* v. *Geroldseck* (ab); (3) Hess v. *Üsenberg* (besch.); (4) *Ludwig Schenge* von *Ütenheim* (ab); (5) *Hans* v. *Tiersperg* (ab); (6) *Hans Meyger* von *Kürenberg* (besch.); (7) *Klaus Hachberger* 1365, in *Agothen tag*

Ausf. Perg. GLA 21/ 1186 (Konvolut 61 b)  
Reinhard, UB Nr. 26, unvollständig.

460

**684 1365 Febr. 24 (in festo Mathye apostoli)**

Heinrich v. Geroltzecke, Herr in Lahr (Lore), bestätigt, daß seine Vorfahren die Pfarrkirche in Nußbach (Nuspach) mit den Kapellen zu Oberkirch (Oberkirchen), Oberdorf (Oberndorf), Oppenau (Noppenowe) und Ebersweier (Eberswilr) und allen Patronatsrechten dem Kl. Allerheiligen übertragen haben.

S. d. A. (Siegeltyp 2)

Ausf. Perg. GLA 34/38.

- (1) Unter demselben Datum urkunden Gf. Wilhelm v. Eberstein (34/38, unterschiedl. Schrift), Gf. Egeno v. Freiburg (34/4) und Gf. Konrad v. Fürstenberg (34/4) die Übertragung der Rechte bei der Gründung des Klosters.

461

**685 [1365 März 14]**

Dietrich Sneweli im Hof, R., der Schultheiß, und der Rat zu Freiburg an die Stadt Straßburg: sie wollten sich mit ihr wegen Jerg v. *Geroltzegg* am März 19 (Mi. *nu zû nehst*) auf einem Tag zu *Rinðw* stellen, dort wollten sie sich auch wegen ihres Schreibers verantworten, desgleichen wegen der Abtei *Schutter das beste tûn an juncher Gerien*.  
*feria sexta ante dominicam Oculi*

Straßburg, Ar. mun. GUP 168 - 14  
UBStStrbg 5 Nr. 623.

462

**686 1365 Mai 3 (V. non. Maii), Bern (Verone im Uchtland)**

K., Karl [IV.] bestätigt die zwischen Otto Truchseß v. Waldburg (Waltburk] und der Stadt Isny getroffenen Kaufvereinbarungen und nimmt Isny als Reichsstadt auf.

Zeugen: unter den Edlen Simon v. Lichtenberg (Lichtenberk), Heinrich v. Geroltzekk) u. a. genannte Zeugen.

nach I. Kammer/ F. Pietsch, Die Urkunden des früheren reichsstädtischen Archivs Isny bis 1550, Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg, Heft 2, hrsgeg. von der Staatlichen Archivverwaltung, Nr.

463

**687 1365 Nov. 29 (an Andreas abent)**

Hensli und Hartmarm Meyger von Kürnberg (Kürenberg), Gebr., tun kund, daß sie für 100 fl. Dienstgeld und 30 fl., sowie für Hensli Meyger weitere 20 fl., für alle Ansprüche auf 1 Jahr Helfer der Stadt Freiburg (Friburg) im Breisgau (Brisgow) gegen jedermann geworden sind, ausgenommen gegen die Herren v. Üsenberg und v. Geroltzegg) von Tübingen (Tüwingen), Gf. Hug v. Fürstenberg und das Gotteshaus Ettenheim.  
S. d. AA. f.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B. II b Nr. 64.  
Schreiber, Urkundenbuch I, 2 Anm. zu Nr. 257

**688 1365, Dezember 13**

Heinrich von Geroldseck, herr zu Lahr, und seine Frau Adelheid von Lichtenberg beurkunden, daß ihnen die Bürger der Stadt Lahr für die nächsten 20 Jahre das Ungeld überlassen haben *zu ihrer Notdurft*. Nach 20 Jahren sollen sie das Ungeld wieder zurückerhalten, und Heinrich von Geroldseck stellt ihnen dazu Heinrich von Lichtenberg, seinen Schwiegervater, Walther von der Dicke, Conrad von Lichtenberg, seinen Schwager, Johannes Blencke von Sulzburg, Johannes Kolb von Staufenberg, Rû-felin Kalw von Schauenburg, seinen Vogt, und den Ek. Ulrich von Brunnebach als Bürgen. Dieses Versprechen gilt auch für die unmündigen Kinder Heinrichs und deren Vogt, falls er vor ihrer Mündigkeit stirbt.

S.: d.A. und die Bürgen

Kop. 16. Jh. GLA 67/697 f. 36-37

464

**689**    **1366**

Heinrich v. Geroltzegg), Herr zu Lahr (Lar), gelobt eine Sühne mit der Stadt Freiburg (Friburg) wegen des Raubes zu Biederbach (Biderbach), wobei Johans v. Bossenstein, Ek., und dessen Helfer auch Freiburger Bürger geschädigt hatte.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B. II e



**690**    **1366, Januar 3**

Geroldseck und Stadt Lahr für Lichtenberg

Darmstadt B2 - 519

**691 1366 Jan. 5 (Mo. n. Erhartz tag)**

Werner v. Zimmern (Zimbern), Herr zu Meßkirch (-kilch), verschreibt seiner Gemahlin Bryd v. Gundelfingen zu Leibgeding seine Korngülten von den Gütern zu Seedorf (Sedorff), ausgenommen die dem Predigerkloster zu Rottweil geschenkten Gülten.

Zeugen: Gf. Konrad v. Fürstenberg; Walter v. Geroltsegge) des Sulz ist; Oswald v. Wartenberg gen. von Wildenstein; Aigelwart v. Falkenstein (Valkenstein), Sohn des Erkingen.

Sr. : (1) d. A.; (2) Gf. Konrad f. Fürstenberg; (3) Walter v. Geroldseck zu Sulz; (4) Oswald v. Wartenberg; (5) Aigelwart v. Falkenstein.

S. : (1); (2); (3); (4); (5).

Ausf. Perg. HStASt. B 203 Nr. 1356.

466

**692 1366 Febr. 5 (Do. n. Lichtmesse)**

Simond Friese von *Lare* vermachet seinen Kindern Lāwelin und Hūselin sein Haus in der Stadt an dem Vogtstore neben des v. *Walstein* an dem Steig unter dem Vorbehalt, daß ihm ein Anrecht an dem unteren Haus und dem halben Keller verbleibt, falls er ein anderes Weib nehmen sollte.  
S. d. Heinrich v. *Geroltzegk*, Herr zu Lahr, besch.; siegelt auf Bitten seines Kellers.

Ausf. Perg. GLA 29/ 526 (Konvolut 47)

467

**693 1366 März 11**

Johans Zorn der Lappe, Meister, und der Rat von Straßburg (Strazburg) mahnen Konrad v. Lichtenberg (Liehtenberg), Heinrich v. Geroltzecke von Lahr (Lare), Benz v. Schnelligen (Snellingen) und Ro<sup>e</sup>blin den Vogt als Mitschuldner wegen eines ausstehenden Teiles der Schulden des + Bs. Johans bei der Stadt.

1366, *feria quarta post Oculi*

Kop. 14. Jh. Straßburg, Ar. mun. AA 1400  
ZGO 21 () S. 293; UBStStrbg 5 Nr. 707

468

**694 [1366] März 28**

Dietrich Sneweli im Hof, R., der Bürgermeister, und der Rat der Stadt Freiburg (Friburg) an die Stadt Straßburg (Strazburg): berichten, daß Gf. Egen v. Freiburg als Helfer Heinrichs v. Geroltzegk von Lahr (Lar) Feindseligkeiten gegen sie aufgenommen und ihre Boten gefangen habe und bitten um Hilfe, da sie hoffen, mit Hilfe ihrer Eidgenossen von Basel, Breisach (Brisach) und Neuenburg (Núwenburg) ihren Feinden widerstehen zu können.

Auf die Frage, ob er von der samenunge nichts wisse, habe Gf. Egen geantwortet, davon wisse er wohl: *wol sage ich úch, das mich Heinrich von Geroltzegk von Lar gebetten hat, im ze dienende das lande ab.*

*in vigilia palmarum*

S., rücks. aufgedr., ab

Ausf. Straßburg, Ar. mun., Ser. IV, I. 116  
UBStStrbg 5 Nr. 715.

469

**695 1366 Apr. 20**

Johans v. *Kyburg*, Dompropst in Straßburg, Eberhard v. *Kyburg*, Portner der Straßburger Kirche, Heinrich v. *Tuwingen*, Herr zu *Geroltzecke*, Walter von der Dicke, Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lare*, Konrad v. *Schowenburg* und Gerhard v. Endingen, R., verbürgen sich gegen die Stadt Straßburg und Johans v. *Vestenberg*, Unterlandvogt, für die Sicherheit der Freiburger gegen Gf. Egon v. Freiburg auf dem Tag, den beide Parteien zu Schlettstadt halten wollen.

1366, *feria secunda ante Georii*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. III, 168 [Umschlag leer]  
UBStStrbg 5 Nr. 720

470

**696 1366 Juni 25 (Do. n. Johannis tag des Teuffers)**

Die Stadt Freiburg (Fryburgk) im Breisgau (Brysgaw) erklärt, daß sie in den nächsten 8 Tagen nichts gegen Gf. Egen v. Freiburg, Herrn Hans v. Geroltzeckh) gen. von Tübingen (Tüwingen) und Junker Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu Lahr (Lohr) unternehmen will; in dieser Zeit soll der Frieden zwischen ihnen zustande kommen.  
SA.d.A.

Abschr. Pap. GLA: 67/697 f. 112 (alt 54)

471

**697 1366 Sept. 10 (III idus septembris)**

Vor dem Richter des Thesaraurs der Straßburger Kirche verkauft Petrus Summissarius des Chores der Straßburger Kirche, Berthold gen. Swebelin, Dormentar der Straßburger Kirche, um 35 lb. Stbg. 2 Häuser gen. zum Reppehu<sup>0</sup>n in der Vasantzgasse zwischen dem Haus des Johannes von Zabern, Pfründner, und dem Eckhaus gegenüber dem Stiftshof, den jetzt Georg v. Geroltzecke, Domherr, innehat.

Ausf. Straßburg, Ar. mun., Hospital-Archiv I Lade 173 Fasz. 38  
UBStStrbg 7 Nr. 1239.



472

**698 1366 Dez. 23 (Mi. v. dem hlg. Tag zu Wihenechten)**

Heinrich von *Haselach*, Advokat zu Straßburg, entscheidet mit Willen des Georg v. *Geroltzecke* und des Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lore*, und auf Bitten von Meister und Rat der Stadt Straßburg im Streit zwischen dem Kl. Schuttern und den Heimbürgern, Geschworenen und der Gemeinde des Dorfes Friesenheim nach Anhörung von Kundschaft und nach Ansehung der Lohrer und Steine, daß der Abt den Wald *Brüch* bannen und entbannen soll, da dieser im Bann Schuttern liegt.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. GLA 29/ 238 (Konvolut 22)

**699 [1367 - 1370 Apr. 15], Benfeld**

Bs. Johann von Straßburg erinnert Meiter und Rat von Straßburg, bei ihrem Bürger Heinrich von Lahr (Lare) darauf hinzuwirken, daß er *Horemberg*, seinen Knecht und Bürger zu Gengenbach, frei gebe.

Rücks. Sg. aufgedrückt

*Benefelt, feria secunda infra octavas pasce*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1402 Nr. 79  
UBStStrbg 5 Nr. 864  
GR 473

**700 1367 Jan. 26 (Di. n. Agnes dag)**

Meister Peter Rebestog und der Rat zu Straßburg (Strazburg) beurkunden, daß Heinrich v. *Geroltzeck*, Herr zu Lahr (Lare), seiner Tochter Elsa, Gemahlin des Eppe v. Hattstatt (Hadestat), R., für ihre Rechte an den Dörfern Friesenheim, Oberschopfheim (Obernshopfheim), Oberweier (Oberwilre) und Heiligenzell (Heiligenzelle), die ihr von ihrem Vater + Walter v. Geroldseck wurden, Schmieheim (Smieheim) und 9 lb. Stbg. und 40 Kp. Geld auf die *Rútematten* in der *Sneit* zwischen Dinglingen (Dundelingen) und Allmannsweier (Almeswilre) mit der Versicherung überläßt, daß die von Schmieheim ihre gewohnten Rechte besonders zu den oberen Wäldern, den 2 Rieden Rittenbou<sup>o</sup>ch und Oberried und zu dem Feld "die Weiden" zwischen Kippenheim, Mahlberg (Molberg) und Schmieheim behalten sollen und er keinen von ihnen als Bürger annehmen soll, wozu Johannes Blenckelin und Kunz Blattener als Boten des Rates die Zustimmung seiner Gemahlin Adelheid v. Lichtenberg einholten, deren Widem und andere Rechte von dem Dorf auf die getauschten Güter übergehen sollen, und Kunz Bock und Werner Sturm eidlich bekundeten, daß der Wechsel beiden Frauen nützlich ist.

Sr. : (1) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (2) Adelheid v. Lichtenberg; (3) Eppe v. Hattstatt; (4) Else v. Geroldseck; (5) Götz v. Grostein, R.; (6) Gros Fritsche v. Heiligenstein; (7) Klaus Ru<sup>o</sup>lenderlin; (8) Johannes Blenckelin; (9) Kunz Bl[atterer], Schöffen und Mitglieder des Rates.

S. : (1) f.; (2) f.; (3); (4) besch.; (5); (6); (7) besch.; (8) besch.; (9) f.

Ausf.1 Perg. besch. GLA 31/21

Ausf.2 GLA 69 P Holzling-Berstett Nr. 651

Kop.1 16. Jh. GLA 67/697 f. 61-64; Kop.2-3 GLA 69 P Holzling-Berstett Nr. 652-653

Druck: Reinhard, UB Nr. 27.

475

**701 1367 Juni 12 (Sa. n. Pfingsttag)**

Gf. Egen v. Freiburg (Friburg), Heinrich v. Geroltzegk) gen. von Tübingen (Tüwingen) und Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (Lar), geloben, mit ihren Heerhaufen zu Geroldseck, Mahlberg (Malberg) und Lahr in dem bis Juni 24 (Johans tag des touffers) dauernden Frieden mit der Stadt Freiburg (Friburg) im Breisgau (Brisgow) den Ettenbach (den bach, der von Ettenheim abher geht) nicht zu überschreiten und schließen die von Kenzingen (Kentzingen) wegen Johan Abreht v. Tiersberg (Tiersperg) und Hansmann v. Schnellingen (Snellingen) und die von Endingen wegen Gerhart v. Endingen, R., und Berthold v. Brüna, Ek., in diesen Frieden ein.  
Sr. : (1) Gf. Egen v. Freiburg; (2) Heinrich v. Geroldseck gen. von Tübingen; (3) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr.  
S. : (1); (2); (3).

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg, i. B., II c Nr. 22.  
Druck: Schreiber, Urkundenbuch 1, 2 Nr. 266.

## 702 1367 Juni 28

Gf. Egen v. *Friburg*, Mkgf. Otto v. *Hochberg*, Heinrich v. *Geroltzegke* gen. von *Tuwingen*, Heinrich v. Geroldseck, Herr zu *Lare*, Johans und Hesse Herren zu *Üseberg*, Johans Herr v. *Swartzemberg* und Martin Malterer, Ritter von Freiburg, geloben, einander in dem Krieg zu helfen, den die von Freiburg gegen Gf. Egen und dessen Helfer haben.

S: (1) Gf. Egen v. Freiburg (besch.); (2) Mkgf. Otto v. Hachberg (ab); (3) Heinrich v. Geroldseck gen. von Tübingen; (4) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (5) Johans v. Üsenberg (ab); (6) Hesse v. Üsenberg (ab); (7) Johans v. Schwarzenberg (besch.) (8) Martin Malterer (ab)

1367, *an dem mentage noch sante Johans tage ze sünngihten*

Ausf. Perg. GLA 21/ 3088 (Konvolut 180)

Druck: ZGO 16 (1864), S. 202 ff.

Regest: RMBad 1 Nr. h 289

Gr 476

477

**703 1367 Juli 13 (Di. v. Margarethen tag)**

Gf. Egen v. Freiburg (Friburg), Heinrich v. Geroltzegk) gen. von Tübingen (Tüwingen) und Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (Lar), sichern allen, die der Stadt Freiburg wegen zu dem Tag vor den Dreizehn, die über den Landfrieden zu Elsaß (Elsas) gesetzt sind, nach Schlettstadt (Sletzstadt) kommen, freies Geleit zu.

Sr. : (1) Gf. Egen v. Freiburg; (2) Heinrich v. Geroldseck gen. von Tübingen; (3) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr.

S. : (1) f.; (2) f.; (3)f.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B. Ilc Nr. 23.

Druck: Schreiber, Urkundenbuch 1, 2 Nr. 267.

477 a

**704**    **1367 Dez. 2**

Otte v. Ochsenstein versöhnt sich mit seinem Bruder Johannes, Domdekan zu Straßburg, wegen der Verpfändung eines Teiles von Burg und Stadt Reichshofen und verspricht, ihm allen Schaden, den er bis nächste Ostern erleiden könnte, zu ersetzen. Unter den Bürgen: sein Eidam Heinrich v. Geroldseck gen. von Tübingen und sein Schwager Eberhard von Kyburg d. Ä.

1367, *an dem dunrstag noch sancte Andres dage*

Ausf. Darmstadt, Saats.-A., B 2 (Hanau-Lichtenberg) Nr. 533  
Lehmann, Hanau-Lichtenberg 2, S. 50.

**705 1367 Dez. 28 (Di. n. unsers Herren Geburt), [Straßburg]**

Vor Peter Rebe, Stabmeister und dem Rat zu Straßburg übergibt Heinrich v. *Geroltzeck*, Herr zu Lahr (Lahre), Else v. Geroldseck, Gemahlin des Eppe v. Hattstatt (Hadestatt), im Tausch gegen ihre von ihrem Vater + Walter v. Geroldseck herrührenden Rechte an den Dörfern Friesenheim, Oberschopfheim, Oberweier (Oberweiler) und Heiligenzell (Heiligenzelle) das Dorf Schmieheim und 9 lb. 40 Kappen auf die Riedmatte in der Schneit zwischen Dinglingen (Dundelingen) und Allmansweier (Allmesweiler) mit der Versicherung, daß die von Schmieheim neben ihren hergebrachten Rechten auch alle Rechte wie die von Friesenheim an den Obern Wälden, an den Rieden "Rietenbruch " und "Oberriet" und an den Feldern "die Weyden" zwischen Kippenheim, Mahlberg (Molberg) und Schmieheim haben sollen, wozu seine Gemahlin Adelheid v. Lichtenberg (Lichtenberg), deren Widem von Schmieheim auf die ertauschten Rechte übergehen soll, und Else v. Geroldseck den Johannes Blenckelin und Kunz Plattener als Verordneten des Rates ihre Zustimmung gaben und wobei Kunz Bock und Wernher Sturm eidlich bekundeten, daß der Wechsel beiden Parteien nützlich ist.

Zeugen: Goze v. Grostein, R., von dem Heiligenstein, Claus Rulenderlin, Joharm Blenckelin und Cuntz Blatterer, Bürger und Schöffen zu Straßburg. SA. : (1) Straßburg; (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (3) Adelheit v. Lichtenberg; (4) Eppe v. Hattstatt; (5) Else v. Geroldseck.



479

**706 1368 Febr. 5 (Sa. n. lichtmesse), Frankfurt (Frankenfurt)**

Gf. Eberhard zu Wertheim (Werthem), Richter zu Frankfurt an Stelle K Karls, gebietet Ulrich v. Rappoltstein (Rapoltzstein), Johans und Philipps Kaufleute von Mailand (Meyelant) und Wilhelm von Parme von Straßburg (Strosburg) in die nützliche Gewer des Gutes der Stadt Basel zu setzen und gibt ihnen Gf. Eberhard, Landvogt zu Elsaß (Elsasse), alle v. Geroltzeke dies- und jenseits des Rheines, und die Städte Schlettstadt (Sletzstat), Offenburg, Selz (Seltz) Mainz (Mentz), Frankfurt und Oppenheim als Schirmer.

nach Druck in RUB 2 Nr. 47.

**707 1368 Febr. 24**

Gf. Egen v. Freiburg (Friburg), Burkard Herr zu Finstingen (Vinstingen), Mkgf. Otte v. Hachberg, Heinrich v. Geroltzegk gen. von Tübingen (Tüwingen), Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (Lar) Johans und Hesse v. Üsenberg, Gebr., Johans v. Schwarzenberg (Swartzenberg) und Marti Maltrer, R., geloben einen achttägigen Frieden mit der Stadt Freiburg im Breisgau (Brisgew) und allen ihren Helfern, ausgenommen denjenigen, die zu Schwaben und des Abtes von St. Trudpert sind.

Sr. : Burkart Herr zu Finstingen (ab)

1368, *an Mathyas abende*

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B. II c Nr. 24.

Druck: Schreiber, Urkundenbuch 1, 2 Nr. 270.

Regest: RMBad 1 Nr. h 290.

481

**708 1368 März 2 (Do. n. Mathias), Sulzburg**

Gf. Egen v. Freiburg (Friburg), Burkard Herr zu Finstingen (Yinstingen) und zu Schöneck (Schönnegk), Mkgf. Otte v. Hachberg, Heinrich v. Geroltzegk) gen. von Tübingen (Tüwingen), Heinrich v. Geroldseck von Iahr (Lar), Johannes und Hesse v. Üsenberg, Gebr., Johans v. Schwarzenberg (Swartzenberg) und Marti Maltrer, R., geloben für sich und Mkgf. Rudolff v. Baden einen Frieden mit der Stadt Freiburg im Breisgau (Brisgöw) bis März 26 (So. n. mittervasten).

Sr. : Burkart v. Finstingen.

S. : f.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B. : II c Nr. 25.  
Druck: Schreiber, Urkundenbuch 1, 2 Nr. 272.  
Regest: RMBad 1 Nr. 1 250 und Nr. h 292.

482

**709 1368 März 30 (Do. v. palmsontag)**

Die Städte Freiburg, Breisach (Brisach) und Neuenburg (Nuwenburg) im Breisgau (Preißgouw) schließen Heinrich v. Geroltzegg, Herrn zu Lahr, als Verbündeten des Gf. Egen v. Freiburg in ihre Sühne mit diesem ein und beurkunden die Vereinbarung, daß seine Leute, die das Bürgerrecht der Städte haben, aber außerhalb dieser gesessen sind, ihr Bürgerrecht verlieren sollen, wenn sie nicht innerhalb von 2 Monaten in die Städte ziehen, woran er sie, ausgenommen Eigenleute, nicht hindern soll, daß aber auf der anderen Seite sie keinen ihrer Bürger hindern sollen, hinter Heinrich v. Geroldseck zu ziehen, der bei allen bisherigen Rechten und Gütern verbleiben soll.

SA. d. AA.

Kop1. Pap. GLA 67/697fol. 84-86 (alte Zählg. 19-21a); Kop.2 GLA 21/333

**710 1368 März 30 (Do. v. dem Palmesunntag)**

Gf. Egen v. Freiburg (Friburg), Landgf. im Breisgau (Brisgow), geht mit der Stadt Freiburg im Breisgau und deren Verbündeten Basel, Breisach (Brisach), Neuenbürg (Nüwenburg) und Kenzingen (Kentzingen) eine ewige Sühne ein, in die auch Mkgf. Otte v. Hachberg, Burkard Herr zu Finstingen (Vinstingen) und Schöneck (Schönnegk), Heinrich v. Geroltzegk gen. von Tübingen (Tüwingen), Johans v. Üsenberg, Johans v. Schwarzenberg (Swartzenberg), Heinrich v. Geroldseck von Lahr (Lar) und Hesse v. Üsenberg mit einbegriffen sein sollen.

Sr. : (1) Gf. Egen v. Freiburg; (2) Mkgf. Otte v. Hachberg; (3) Burkard Herr zu Finstingen und Schöneck; (4) Heinrich v. Geroldseck gen. von Tübingen; (5) Johans v. Üsenberg; (6) Johans v. Schwarzenberg; (7) Heinrich v. Geroldseck von Lahr; (8) Hesse v. Üsenberg.

S. : (1); (2) besch.; (3) besch.; (4) besch.; (5); (6); (7) besch.; (8) besch.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B. III c Nr. 2  
Kop. GLA 21/333  
Schreiber, Urkundenbuch I, 2 Nr. 274  
RMBad 1 Nr. h 293

**711 1368 März 30 (Do. v. Palmsunntag)**

Mkgf. Otte v. Hachberg, Heinrich v. Geroltzegk gen. von Tübingen (Tüwingen), Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (Lar), Johans und Hesse v. Usenberg, Gebr., Johans Herr zu Schwarzenberg (Swartzenberg), Ulrich Walter, R., und Otte v. Staufen, Gebr., Johans Snewli, Sohn des + Konrad Dietrich Snewlin, Marti Maltrer, R., Göpfrit v. Staufen, Ulrich v. Keppenbach und Hanman v. Weisweil (Wiswilr), Eke., gelobeen, die zwischen Gf. Egen v. Freiburg (Friburg) und der Stadt Freiburg mit ihrem Willen vereinbarte Sühne zu halten.

Sr. : (1) Mkgf. Otte v. Hachberg; (2) Heinrich v. Geroldseck gen. v. Tübingen; (3) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (4) Johans v. Usenberg; (5) Hesse v. Usenberg; (6) Johann Herr zu Schwarzenberg; (7) Ulrich Walther v. Staufen; (8) Otte v. Staufen; (9) Johans Sneweli; (10) Marti Maltrer; (11) Göpfrit v. Staufen; (12) Ulrich v. Keppenbach; (13) Hanman v. Weisweil.

S. : (1); (2) besch.; (3) besch.; (4); (5); (6); (7); (8); (9) besch.; (10); (11); (12) besch.; (13).

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B. III c Nr. 3.

Druck: Schreiber, Urkundenbuch I, 2 Nr. 276; Schöpflin, Historia Zaringo-Bad. 5 S. 486-494 (diese?)

Regest: RMBad 1 Nr. h 294.

485

**712 1368 April 4 (Di. n. Palmen dag)**

Pfaff Konrad Kegler, Dekan zu Haigerloch (Haygerloch) und Kirchherr zu Empfingen (Emphingen), verkauft mit Zustimmung Walters v. Geroltsek), Herr zu Sulz, Burkard dem Waesler um 52 lb. H. das Haus und die Scheuer zwischen Wo<sup>e</sup>flins und Walter Smits Haus und einen Garten, - das Haus zinst den Heiligen zu Empfingen 3 ß H., Scheuer und Garten geben Walther Zimerli 5 1/2 ß H..

Zeugen: Benz der Smit; Wo<sup>e</sup>flin; Walter Zimerli der Ka<sup>e</sup>sser; Burgkard Zimerli.

Sr. : (1) Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (2) d. A.

S. : (1) besch.; (2) besch.

Ausf. Perg. StaatsA. Sigmaringen Ho 177, U 5

486

**713 1368 Apr. 18, Stuttgart**

Gf. Eberhard v. *Wirtenberg* übergibt Gef. Otto v. *Hohenberg* für die Schuld von 2000 fl., für die er ihm *Haigerloch* von Diem v. *Tettingen* gelöst hat, zu *ainem rechten burggesäß* die Burg Haigerloch mit der Niederstadt, wo er ihn *hinbehuset* hat *als ainen burgman*, und den dazugehörenden Dörfern und Weilern.

Bürgen: Gef. Friedrich v. *Hohenzolre* d. Ä.; Gef. Konrad der *Scherer*; Gef. Friedrich v. *Zollern* zu *Afelsperg* [= *Eselsberg*?]; Walter v. *Geroltzeck* zu *Sultz*; Gef. Ulrich der *Scherer*; *Swicker* v. *Gundelfingen* u.a. gen. Edle *Stügarten*, 1368, *dinsztage vor Georii*

Kop. HStAst A 602/ 8232

Schmid, Monumenta Hohenbergica Nr. 603; Mon. Zollerana 8 Nr. 89

WR 8232



487

**714 1368 Dez. 13 (an Lucien tag), Reichenau (in der Richen Ow)**

Abt Eberhard in der Reichenau belehnt seinen Oheim Walter v. Geroltzegg, Herrn zu Sulz (Sultz), einen freien Ritter, mit den folgenden zu dem Gotteshaus gehörigen Leuten mit ihren Kindern: Dyem, Benz und Staimer die Schultheißen, Gebr., von Dornstetten und deren Schwester Engelfridin von Rötenberg (Rotenberg), Benz den Michel von Horb (Horw), Burkard Belsenvelt von Horb, dessen Bruder und die Vihlin von Herrenberg.

S.d.A.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 12971.  
Regest: WR Nr. 12971.

489

**715 1368 Dez. 20, Colmar**

Die Dreizehn über den Landfrieden im *Elsás* geben dessen Mitgliedern bekannt, daß sie den Kaufleuten Hans dem *Hüter* und Hans *Verre*, Bürger von *Kostentz*, gegen Heinrich von *Lär* v. *Geroltzegg*, seinen Schultheiß Andres von *Ottenhaim* und Andres v. Waldstein Hilfe und Rat erteilt haben und mahnen sie, die Genannten und ihr Gut festzunehmen, bis die Kläger befriedigt seien.

*Kolmer, 1368, an Thomans abent*

Kop. 14. Jh. Straßburg, Ar. mun. Ser. III, 48/49 [B. 46]  
UBStStrbg 5 Nr. 800

488

**716 1369 Febr. 13**

Gf. Götz v. *Tuwingen* beurkundet, daß er mit seinem Oheim Gf. Eberhard v. *Wirtemberg* übereingekommen ist, ihm die Stadt *Sindelfingen* und Burg und Stadt *Zavelstein* mit Zugehör, die er von der Herrschaft *Wirtemberg* zu Leibgeding hat, zurückzugeben und dafür zu Lebzeiten auf Martinstag 1000 f H. und 4 Fuder Esslinger Wein zu empfangen.

Sr. : d. A. und seine Oheime Gf. Ulrich v. *Tüwingen* gen. *der Scherer*, Gf. Friedrich v. *Zolre* gen. Schwarzgraf, Gf. Otto v. *Hohenberg*, Walter v. *Geroltzegg von Sultz*

1369, *an der pfaffen vasnacht*

Ausf. HStAst A602/ 12079 (zu Februar 11)  
Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, UB Nr. 138  
WR 12079

**717 1369, März 13**

Hiltbolt vom Stein bekennt, daß er seiner Hausfrau Margarete, Herrn Walthers von Geroldseck Tochter, die ihm zur Heimsteuer bringen soll 2800 fl., *zu rechter widerleg* 1400 fl. gegeben hat und ihr verspricht, ihr 4200 fl. *auf der freyen stat* oder anderen Gütern nach dem Urteil Wilhelms, Gebhards und Albrechts von Rehberg zu vermachen.

1369, *Aftermanntag nach sant Georgen*

Ausf. München, BHStA Pfalz-Neuburg, Varia Neoburgica Urkunde Nr. 1257  
Reg. Boica 9 S. 213

490

**718 1369 Apr. 18 (feria quarta ante Geori)**

Georg v. Geroltzege) entscheidet als Obmann auch für die verhinderten Schiedsmänner Damme v. Schnait (Sneit), Schultheiß zu Zell (Zelle), und Eberlin Wißkap von Straßburg, daß Frick Hohental seinen Oheim Gf. Hug v. Fürstenberg (Fürstenberg) an dem Gut der + Nese Saltzmenni, ehemals Bürgerin des Damme v. Schneit, ungeirrt lassen soll.

S aufgedrückt, ab

Ausf. Donaueschingen, FFA  
FUB 2 Nr. 421

**719 1369 Juni 22 (Fr. v. Johans baptisten dage)**

Gf. Hug v. *Fürstemberg*, Herr zu *Haselahe*, und Georg v. *Geroltzecke* tun kund, daß zwischen Bs. Johans und der Stadt Straßburg und allen ihren Helfern bei der Einnahme des *nuwen turne* auf der einen Seite und allen von *Horemburg* und von *Valckenstein* gen. von Ramstein auf der anderen Seite, für die sie Bürgen sein wollen, bis Juli 8 (So. *über viertzehen dage*) ein Friede verabredet wurde.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. III, 168  
UBStStrbg 5 Nr. 820

**720 1369 Juli 9 (Mo. n. Vlriches dage)**

Gf. Hug v. *Fürstemberg*, Herr zu *Haselahe*, und Georg v. *Geroltzecke* tun kund, daß zwischen Bs. Johans, der Stadt Straßburg und allen ihren Helfern bei der Einnahme des Neuen Turmes auf der einen - und allen v. *Horemburg*, v. *Valckenstein* gen. v. Ramstein und deren Helfern bis Aug. 15 (*Vnserre Frowen Tag der Erren*) ein Friede vereinbart wurde.  
S. d. 2 Ausst. (schlecht erhalten)

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1403  
UBStStrbg 5 Nr. 825  
FUB 7 Nr. 300

**721 1369 Okt. 13 (Sa. v. Gallen dage)**

Heinrich Herr zu Lichtenberg (Liehtemberg) d. Ä. und sein Sohn Konrad versetzen ihre Burg Neuenburg (Nuwemburg) mit dem Flecken und ihren Anteil an den Städten Brumat und Buchweiler (Buhswilre) für 6000 lb. Stbg. an die Stadt Straßburg. Die Hälfte aller Einkünfte an Nuwemburg soll die Stadt Straßburg erhalten.

Mitschuldner: Ulrich Herr zu Rappoltstein (Rapoltzstein), Friedrich v. Geroltzecke am Wasichen und Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu Lahr (Lare), und weitere 13 genannte Ritter und Knechte.

Kop. 14. Jh. Straßburg, Ar. mun. Briefbuch A f. 164  
UBStStrbg 5 Nr. 839; RapUB 5 Nr. 1554 (= Nachtrag zu 2, Nr. 67<sup>bis</sup>)



494

**722 1369 Nov. 20**

Anne v. Sigenau (Sygenaw), Witwe des + Hz. Hermarm v. Teck (Deckh),  
und ihr Sohn Gf. Egen v. Freiburg (Fryburgk) geloben [bekennen, daß],  
ihren Oheim Heinrich v. *Geroltzeck* von Lahr (Lar) von einer Bürgschaft  
über 13 M. S. jährl. Zins gegenüber Rudolph Stanze, R., und Claus Stanz  
von Freiburg zu ledigen [entbunden sei].

SA. d. AA. 1364 (!), *Di. v. Katherinen*

Kop. 16. Jh. Pap. GLA 67/697 fol. 111-111v (alt 52); auf der Rückseite der Kop.  
die Berichtigung des Datums

**723 1369 Nov. 23 (feria sexta ante Katherine)**

Georg Herr v. Geroltzegk), Johans v. Andlau (Andela) und Johans v. Digisheim (Tigenshein), Eke., geloben, den durch die Herrschaft Österreich (Österrich) zwischen der Stadt Freiburg (Friburg) im Breisgau (Brisgow) und ihnen vereinbarten Frieden bis 1370 Febr. 18 (So. Invocavit) einzuhalten.

S. d. Georg v. Geroldseck.

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B. II d Nr. 61.  
Druck: Schreiber, Urkundenbuch 1, 2 Nr. 285.

496

**724** [1370]1)

Die Städte Straßburg (Strazburg) und Basel verbünden sich u. a. wegen Heinrichs von Lahr (Lare). nach

Druck in UBStStrbg 5 Nr. 381.

- 1) Vgl. UBStStrbg 5, S. 331 Anm. 1

725 fällt aus

**726**    **1370, März 22**

Nobilis vir domicellus Heinricus de Geroltzecke dominus in Lare verkauft  
einem Kleriker 1 *f* Geldes auf den Dörfern Ichenheim und Altenheim.

Kop. 15. Jh. Straßburg, Ar. hop. S. Catherina Briefbuch 1420 f. 119  
Kindler von Knobloch GLA 65/2009 f. 58 (Nr. 2)

497

**727 1370 Apr. 23**

Pfgf. Konrad v. *Tüwingen* gen. *der Scherer* und mit ihm sein Sohn Gf. Konrad versichern Frene v. *Ffürstenberg*, Tochter des +Gf. Heinrich v. Fürstenberg und Gemahlin Gf. Konrads d. J., 1800 fl. Heimsteuer und Morgengabe auf das Dorf *Hiltratzhusen* im *Schainbuch*, ausgenommen das Lehen der Pfründen aller Kirchen zu *Hiltratzhusen*, und auf das Dorf Oberjesingen (*Uesingen*) bei *Cuppingen*, ausgenommen die 6 *f* Heller, die Gert v. *Faimingen*, Gemahlin Konrads d. A., von dem Dorf vorab hat.  
Sr. : d. A., sein Vetter Gf. Ulrich *der Scherer*; Walter v. *Gerolczegg*, sein Tochtermann; *Rügger*, *Schwigger* und *Reinhart von Altdorff*  
1370, an S. *Jörgen tag*

Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, UB Nr. 182: Ausf. HStASt  
FUB 2 Nr. 428

498

**728 1370 Mai 7 (Di. n. Kreuzerfindung)**

Heinrich v. Geroldseck d. J., Herr v. Geroldseck, wird an Stelle des +  
Meinwart v. Tottighofen Bürge der Stadt Endingen für 20 M. S. gegenüber  
Anna Snewelin, Ehwirtin des Kunz v. Hattstatt (Hadstat).

nach Heinrich Maurer, Urkunden zur Geschichte der Herrschaft Uesenberg,  
Reg. Nr. 78 (StadtA. Endingen).

499

**729 1370 Juli 15 (Margarethen tag)**

Wernher und Heinrich v. Hornberg (Horenberg), Vetter, geloben, Gf. Hug v. Fürstenberg (Fürstenberg) und Jerg v. Geroltzehl) schadlos zu halten für die 111 lb. Stbg. und 11 fl., die sie Thoman v. Bidingen für Hanman v. Hornberg, Sohn des Werner, wegen des Schadens zu Ru<sup>o</sup>st zu bezahlen gelobt haben. nach

Ausf. Donaueschingen, FFA  
FUB 2 Nr. 432.



**730 1370 Nov. 20**

Georg und Heinrich v. Geroltzegke gen. von *Tuwingen*, Herren zu *Geroltzegke*, Gebr., teilen die Feste Geroldseck mit Zugehör und die Vogteien Ettenheimmünster und *Schutter* in der Weise, daß Heinrich das Vorderhaus zu Geroldseck, die Vogtei zu Ettenheimmünster, das Tal zu Münster, das Dorf *Brogkingen* mit Zwing und Bann, den *Regensbach*, die zwei oberen Mühlen zu Schuttertal, *Sweighusen*, wovon sie gemeinsam von Hug im Holze 6 *f* Gült ablösen sollen, Schuttertal mit Zwing und Bann, auf das Kunzelin K<sup>e</sup>nn von Stoltzburg 10 *f* hat, und die Kirche zu St. Anthonien mit allen Rechten, sein Bruder Georg aber das Hinterhaus zu Geroldseck, die Vogtei zu Schuttern und die Stadt Schuttern, *Friesenheim*, *Nidernschopfheim*, *Obernschopfheim*, *Zinsweiler*, *Schutterwalt* und *Otenheim*, *Selebach* mit Zwing und Bann, die Kirche und Mühle zu Seelbach, *Richembach* mit Zwing und Bann, alle Rechte zu *Kübach* und *Diessen*, *Brünsebach* mit Zwing und Bann und *Berghopten* mit allen Rechten, sowie 2  $\beta$  zu *Kambach* und 9½ *f* an dem Berg zu Geroldseck erhalten soll, und vereinbaren, daß auf Geroldseck der Brunnen und das Tor, falls Georg hinten an der Burg kein eigenes Tor ausbricht, die Herberge und die zu der Burg gehörenden Wälder gemeinsam sein sollen, während der Schafhof, die Äcker und die Matten an dem Berg Geroldseck geteilt werden sollen, und daß Georg seinem Bruder auf Verlangen für 300 *f* Stbg. eine jährliche Gült von 30 *f* von Schuttern geben soll.

Sr. : (1) d. A.; (2) d. A. (beide besch.); (3) Gf. Hug v. *Fürstenberg*; (4) Walter v. der *Digke*; (5) Gerhard v. Endingen, R.; (6) Tamme von Grebern, Schultheiß zu *Zelle*; (7) Ludeman Schenk v. *Utenheim* (besch.); (8) Hans v. *Digensheim*

1370, Mittwoch nach *Elizabethen*

Ausf. Perg. GLA 27/ 510 (Konvolut 41)  
 Kop.1 15. Jh. Pap. GLA 67/636 fol. 282-283; {Kop.2 16. Jh. GLA 111/306;?}  
 Kop.3 17. Jh. GLA 27/ 511 (Konvolut 41)  
 Reinhard, UB Nr. 30  
 FUB 2 Nr. 435 Anm. 1

501

**731 1370 Nov. 20**

Georg v. *Geroltzegke*, gen. von *Tuwingen*, Herr zu Geroldseck, gelobt, die durch Gf. Hug v. *Fürstemberg* und Walther v. der Dicke verabredete Sühne mit seinem Bruder Heinrich zu halten.

Bürgen: die 10 Herren Gf. Hug v. Fürstemberg, Ulrich Herr zu Rappoltstein, Wilhelm v. Eberstein d. Ä., Wilhelm v. Eberstein d. d., Heinrich v. Geroldseck, Herr zu *Lar*, Konrad v. *Liechtenberg*, Walter v. der Dicke, Heinrich v. der Dicke, Hug v. Geroldseck und Hesse v. *Üsemberg*, sowie Walter v. *Andelahe*, Hug v. *Linstetten*, Tame v. Grebern, Hans v. *Digießheim*, Hans Obrecht v. *Diersperg*, Hans v. *Andelahe*, Dunselin Hochburger, Grollin Kolbe v. *Stöffemberg*, Peterman Schultheiß von Gengenbach, Haneman v. *Snellingen*, Egeloff v. *Walstein*, Henselin v. *Schutertal*, Walter *Schneitter* und Heintze, Sohn des + Heintze v. Lichtenfels.

S.d.A. und der Bürgen

1370, Mittwoch nach *Elizabethen*

Kop.1 17. Jh. Pap. GLA 27/ 509 (Konvolut 41); Kop.2 17. Jh. GLA 111/306  
Reg. 15. Jh. GLA 67/636 fol. 140a  
Reinhard, UB Nr. 28  
FUB 2 Nr. 435, RapUB 2 Nr. 82

**732 1370 Nov. 20**

Heinrich v. *Gerolzegke* gen. von *Tüwingen*, Herr zu Geroldseck, gelobt, die durch Gf. Hug v. *Fürstemberg* und Walther v. der Dicke verabredete Sühne mit seinem Bruder Georg zu halten, die auch den gegenseitigen Einlaß in ihre Festen Geroldseck und Schiltach festlegt.

Bürgen und Siegler: (2) Gf. Egen v. *Friburg*; (3) Walter v. Geroldseck, Herr zu *Sultz* (ab), (4) Mkgf. Ott und (5) Mkgf. Hans v. *Hochberg*; (6) Gf. Heinrich v. *Fürstemberg* (ab), (7) Johans v. *Usemberg* (ab); (8) Johans v. *Swartzemberg* (besch.); (9) Heinrich v. *Horemberg*; (10) Haneman v. Geroldseck, Sohn des Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (11) Hz. Konrad v. *Urselingen* (ab); und die Edelknechte (12) Gerhard v. Endingen, R.; (13) Hanmann v. Hornberg; (14) Hans v. *Brandegke*; (15) Volmar v. Brandeck; (16) Marx Kolbe v. *Stöffemberg*; (16) Andres v. *Walstein*; (17) Hülwer v. *Gibichen* (besch.); (18) Diem v. Dettingen (besch.); (19) Obreht v. *Öwe*; (20) Hug der *Hülwer* (besch.); (21) Rupreht v. *Tiersperg*; (22) Hug *ime Holtze* (ab); (23) Berthold *Burner* von *Schutter*; (24) Henselin *Meiger* (besch.); (25) Burkard v. *Grünburg* (besch.); (26) Walter v. *Mülnheim*, gesessen zu Trettenbach (besch.)

S. d. A. (1) und die Bürgen (2 - 26)

1370, Mittwoch nach *Elisabethen*

Ausf. Perg. GLA 27/ 508 (Konvolut 41)  
 Regest 15. Jh. GLA 67/636 fol. 140a  
 Reinhard, UB Nr. 29 (Auszug)  
 RUB 2 Nr. 435 Anm. 1; RMBad 1 Nr. h 300

733 1371

Heinrich v. Geroltzeckh), Herr von Lahr (Lore), quittiert seinem Vetter Ulrich [v. Rappoltstein] 762 fl. herrührend von Diebolt Herrn zu Blankenberg, die dieser seinem Schwäher Heinrich v. Lichtenberg (Liechtenberg) d. Ä. und dessen Sohn Konrad geliehen hatte.

Not. 18. Jh. Colmar, Ar. dept. Ann. Rappoltst. E 1039 f. 122b  
RUB 2 Nr. 93.

504

**734 1371 März 28**

Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr, beurkundet, daß er von seinem Schwager Konrad v. Lichtenberg 400 *f* Stbg. als Zugeld seiner Gemahlin Adelheid empfangen hat.

1371, *an dem fritage vor Balme tage*

Darmstadt, Staats-A. B 2 - 519

Eyer, Lichtenberg, Regesten 461 - Lehmann, Hanau- Lichtenberg 1 S. 64

505

**735 1371, April 18**

Walther von Geroldseck-Sulz vertauscht mit Herrn Werner von Zimmern die Leibeigene Frau Adelheid von Harthausen gegen eine andere in Hochmössingen.

1371, Freitag vor St. Georientag

Rottweil, Stadt-A., L. LIV, F. 1 Nr. 26  
ZGO 30, 184 (Nr. 37)  
Ruppert S. 127

**736 1371 Mai 24 (pfingstabend)**

Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr, gibt Burkard v. Keppenbach für eine Schuld von 30 fl. Rufelin Kalwe von Schauenburg und Kunzelin Esel als Bürgen.

ZGO Bd. 39 (1886), S. 131 f. (FamA. Schauenburg)  
Ruppert, Schauenburg Nr. 139

506

**737 1371 Okt. 16 (Gallen tag), Oberndorf**

Hz. Friedrich v. Teck (Tegg) verzichtet gegenüber seinem Oheim Hz. Konrad v. Urslingen (Vrselingen) auf seine Ansprüche an Burg und Stadt Schiltach, nachdem dieser ihm die Burgen Wassneck und Brandeck und die Vogtei über das Kl. Alpirsbach verkauft hat.

Sr. : (1) d. A.; (2) Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (3) Wolffram v. Nellenburg, Schwestersohn d. A.

S. : (1) besch.; (2) besch.; (3) besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 9 692  
Regest: WR Nr. 9 692.



**738**    **1371, Dezember 5/6**

Der Straßburger Hofrichter entscheidet zw. Heinrich von H.G'eck und  
Anna von Ochsenstein

Darmstadt B 2 - 558

507

**739**    **1372**

Die Straßburger erobern und zerstören das Kloster und Städtlein *Schutter*.  
*Donoch über vil jor wart das closter und das stettelin zů Schutter  
wider gebuwen, und wart von den von Strosburg anderwerbe  
gewunnen und zerbrochen noch gotz gebürte 1372 jor.*

Königshofen, S. 799 in: Hegel, Die Chroniken der Deutschen Städte 8, Die  
Chroniken der oberrheinischen Städte, Straßburg

**740 1372, Januar 2**

Ulrich von Rappoltstein, Walther von der Dicke, Friedrich und Heinrich d.j. von Andlau und Meister & Rat von Schlettstadt fällen einen Schiedsspruch in den Streitigkeiten zwischen Katharina von Geroldseck, der Äbtissin von Andlau, und Heinrich d.ä. von Andlau und seinen Söhnen.

Ausf. Fam-A. Andlau, Freiburg, L. 3, Nr. 42  
RapUB 2 Nr. 94

508

**741 1372 Jan. 5 (an dem obrosten abent)**

Georg v. Geroltzecke gen. von Tübingen (Tuwingen) beurkundet, daß er auf 2 Jahre Gf. Eberhard v. Wirtemberg (Wirtemberg) und der Herrschaft Wirtemberg mit seinem Leib und allen seinen Festen dienen will, jedoch nicht gegen seinen Herrn und das Bistum zu Straßburg, Gf. Heinrich v. Fürstenberg, Gf. Hans v. Fürstenberg, seinen Bruder Heinrich v. Geroltzecke, Heinrich v. Geroldseck von Lahr (Lore), Walter v. der Dicke, Hans v. Blumeneck (Blumenegg), Heinrich v. Hornberg und Werner v. Hornberg.  
S.d.A.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 6014.  
FUB 2 Nr. 443; WR Nr. 6014.

509

**742 [1372 vor Juni]**

Aufzeichnungen über die Verhandlungen der Stadt Straßburg beim Kaiser: wenn es wegen des Krieges zwischen denen v. *Lichtenberg* und denen [v. Geroldseck] von *Ldre* zu einem Tag kommt, soll die Stadt ihre ehrbaren Boten dazu schicken.

Ausf. Pap. Straßburg, Ar. mun. Ser. III, 48/49 [B. 46, fasz. XI]  
UBStStrbg 5 Nr. 1016

510

**743 1372 Juni 3 (an dem achten tage gots leichnams), Mainz (Mencze)**

K. Karl [IV.] gebietet der Stadt Straßburg (Strazzburg), ihren Mitbürger Heinrich v. Gerolczeck gen. von Lahr (Lare) anzuhalten, seinen Krieg mit Heinrich v. Lichtenberg (Lichtemberg) einzustellen und die diesem abgewonnene Feste Willstät (Wiltstete) Bs. Lamprecht zu Straßburg als Treuhänder zu überlassen oder in eigene Hände zu nehmen, bis er vom Zug [gegen Herzog Wilhelm von Jülich] zurückkehrt und den Streit entscheidet.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 77  
UBStStrbg 5 Nr. 1018.  
Reg. Imperii 8 Nr. 5065.

511

**744 1372 Juni 15 (an Vitus tag)**

Gf. Heinrich v. Fürstenberg (Fürstenberg) verschreibt seiner Gemahlin Gfn. Sophie v. Zollern (Zolre) 3000 lb. H. Heimsteuer und 200 M. S. Konstanzer Gewichtes Morgengabe auf die Feste Wartenberg und verschiedene Dörfer und Güter.

Bürgen: seine Oeime Gf. Heinrich v. Montfort (Montpfort), Herr zu Tett nang; Gf. Konrad v. Montfort, Herr zu Bregenz (Bregentz); Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz; Werner v. Zimmern, Herr zu Meßkirch..

Ausf. FFA

FUB 2 Nr. 444; Mon. Zollerana 1 Nr. 361

**745 1372 Juli 12**

Gf. Johans v. *Kyburg*, Dompropst in Straßburg, gelobt der Stadt Straßburg wegen seiner Gefangenschaft Urfehde und Sühne, gibt Gf. Eberhard v. *Kyburg*, Domherrn in Straßburg, seine Brüder Hartman und Berhtold v. *Kyburg*, seine Vettern Gf. Johans, Gf. Rudolf und Gf. Gotz v. *Habsburg* und seine Oheime Gf. Egen v. Freiburg und Mathis v. *Sygenowe* als Bürgen und stellt zu größerer Sicherheit Mkgf. Otte v. *Hochberg*, Gf. Emich v. *Liningen*, Gf. Rudolf v. *Nydowe*, Gf. Walraf v. *Tyerstein*, Gf. Simund v. *Tyerstein*, Burckard Herrn zu Vinstingen und Schirmeck, Jerg v. *Geroltzecke* und Hesse v. *Ûsemberg* und genannte Edelknechte als Bürgen.  
25 S. d. A. und der Bürgen  
1372, Mo. v. *Margarethen dage*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 1951

*Wencker*, *Diqu. de ussburg.* 120; *Lünig*, *Reichsarchiv* 17, 885; *UBStStrbg* 5  
Nr. 1032 (zu 1372, Juli 26)

*Schöpflin*, *Alsatia dipl.* 2 Nr. 1166



513

**746 [1372 Okt. 3] (So. n. Remigii), Dachstein (Dabichenstein)**

Bs. Lamprecht zu Straßburg bittet die Stadt Straßburg, den Armenleuten des Heinrich von Lahr (Lare), die sie wegen eines ihren Bürgen zu Willstät (Wilsteten) geschehen Verlustes festgehalten haben, 14 Tage Ziel zu geben, da er selbst in die Stadt kommen und die Sache schlichten wolle.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1408  
UBStStrbg 5 Nr. 1043

**747 [1372] Okt. 14 (an Calictus tage), Rufach**

Bs. Lamprecht zu Straßburg (Straszburg) teilt der Stadt Straßburg mit, daß er zu dem in der Sache zwischen Heinrich d. Ä. v. Lichtenberg (Liechemberg) und seinem Sohn Konrad und denen v. Geroltzeke) von Lahr (Lare) auf Okt. 16 (nehsten Sa.) angesetzten Tag nicht in die Stadt kommen könne, und bittet sie, in dieser Sache am darauffolgenden Tag auf dem Frauenhaus zu sein und die v. Lichtenberg und den v. Geroldseck dies wissen zu lassen.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1408  
nach Druck in UBStStrbg 5 Nr. 1046.

515

**748 1372 Dez. 9**

Gf. Johans v. *Kyburg* bekennt, der Stadt Straßburg 409 *f* Straßburger schuldig zu sein und gibt Gf. Rudolf v. *Habsburg*, Gf. Hartmann v. *Kyburg*, Gf. Johans v. Arberg, Herrn zu Valagyn, Gf. Egen v. Freiburg, Johans Herrn zu *Swartzemberg*, Heinrich v. *Geroltzecke*, Herrn zu *Läre* und weitere 15 genannte Herren, Ritter und Edelknechte zu Mitschuldern. 1372, Do. n. *Nicolaus*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 1960  
UBStStrbg 5 Nr. 1053  
Reg. Kindler v. Knobloch GLA 65/2009 f. 58 (Nr. 12)

516

**749 1372 Dez. 22 (11 kal. jan. )**

Vor dem Richter des Gerichtshofes der Propstei der Straßburger Kirche verleiht Nicolaus Zorn gen. Lappe, R., als Prokurator des Klosters zu Unser Frauen Zelle im Berberge bei der Stadt Winterthur (Wintertur), dem Johannes gen. v. Rheinau (Rynowe) zu Erbpacht für 3 lb. Stbg. Zins die Hofstatt in Straßburg in der Vasandesgasse zwischen dem Haus des +M. Mathei, Physicus von Straßburg, und dem Stiftshof des Georg v. Geroltzecke, Kanoniker der Straßburger Kirche.

Kop. vid. 1400 Straßburg, Ar. dept. H 2686 (10)  
UBStStrbg 7 Nr. 1552.

517

**750** [1373] 1)

Bs. Lamprecht, Grosfritsche v. Heiligenstein, der Meister, und der Rat von Straßburg entscheiden im Streit zwischen Heinrich Herrn zu *Liehtemberg* und dessen Sohn Konrad und Heinrich v. *Geroltzecke*, Herrn zu *Lare*, wegen des Gelübdes, sich ihre Lehen zu vermachen, und der Güter, die Heinrich v. Lichtenberg und seine Gemahlin + v. Geroldseck einander zu Widem verschrieben haben.

Kop. Straßburg, Ar. mun. AA. 1693  
UBStStrbg 5 Nr. 1103

(1) Zur Datierung vgl. UBStStrbg 5 S. 838 Anm. 1

518

**751 1373 Juni 21**

Winant v. *Snellingen*, Ek, verkauft mit Willen des Haneman, seines Bruders, dem Haneman, Stiefsohn des Hans *Kolbe*, Ek., 14 β Stbg. und dem Henselin State von Dinglingen (Dundelingen) 4 β und 1 Huhn von des Friburger Matten, an den *Wüstmatten* zwischen Lälín v. *Schneit* und Heinzman Büheler gelegen.

Zeugen: Heinrich v. Geroltzegke, Herr zu *Lar*; Haneman v. Schnellingen

S: d. A. und die Zeugen (alle ab)

1373, Di. v. *sungiht tage*

Ausf. Perg. GLA 29/ 522 (Konvolut 47)

## 752 1373 Juli 17, Wittichen

Heinrich der *Hüllwer* zu *Schenkenzelle*, Ek., Sohn des + Heinrich des *Hüllwers*, gibt mit Rat seiner Mutter Kúngund v. Winterbach, und seine Geschwister Dietrich, Hans und Elsbeth mit Willen ihrer Vögte Hug und Hans v. *Leinstetten*, Eke., dem Kl. *Witken* ihre eigene Wiese in der *bünd* zu *Schenkenzell* neben dem *wag* und zu ewigem Almosen das sogenannte *Stelzer Gut* zu *Schenkenzell*, von dem 6 β. H. an das Kloster und 3 *f* H. und 4 Hühner an ihre Schwester Angnes, Klosterfrau zu Wittichen, als Leibgeding fallen sollen.

Sr. : (1) (ehrwürdige) Gerie v. *Geroltzegg*; (2) d. A.; (3) Hug v. *Leinstetten*; (4) Hans v. *Leinstetten*.

S. : (1) besch.; (2) besch.; (3); (4)

*Witken*, 1373, an *sant Alexius tag*

Ausf. Perg. FFA Kl. Wittichen, Schaffnei Wittichen D *Schenkenzell* Nr. 9  
Regest: FUB 6 Nr. 72, 1

- (1) 1401, Februar 24 erklärt Dietrich *Hüllwer* von *Schenckenzell*, das Kloster *Witkein* an diesem Gut, das, als er noch nicht mündig war, seine Vettern Hug und Hans von *Leinstetten* dem Kloster verschrieben hätten, nicht zu irren. S.d.A. 1401, st. *Mathyas tag* - Ausf. Donaueschingen, FFA
- (2) 1407, August 24 verkaufen Adelheid von *Truchtelfingen*, Heinz *Hüllwer* von *Schenkenzell*, ihr Ehemann, und Konrad *Hüllwer*, ihr Sohn, mit Einwilligung von Adelheids Vogt, des Junkers Erhard von *Valkenstein*, sowie Dietrich *Hüllwers* und Ulrichs von *Truchtelfingen*, ihrer Brüder, für 117 *italiger alter fl. Äberly Fridrichen*, Bürger von Wolfach, das Gut, das *Contz an der Widem* baut und das 2 *f* H. und 5 β H., 2 Hühner und 20 Eier, des *Suters Gut* in *Schenkenzell*, das 7½ β H, 2 Hühner und 20 Eier, *Rümmelis Gut* vor Kühbach, das 1 *f* H., 2 Hühner und 20 Eier, des *Langen Gut zu den Wyden*, das 7½ β H., 2 Hühner, 20 Eier und 1 Viertel Hafer gültet, ferner 1 Scheffel Hafer von *Ruszarts Gut*, *Conratt Lonars Gut* auf Kühbach, das 30 β H., 4 Sester Hafer, 2 Hühner und 20 Eier, *Wählis Gut in Trahselbach*, das 1 *f* H., 2 Hühner und 20 Eier gültet, und im Kegbach *Contzli Grössbains Gut*, alles für recht eigen. S. d. 3 Ausst., Erhards von *Valkenstein*, Dietrich *Hüllwers* und Ulrichs von *Truchtelfingen*. 1407, st. *Bartholomeus tag* - Ausf. Donaueschingen, FFA; FUB 6 Nr. 72.5

520

**753 1373 Juli 25 (an Jacobs tag)**

Jerg v. *Gerultzegg* verzichtet gegenüber Abt Eberhard und dem Kl. St. *Gerien* im *Schwartzwalt* auf alle Ansprüche wegen des Kirchensatzes der Kirche zu *Selbach*.  
S.d.A.

Ausf. Perg. GLA 12/56.



521

**754 1373 Aug. 18**

Jerg Herr zu *Geroltzecke* schlichtet den Streit zwischen dem Kl. Schuttern und den Gotteshausleuten des Dorfes Friesenheim in der Weise, daß in Zukunft von jeder Seite 2 Männer den Wald *Brûch*, gelegen an der Schutter bei *Wiler*, aufzun und verbannen sollen und tut kund, daß er als Vogt des Klosters für die Einhaltung einer noch zu vereinbarenden Einung über den Wald sorgen will.

S: (1) Jerg v. Geroldseck; (2) Heinrich v. Schnellingen, Abt, und (3) Konvent des Klosters Schuttern

1373, Do. n. *frowen tag also sy zu hymele für*

Ausf. Perg. GLA 29/ 338 (Konvolut 31)

Abschr. Pap. Ebd. 29/ (Konvolut 1)

**755 1373 Nov. 4 (Fr. n. allerheiligen)**

Vor Gf. Rudolf v. *Sultz*, Hofrichter zu *Rotwil*, verkaufen Renher v. *Nuwenegge*, ein Pfaff, und Ulrich und Heinrich v. Neuneck, Gebr., Söhne des Voltz v. Neuneck, R., durch ihren Gerichtsvogt Konrad den Bok, Bürger zu Rottweil, ihre Burg *Kurneneg* an Abt Eberhard von *Sant Gerien*), dessen Gerichtsvogt Walter v. *Geroltzegge* ist.

SA. : Hofrichter zu Rottweil; Renher, Ulrich und Heinrich v. Neuneck; Konrad der Bok.

Abschr. Pap. StA. Villingen: M 30.

756      1373 Nov. 14 (Mo. n. Martinstag)

Heinrich v. *Geroltzegke*, Herr zu *Lare*, gelobt, Hans Obrecht v. *Tiersperg*, Ek., für einen Hengst 135 fl. zu bezahlen.

Bürgen: Walter v. *Andelahe*, Rūfelin Kalwe, Vogt, Hans v. Andlau und Kunzelin Esel, Eke..

Sr. : (1) d. A.; (2) Walter v. Andlau; (3) Rifelin Kalw; (4) Hans v. Andlau; (5) Kunzlin Esel.

S. : (1) f.; (2); (3) besch.; (4) besch.; (5) besch.

Ausf. Perg. FFA Aliena Geroldseck Nr. 2

757 1374

Heinrich von Veldenz verbündet sich mit seinem Schwiegersohn Heinrich von Lichtenberg d.j. und nimmt ihn auf in die Gemeinschaft seiner Forderungen und Rechte an seine Vettern von Geroldseck und verspricht ihm für seine Hilfe die Hälfte dessen, was er gewinnen würde.

Acta Acad. 4 S. 378  
Ruppert S. 117

**758 1374 Jan. 21**

*Gerge* Herr zu *Gerolzecke* versetzt *Walter v. Sneite* und dessen Ehwirtin *Gūt v. Liehtenveilz* für eine Schuld von 400 fl. die Taler *Arnerspach* und *Sultzbach* mit Leuten, Gütern, Gericht und Zins, die ihre Kinder und *Hans Stolle* von *Stöffenberg*, Sohn der Frau *Gūt* aus der Ehe mit + *Berthold Stolle*, [jeweils zur Hälfte] erben sollen und womit sich beim Ausbleiben von Leibeserben die Eheleute und *Hans Stoll* gegenseitig beerben sollen.

Bürgen: *Heinrich v. Hornberg, R.*; *Ulrich v. Hornberg*; *Hug* und *Hans d. A. v. Linstetten*; *Werner v. Bubenhoven*; *Dietrich Peter v. Liehtenveilz*, Sohn des + *Hug*; *Heinz v. Liehtenveilz*, Sohn des + *Heinz* zur Geiselschaft in *Haselach* oder *Wolfach*.

Sr. : (1) d. A.; (2) *Heinrich v. Hornberg, R.*; (3) *Ulrich v. Hornberg*; (4) *Hug v. Leinstetten*; (5) *Hans v. Leinstetten*; (6) *Werner v. Bubenhofen*; (7) *Dietrich v. Lichtenfels*; (8) *Peter v. Lichtenfels*; (9) *Heinz v. Lichtenfels*.

S. : (1) besch.; (2); (3); (4); (5) besch. (6) besch.; (7) besch.; (8); (9) besch.  
1364, an st. *Agnese tag*

Ausf. Perg. FFA OA 1 Wolfach, Vol. 17 fasc. 1 {☞ 8 Siegel oder 9?}  
FUB 6 Nr. 60

**759**     **1374 Juni 2 (Fr. n. Fronleichnam)**

Gf. Rudolf v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil, bearkundet, daß vor dem Hofgericht Agnes, Tochter des + Gf. Ulrich v. Helfenstein und Gemahlin Gf. Heinrich v. Werndenberg, mit Zustimmung ihres Gerichtsvogtes Walter v. Geroltzegg), Herr zu Sulz, gegenüber ihren Brüdern Gf. Ludwig und Gf. Konrad v. Helfenstein nach Empfang von 1900 fl. Heimsteuer auf das väterliche Erbe verzichtet

nach Ulmisches UB 2, 2 Nr. 943

**760 [1374 Juli 20] (Do. v. Praxedis), Ortenberg**

Bs. Lamprecht an Meister und Rat der Stadt Straßburg:  
Heinrich Herr zu Geroltzecke wollte am vergangenen Mittwoch [Juli 19]  
wegen einiger Streitigkeiten nach Straßburg kommen, ar aber verhindert.  
Sie sollten sich daher bis zu dem Tag, den sie und die Reichsstädte in  
Benfeld (Bennefelt) halten wollten, gedulden, da Heinrich auch dorthin  
kommen wolle.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1408  
nach Druck in UBStStrbg 5 Nr. 1138.

761      1374 Aug. 21

Heinrich v. *Geroltzegk*, Herr zu Geroldseck gen. von *Tuwingen*, übergibt mit Zustimmung seines Bruders Jerg v. Geroldseck, seines Tochtermannes Hesse v. *Üsenberg* und seiner Tochter Agnes, Gemahlin des Hesse v. Üsenberg, seiner Tochter Anne, Klosterfrau zu Kirchberg (Kilchberg), auf Lebenszeit 8 f Freiburger von seinem Dorf *Brockingen*, von Leuten, Gütern, Zinsen und Fällern, von Zwing und Bann, und stellt die Gemeinde zu Broggingen als Mitschuldner.

Sr. : (1) d. A.; (2) Georg v. Geroldseck; (3) Hesse v. Üsenberg; (4) Agnes v. Üsenberg geb. v. Geroldseck (alle besch.)

1374, *mentag vor Bartholomeus tag*

Ausf. Perg. GLA 21/ 1187 (Konvolut 61 b)  
Reg. 15. Jh. GLA 67/636 f. 169b



**762 [1374 Aug. 28] (feria secunda post Bartolomei), Benfeld (Benfelt)**

Bs. Lamprecht von Straßburg teilt Kunz Bogk [Meister] mit, daß Georg v. Geroltzek) der von den Boten der Stadt Straßburg (Straszburg) zu Offenburg vorgeschlagenen Verlängerung des Friedens zwischen der Stadt und ihm nicht zugestimmt hat.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1408  
UBStStrbg 5 Nr. 1143

**763 [1374 Sept. 3] (die dominico post Egidii), Dachstein (Dabichstein)**

<p>Bs. Lamprecht sagt der Stadt Straßburg, die ihn durch ihre Boten Kunz Bogk und den Kornnagel nach Laut ihres gegenseitigen Bundes gemahnt haben, Hilfe gegen [Georg] v. Geroltzek) jenseits des Rheines (Rynes} zu, mit dem der Friede am Sept. 8 (vrouwen tag neheste) ausgeht, und läßt sie wissen, daß er ihre frühere Mahnung ebenfalls wegen des v. Geroldseck nicht verstehe, es sei denn, er hätte ihnen nach Schuttern (Schotter) zu Hilfe kommen sollen. (Gr.)</p>	<p>Nach dem Bund sei er von ihnen niemals gegen Geroldseck gerufen worden, außer als er ihnen gegen Schuttern geholfen habe, wie sie wohl wüßten (B.)</p>
--	---

**764 [1374 Sept. 5] (feria tertia post [Egidii]), Dachstein (Dabichstein)**

Bs. Lamprecht von Straßburg teilt der Stadt Straßburg mit, daß er ihrer Mahnung nachkommen wolle, daß er jedoch [Georg] v. Geroltzek über den Rhein (Ryn) um eine Verlängerung des Friedens geschickt habe, um einen Tag zustande zu bringen.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1408  
UBStStrbg 5 Nr. 1147.

**765 [1374 Sept. 6] (feria quarta post Egidii), Dachstein (Dabischstein)**

Bs. Lamprecht teilt der Stadt Straßburg mit, daß seine Boten heute früh von Geroldseck zurückgekommen seien und er den Frieden zwischen [Georg] v. Geroltzek über Rhein (Ryn) und der Stadt bis Sept. 29 (Michels tage) verlängert hat; er bietet an, zwischen ihnen auf einem Tag die Sache zu richten.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1408  
UBStStrbg 5 Nr. 1148

**766 [1374 Sept. 16], (sabbato post exaltacionem crucis), Zabern (Zabernia)**

Bs. Lamprecht teilt der Stadt Straßburg mit, daß er wegen des Friedens mit Junker Georg gesprochen und dieser den Frieden angenommen habe; an Heinrich v. Geroltzecke gen. von Tübingen (Tuwingen) habe er Boten geschickt, den deren Antwort er sie unterrichten wolle.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1408  
UBStStrbg 5 Nr. 1149

533

**767 1374 Okt. 12, Freiburg i. B.**

Heinrich v. *Geroltzegg* von *Lar* bearkundet, daß er sich *mit lib und gut* zur Besserung in die Hände Hz. Leopolds v. Österreich begeben will, da er gegen diesen, gegen Hz. Albrecht und gegen ihr Land gehandelt hat.

S. d. A. besch.

*Freiburg im Brisgow, 1374, Donnerstag vor Gallen tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 470 (Konvolut 38)

534

**768 1374 Nov. 11 (an Martins tag)**

Walter v. Geroltzegge), R., Herr zu Sulz (Sultz), belehnt Wernher v. Ow mit allen Gütern, besonders der Mühle, zu Wachendorf, die von ihm zu Lehen gehen.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 157-160 Nr. 4311.

**769 1374 Nov. 15 (feria quarta post Martini)**

Grosfritsche v. Heiligenstein, der Meister, und der Rat von Straßburg mahnen Bs. Lamprecht zu Straßburg (Strazburg) zur Bundeshilfe gegen Heinrich v. Geroltzecke von Tübingen (Tuwingen) und seinen Bruder Junker Jerg mit 20 Glefen auf Nov. 21 (Do. v. Katherinen tage) nach Offenburg (Offenburg), wo sie selbst mit 30 Glefen sein wollen, und fordern ihn auf, ihnen seine Festen jenseits des Rheines (Rynes) Offenburg, Gengenbach (Gengembach), Zell (Zelle) und Ettenheim aufzutun.

Kop. 14. Jh. Straßburg, Ar. mun. AA 1408  
UBStStrbg 5 Nr. 1167



**770 [1374] Dez. 5 (uff Niclaus abent), Ortenberg**

Bs. Lamprecht teilt der Stadt Straßburg mit, daß der Friede zwischen den Georg und Heinrich Herren v. Gezoldseck (Geroltzecke, Gebr., so gehalten wird, wie er von beiden Seiten mit Gotze v. Uttweiler (Utwilre), seinem Vogt zu Ortenberg, vereinbart worden war.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1408  
UBStStrbg 5 Nr. 1169.

537

**771 [1374 Dez. 7] (Do. n. Niclaus), Ortenberg**

Bs. Lamprecht bittet die Stadt Straßburg, Ru<sup>o</sup>ffellin Kalwe, Vogt des Heinrich v. Geroltzecke, Herrn zu Lahr (Lare), Ziel zu gewinnen, da er seiner Leistung in der Stadt bedarf.

*Da leistet Ruoffelin Kalwe voigt des edlen... Heinrichs von Geroltzecke herren zu<sup>o</sup> Lare von des selben sins jungherrn wegen in der stat zu Straßburg...*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 1408  
UBStStrbg 5 Nr. 1170

**772**    **1375, Juli 12**

Brüder G'eck für Ochsenstein

Darmstadt, Staats-A. B 2-590

773    1375 Juli 14

Georg und Heinrich v. Geroldseck gen. von Tübingen und Heinrichs Gemahlin Anna v. Ochsenstein versprechen Rudolf v. Ochsenstein, ihn für seine Bürgschaft gegenüber den Herren v. *Andela* wegen der Feste Geroldseck schadlos zu halten.

1375, an *Sant Margarethen Öbent*

Ausf. Darmstadt, Saats.-A., B 2 (Hanau-Lichtenberg) Nr. 590  
Lehmann, Hanau-Lichtenberg 2, S. 87

539

**774 1375 Aug. 10, Stuttgart**

Heinrich v. *Geroltzeg* von der Hohengeroldseck, R., macht Gf. Eberhard v. Wirtemberg und dessen Sohn Gf. Ulrich seinen Halbteil an der Burg Geroldseck zu offenem Haus gegen jedermann, ausgenommen K. Karl [IV.]

S: (1) d. A.; (2) sein Oheim Mathis v. *Sigenowe*; (3) Anselm v. *Halfingen*; (4) Burchart *Sturmfeder*

*Stugarten, 1375, Laurentien tag*

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 6021  
Abschr. Pap. GLA 27/ 526 (Konvolut 43)  
Reinhard, UB Nr. 31  
WR Nr. 6021

- (1) Georg von Geroldseck öffnet seinen Teil 1377, März 8 dem Grafen

540

**775 1375 Okt. 12 (Fr. v. Gallen tag), Breisach (Brisach)**

H. Lúpold zu Österreich (Ósterrich) dankt der Stadt Straßburg (Strasburg) dafür, daß sie der Gesellschaft der [Engländer] nicht über den Rhein (Ryn) hat, und bekundet, daß er wegen Jörg v. Geroltzegg) und Martin Maltre sein Möglichstes tun will.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. AA 81  
UBStStrbg 5 Nr. 1223; Schöpflin, Alsatia dipl. 2 S. 273

541

**776 1375 Okt. 12, Urach**

Mathis v. *Sigenow* gelobt, Gf. Eberhard v. Wirtemberg, seinem Herrn, und dessen Sohn Gf. Ulrich mit den Festen *Hohengeroltzeg* und Schiltach gewärtig zu sein, falls er diese gewinnen sollte.

S: d.A. (besch.), Burchard Sturmfeder

Urach, 1375, *fritag vor sant gallen*

Ausf. GLA 21/ 6680 (Konvolut 388)

542

**777 1376 Jan. 27 (So. v. Lichtmeß)**

Walter v. Geroldseck, Herr zu Sulz, belehnt Benz den Schärer von Horb ( Horw) mit einem Viertel des Zehnten der Dörfer Wittendorf, Ramsgrund und Geroldweiler.

Regest: HStAst. J 1-3 Nr. 48 g fol. 402 v. (Gabelkofer, Gen. Collect. ).



**778 1376 Apr. 4 (Fr. v. Palmtag), Stuttgart (Stugarten)**

Anne v. Ochsenstein (Ohsenstein), Witwe des + Heinrich von der HohenHohen Geroltzegk), und ihr Sohn Walter v. Geroldseck machen Gf. Eberhard und Gf. Ulrich v. Wirtemberg die Hälfte der Burg Geroldseck und was ihnen fürderhin an der Burg zufallen sollte zu offenem Haus gegen jedermann, ausgenommen K. Karl [IV.], und geloben, daß Walter, wenn er zu Tagen kommt, eine gleiche Verschreibung geben soll.

Sr. : (1) Anne v. Ochsenstein; (2) Ottman v. Ochsenstein, ihr Vater; (3) Hans v. Brandeck (Brandegk) gen. Kirchherr, ihr Diener.

S. : (1) besch.; (2); (3).

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 6023.  
Regest: WR Nr. 6023.

544

**779 1376 Juli 24 (an Jacobs abend)**

Konrad v. Geroldseck, Sohn des + Walter v. Geroldseck, Hern zu Sulz, belehnt Benz den Schärer von Horb mit einem Vierteil des Zehnten der Dörfer Wittendorf, Ramsgrund und Geroldsweiler.

Regest HStASt. J 1-3 Nr. 48 g fol. 402 v.(Gabelkofer, Gen. Collect. ).

545

**780 1376 Sept. 9 (Di. n.)**

Heinrich v. *Geroltzegk*, Herr zu *Lare*, und sein Sohn Walter geloben, Gf. Egen v. *Friburg*, der für den Verkauf von 60 fl. ihr Mitschuldner geworden ist gegen Wolfram v. Keppenbach, wegen der Bürgschaft schadlos zu halten.

S. d. AA. besch.

1376, *an dem nehsten zinstag nach unser fröwen tag der jungeren*

Ausf. Perg. GLA 21/ 3105 (Konvolut 181)

Druck: Reinhard, UB Nr. 32

ZGO 17 (1865), S. 75 f.

- (1) Revers des Wolfram v. Keppenbach gegenüber Gf. Egen v. Freiburg, der ihm für eine Schuld von 60 fl. 2 Bürgen gestellt hat, von 1376 Sept. 9, S. d. A. besch., Ausf. Perg. GLA 21/ 3106 (Konvolut 181). Vgl. Reinhard, UB Nr. 33; ZGO 17 (1865), S. 76.

**781 1376 Nov. 6**

Hesse v. Üsenberg, Freiherr, verschreibt seiner Gemahlin Agnes v. Geroltzegg 800 M. S. Freiburger Gewäges zu Ehesteuer in Widemsweise, davon 600 M. S. auf das Dorf *Eistat* mit Zwing, Bann und aller Gerechtigkeit, namentlich auf 60 S. Weingeld und 7 *f* Freiburger auf dem Dorf, ausgenommen den Widemhof, in den der Kirchensatz gehört, und 200 M. S. auf die Dörfer *NiderRimsingen*, *Hochstat*, *Lússelnheim* und die Güter zu *Ahtkarren*, die er in Pfandschaft zu Lehen hat.

S: (1) d. A. (besch.); (2) sein Tochtermann Gf. Konrad v. Tübingen (Tuwingen); (3) Gf. Simeon v. Tierstein; (4) Mkgf. Hans v. Hachberg (besch.); (5) Walter v. d. *Digke* (besch.).

1376, *donrstag vor Martins tag*

Ausf. Perg. GLA 21/ 7488 (Konvolut 431)

"Ausf." Pap. (ohne Siegel) GLA 21/ 2010 (Konvolut 118)

RMBad 1 Nr. h 320

547

**782 1376 Nov. 29 (an andres abend des zwoelffboten**

Gf. Hans v. Fürstenberg (Fürstenberg), Herr zu Haslach (Haselach), gelobt Wilhelm v. Burn, Ek., ihm die geliehenen 300 fl. bis kommenden St. Georgstag wiederzugeben.

Bürgen: Mkgf. Hans v. Hahberg; Gf. Heinrich zu Fürstenberg; Hesse Herr zu Üsenberg (V<sup>o</sup>senberg); Johans Herr zu Schwarzenberg (Swartzenberg); (Heinrich v. Geroltzsegk), Herr zu Lahr (La<sup>h</sup>r); Hans v. Ramstein, Ek.

S: d.A. und die 6 Bürgen (ab bis auf 4)

Donaueschingen, FFA  
FUB 2 Nr. 469

548

**783**    **1377**

Bruder Hainrich Hagge, der Prior, und der Konvent zu Alpirsbach (Alperspach) tun kund daß sie die Hälfte der Rechte an der Vogtei des Tales Reinerzau (Renhartsow) mit Einkünften, Leuten, Gütern und Gerichten, die sie von Anne v. Ochsenstein (Ohsenstein), Gemahlin des + Heinrich v. Geroltzegge), mit dem Vorbehalt der Wiederlösung gekauft haben, um 64 lb. H. an Abt Brun den Schenken weiterverkauft haben, der diese zu Lebzeiten nutzen will, sie aber nach seinem Tod auf den von ihm neugestifteten St. Antonien-Altar gestiftet hat.

S. d: Konventes Alpirsbach.

Ausf. Perg. HStASt. A 470 Nr. 682  
Glatz, Alpirsbach Nr. 198

549

**784 1377 März 8**

Georg v. *Geroltzegge*, Herr zu *Geroltzeckg*, macht Gf. Eberhard v. Wirtemberg seinen Teil an der Feste *Geroltzeckhe* und seine Feste *Schenckenzell* zu offenem Haus gegen jedermann, ausgenommen Stift und Bistum Straßburg.

Sr. : (1) d. A. (besch.); und seine Diener (2) Meinloch v. *Linsteten*; (3) Hermann v. *Liechtenfelß*.

1377, *zu mitfasten an dem sonntag, so man singet Letare*

Ausf. Perg. HStAst. A 602 Nr. 6024  
Abschr. Pap., GLA 27/ 527 (Konvolut 43)  
Reinhard, UB Nr. 35  
FUB 6 Nr. 72; WR Nr. 6024

## 785 1377 Juni 18

Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lare*, bestätigt den Bürgern der Stadt Lahr ihre Rechte, Freiheiten und Gewohnheiten:

1. Die Bürger der Stadt Lahr sind frei von allen Lasten, insbesondere von Baufronden, außer von der Steuerpflicht. Um sie zu erfüllen, zahlt der Reichste der Bürger 4 Pfund Straßburger Pfennig als Martinssteuer, die übrigen Bürger gemäß ihrem Vermögen entsprechend weniger. Die Feststellung darüber haben der Rat und der herrschaftliche Vogt zu treffen.
2. Die Bürger haben das Recht, für die Bewachung ihrer Stadt selbst zu sorgen. Dies betrifft sowohl die Seite der Baulasten als auch den Wachdienst.
3. Die Bürger erhalten das Recht, Zoll zu erheben.
4. Die Bürger sollen jährlich einen Rat aus zwölf Männern wählen. Diese sind der Herrschaft vorzustellen und unterliegen deren Zustimmung. Wird die Zustimmung nicht gegeben, kann eine Neuwahl angeordnet werden.
5. Der Rat soll schwören, Recht zu sprechen.
6. Die Höchststrafe, die vor dem Lahrer Gericht gefällt werden darf, darf 3 f Straßburger nicht überschreiten. Ausgenommen davon sind die Blutgerichtsfälle Diebstahl, Totschlag, Meineid und Notzucht
7. Geldstrafen des Gerichts sind innerhalb von 14 Tagen an die Herrschaft zu bezahlen, sonst hat der Schultheiß das Recht zur Pfändung der Schuldsomme.
8. Kein Bürger darf gefangen gehalten werden, außer wegen der vier Blutgerichtsfälle Diebstahl, Totschlag, Meineid und Notzucht.
9. Wenn ein Bürger die geschworenen Eide bricht und aus Lahr wegzieht, kann die Herrschaft ihn gefangennehmen und seinen Besitz beschlagnahmen.
10. Totschläger erhalten eine Frist von 6 Wochen und 2 Tagen, um sich wegen ihrer Tat zu rechtfertigen; ihr Besitz darf in dieser Zeit nicht veräußert werden.
11. Kein Bürger soll wegen Schulden der Herrschaft haftbar gemacht werden oder Bürgschaft leisten, es sei denn freiwillig. Der Zins von 100 Pfund Pfennigen, der Rufelin Lumbart zusteht, und die 8 Pfund Pfennig des Wilhelm von Ryet sollen ohne Kosten und Schaden der Bürger von der Herrschaft entrichtet werden. Geschieht das nicht, können die Bürger diese Beträge von der jährlichen Martinssteuer abziehen.
12. Maß, Gewicht und Polizeigewalt <Schutzwehr (Vethe), Gewichte und Gebote> sind Angelegenheiten der Bürger.
13. Vogt und Schultheiß sind als herrschaftliche Beamte verpflichtet, jedes Jahr vor dem neugewählten Rat diese Privilegien zu beschwören.
14. Wird ein Bürger wegen herrschaftlicher Schulden haftbar gemacht, soll der Stadtherr für sofortige Abhilfe und Schadenersatz sorgen.
15. Bricht der Stadtherr den geschworenen Eid, sind die Bürger der Verpflichtung, nicht aus Lahr wegzuziehen, frei.
16. Wenn die Söhne Heinrichs, Heinrich und Walther, volljährig (20 Jahre alt) sind, sollen sie, gemeinsam oder einzeln, gleichfalls diesen Freiheitsbrief beschwören. Bis dahin leistet Heinrich für seine Söhne Bürgschaft.
17. Schiedsgericht für Streitigkeiten aus dem Vertrag ist der Rat der Stadt Straßburg, gegen dessen Entscheidung es kein Rechtsmittel gibt.

Heinrich von Geroldseck beschwört den Vertrag und bestätigt, von den Bürgern 700 Pfund Pfennig erhalten zu haben. Er besiegelt ihn. Johannes Schilde, Meister (=Stettmeister der Stadt Straßburg), und der Rat der Stadt Straßburg bestätigen den Eid des Stadtherrn und besiegeln den Brief.

Gegeben 1377, am Donnerstag vor *Johann Baptisten tage* in zweifacher Ausfertigung, eine für den Geroldsecker, eine für die Stadt Lahr.

S: (1) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (2) Stadt Straßburg.

Ausf.1 verloren [und was liegt in GLA 27/67? ]

Kopie 16 Jh. Karlsruhe Generallandesarchiv 67/697 f. 91 ff.

Ausf.2 Lahr, Stadtarchiv U II 3

Kop. Pap.18. Jh. begl. GLA 27/ 809 (Konvolut 67)

Reg. 1556/57 GLA 117/900a; Reg. 1673 GLA 117/901

ZGO 44 N. F. 5 (1890), S. m 98

GR 551

- (1) 1428, April 6 bestätigt Gf. Johann von Moers-Saarwerden nach dem Tod Heinrichs von Geroldseck diese Freiheiten. - Ausf. und Kop. Pap. GLA 27/67



550

**786 1377 Juni 18 (Do. v. Johans Baptisten tag)**

Heinrich v. Geroltzecke, Herr zu Lahr (Lare), und Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt Lahr bitten Bürgermeister und Rat der Stadt Straßburg (Strazburg), die Rechte und Freiheiten zu besiegeln, die Heinrich v. Geroldseck der Stadt Lahr verbrieft hat.

Sr. : (1) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (2) Stadt Lahr

S. : (1) besch.; (2).

Ausf. Perg. GLA 27/ 810 (Konvolut 67)

**787    1377 Juni 26 (Fr. n. Johannes Baptisten tag) (oder Juni 27?)**

Heinrich und Walter v. Geroldzeckhe), Gebr., Söhne des Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu Lahr (Lare), beschwören als die nächsten Erben ihres Vaters den Brief von 1377 Juni 18 (Do. v. Johannes Baptisten) mit dem dieser die Bürger der Stadt Lahr gefreit hat.

Zeugen: Eberlin v. Mülnheim, R.; Johannes Blenckelin; Johannes Kúrntagell und Johannes Canzeler, beide Alt-Ammeister; Rudolf Kallwe, Vogt zu Lahr; Johannes Bockh, Sohn des Cuonz Bockh.

Sr. : (1) Heinrich v. Geroldseck; (2) Walter v. Geroldseck; (3) - (8) die Zeugen.

S. : (1) besch.; (2) besch.; (3) - (8) besch.

Ausf. Perg. StadtA. Lahr U II, 4.

Abschr. Pap., GLA 67/697 fol. 167b-169a (alt 98b-100a)

Druck: Reinhard, UB Nr. 34; ZGO 21 (1868), S. 295 ff.

Regest: ZGO 44 N. F. 5 (1890), S. m 98.

**788 1377, September 6/20**

Heinrich von Lichtenberg -Lichtenau und Ritter Eppo von Hattstatt verbürgen sich gegenüber Johannes Böcklin anstelle von Johannes von Kirkel sel. bzw. Friedrich von Wangen sel. für den Vertrag von 1299, Mai 5

Transfixe an 1299, Mai 5

553

**789 1377 Sept. 14**

Gf. Eberhard v. Werdenberg und seine Gemahlin Sophie v. Geroldseck beurkunden, daß sich ihr Sohn Gf. Heinrich v. Werdenberg mit ihrem Willen gegenüber Johannes Böckelin und den anderen Erben des + Uolmann Böckelin für die Verschreibung von 14 M. S. verbürgt.  
Transfix zu Nr. 160

Ausf. Freiburg, Staats-A., Fam.-A. Böcklin v. Böcklinsau  
ZGO 57 NF. 28 (1903), S. m 38 und Bd. 64 N. F. 25 (1910) S. m 19.

554

**790 1377 Sept. 17 (Do. n. Krutz tag ze herbste), Rottweil (Rotwil)**

Gf. Rudolf v. Sulz (Sultz), Hofrichter zu Rottweil, tut kund, daß vor dem Hofgericht Margarethe, Witwe des + Walter v. Geroltsegge), mit ihrem Gerichtsvogt Zaisolf v. Lupfen gegen ihren Bruder Gf. Konrad den Scherer wegen der Hinterlassenschaft ihres Veters + Gf. Uolrich des Scherers Ansprache erhoben hat.

Sr. : Hofrichter.

S. : aufgedr. besch.

Ausf. Pap. HStASt. A 190 Nr. 43.

555

**791 1377 Sept. 18**

Gf. Heinrich v. Werdenberg bürgt gegenüber Johans Böcklin und den anderen Erben des U<sup>o</sup>Imann Böcklin für die Verschreibung von 14 M. S. Transfix zu Nr. 160.

Ausf. Freiburg, Staats-A., Fam.-A. Böcklin v. Böcklinsau  
ZGO 57 NF. 28 (1903), S. m 38 und Bd. 64 N. F. 25 (1910) S. m 19.

(1) Vgl. Nr. 160

556

**792 1377 Sept. 20**

Eppe v. Hattstatt (Hadestatt), R., verbürgt sich an Stelle des + Friedrich v. Wangen gegenüber Johans Böckelin für die Verschreibung von 14 M. S.. Transfix zu Nr. 160.

Ausf. Freiburg, Staats-A., Fam.-A. Böcklin v. Böcklinsau  
ZGO 57 NF. 28 (1903), S. m 38 und Bd. 64 N. F. 25 (1910) S. m 19.

(1) Vgl. Nr. 160.

557

**793**    **1377 Sept. 26**

Heinrich v. Lichtenberg d. J., Herr zu Lichtenau, verbürgt sich an Stelle des + Johannes v. Kinkel gegenüber Johans Böcklin für die Verschreibung von 14 M. S.

Transfix zu Nr. 160.

Ausf. Freiburg, Staats-A., Fam.-A. Böcklin v. Böcklinsau  
ZGO 57 NF. 28 (1903), S. m 38 und Bd. 64 N. F. 25 (1910) S. m 19.

(1)    Vgl. Nr. 160.



558

**794 1377 Sept. 26**

Georg v. *Geroltzeck*, Herr zu Hohengeroldseck, verkauft Johans v. Schuttertal, Ek., Sohn des + Wilhelm v. Schuttertal, 10 *f* â Stbg. jährl. Gült auf Dorf, Vogtei und Gericht zu Seelbach (Selebach) für 100 *f* auf Wiederkauf.

Bürgen: Wilhelm *Schetzelin* und sein Bruder der Falkenbube, Heinrich *Wagener*, Heinrich *Stoltze*, Heinrich *Müller* von Seelbach, Fridelib von *Steigebach*, Heinrich *Ruod*, Klemenz *Scherer*, Walter *Ruod* und Walter *Kilcher*, Armeleute zu Seelbach.

S. d. A., auch für die Bürgen.

1377, Samstag nach *Michels tag*

Abschr. Pap. GLA 27/ 546 (Konvolut 45)

- (1) Das Geld wurde nach Rückvermerk 1524 von Mkf. Philips v. Baden von den Klosterfrauen zu Wonnental und Gabriel Rebstock erlöst und soll bei der Wiederlösung des Schuttertales durch Geroldseck auf den Pfandschilling geschlagen werden.

559

**795 1377 Okt. 16**

Johans v. *Veningen*, R., und Reinhard v. Sickingen gen. der *Welse*, Ek., tun kund, daß sie mit Bs. Friedrich zu Straßburg, Heinrich d. A., Simond, Heinrich d. J., Konrad und Johans, Söhne des Simond, Herrn zu Lichtenberg, und mit der Stadt Straßburg wegen der Gefangenschaft des Hanneman v. Wickingen gen. *Goeler* und des Hennel *Stroeffe* von Landenburg, besonders auch mit Junker Heinrich v. *Geroltzecke*, Herrn zu *Laure*, wegen der Ansprache, die Johans v. Venningen von der Burgschaft von Freiburg wegen und die Reinhard v. Sickingen wegen Dienstes und Verlustes an ihn hatten, gänzlich ausgesöhnt sind.

1377, an *Gallen tage*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 2088  
UBStStrbg 5 Nr. 1305

**796 1378 Apr. 15 (Do. v. Ostertag), Sulz**

Hanmann, Konrad, Heinrich und Walter v. Geroltzegge), Herren zu Sulz, verschreiben ihrer Mutter Margret der Schererin gen. von Herrenberg von Tübingen (Tuowingen) für Heimsteuer, Morgengabe, Wiederlegung und geliehenes Geld 3300 lb. H., wofür sie ihr bis zur Lösung mit der genannten Summe für 900 lb. das Weingeld zu Rottenburg, das ihr + Vater von Hz. Friedrich v. Teck (Thegg) an sie gebracht hat, und für 2 400 lb. von dem Umgeld zu Sulz 48 lb., 25 M. und 1 Sch. Vesen und 12. Haber, von den Gütern zu Sigmarswangen und Holzhausen (Holtzhusen) 30 B. H. und 6 M. Kernen, 1 M. Roggen und 5 M. Haber Oberndorfer Maßes und von dem Kirchenzehnt und dem Kelnhof zu Empfingen (Emphingen) 108 M. Kernen, 46 M. Haber Horber Maßes und 2 1/2 lb. und 30 H. als Unterpfand setzen und ihr das Steinhaus bei dem Oberen Tor, das des Hanman ist, einräumen.

Sr. : (1) Hanman v. Geroldseck; (2) Konrad v. Geroldseck, auch für seine Brüder, die nicht zu Tagen gekommen sind; (3) Gf. Rudolf v. Sulz; (4) Werner v. Zimmern; (4) Konrad v. Hürnheim; (6) Werner v. Rosenfeld.

S. : (1); (2); (3) besch.; (4) besch.; (5) besch.; (6).

561

**797 1378 Apr. 27 (Di. v. Walpurg tag)**

Gf. Rudolf v. Sulz (Sultz), Hofrichter zu Rottweil (Rotwil), gebietet Eberhard dem Gû-ten, Bürger zu Rottweil, Margarethe, Witwe des + Walter v. Geroltsegg), auf die Güter ihres Bruders Gf. Konrad des Schärers von Herrenberg um 10000 lb. H. Anleite zu erteilen.

Sr. : Hofrichter.

S. : aufgedr. besch.

Ausf. Pap. HStASt. A 190 Nr. 44.

562

**798 1378 Mai 31**

Jerg Herr zu *Geroltzecke*, Domherr in Straßburg, bekennt, daß er mit der Stadt Straßburg wegen des ihm und den Seinen in dem Krieg zu *Schutter* zugefügten Schadens versühnt ist.

1378, Mo. n. *Urbans tage*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 2099  
UBStStrbg 5 Nr. 1323

563

**799 1378 Juni 4**

Anna von *Ohsenstein*, Frau zu *Geroltzecke*, gelobt für sich und ihre Kinder, die sie von Heinrich sel. von *Geroltzecke* von *Tuwingen* hatte, die zwischen ihrem Schwager Georg von *Geroltzecke* und der Stadt Straßburg geschlossene Sühne einzuhalten.

S.d.A.

1378, Fr. v. *pfingestdage*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 2100

UBStStrbg 5 Nr. 1323

Kindler v. Knobloch GLA 65/2009 f. 58 (Nr. 9)

564

**800 1378 Juni 26 (Sa. n. Johans tag ze sungihten)**

Mkgf. Hans v. Hachberg, Herr zu Triberg, verkauft Johans Diegesheim (Tygensheim) von Elzach (Eltza), Ek., 20 fl. jährl. Geld von seinem Meiertum in der wilden Elzach, das Pfand von der Herrschaft Österreich ist, um 200 fl..

Unter den genannten Bürgen: Gf. Johans v. Fürstenberg, Herr zu Haslach (Haselach); Hesse v. V<sup>e</sup>senberg; Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr (Lor).

Sr. : (1) d. A.; (2) Gf. Johans v. Fürstenberg, Herr zu Haslach; (3) Hesse v. Üsenberg; (4) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (5) Egnolff v. Ramstein; (6) Ulrich v. Hornberg; (7) Hans Burckart v. Wieseneck; (8) Klaus Marschalk von Geisingen.

S. : (1); (2); (3); (4); (5); (6);

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B. XIV (Markgrafschaft Hochberg Nr. 11).  
Regest: RMBad Nr. h 326.

**801**    **1378, Juni 28**

Heinrich von G'eck für Lichtenberg

DA B2-616



565

**802 1378 Nov. 9 (Di. v. Martins tag)**

Georg v. Geroltzeckhe), Herr zu Geroldseck, gelobt, seinen Vetter Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu Lahr (Lare), der an Stelle seines Oheimes + Hans v. Schwarzenberg (Schwarzenbergk) sein Mitschuldner gegenüber Egenolff Kúchelin, Ek., geworden ist wegen 181 fl., die von Clore, Tochter des + Cunz v. Keppenbach, einst des + Hansmann v. Schnellingen und jetzt des Egenolf Kúchelin Hausfrau, herrühren, von dieser Schuld und allem Schaden zu ledigen (/... aus seiner Bürgschaft gelöst hat?)  
SA d. A.

Abschr. Pap. GLA 67/697fol. 113 (alt 55)

566

**803 1379 Febr. 27 (So. Invocavit), Frankfurt**

Kg. Wenzlaw belehnt Heinrich v. Geroltzegk) mit der Burg zu Mahlberg (Malberg), dem Dorf Kippenheim (Khippenheim) und dem Riedgang mit Zugehör.

SA. d.A.

Kop.1 16. Jh. Pap. GLA 67/697 fol. 55-55v; Kop.2 16. Jh. GLA 67/706 fol. 1b-2;  
Kop.3 16. Jh. Ebd. fol. 170b-171a

Druck: Reinhard, UB Nr. 36

567

**804 1379 März 1 (Di. ze ingenden Mertzen)**

Eberhard der Gute, Bürger zu Rottveil (Rotwil), zeigt Gf. Rudolf v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil, an, daß er Margarethe, Witwe des + Walter v. Geroltsegge) auf die Güter ihres Bruders Gf. Kunrad des Schärers von Herrenberg - auf den Teil an Herrenberg, der Gf. Ulrich gehörte, die hintere Burg, den See, die Dörfer Nufringen (Nüfran), Gärtringen (Gartingen), Haslach (Hasselach) und Nebringen, auf die Vogtei zu Mönchberg (Münchberg) und die 4 Mühlen an der Ammer zwischen Reusten (Raustingen) und Gütstein (Gygelstain) - um 10000 lb. H. - Anleite erteilt hatte.

S. d. A. f.

Ausf. Perg. HStASt. A 190 Nr. 46.

568

**805 1379 März 1 (Di. n. der alten vastnaht)**

Oswald v. Wartenberg gen. von Wildenstein (Wildenstain), Hofrichter anstelle Gf. Rudolfs v. Sulz, gebietet Benz v. Bochingen, Vogt zu Oberndorf, Margareth, Witwe des + Walter v. Geroltzegge), für 10000 lb. H. in die nützliche Gewer der genannten Güter ihres Bruders Gf. Konrad des Schärers von Herrenberg einzusetzen.  
S.d. Hofrichters, aufgedr. besch.

Ausf. Pap. HStASt. A 190 Nr. 45.

(1) Vgl. Nr. 567.

569

**806 1379 Apr. 11 (oster mentag)**

Benz v. Bochingen, Vogt zu Oberndorf, zeigt Oswald v. Wartenberg gen. von Wildenstein, Hofrichter anstelle Gf. Rucblfs v. Sulz, an, daß er Margarethe, Witwe des + Walter v. Geroltsegge), um 10 000 lb. H. in die nützliche Gewer der genannten Güter ihres Bruders Gf. Konrad des Scherers von Herrenberg gesetzt hatte.  
S. d. A. f.

Ausf. Perg. HStASt. A 190 Nr. 47.

(1) Vgl. Nr. 567.

570

**807 1379 April 19 (Di. n. usgender Osterwochen), Rottweil (Rotwil)**

Oswald v. Wartenberg gen. von Wildenstein, Hofrichter anstelle Gf. Rudolfs v. Sulz, beurkundet, daß Margarethe, Witwe des + Walter v. Geroltsegge), genannte Güter ihres Bruders Gf. Konrad des Scherers von Herrenberg angreifen darf.  
S. d. Hofrichters f.

Ausf. Perg. HStAst. A 190 Nr. 48.

(1) Vgl. Nr. 567

571

**808 1379 Juni 30, Rottweil**

Osald v. Wartenberg gen. von Wildenstein, Hofrichter anstelle Gf. Rudolfs v. Sulz, gebietet Gf. Rudolf v. Hohenberg, Margarethe, Witwe des + Walter v. *Geroltsegge*, bei dem Angriff auf die Güter ihres Bruders Gf. Konrad des Scherers von Herrenberg, das sind die Hälfte an der Stadt Herrenberg, die hintere Burg, *sin sewe*, die Dörfer *Nuferan*, *Gärtingen*, *Haselach*, *Nebringen*, die Vogtei von *Münchberg* und die vier Mühlen an der Ammer zwischen *Ranstingen* und *Gygelstain*, die ihr für die Summe von 10000 *f* Heller zugesprochen wurden, zu schirmen.

S.d. Hofrichter aufgedr., besch.

*Rötwil*, 1379, *an dem nehsten Durnstag nach sant Paters und sant Pauls zwaier zwölfbotten tag*

Ausf. Pap. HStASt. A 190 Nr. 51  
Schmid, Monumenta Hohenbergica Nr. 651

(1) Vgl. Nr. 567

572

**809 1379 Juni 30 (Do. n. Peter und Pauls tag), Rottweil (Rotvil)**

Oswald v. Wartenberg gen. von Wildenstein, Hofrichter anstelle Gf. Rudolfs v. Sulz, gebietet Gf. Eberhard v. Wirtemberg, Margarethe, Witwe des + Walter v. Geroltsegge), bei dem Angriff auf genannte Güter ihres Bruders Gf. Konrad des Scherers von Herrenberg zu schirmen.  
S. d. Hofrichters aufgedr., besch.

Ausf. Pap. HStASt. A 190 Nr. 50.

(1) Vgl. Nr. 567.



573

**810 1379 Juni 30 (Do. n. Peter und Pauls tag), Rottweil (Rotwil)**

Oswald v. Wartenberg gen. von JVildenstein, Hofrichter anstelle Gf. Rudolfs v. Sulz, gebietet der Stadt Weilderstadt (Wile), Margarethe, Witwe des + Walter v. Geroltsegge), bei dem Angriff auf genannte Güter ihres Bruders Gf. Konrad des Scherers von Herrenberg zu schirmen.  
S.d. Hofrichters aufgedr., besch.

HStASi. A 190 Nr. 49.

(1) Vgl. Nr. 567.

**811 1379 Okt. 18 (Di. n. Gallen tag)**

Mkgf. Hans v. Hachberg, Herr zu Triberg (Tryberg), verkauft Johans Diegesheim (Tygensheim) von Elzach (Eltzza), Ek., 30 fl. jährl. Geld von seinem Tal zu Rohrbach (Rorbach) mit allen Rechten, Einkünften und besonders den Fischenzen um 400 fl. und gibt Heinrich v. Geroltzegg, Herrn zu Lahr (Lar), als Mitschuldner.

Bürgen: Gf. Heinrich zu Fürstenberg; Gf. Hans v. Fürstenberg, Herr zu Haslach (Haselach); Gf. Konrad v. Tübingen (Tuwingen); Jerg v Geroldseck; Ulrich v. Schwarzenberg (Swartzenberg); Hans Burckard v. Wieseneck (Wisenegg); Walter v. Waldstein (Waltstein) und Jerg v. Bärenbach, Eke..

Sr.: (1) Mkgf. Hans v. Hachberg; (2) Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr; (3) Gf. Heinrich zu Fürstenberg; (4) Gf. Hans v. Fürstenberg, Herr zu Haslach; (5) Gf. Konrad v. Tübingen; (6) Jerg v. Geroldseck; (7) Ulrich v. Schwarzenberg; (8) Hans Burckard v. Wieseneck; (9) Walter v. Waldstein; (10) Jerg v. Bärenbach.

S. : (1); (2); (3); (4); (5); (6); (7); (8) f.; (9); (10).

Ausf. Perg. StadtA. Freiburg i. B. XIV (Markgrafschaft Hochberg Nr. 12).  
Regest: RMBad Nr. h 329.

**812 1379 Nov. 1 (an aller hailgen tag)**

Hanman, Konrad, Heinrich und Walter v. Geroltzegge), Herren zu Sulz (Sultz), Gebr., bestätigen der Stadt Sulz die von ihrem Vorfahren Gf. Heinrich v. Veldenz (Veldentze) verbrieften Freiheiten, gestatten, da sie die Stadt geteilt haben, daß die Bürger von einem Teil in den anderen ziehen und erben können, und bestimmen, daß ein Frevler unter den Bürgern mit 3 lb. H., ein Ausmann mit 3 lb. Tübingern bessern soll, und daß die Bürger dienen und jährl. 60 lb. H. Steuer geben sollen. Konrad und Heinrich verbürgen sich, daß ihr Bruder Walter diese Freiheiten bestätigt, wenn er zu Tagen kommt.

Sr. : (1) Hanman v. Geroldseck; (2) Konrad v. Geroldseck; (3) Heinrich v. Geroldseck.

S. : (1), (2) und (3) in Leinen eingefaßt.

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 12973.  
Regest: WR Nr. 12973.

**813**    **1380, Februar 22**

Heinrich von G'eck für Lichtenberg

DA B2 - 637

576

**814 1380, Juni 21**

Abt Werner und der Konvent zu *Schutter* verpflichten sich, Jerg v. *Geroltzeck*, Domherr zu Straßburg, auf Lebenszeit jährl. 3 Fuder Weißwein, 2 Fuder Rotwein, 50 Viertel Roggen und 60 Viertel Haber von allen ihren Gütern, insbesondere von Zehnten und Zinsen zu *Friesenheim* und *Schoffheim* zu geben, *von solicher fruntschaft wegen, die er uns und unserm gotzhuse getan het.*

1380, *Do. v. Johans tag zu sungihten*

S: (1) Abt zu Schuttern; (2) Konvent zu Schuttern.

Ausf. Perg. GLA 27/ 329 (Konvolut 25)  
Regest 15. Jh. GLA 67/636 fol. 169b

577

**815**    **1381**

Heinrich v. Geroltzecke, Herr zu Lahr (Lore), und seine Söhne Heinrich und Walter geloben, ihren Oheim Brun Herrn zu Rappoltstein (Rappolstein) wegen der Bürgschaft für die Gült von 12 Fudern Wein, die sie Dekan und Kapitel zu Rheinau (Rhinaw) für 500 lb. Stbg. verkauft haben, schadlos zu halten.

Not. 18. Jh. Colmar, Ar. dept. E 1039 (Ann. Rappoltst.) f. 129b  
RUB 2 Nr. 207

578

**816 1381 Jan. 31, Rottweil**

Egloff v. *Wartemberg*, an Stelle Gf. Rudolfs v. *Sultz* Hofrichter zu Rottweil, beurkundet das Urteil des Hofgerichtes, daß Diem der Schultheiß von Dornstetten, Bürger zu Rottweil, auch weiterhin das Gut des Georg v. *Geroltzegg*, namentlich dessen Anteil an Burg und Stadt *Schilta* mit Zugehör und die Feste *Schenkenzelle* mit Zugehör, für 1000 fl. angreifen darf.

S. d. Hofrichters besch.

*Rotwil*, 1381, *dunrstag vor Vnser Frowen tag der Liehtmes*

Ausf. Perg. GLA 21/ 6689 (Konvolut 388)

FUB 6 Nr. 72, 3.; Vgl. Ruppert, Mortenau S. 180

**817 1381, April 6**

Susanne von G'eck, Äbtissin, und der Konvent des Clarissenklosters in Straßburg *locaverunt in emphyteosin* dem Henselin gen. Moerlin, Metzger in Straßburg, die Hälfte einer Fleischbank.

Straßburg, Ar. mun. Ar. hop. II, lad. 46 fasc. 42  
UBStStrbg 7 Nr. 1971



**818 1381, Juli 10**

Johannes Stille, R., und Cuntz Bock entscheiden im Streit zwischen Nicolaus Berggasse, Bürger von Straßburg, und der Stadt Straßburg mit *Gerie* von Geroldseck wegen einer Schuld von 1534 fl., die von Johannes *Merswin* sel. auf Nicolaus Berggasse übergegangen ist und für die Johannes von *Andelahe*, Kirchherr von Prinzbach, und Johannes v. Digenheim gebürtig hatten: Georg von Geroldseck soll die Restschuld von 327½ *f* innerhalb des nächsten Monats bezahlen.

S. der Schiedsrichter

Konzept Straßburg, Ar. mun. Ser. III, 3-12

579

**819 1381 Aug. 31**

H. Reinold v. *Vrßlingen*, seine Schwester Hzn. Anna v. Urslingen und deren Gemahl Konrad v. *Geroltzecke*, Herr zu *Sultz*, verkaufen Gf. Eberhard v. Wirtemberg Burg und Stadt Schiltach im *Kintzigental*, wie sie diese bisher innehabt haben, um 6000 fl. Rh. als freies lediges Eigen.

S: (1) H. Reinold v. Urslingen; (2) Hzn. Anna v. Urslingen (besch.); (3) Aigelwart v. *Valkenstein*; (4) Egloff v. Falkenstein; (5) Konrad v. Geroldseck, Herr zu Sulz; (6) Erhard v. Falkenstein (besch.); (7) Walter v. Geroldseck von der Hohengeroldseck (besch.)

1381, *samstag nach Bartholomeus*

Ausf. Perg. GLA 21/ 6693 (Konvolut 388)

- (1) Vgl. F. Graner, Aus der Geschichte der beiden Schwarzwaldstädte Hornberg und Schiltach, sowie des Amtes Hornberg zur württembergischen Zeit, in: Ortenau 24 (1937), S. 66, Anm. 2
- (2) Ruppert, Mortenau S. 130 datiert den Erwerb des geroldseck-sulzischen Anteils an Schiltach durch die Heirat Konrads mit Anna von Urslingen auf 1378 und identifiziert den nunmehr geroldseckisch/urslingischen Anteil mit dem des Mathis von Sigenau.

580

**820 1381 Sept. 6 (Fr. v. fro<sup>v</sup>wen dag der ju<sup>i</sup>ngern)**

Petermann und Jerg Gebr. v. Andlau (Anderla), Ek., verzichten für sich, ihren Oheim Jerg v. Geroltzecke, für ihren Vater Heinrich v. Andlau (Andelo) und alle ihre Geschwister, gegenüber Elisabeth v. Rappoltstein (Ropolsteine), Äbtissin zu Erstein (Erstheim), dem Kapitel dort, dem Schaffner Johannes Marx und ihren Meiern und Amtleuten auf alle Ansprüche wegen 110 V. Roggen und Gerste *von diesem hu<sup>r</sup>igen jore* von der Kirche zu Erstein.

S.d.A.

Ausf. Straßburg, Ar. dept. G 2734 (1)  
RUB 2 Nr. 205

- (1) Die Mutter der Aussteller ist Beatrix von Andlau, geb. v. Geroldseck.  
Aber woher weiß man das?

581

**821 1381 Okt. 26**

Heinrich v. Andlau (Andela) gibt dem Bischof zu Straßburg seine Zustimmung dazu, daß Eberhard v. Andlau, Rektor der Pfarrkirche in Baldenheim, deren Kollatur ihm zusteht, und Georg v. *Geroltzeck*, Rektor der Pfarrkirche in Erstein (Erstheim), ihre Pfründen vertauschen.

Straßburg, Ar. dept., Fam.A. Andlau  
nach ZGO Bd. 63 N. F. 24 (1909), S. m26 (Gräflich Andlau' sches Archiv).

582

**822 1381 Nov. 10 (an Martins abend)**

Heinrich v. Geroltzegk), Herr zu Lahr (Lar), übergibt die Rechte an seinen Hintersassen Margret, Hans des Gerwers Frau, und ihren Kindern Gf. Hans v. Sulz, dem Abt, und dem Konvent des Klosters Alpirsbach (Alperspach). S. d. A. besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 470 Nr. 980

583

**823**    **1382**

Brun Herr zu Hohenrappoltstein (Hohen Rapolstein) gelobt, seinen Oheim Heinrich v. *Geroltzeck* wegen der Bürgschaft für 50 fl. gegen Hanns Buman, Bürger zu Straßburg, schadlos zu halten.

RUB 2 Nr. 217: Reg. 1515 GLA

584

**824 1382, August 9**

Heinrich v. *Geroltzeck* und Herr *zu Lare* verkauft seine *vogty uff dem dinghove zu hugßwire und alle zinßrechte und güter, gülte, gelte und herberge* für 150 *f* an die Johanniter zum Grünen Werth in Straßburg und verzichtet auf das Recht, nach dem *Sy und ir vordern und ein freyherr von Molbergg in dem vorgenannten Dinghove sitzen solte zu gerichte.*

Urbar Hugsweier GLA 65/ ..... f. 16  
ZGO 10 (1859), S. 298

585

**825 1382 März 21**

Gf. Eberhard v. Werdenberg, seine Gemahlin *Vye v. Geroltzecke* und ihr Sohn Heinrich beurkunden, daß sie von dem Kl. Schuttern das Geld für den Verkauf des 3. Teiles des Waldes zu *Almenswilr* empfangen haben.

Sr. : (1) Gf. Eberhard v. Werdenberg; (2) Sophie geb. v. Geroldseck; (3) Gf. Heinrich v. Werdenberg.

S. : (1); (2) besch.; (3) besch.

1382, Fr. n. *mittervasten*

Ausf. Perg. GLA 29/ 264 (Konvolut 25)



586

**826**    **1383**

Die Straßburger und Heinrich von *Lore*, Bürger der Stadt Straßburg, zogen nach Hornberg, eroberten das Städtlein und zerstörten den Neuen Turm. *dise reyse geschach juncher Heinrich von Lore zu helfe, wan er ein burger was, und ouch das sü eime botten von Strosburg ein unzuht dotent.*

Königshofen, S. 791 in: *Hegel*, Deutsche Städtechroniken 8

**827 1383 Jan. 27 (Di. v. lichtmeß), Sulz (Sultz)**

Gf. Rudolf v. Sulz als Gemeiner, Hans v. Leinstetten (Linstetten) und Henny Volman von Oberndorf als Beisitzer von Seiten Hanmans v. *Geroltzeck* und Erhard v. Falkenstein und Werner v. Rosenfeld, Vogt zu Herrenberg, als Beisitzer von Seiten Konrads und Walters v. Geroldseck, Gebr., entscheiden wegen der Kirche zu Empfingen, daß diesmal Konrad die Kirche leihen, beim nächsten Mal aber jeder Teil bei seinen Rechten verbleiben soll, und daß von dem, was der Kirche an Fälln oder Schenkungen zufällt, 1 Viertel Hanman und 3 Viertel Konrad und Walter zufallen sollen.

Sr. : (1) Gf. Rudolf v. Sulz; (2) Erhard v. Falkenstein; (3) Hans v. Leinstetten; (4) Werner v. Rosenfeld.

S.; (1) besch.; (2) besch.; (3) besch.; (4) besch.

Ausf. Perg. HStAst. A 602 Nr. 13036  
Regest: WR Nr. 13036

- (1) 1383, Januar 27 schließt Hanmann von Geroldseck-Sulz mit seinen Brüdern einen Vertrag über die Lehenschaft der Kirche von Empfingen - HStAst A 407/ Bü 5

**828 1383 Jan. 29 (Do. v. frowen tag der lichtmesse)**

Hanmann v. *Geroltzegg*, Herr zu Sulz, und Konrad und Walter v. Geroldseck, Gebr., teilen mit Rat ihrer Freunde Gf. Rudolf v. Sulz, Werner v. Zimmern, Herr zu Meßkirch (Messkilch), Aigelwart und Erhard v. Falkenstein (-), Heinz v. Bochingen, Hans v. Leinstetten (Lin-), Johans Pfuser und Werner v. Rosenfeld (-velt) ihre Burg und Stadt Sulz mit Zugehör in 4 Teile, von denen Hanman 1 Teil und Konrad und Walter 3 Teile erhalten sollen.

Hanmann erhält:

Ein Viertel der oberen Burg, worin das kleine Stüblin steht, der zugehörige Teil der Vorburg und der 1. Teil der Stadt - vom Oberen Tor die Straße herab bis an Dornhains Haus, von dort die Straße herab bis zum Bruggtor, der Brügel dahinter und was die Ringmauer einbezieht - mit allen Rechten, ausgenommen die Mühle, mit der Kelter, 2 Teilen des Salzbrunnens, 4 Sch. Salz von der Bletz von Rottweil (Rotwil) Gut und der Fischenz, die der Denkhuser baut.

Konrad und Walter erhalten:

Die übrigen 3 Teile an Burg und Vorburg und von der Stadt der 2. Teil - vom Bruggtor die Straße aus bis an des Beken Haus, von dort die Straße abwärts bis an das Untertor und dahinter, was die Ringmauer einbezieht - mit 4 M. Korngeld von des Abtes Gut, das Eber i d. J. und sein Bruder bauen, 4 Sch. Salz von der Bletz Gut, dem 3. Teil von Umgeld, Zoll und Weinkauf, dem 4. Teil von dem Salzbrunnen, dem Dorf H o l z h a u s e n und der Fischenz, die Rebli baut, weiter der 3. Teil - vom Unteren Tor die Straße hinauf bis an der Klainen Haus, von dort die Straße hinauf bis an die Klause und dahinter, was die Ringmauer einschließt - mit dem Dorf M ü h l e i m (Mülhan) mit Leuten, Gütern und den Leuten, die vorderhalb sitzen und die dazu gehören, 4 Sch. Salz von der Bletz Geld und dem oberen Teil der Vorstadt von Auberlin des Smides Haus hinaufwärts, und der 4. Teil - von der Klause herab bis an Heinz des Güten Haus, von dort die Straße hinauf bis an das Obere Tor und dahinter, was die Ringmauer einbegreift -, mit dem Weiler unter der Burg, dem Dorf S i g m a r s w a n g e n, dem Dorf F l u o r n (Flurn) ohne den Kirchensatz, aber mit den Leuten vor dem Wald, 4 Sch. Salz von der Bletz Gut, der Fischenz, die Wernli baut und mit dem unteren Teil der Vorstadt von Auberlin Smides Haus herabwärts.

Die AA. kommen ferner überein, daß ihre Mutter bei dem ihr verschriebenen Geld, Hamann bei den 2 000 lb. von seiner + Mutter und seine Schwestern zu Kirchberg (Kilchberg) bei ihrem Zins verbleiben sollen, daß sie dem v. Bodman 5 1/2 lb. und 5 β. H. bzw. 17 bl. und 5 β. H. jährl. Zins geben sollen und daß Hanmann aus den 3 Teilen der Steuer 23 1/2 lb. jährl. erhalten soll. Die Frevel vom Markt und den 4 Straßen, die Halle, die Mühle sowie Tor, Brücken, Wege, Brunnen, Kirche, Kirchhof, Metzlin, Brotlaube und die BadUBStStrbge sollen gemeinsam bleiben und ihre Bürger, die von einem Teil in den anderen Teil ziehen dürfen, sollen Holz, Feld, Wasser, Weide und Allmend gemeinsam nutzen.

Sr. : (1) Hanmann v. Geroldseck; (2) Konrad v. Geroldseck, auch für seinen Bruder Walter, der noch nicht zu Tagen gekommen ist; (3) Gf. Rudolf v. Sulz; (4) Hans v. Leinstetten; (5) Werner v. Rosenfeld, Vogt zu Herrenberg.

S. : (1); (2) besch.; (3) f.; (4) besch.; (5) besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 4  
OAB Sulz S. 118

589

**829      1383 Jan. 31 (Sa. v. Lichtmeß)**

Heinrich v. *Geroltzeck* d. J., Herr zu Iahr (Lare), Johans v. Andlau (Andela) zu Prinzbach (Brunßpach) und Johans v. Gemar (Gemer) verbürgen sich für die 100 fl., die Gf. Eberhard v. Werdenberg (Werdemberg) und Frau Vihe v. Geroldseck dem Wilhelm v. Burn verschrieben haben.

Gf. Eberhard von Werdenberg und seine Gemahlin Sophie leihen von Wilhelm von Burn 1000 fl. auf ihre Gefälle in der Herrschaft Geroldseck und verschreiben ihm dafür eine Gült von 100 fl.

Regest GLA 67/636 fol. 167

## 830 [um 1383, Februar]

Mitgliederverzeichnis der Gesellschaft mit dem Löwen:

Die Bischöfe von Straßburg und Augsburg, Gf. Heinrich von *Montfort*, Gf. Ulrich von *Wirtenberg*, Gf. Heinrich von *Fürstenberg*, M. Ott von *Hachberg*, M. Hesse von *Hachberg*, Gf. Friedrich von *Hohenzolr*, der von *Ohssenst[ein]*, *techant* in Straßburg, Gf. *Däglin* von *Zolr*, Gf. *Mulin* von *Zolr*, der Schwarzgraf von *Zolr*, der *corber* von *Zolr*, Gf. Fritz von *Veringen*, Gf. Konrad der Raugraf, *Geoim von Gerotsegg*, *Heinrich von Geroltsegg*, *herre ze Laur*, *Cūnrad von Geroltsegg*, *herre ze Sūlcz*, Zaisolff von *Lupffen*, Heinrich von *Lupffen*, Landgraf ze *Stūllingen*, Aigelwart von *Valkenstain*, Egloff von *Valkenstain*, Erhart von *Valkenstain*, Boemund von *Ettendorff*, *herre ze Hohenfels*, Wernher von *Homberg*, Hans von *Clinge*, *H.....* Johannes von *Liechtenberg*. Die vier Hauptleute sind: Gf. Heinrich von *Montfort*, Gf. Ulrich von *Württemberg*, Boemund von *Ettendorf*, Martin *Maltrer*

Gleichzeitige Kop. Marburg, Staats-A. Samtarchiv Nachtr. K, Akten Bd. 1  
Demandt, Katzenellenbogen Nr. 1740.II

590

**831 1383 Aug. 21 (Fr. v. Bartholomei tag)**

Hanmann v. Geroltzegg), Herr zu Sulz, verkauft seinen Brüdern Konrad und Waïter den Kirchensatz zu Fluorn (Flûrn) und den Hof, in den die Kirche gehört.

Sr. : (1) d. A.; (2) sein Oheim Erhard v. Falkenstein (Valkenstein); (3) Fritz v. Riedern.

S. : (1); (2) besch.; (3).

Ausf. Perg. HStASt. A 169 Nr. 5.

591

**832 1383 Aug. 26**

Johans v. Mülnheim, der Meister, und der Rat der Stadt Straßburg fordern die Städte Mainz, Speyer (Speier), Frankfurt, Hagenau, Weissenburg, Schlettstadt, Ober-Ehenheim, Wetzlar, Gelnhausen und Pfedersheim auf, Werner v. Hornberg (Horemberg), der ihrem Bürger Heinrich v. *Geroltzeck* und Lahr ungefähr 150 Pferde genommen und die deshalb zu ihm geschickten Boten der Stadt mißhandelt hatte, Absagebriefe zu schicken.

1383, *feria quarta post diem scti Bartholomei*

Kop. 14. Jh. Frankfurt, Stadt-A. Kop.-B. VII<sup>a</sup> 61 Nr. 208  
UBStStrbg 6 Nr. 140

**833**    **1383, September 25**

Heinrich von G'eck-Lahr leiht dem R. Eberlin von Mülnheim seinen Teil  
an den Wassern im Bann Gerstheim: *das wasser dem man spricht die  
weyell, den kalt winman, die seyn lach, der luther gießen, Schwanau wog.*  
1383, *an dem nechsten Frytage vor Sant Matheus dag des zwölf botten*

Kop. 16. Jh. GLA 111/305 Bl. 1



**834 1383 Okt. 9 (Fr. v. Gallen tag)**

Werner v. Zimmern, R., als Gemeiner, Erhard v. Falkenstein (Valkenstein) und Benz v. Bochingen als Beisitzer Hanmans, Konrads und Walters v. Geroltzegg), Gebr., und der Tietinger, Bürger zu Rottweil (Rotwil), und Wernlin Bupf, Bürger zu Reutlingen (Rütlingen) als Beisitzer der Stadt Sulz (Sultz), entscheiden, daß die Bürger zu Sulz bei ihren Freiheiten verbleiben sollen, das Gericht aus je 12 Männern des Gerichts und des Rats bestehen soll, der Schultheiß durch die Herren aus der Zahl der 12 Richter ausgewählt werden und zunächst den Herren schwören soll, die auch von einem Bürger, der Eigen der Herrschaft ist, den Fall nehmen, bei umstrittener Eigenschaft aber ihn wie zu Sulz üblich besetzen sollen, und daß die Herren, die sich für die Einhaltung dieser Übereinkünfte durch ihren Bruder verbürgen, wenn dieser zu Tagen kommt, auch bei ihren Gnaden und Freiheiten, insonderheit den Teilbriefen, verbleiben sollen.

Sr. : (1) Werner v. Zimmern; (2) Erhard v. Falkenstein; (3) Benz v. Bochingen; (4) Tietinger von Rottweil; (5) Wernlin Bupf von Reutlingen.

S. : (1); (2); (3); (4) besch.; (5) besch.

Ausf. Perg. HStAst. A 602 Nr. 12974.  
WR Nr. 12974.

593

**835 1383 Nov. 13**

Brun d. Ä., Heinrich, Hans, Ulrich, Werner und Brun d. J. v. Hornberg, beerkunden, daß sie durch Bürgermeister und Rat der Stadt Freiburg mit Heinrich v. *Geroltzegg*, Herrn zu *Lar*, und mit der Stadt Straßburg versöhnt worden sind.

1383, *an dem nehsten fritag nach sant martins tag*  
6 S. d.A.

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 2285  
UBStStrbg 6, Nr. 155

594

**836 1383 Nov. 30 (an Andres tag)**

Heinrich v. Gerolltzeckh), Herr zu Lahr (Lare), und seine Söhne Heinrich und Walter geloben, den Bürgern der Stadt Lahr auf kommenden Martinstag 220 Ib. aus der Steuer der Stadt zu geben und stellen Trudmann Margoltzheim, Vogt zu Lahr, Albrecht Schmidt, Schultheiß zu Lahr, und die ehrbaren Leute zu Dinglingen und Mietersheim (Müerderschen), für diese Walter Heinrich, Schultheiß, Heini Erlawi, Clauß Weckherli und Hanßli Kopp, alle zu Dinglingen, und Henßli Kein, Schultheiß, Henßli Jäger d. J. und Obrecht Schlickh, alle von Mietersheim, als Mitschuldner. SA. d. AA. auch für die Mitschuldner.

Abschr. Pap. GLA 67/697fol. 169-172.  
Erwähnt bei Reinhard, UB Nr. 37.

595

**837 1384 März 4, Freiburg, in der Ratstube**

Bürgermeister und Rat zu Freiburg i. B. entscheiden in dem Krieg zwischen Heinrich v. *Geroltzegk*, Herrn zu *Lar*, und der Stadt Straßburg auf der einen und Heinrich, Hans, Ulrich, Werner, R., Brun d. Ä. und Brun d. J. v. Hornberg auf der anderen Seite, daß beide Parteien wegen Schaden und andern Handlungen einander nichts schuldig sind.

S. der Stadt Freiburg (... *gemein ingesigel das minr*)

*ze Friburg vor offem rate in der ratstuben, 1384, an dem fritag vor dem sunnentag, so man in der kilhen singet Reminiscere*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Urkunde Nr. 2294  
UBStStrbg 6 Nr. 176.

596

**838 1384 März 17 (Gertrudentag)**

Ulrich v. Schauenburg, Ek., verkauft mit Zustimmung seines Lehensherrn Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu Lahr, Gülten von seinen Reben im Ringelbach neben Burkelin Kalwe und dessen Bruder Hans und von 2 Tgw. Matten an der Heimgasse im oberen Ringelbach neben Konrad v. Schauenburg und Hans Kalwe für 21 lb. an Burkelin Kalwe von Schauenburg.

GLA Kop.-B. 8 (Allerheiligen) f. 519  
ZGO 39 (1886), S. 141 f.

597

**839 1384 Mai 18 (unseres herren uffart aubende)**

Konrad und Walter v. Geroltzegg), Herren zu Sulz, Gebr., sprechen Benz des Hugen Sohn zu Römlinsdorf (Rümlinsdorf), der ihr Eigen war und sich mit 25 1/2 lb. H. freigekauft hat, der Leibeigenschaft ledig.

Sr. : (1) Konrad v. Geroldseck, auch für seinen Bruder, der kein eigenes S. hat; (2) Heinz v. Bochingen, und (3) Marquard von Hochmössingen, ehrbare Leute.

S. : (1) besch.; (2) besch.; (3) f.

Ausf. Perg. HStASt. A 470 Nr. 714.

598

**840 1384 Juni 23 (an Johans abent ze sungihtten)**

Walter v. Geroltzegge), Herr zu Sulz, übergibt seine Leibeigene Ma<sup>e</sup>hthilt, Benz des Mayers Tochter von Hopfau (Hopfowe), dem KI. Alpirsbach (Alperspach) und erhält von diesem Heinz den Hügler von Römlinsdorf.  
S. d. A. besch.

Ausf. Perg. HStASt. A 470 Nr. 472

599

**841 1384 Juli 19 (Di. v. Maria Magdalentage), Heidelberg**

Kg. Wentzlaw belehnt Walter v. Geroltsecke) mit den Reichslehen Friesenheim (Friesenhein), Oberweier (Oberenwiller), [Ober]Schopfheim (Schoffen), Zunsweier (Czunswiller) und Schutterwald (Schotterwald) mit Zwing, Bann, Halsgericht, Wäldern, Wunn und Wildbann, wie diese seine Eltern an ihn gebracht haben.

S. d. A. besch.

Ausf. Perg. GLA: D Nr. 408 c  
Kop. vid. 1448, März 28 GLA 44/160  
Kop. 15. Jh. GLA 67/636 f. 2a



600

**842 1384 Okt. 10 (Mo. v. Gallen tag)**

Johanns *Būman*, Meister, und der Rat von Straßburg beurkunden, daß vor ihnen Heinrich v. Geroltzecke, Herr zu Lahr (Lahre), seinen Söhnen Heinrich d. J. und Walter das Erbe von ihrer Mutter + Adelheid v. Lichtenberg (Liechtenberg), - 200 lb. Stbg. auf die Steuer zu Dinglingen (Dundelingen) - 150 *f* zu Martini, 50 zu Lichtmeß -, 50 lb. auf Bete und Steuer zu Mietersheim (Müetersheim) zu Lichtmeß, 100 V. Roggengeld, 8 F. Weingeld und 100 V. Habergeld auf Kirche und Kirchengütern zu Wagenstadt (Wagenstatt), 100 Viertel Hafer, davon 50 V. auf dem Ackerhof zu Lahr, 30 V. auf der Kornsteuer zu Dinglingen und Mietersheim und 20 V. auf dem Zehnten zu Langenhard (Langhart), der in den großen Zehnten zu Dinglingen gehört, und eine Herberge in der Stadt Lahr, wofür ihm die Söhne gelobt haben, ihn zu Lebtagen an der Herrschaft nicht zu irren, sondern in allen Angelegenheiten der Herrschaft zu helfen.

Zeugen: Gen. Mitglieder des Rates zu Straßburg (48).

SA. Stadt Straßburg.

Abschr. Pap. GLA 67/706 fol. 16v-20.

601

**843**    **1385**

Johann und Konrad v. Geroldseck siegeln für Hans den Guten, Bürger zu Sulz.

Notiz HStAst. J 1-3 Nr. 48g fol. 407. (Gabelkofer, Gen. Collect. ).

602

**844**    **1385**

Heinrich v. Geroltzeckh) gelobt, Brun [v. Rappoltstein] schadlos zu halten  
gegen Heinrich v. Mülnheim.

Not. 18. Jh. Ann. Rappoltst. Colmar, Ar. dept. E 1039 f. 131b  
RUB 2 Nr. 253.

**845 1385 Jan. 17, Rottweil**

Zaissolf v. Lupfen, Hofrichter anstelle Gf. Rudolfs v. Sulz, beurkundet den Verzicht der Margareth v. *Geroltzegg*, Pfalzgräfin v. *Tuwingen*, Gemahlin des + Walter v. *Geroltzegg*, auf alle erlangten Rechte auf Herrenberg und *Rorow* gegenüber Erpf Truchseß v. *Hefingen*, Ek., Vogt in Tübingen, als Vertreter Gf. Eberhards zu Wirtemberg gemäß der mit dem Grafen und dessen Sohn Gf. Ulrich getroffenen Übereinkunft .

S: (1) Hofrichter; (2) Margarethe v. Geroldseck (beide ab); (3) Gf. Rudolf v. Sulz, Gerichtsvogt der Margarethe v. Geroldseck (besch.)

*Rotwil, 1385, an dem nehsten Zinstag nach sant Hylaryen tag ains hailigen bischoffs*

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 9146  
Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, UB Nr. 188  
WR Nr. 9146

**846 1385, Mai 4, [Rottweil]**

Zaissolf von Lupfen, Hofrichter anstelle des Gf. Rudolf von Sulz, beurkundet, daß Frau Anna von Sulz, geb., Truchsessin von Waldburg, ihrem Gemahl Gf. Rudolf von Sulz ihre Heimsteuer und Morgengabe, sowie alles andere Gut, ausgenommen Kleinodien und Gewänder, vermacht hat. Nach Gf. Rudolfs Tod sollen die Güter an ihre Söhne, die Gf. Hermann und Rudolf fallen.

S: Hofgericht Rottweil, Gfin. Anna von Sulz, Gf. Hermann und Gf. Rudolf von Sulz, die beide ihre Einwilligung zu diesem Vermächtnis erklären, Konrad von *Geroltzegg*, Herr zu Sulz, Gerichtsvogt der Anna von Sulz.

1385, Zi. nach st. Walpurga

Ausf. A Krumau, Fam.-A. Sulz U 2

Kop. GLA 65/1604 f. 56ff.

Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 426

604

**847 1385 Okt. 17 (Di. n. Gallen tag)**

Gf. Friedrich v. Hohenzollern (-zolt) gen. der Schwarzgraf, sein Bruder Gf. *Tāgli* v. Hohenzollern und ihre Mutter Gfn. Adelheid v. Hohenberg beurkunden, Kunz Truchseß v. Ringingen für eine Schuld von 300 fl. und 100 *f* Heller von ihrem Dorf Bierlingen (Birningen) eine jährliche Rente von 160 *f* Heller zu zahlen, wofür sie ihm das Dorf als Pfand setzen.

Bürgen: Gf. Friedrich v. Zollern, gen. *Gra<sup>v</sup>ff Mülli*; Hanmann v. Geroltzegg); Konrad v. Geroldseck, Mantz von Hornstein und weitere 11 Bürgen, darunter als 9. Volkart von Ow, gen. *wutfūz*, und als 10. Volkart von Ow d.J.

S: d. A. und die Bürgen

Ausf.

Monumenta Zollerana Bd. 1 Nr. 398: Ausf. Preuß. Geh. Staats-A.

605

**848 1385 Okt. 25 (Mi. v. aller heiligen)**

Margarethe vom Stein verzichtet gemäß einem durch die Hz. Stephan und Hz. Friedrich vermittelten Vergleich für 4 000 fl. auf das Schloß Seelfeld (Sevelt), das sie in den nächsten 3 Jahren nicht weiterverpfänden soll und das Swigger v. Gundelfingen d. J. und Hilpolt v. Hohenfels lösen können, und auf alle weitere Hinterlassenschaft ihres Gemahls + Hilpolt vom Stein.  
 Sr. : (1) Hz. Stephan; (2) Hz. Friedrich; (3) d. A.

S. : (1); (2); (3).

Ausf. Perg. München, BHStA Pfalz-Neuburg, Ausw. Staaten Urkunde Nr. 2940

Alfons *Uhrle*, Regesten zur Geschichte der Edelherrn von Gundelfingen, Reg. Nr. 643

- (1) 1385, Samstag nach Gilgentag (Ägidius = 1. September) schließen Martin Fartsch und seine Frau Anna einen Vertrag mit ihrem Schwager und Oheim Swigger von Gundelfingen jun. und ihrem Sohn Hilpolt von Hohenfels wegen aller Ansprüche auf ihr väter- und mütterliches Erbeil und zu alle dem, was ihr Schwäher und Schwager und ihr Vater und Bruder Hilpolt vom Stein der alte und junge gelassen haben gegen Überantwortung der Feste Haimburg. Thaidiger sind Herr Konrad [Ch]afheimer, Dechant in Eichstätt, Herr Swigger von Gundelfingen der Alte, Herr Albert von Wolfstein, Herr Heinrich von Abgang, Ritter, d.j., Conrad Pechtel und Albrecht Erladen. - Ausf. Perg. München, BHStA Pfalz-Neuburg, Varia Neoburgica Urkunde Nr. 1274
- (2) 1386, November 4

606

**849**    **1386**

Walter von der Dicke (Dückh) und seine Gemahlin Suse v. Geroltzeckh)  
geloben, Brun Herrn zu Hohenrappoltstein (Hohen Rappoltstein für die  
Bürgerschaft über 170 fl. gegen die Stadt Straßburg schadlos zu halten.

Not. 18. Jh. Ann. Rappolst. Colmar, Ar. dept. E 1039, f. 132  
RUB 2 Nr. 270.



607

**850**    **1386 Jan. 29**

Johannes v. Ochsenstein, Domprobst zu Straßburg, verbürgt sich für Walter v. der Dicke, Herrn zu Spehsberg, und dessen Gemahlin Suse v. Geroldseck für 175 f Stbg.

1386, *an dem nehsten mentag vor vnserre fröwentag der liehtmessen*

Ausf. Darmstadt, Saats.-A., B 2 (Hanau-Lichtenberg) Nr. 697  
Lehmann, Hanau-Lichtenberg 2, S. 73

**851 1386 Februar 3**

Gf. Johans zu *Salmen*, Heinrich Herr zu *Blanckenberg* und Berthold Zorn gen. Schultheiß, R., Meister der Stadt Straßburg, entscheiden im Streit zwischen Brun, Herr zu *Hohen Rapoltzstein*, und Gf. Heinrich zu *Sarwerde*.

Brun v. Rappoltstein setzt als Bürgen: Walther von der Dicke, Herrn zu Spehseberg, M. Johannes von Hachberg, Walter v. Geroltzecke, Sohn des Heinrich v. Geroldseck, Herrn zu *Lare* und drei andere; desgleichen setzt Gf. Heinrich von Saarwerden 6 Bürgen.

S: die drei Schiedsrichter, die beiden Vertragsparteien, 11 der 12 Bürgen (an 8. Stelle Walther von Geroldseck), B. Friedrich von Straßburg und die Städte Colmar und Kaysersberg.

1386, Sa. n. *liehtmesse*

Ausf.1-2 München, BHStA III (Geh. Haus-A.) Rappoltsteiner Urkunden Nr. 42  
& 43  
RapUB 2 Nr 254  
GR 608

609

**852 1386 Febr. 5 (Mo. n. Lichtmeß)**

Konrad v. Geroldseck, Herr zu Sulz, widersagt den Schweizern wegen Gf. Eberhards v Wirtemberg.

Regest HStASt. J 1-3 Nr. 48g fol. 407v.  
Vgl. Tschudi, Chronicon Helveticum I S. 378.

610

**853 1386 Apr. 3 (Di. v. Judica)**

Berchtold Zorn gen. Schultheiß, der Meister, und der Rat der Stadt Straßburg (Straspurg) entscheiden in der Ansprache der Sophie v. Werdenberg (Wördemberg), Witwe des + Gf. Eberhart v. Werdenberg, gegen Heinrich v. Geroltzeg, Herrn zu Lahr: dieser soll sie wieder in die Gewalt der Feste Mörburg, die er vier Jahre lang innehatte, einsetzen, so daß sie wieder in den Genuß der Rente von 50 *fâ* komme, die ihr aus dem Vertrag über die Rente von 115 *fâ* zustehe. Wegen der ausstehenden Gült soll er mit den Boten der Stadt einen Tag leisten, auf dem sein bei der Besetzung der Burg erlittener Schaden angerechnet wird. Sophie kann neue Amtleute einsetzen, die jedoch schwören sollen, ihm nach ihrem Tod die Wiederlösung der Burg zu gestatten.

Zeugen: Johannes Zorn gen. der weise Zorn, R., Örtlin Manße, Heinrich Lymer, Ammeister, Johans Meßerer d. A. , Altammeister, Johans Helffenstein, Kunzelin Ryffe und Klaus Malburger, Mitglieder des Rates. SA. der Zeugen, die in Schöffeweise siegeln.

Kop.1 Pap. GLA 67/697 fol. 86b-89a (alt 21b-24a); Kop.2 Ebd. 67/706 fol. 61b-65a

611

**854 1386 Juni 20 (Mi. v. Johans tage ze sungihten)**

Jerg Herr zu Geroltzegke), bearkundet, daß ihm die Stadt Freiburg (Friburg) für den Schaden, den sie ihm, obwohl er nicht an dem Krieg seines Oheimes Gf. Egin gegen die Stadt beteiligt war, seiner Schwester + Agnes v. Vettau (Vettowe) und ihren Leuten zugefügt hatte und wofür ihnen auf dem Landfrieden zu Ulm (Ulme) durch Gf. Ludwig v. Öttingen (ötingen) 4245 fl. zuerkannt wurden, Genüge geleistet hat.  
S. d. A.

Ausf . Perg. StadtA. Freiburg i. B. II d Nr. 65.  
Druck: Schreiber, Urkundenbuch 2,1 Nr. 322.

612

**855 1386 Juli 9 (9. tag Höwats)**

Im Zug Herzog Leopolds von Österreich gegen die Schweizer in der Schlacht bei Sempach gefallen: Walter v. Geroltzecke.

Kingenberger Chronik, hrsgg. von *Henne*, S. 119; Königshofen S. 829: Die Chroniken der Deutschen Städte 8, hrsgg. von *Hegel*, *Stetter* und *Dacher* in: Die Chroniken der Stadt Konstanz, hrsgg. von Ruppert. *Trouillat*, Mon. de Bâle 4 S. 476/77 Nr. 224

613

**856**    **1386 Nov. 28**

Bs. Lamprecht zu *Babenberg* belehnt Walter Herrn zu *Geroltzeck* mit der Vogtei zu *Schutter*.

S.d.A.

1386, *Mi. n. Katherey tag*

Ausf. Perg. GLA 44/ 3183 (Konvolut 160)

Kop. Pap. 16. Jh. Ebd.; Kop. 15. Jh. Ebd. 67/636 fol. 10.

Druck: Reinhard, UB Nr. 40

**857 1387 Jan. 29 (4 kal. februarii)**

Sophia v. Werdenberg geb. v. *Geroltzeck* und ihr Sohn Gf. Heinrich von Werdenberg beenden ihre Mißhelle wegen der Feste Mörburg (Merburg) mit Zugehör und der Dörfer Allmannsweier (Almeschwilre), Wittenweier (Wittenwilre) und Nonnenweier (Nu<sup>o</sup>nenwilre) in der Weise, daß Gf. Heinrich die Güter mit voller Eigenschaft haben, sie aber seiner Mutter zu ihren Lebzeiten gegen 4 Kp. jährl. Zins leihen soll, wobei die Seelgerätstiftung des Hofes zu Lahr durch Frau Sophie bestehen bleiben soll.

SA. : (1) Sophia v. Werdenberg; (2) Gf. Heinrich v. Werdenberg; (3) ihr Oheim Gf. Ulrich v. Werdenberg; (4) ihr Oheim Gf. Eberhard v. Kirchberg; (5) Schwigker v. Gundelfingen; (6) Johann v. Wickersheim; (7) Burkart v. Mülnheim gen. Bechberg; (8) Kunz Muller, ehem. Amtmeister; (9) Johans Sturm, Sohn des Wernher Sturm d. A. ; (10) Richter des Straßburger Hofes.

Abschr. Pap. GLA: 67/697 fol. 114-120 v.  
Druck: Reinhard, UB Nr. 42.



615

**858 1387 Juni 7, Rottweil**

Konrad Dietrich und Werner [Schnewlin] gen. *zem Wiger*, Gebr., und ihre Mutter Beatrix beurkunden, daß ihr Streit mit Hanman, Ulrich, Werner, R. , und Brun v. Hornberg, Gebr. , Söhne des + Werner v. Hornberg, wegen des Dorfes Ebringen und der Feste *Schneburg* durch Heinrich v. Hornberg, R. , Erhard v. *Valkenstein* und Konrad Hagg, Schultheiß zu *Rotwil*, und Konrad den Bock von Rottweil von ihretwegen und Konrad v. *Geroltzegg*, Herr zu Sulz, von ihrer Feinde wegen geschlichtet worden ist.

S: die 4 Ausst. (ab)

1387, *an dem nächsten fritag nach unseres herren fronlichnamstag*

Ausf. GLA 21/ 1843 (Konvolut 105)  
ZGO Bd. 18 (1865), S. 465 ff.

616

**859 1387 Aug. 23 (Bartholomeus abent)**

Gf. Heinrich v. Fürstenberg (Fürstenberg), Landgraf in der Baar (Bar), versetzt seinem Oheim Konrad v. Gerolczegge), Herr zu Sulz, 2½ fH. Martinszins von seinen Rechten, Gütern und Einkünften zu Rippoldsau (Rippoltzow), den zur Zeit der Schoch, sein Amtrmn zu Rippoldsau, hat, um 30 fH. auf Wiederlösung nach frühestens 5 Jahren.  
S. d. A. f.

Ausf. Perg. FFA OA 1 Wolfach Vol. 14a fasz. 1  
FUB 2 Nr. 521.

617

**860 1387 Dezember 27**

Walter v. Geroltzeckh), Herr zu Geroldseck, öffnet seinem Vetter Heinrich v. Geroldseck von Lahr d. J. in dessen Krieg gegen den Herzog von Österreich für 300 fl. Enthaltgeld für 2 Jahre seine Feste Geroldseck. Die Rechte Georgs von Geroldseck an der Burg bleiben unangetastet. Für die Bewaffnung in der Burg sorgt Heinrich selbst.

1387, an Johannis tag des Evangelisten

SA. : (1) Walter v. Geroldseck, Herr zu Geroldseck; Geroldseck, Herr zu Lahr, d. J. ; (3) Hans v. Bluomenawe; (4) Walter Waßger.

Abschr. Pap . GLA 67/697 fol. 98-102 (alt 37-42)  
Druck: Reinhard, UB Nr. 41 (unvollständig).

**861**    **1388, Januar 9**

Lützelstein für G'eck-Lahr

DA B2 - 716

618

**862 1388 Jan. 27 (gütemtag n. Thimotheus tag)**

Konrad v. Geroltzegg), Herr zu Sulz (Sultz), übergibt seinem Diener Ma<sup>e</sup>rkli dem Hochmössinger (Homessinger) für eine Schuld von 30 *f* H. den Pfandbrief seines Oheimes Gf. Heinrich v. Fürstenberg (Fürstenberg) über den Zins von 2½ *f* Heller zu Rippoltsau.  
S. d. A. f.

Ausf. Perg. FFA: OA 1 Wolfach, Vol. 14a faz. 1  
Regest: FUB 2 Nr. 522, unter dem Datum 1388 Jan. 29.

619

**863 1388 Juli 4**

Georg, Herr zu *Geroltzecke* über dem Rhein, Kanoniker der Straßburger Kirche, stiftet mit Willen Bischof Friedrichs zu Straßburg und Abt Werners zu Schuttern zu Ehren der Jungfrau Maria eine Priesterpfründe und eine Messe auf den Altar der Hlg. Apostel in der Klosterkirche zu Schuttern, präsentiert darauf Johannes Doldener von *Offenburg* und stattet die Pfründe mit den nachfolgenden Einkünften aus: je 15 fl. von der Wurt Lehen im Beringersbach, von Lehen im Beringersbach und im Langenbach zu *Berghöpten*, von Costens Lehen, von den Lehen des Wild, des Rippolt, des Rentzeman und des Jakob, von Trubels Lehen, von des Ruter Lehen, von den Lehen der Pfeffer und der Messener, von Weldelins und von *Kürrrelins* Lehen von der Stammeler von *Boterbach*, von Menlins Lehen zu *Núnerbach* und von Eberlins Lehen, und 20 Viertel Korn und 20 Hühner, alles Einkünfte und Güter, die er unter dem Titel der Vogtei innehat.

S: (1) Bischof Friedrich von Straßburg (ab); (2) Richter des Straßburger Gerichtshofes; (3) d. A.; (4) Abt Werner (besch.) und (5) Konvent des Klosters Schuttern (besch.)

1388, 4 nonas Julii

Ausf. Perg. lat. und Kop. vid. GLA 29/ 300 (Konvolut 28)

620

**864 1388 Sept. 21**

Der Rat zu *Rotwil* an Meister und Rat der Stadt Straßburg: Es sei ihnen zu Ohren gekommen, daß etliche Herren den *jungherren* Walter v. *Geroltzeck* umworben hätten; in Sorge, daß seine Burg nicht in andere Hände käme, hätten sie sich bei ihm erkundigt, aber keine Antwort erhalten. Einige Tage später sei sein offener Brief gekommen, in dem er ihnen *sein burgreht* abgesagt habe. Sie wüßten aber nicht, was er damit im Sinn habe. Weiterer Bericht über den Verlauf des Krieges zwischen dem Burggraf von Nürnberg und den schwäbischen Städten.

Aufgedrücktes Verschußsiegel

1388, *ipsa die Mathei apostoli*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. III, lad. 48/49 [B. fasz. 7]  
UBStStrbg 6 Nr. 475

621

**865 1388 Okt. 10**

Der Rat zu Rottweil an Meister und Rat zu Straßburg: bittet, die Besitzungen der Anna v. Ochsenstein, die an den Feindseligkeiten ihres Sohnes Walter v. *Geroltzeck* keinen Anteil habe, im Schuttertal unversehrt zu lassen.

Aufgedrücktes Verschußsiegel

1388, *am nehsten samstag nach Francisci*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. III, lad. 48/49 [B fasz. VII]  
UBStStrbg 6 Nr. 482

- (1) Vom 17. Oktober datiert ein Brief ähnlichen Inhalts. Ebd.



622

**866**    **1389 Nov. 24**

Walter Herr zu Geroldseck, Sohn des + Heinrich v. Geroldseck, stimmt der  
Stiftung einer Pfründe und deren Ausstattung mit Gütern und Gülten zu  
*Berghaupten* durch Georg von Geroldeck zu.

S. d. A. ab

1389, Mi. v. *Katherinen dage*

Ausf. Perg. und Kop. vid. GLA 29/ 300 (Konvolut 28), Transfix zu Nr. 619.

623

**867 1390 Jan. 17 (an Antonientag)**

Eberhard der Gut, Bürger zu Rottweil, verleiht Jonsen, Bürger zu Sulz, als Lehensträger von St. Wendelin seinen Teil des Zehnt gen. Meister Lüsslinszehnt, der Lehen von der Herrschaft Geroldseck ist, und 2 V. Vesen und Haber aus 4 J. Acker am Ramsteigweg.

nach Rottweiler UB Nr. 543.

624

**868 1390 Jan. 20**

Hanman Vege, Ek. , kommt als Vogt und Salmann seiner Mume Steselin, Tochter des + Hanman v. *Snellingen*, mit Georg Herrn zu *Geroltzegke* überein, daß dieser Steselin 20 fl. jährl. Zins von einer Verschreibung über 411 fl. geben soll. Nachdem er die Wiederlösung von Georg gefordert hatte, hatte dieser bewiesen, daß er mit Hansman sel. vereinbart hatte, sein Lebtage das Hauptgut nicht zurückzuzahlen. Nach Georgs Tod kann Steselin, an die diese Summe als Erbe gekommen war, oder ihre Erben die Auslösung verlangen.

S: (1) d. A.; (2) Hanman v. *Keppenbach*, R.; (3) Heinrich *Zünd*, Kirchherr zu *Kentzingen*, als der nächste Muttermage; (4) Berchtold v. *Snellingen* als nächster Vatermage der Steselin (besch.)

1390, *Sebastians tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 547 (Konvolut 45)  
Regest 15. Jh. Ebd. 67/636 fol. 169b  
FUB 7, Nr. 52,2

**869**      **1390**

Konrad von Geck-Sulz leistet Bürgschaft für eine Schuld des Gf. Hermann von Sulz über 300 fl. Als sich der Gläubiger an Konrad hält, besetzt dieser die Güter Gf. Hermanns in Müllheim und Holzhausen.

Ruppert S. 130  
Sattler, Hist. Beschreibg. von Wttbg 3, 155

625

**870     1391 Juni 10**

Gf. Eberhard v. Kirchberg macht die Feste Schenkenzell im *Kintzgental*, die ihm sein Oheim + Georg v. *Geroltzeke* von der Hohengeroldseck vermacht hat, Gf. Eberhard und der Herrschaft Wirtemberg zu offenem Haus.

Sr.: (1) d. A.; sein Bruder (2) Gf. Konrad v. Kirchberg; (3) Swikger v. *Gondelfingen* gen. Derneck (Degnek).

1391, *sampstag vor st. Vites tag*

Ausf. Perg. HStASt. A 602 Nr. 6033

Regest: WR Nr. 6033; FUB 6 Nr. 72 a

626

**871 1391 Juli 14**

Klaus Friese, Sohn des Simond Friese, tut kund, daß er von seinem Vater 5 *f* empfangen hat, für die dieser 10  $\beta$  auf das Haus an dem Vogtstor [zu Lahr] an den Priester Ulrich Pfister, Spitalpfleger zu Lahr, auf Wiederlösung verkauft hatte.

S.d. Heinrich v. *Geroltzeck*, Herr zu Lahr, ab  
1391, Fr. v. *Margarethen tag*

Ausf. Perg. G LA 29/ 527 (Konvolut 47)

**872 1391 Aug. 26**

Anna v. Ochsenstein, Witwe des +Heinrich v. *Geroltsecke* von der Hohengeroldseck, und ihre Kinder Walter und Agnes mit ihrem Gemahl Egloff v. Falkenstein tun kund, daß die Pfandschaft an Burg und Stadt Schiltach, die sie für 6000 fl. innehatten, ganz abgelöst ist, verzichten auf alle Forderung wegen des Schadens, den ihre Vordern und sie erlitten haben, als ihnen Mathis v. Sigenau (Sigenowe) Burg und Stadt abgenommen hatte, und verzichten auf alle weiteren Rechte aus der Pfandschaft, nachdem Gf. Eberhard v. Württemberg Schiltach von Hz. Reinold v. Ursingen, dessen Schwester Anna v. *Geroltsegge* und deren Gemahl Konrad v. Geroldseck, Herrn zu *Sultze* gekauft hat.

S: (1) Anna v. Ochsenstein (besch.); (2) Walter v. Hohengeroldseck (besch.); (3) Angnes v. Hohengeroldseck; (4) Egloff v. Falkenstein; (5) Aigelwart v. Falkenstein; (6) Erhard v. Falkenstein; (7) Konrad v. Geroldseck, Herr zu Sulz (besch.)

1391, *samstag nach sant Bartholomeus*

Ausf. Perg. GLA 21/388.

**873 1391, Dezember**

Gf. Heinrich von Werdenberg, Sohn des + Gf. Eberhard, verkauft die Erbgüter seiner Mutter sel. Frau Phyge sel. von Geroldseck, die Dörfer Wittenwilr, Almeswilr, Nuwenwilr, Kúnringen, Malterdingen, Heimbach, Landeck und Baldingen dem Ek. Wilhelm von Burn.

Kop. Straßburg, Ar. mun. Briefbuch D f. 179  
Kindler v. Knobloch GLA 65/2009 f. 59 (Nr. 23)



**874 1392 Mai 25, Wittichen**

Hans *Gallenbach* und sein Bruder Heinrich verkaufen dem Kl. *Witthein* um 27 fl. die Lehenschaft und die Rechte an dem Gut gen. *Gallenbachs* Gut *vf dem Stain* vor dem Tal zu St. *Nycolaus* an der *Kintzigen* zwischen des *Rüffen Gut zu dem Lindelin* und Hans *Gallenbachs* Gut und empfangen aus diesem Gut den Baumgarten, das Wieslein, Feld und Holz *darob bis auf die Halden* und den Weg von dem Baumgarten an den *Alpirsbacher Weg* für 10 β H. Zins zu Erblehen.

Sr.: Walter Herr von *Geroltzwege*; Konrad v. *Gomeringen*, Abt zu *Alpirsbach*

*Witthein*, 1392, an st. *Vrbans tag*

Ausf. *Donaueschingen*, FFA  
FUB 6 Nr. 115

**875 1392 Sept. 20 , im Lager vor Straßburg**

Worsiboy v. Swynar, kgl. Hauptmann zu Baiern (Peyern) und Landvogt zu Schwaben (Swaben) und im Elsaß (Elsazz), beurkundet, daß Bs. Friedrich von Straßburg (Strazburg), Mkgf. Bernhard von Baden, Gf. Eberhard v. Wirtemberg (Wirtenberg), Gf. Heinrich von Lutzelstein, Brun Herr von Rappoltstein (Ropoltzstein), Heinrich und Johans Herren zu *Lichtenberg* und Heinrich v. Geroltzegg/*Geroltzecke*, Herren zu Lahr (Lare), mit ihm ein Bündnis gegen die Stadt Straßburg geschlossen haben. Der Bischof soll 200 *gleven*, Mkgf. Bernhard 100, der Gf. von Württemberg 50 und die anderen Herren zusammen 100 *mit gleven haben ir yeglicher uf sin selbs kosten und schaden*.

S: d. A. und die Bündnispartner in der obigen Reihenfolge.

*zû velde in dem leger vor Strazbürg, 1392, an sant Matheus obent des heiligen zwelfbotten und evangelisten*

Ausf.1 Straßburg Ar. dept. G 132 Nr. 1 (mit 8 S.); Ausf.2 Straßburg, Ar. mun. AA 1415 (S 3 besch., 6 und 9 fehlen); Ausf.3 GLA ?  
Schöpflin, Alsatia dipl. 2 Nr. 1222; RapUB 2 Nr. 346 mit weiteren Angaben;  
UBStStrbg 6 Nr. 682 nach Ausf.2  
RMBad 1 Nr. 1563  
Kindler v. Knobloch GLA 65/2009 f. 59 (Nr. 29)

- (1) Meister und Rat von Straßburg ernennen einen Stadt-Kriegsrat von 7 Männern im Krieg gegen die namentlich genannten Verbündeten. - Kop. deperd. Straßburg, Bibl. mun., Stadtrechtbuch E; *Hege*, Königshofen 2 S. 1047; UBStStrbg 6 Nr. 684

630

**876 1392 Nov. 9 (Sa. v. Martins tag)**

Heinrich v. Geroldseck bekennt, von Gf. Eberhard zu Wirtemberg die Burg Aichach und die Dörfer Mietersheim (Muttersheim) und Zell zu Lehen empfangen zu haben, wie diese vorher sein Vater zu Lehen hatte.

Kop. deperd. HStASt Lehenbuch 13, f. 24  
Repertorium A 157-160 Bd. 1 S. 352 f.

**877 1393 Jan. 3 (Fr. v. dem obersten tage), Bettlern (Betlern)**

Kg. Wenzel gibt Bs. Lampreht zu Bamberg (Babenberg), dem erwählten Bischof Johans zu Kammin (Camyn), seinem Kanzler, und Worseboy v. Swinnar, Landvogt in Schwaben (Swaben) und Elsaß (Elsas) Gewalt zu entscheiden, wenn es wegen der Richtung in dem Krieg zwischen den Fürsten und der Stadt Straßburg (Strasburg) zu Streitigkeiten kommt, und gebietet Bs. Friedrich zu Straßburg, Mkgf. Bernhard zu Baden, Gf. Eberhard zu Wirtemberg (Wurtemberg), Gf. Heinrich zu Lutzelstein, Brün v. Rappoltstein (Roppolsteine), Heinrich und Hans v. Lichtenberg (Liehtemberg), Heinrich v. Geroltzecke und der Stadt Straßburg diesen Richtern Gehorsam zu leisten.

Transsumpt 1393, März 14 durch die Räte. Transskript Straßburg, Ar. mun. AA 112 Nr. 139  
RapUB 2 Nr. 353  
Regest: RMBad 1 Nr. 1 573.

**878**    **1393, Februar**

Die Stadt Straßburg wirft *jungher* Heinrich von *Gerolzecke*, herre zu *Löre*, vor, er habe seinen Eid als Bürger gebrochen, indem er ihr widersagt und damit großen Schaden zugefügt habe.

Kop. 14. Jh. Straßburg, Ar. mun. AA 112 Nr. 141 (Papierrolle)  
UBStStrbg 6 Nr. 735

**879 1393 Febr.**

Heinrich v. *Geroltzeck* zu Lahr wirft der Stadt Straßburg (Strazzburg) Beeinträchtigung seiner Rechte in seinen Reichslehen vor:

1. sie hätten seine Amtleute, wenn sie Recht sprechen wollten, gefangen und geschlagen
2. Straßburger Fischer hätten in seinen giessen und wyger, die auch vom Reich zu Lehen sind, gefischt, und ein Übereinkommen mit der Stadt, daß dieses Unrecht gebessert würde, sei nicht erfüllt
3. die Straßburger hätten einen Zoll errichtet am Altenheimer Weg, der zum Reichslehen gehört
4. sie hätten in seinen Dörfern Leute gefangen und geschlagen und gesagt, daß sie den Geroldsecker und seinen Sohn auch *beid erstochen* hätten, wenn sie gekommen wären
5. um den Wald dy Sneit zu bekommen, hätten sie seinen Gläubigern zugeredet, ihm kein Zahlungsziel mehr zu geben, so daß er seinen Wald für 1000 *f* verkaufen mußte, obwohl er mehr wert sei
6. die neue Brücke über den Rhein stehe auf Geroldecker Grund, und er müsse jetzt auch Zoll dafür bezahlen
7. sie hätten seine Leute zu Bürgern aufgenommen, obwohl er mit ihnen verbündet gewesen sei
8. die Meier auf den Straßburger Höfen in den Reichlehen-Dörfern genössen mehr an wunn, weyde und anderen Rechten als die Dorfbewohner selbst, und die Meier wollten keine bett zahlen
9. sie hinderten ihn an seiner Schafweide in Ichenheim
10. wegen der Au zu Ichenheim hätte er sich verpflichten müssen, daß sie des Altammanmeisters Götz Wilhelm Eigentum würde, wenn er sie innerhalb dreißig Jahren verkaufen wollte
11. sie hätten ihm bei Nacht und Nebel seinen Schultheiß in Altenheim überfallen und dessen Hof abgebrannt
12. sie würden auch in den geroldeckischen Wildbännen jagen
13. in Ottenheim hätten sie einen Mann überfallen und erstochen, und Geroldeck dürfte über diesen Totschlag nicht richten
14. sie gestatteten ihm auch nicht die Grundruhr (*gruntrure*) auf dem Rhein in seinem eigenen Gebiet
15. sie verlangten auch, ausschließlich auf der pfaltz czu Strasburg gerichtet zu werden und beeinträchtigen so seine Gerichtsbarkeit
16. wenn der Geroldsecker in diesen Punkten etwas vergessen habe, sollte es ihm keinen Schaden bringen

**880 1393 Febr. 19**

Klaus Zorn v. Bulach, der Meister, der Rat und die Bürger der Stadt Straßburg tun kund, daß sie die Huld Kg. Wenzels erworben haben und mit Bs. Friedrich zu Straßburg, M. Bernhard zu Baden, Gf. Eberhard zu Wirtemberg (Württemberg), Gf. Heinrich zu Lützelstein, Brun Herr zu Rappoltstein (Roppolstein), Heinrich und Hans zu Lichtenberg (Liehtemberg) und Heinrich v. Geroltzecke, Herrn zu Lahr (Lore) gerichtet sind. Zum völligen Ausgleich aller Ansprüche wollen sie zum Hagenauer Tag am 24. Februar (*mentag nach dem sunnentage invocavit*) kommen.

Kop. 14. Jh. Straßburg, Ar. mun. AA 112  
RapUB 2 Nr. 357 a (nach Kop. 18. Jh. mit der Datierung *an der negsten mittwoch nach sant Veltens tag*); UBStStrbg 6 Nr. 715

- (1) Gegenerklärung der Fürsten und Herren, RapUB 2 Nr. 357b.

634

**881 1393 Apr. 29 (Di. v. Meitag)**

Susanna v. der Dicke geb. v. Geroltzegke), Witwe des +Walter v. der Dicke, schenkt zu ihres Gemahls und ihrer Jahrzeit dem Kl. Wonnental (Wunnental) bei der Stadt Kenzingen (Kentzingen) im Breisgau (Brißgowe) zu Seelgerät genannte Zinse zu [Jechtingen], die von + Rudolf v. Bergheim (Berghin) an ihren Gatten und sie gefallen sind.  
S. d. A . f.

Ausf. Perg. GLA 25/15:  
Vermutung im DV, daß die Güter zu Jechtingen gelegen sind.



635

**882 1393 Mai 31**

Walter Herr zu *Geroltzeck* und Abt Friedrich und der Konvent zu Schuttern beurkunden ein Übereinkommen über die Rechte des Klosters und des Kastvogtes.

S: (1) Abt Friedrich; (2) Konvent zu Schuttern; (3) Walter v. Geroldseck 1393, Sa. *in der pfingstwochen*

Ausf.1 Perg. GLA 27/ 1054 (Konvolut 84); Ausf.2 - S. (3) besch. - Ebd. 29/6  
Kop. 15. Jh. GLA 67/636 f. 109b-111b

- (1) Die Urkunde stimmt inhaltlich mit Nr. 271 vollständig überein.

636

**883 1393 Juli 16, Hagenau**

Worseboy v. Swinar, Landvogt zu Schwaben (Swaben) und Elsaß (Elsass), gebietet Bs. Friedrich zu Straßburg (Strazburg), Mkgf. Bernhard zu Baden, Gf. Eberhard zu Wirtemberg, Gf. Heinrich zu Lützelstein (Luczelstein), Brun v. Rappoltstein (Rapolstein), Heinrich und Hans v. Lichtenberg (Liechtemberg), Heinrich zu Geroltzecke und der Stadt Straßburg, da die von Kg. Wenczlaw gebotenen Tage bisher erfolglos waren, daß beide Parteien bis Weihnachten (*bis wihenachten nehste kommende*) wie bisher verbleiben und auf Okt. 28 (*uff sant Symonis und Jude der heiligen zwelfbotten*) Bevollmächtigte zu einem Tag nach Hagenau schicken sollen.

*zů Hagenowe, 1393, dez nehsten mittewochens nach sant Margareden dage*

Kop.1 14. Jh. Straßburg, Ar. mun. AA 112 Nr. 112; Kop.2 GLA 67/ 46a (=73??)  
UBStStrbg 6 Nr. 787  
RUB 2 Nr. 373; RMBad 1 Nr. 1595.

**884 1393 Nov. 27 (Do. n. Katherinen tag), Stuttgart (Stúggarten)**

Konrad und Walter v. Geroltzegke), Herren zu Sulz, Gebr. , geloben keine Forderungen an Gf. Eberhard v. Wirtemberg zu erheben, wenn er die Kirchen zu Dornstetten, Sulz und Iggesheim (?), die er Heinrich v. Geroldseck, Sohn des Konrad v. Geroldseck, geliehen hat, wieder an sich nehmen oder einem anderen verleihen will, und verbürgen sich, daß Heinrich, wenn er zu Tagen kommt, diese Verschreibung beschwören wird.  
Sr. : (1) Konrad v. Geroldseck; (2) Walter v. Geroldseck; (3) Gf. Heinrich v. Werdenberg, Herr zu Trochtelfingen, (4) Friedrich v. Gundelfingen.  
S. : (1) f. ; (2) f. ; (3); (4).

Ausf. Perg. HStAst. A 602 Nr. 8163.  
Regest: WR Nr. 8163  
OAB Freudenstadt S. 220; OAB Sulz S. 126  
Vgl. Ruppert, Mortenau S. 132f.

638

**885 1393 Dez. 7 (So. n. Nicolaustag)**

Walter v. Geroltzecke, Herr zu Geroldseck, gelobt, Brune v. Tiersberg (Diersperg), Ek. , bis Lichtmeßtag 20 fl. zu bezahlen und gibt Klaus Scherer, seinen Vob und Amtmann zu Seelbach (Selbach), und Henselin Mathis, seinen Vogt und Amtmann zu Friesenheim, als Mitschuldner.  
S. d. A. besch.

Ausf. Perg. FFA Aliena Geroldseck Nr. 3.

639

**886 1393 Dez. 13 (Lucien tag), Stuttgart (Stuttgarten)**

Gf. Eberhard v. Württemberg belehnt Heinrich v. Geroldtseckh), Herrn zu Lahr (Lohr), mit der Burg *Aychbach*, und den Dörfern *Müeterßheim* und *Zell* mit allem Zubehör, wie diese dessen Vater + Heinrich v. Geroldseck auch zu Lehen hatten.

SA.d.A.

Kopp. 16. Jh. GLA 67/706 fol. 4 und fol. 173  
HStASt Lehenbuch 13, fol. 13b deperd. (Repertorium A 157 II)

**887 1394 Jan. 11**

Walter Herr zu *Geroltzecke*, Sohn des +Heinrich Herrn zu Geroldseck, verschreibt seiner Gemahlin *Eilse*, Tochter des + Konrad Herrn zu *Lichtenberg* und dessen Gemahlin Janate v. *Blankenberg*, zur Morgengabe 200 M. S. auf das *Wilertal* unter Geroldseck im Kirchspiel *Richembach*.

Zeugen: Johans Ostertag von *Winstein*, Heinrich Bruine, Heinrich v. *Mülhusen*, Dietmar v. *Blumenowe* und Hans v. *Tiersberg*, Eke.

S: (1) d. A. ; (2) Johans Ostertag v. *Weinstein* (ab); (3) Heinrich Brune; (4) Heinrich v. *Mülhausen* (ab); (5) Dietmar v. *Blumenau* (ab); (6) Hans v. *Tiersberg*

1394, Sonntag nach *dem zwölften tag*

Ausf. Perg. GLA 27/ 452 (Konvolut 37, zu Januar 13)

Regest 15. Jh. Ebd. 67/636 fol. 257

Druck: Reinhard, UB Nr. 44

641

**888 1394 Apr. 22**

Walter Herr zu *Geroltzecke* jenseits des *Rynes*, Sohn des + Heinrich Herrn zu Geroldseck, verschreibt *nach des Landes rehte und gewonheit zů Eylsaß in straßburger Bistûm* seiner Gemahlin Eylse, Tochter des + Konrad von *Lichtenberg* und der Jenata v. *Blanckenberg*, zu Widem 4500 fl. auf die Dörfer *Kûbach*, *Richembach*, *Steigebach*, *Selbach*, *Lutschutter*, *Michelburne*, *Katzwilr* und *Brûnspach* mit allen an den Berg zu Geroldseck gehörenden Rechten, - von denen aber jährl. 10 *f* an Hans v. Schuttertal, 5 *f* an dessen Stieftochter Clore und 7 ½ *f* an den Sohn des + Heinrich v. *Andelahe*, R., abgehen - und auf das *Bürgelin* zu *Schutter*.

S: (1) d. A. ; (2) Simunt Wecker Graf v. *Zweinbrucke*, Herr zu Bitsch; (3) Gf. Konrad v. *Tuwingen*; (4) Johans Herr zu Lichtenberg, Schwager d. A. ; (5) Konrad v. Geroldseck, Herr zu Sulz, Vetter d. A. (1 - 4 ab, 5 besch.)  
1394, *Georygen abent*

Ausf. Perg. GLA 27/ 453 (Konvolut 37)

Kop. 16. Jh. Ebd. 454 (Konvolut 37)

Regest 15. Jh. Ebd. 67/636 fol. 167

**889****888a 1394, Mai 19**

Heinrich von Geroldseck und Meister und Rat der Stadt Lahr bestätigen, daß sie für 3 *f* und 5  $\beta$  an den Bürger Hanßmann Mezger ein Stück der der Stadt gehörenden Mauer bei Jeclin Scherers Backstube und Hansman Kolben Garten verkauft haben. Die Einnahme wird wieder zum Bau an der Mauer verwendet.

Ausf. Lahr, Stadt-A., U II 5

**889 1394 Juni 2 (Di. v. Pfingstag)**

Heinrich v. Geroltzegke), Herr zu Lahr, verschreibt gemäß der Anordnung seines Vaters + Heinrich v. Geroldseck, Herr zu Lahr, der seinem Sohn Heinrich, Konventsbruder zu Lahr, 5 lb. Stbg. vermachte, die nach dessen Tod an das Seelgerät des Klosters fallen sollen, dieses Geld auf die folgenden Zinsen von Riedmatten: 9 β. gibt Hartmann von Brvnbach von 3 Tgw. , 9 β. Hensli Jäger von 3 Tgw. , 4 1/2 β. Hensli Kune von 1 1/2 Tgw. , 3 β. Kunz Kunin von 1 Tgw. , 7 β. ohne 3 pf. Anna Suterin von Mietersheim (Mütterbheim), 6 β. Lauwelin Kescheler von 2 Tgw. , 1 lb. weniger 1 β. Hansmann Loicher von 7 Tgw. , 8 β. Bertsche Selose und Hildebold von 2 1/2 Tgw. , 3 β. Casten Klaus von 1 Tgw. , 4 1/2 β. Klaus Drösch von 1 1/2 Tgw. , 9 β. Hensli Herrnknecht von Allmansweier (Allmensweiler) und Mangold von Nonnenweier von 3 Tgw. , 6 β. Hensli Herrnknecht von 2 Tgw. Riedgarten, 6 β. Obermann Wegehaubt von 2 Tgw. , 3 β. Lawlin Haselhart von 1 Tgw. , 18 Pf. Henni Sultzer von 1/2 Tgw. und 3 β. Heinrich Bötzlin von einem Acker am Schanden.  
SA. d.A.

Kop. Pap. GLA 67/697 fol. 24b-25 (alt 89-90 v); Kop. 17. Jh. GLA211/562 f. 1  
Abschr. Pap. StadtA. Lahr III e, 1.  
Druck: Reinhard, UB Nr. 43 (unvollständig)  
Regest: ZGO Bd. 44, N. F. 5 (1890), S. m 98.



643

**890 1394 Aug. 30 (3 kal. Sept. )**

*Domicellus* Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu *Lare*, und seine Frau Adelheid, Tochter des Heinrich von Lichtenberg, verkaufen den Gebrüdern gen. zum Treubel zu Straßburg Einkünfte von 31 *f* auf dem Dorf Dinglingen und das halbe Dorf Friesenheim für 372 *f* Stbg.â.

Bürgen: Heinrich v. Lichtenberg, wohnhaft zu Willstätt; Heinrich gen. *Burggrafe* von Schauenburg, R.; Rufelin *Kalwe* von Schauenburg, Vogt zu Lahr; Markus Kolbe von Staufenberg; Kunze gen. Winterbach von Schauenburg; Wernlin gen. Turner.

Ausf. Straßburg, Ar. mun.

ZGO 39 ( 1886), S. 143

Kindler v. Knobloch GLA 65/2009 f. 58 (Nr. 8)

- (1) Urkunde fehlerhaft überliefert! Adelheid von Lichtenberg ist bereits 1384, Oktober 10 tot.

**891**    **1394, Oktober 1**

Lichtenberg für Geroldseck wegen Buchweiler

DA B2 - 770

644

**892 1394 Nov. 9 (Mo. v. Martini)**

Heinrich Herr zu Geroltzecke, Herr zu Lahr (Lare), und Walter Herr zu Geroldseck beurkunden, daß jeder von ihnen seine Herrschaft zu seinem Teil geniessen soll.

SA. d. AA.

Regest GLA 67/636 fol. 140

(1) *der brieff ist zerstoehen*

645

**893**    **1395**

Hans der Faiß von Ihlingen (Ihelingen) gibt Konrad v. Geroldseck, Herrn zu Sulz, seinen Teil des Hofes und Zehnten zu Grünmettstetten (Grienen Mettstett) auf, damit er diesen Hans v. Weitingen leihe.

Regest HStASt. J I-3 Nr. 48 g fol. 402, (Gabelkofer, Gen. Collect. ).

646

**894 1395 Jan. 17**

Hz. Lupold von *Osterrich* entscheidet im Streit zwischen Gf. Eberhard v. Wirtemberg, Volz v. *Wytingen* und allen Helfern auf der einen, und der Stadt zu *Rotwil* auf der anderen Seite, wegen Schiltach, daß die Feste der Herrschaft Wirtemberg verbleiben soll, da diese an Schiltach die Eigenschaft von Hz. Reinold v. Urslingen und die Pfandschaft von Walter von der *Hohengeroltzegg* erkauf hat.

S.d. A.

1395, *suntag Anthonyentag*

Ausf. Perg. GLA: 21/ 6669 (Konvolut 388)

Regest: F. Graner, aus der Geschichte der beiden Schwarzwaldstädte Hornberg und Schiltach, sowie des Amtes Hornberg zur württembergischen Zeit, in: Die Ortenau 24 (1937), S. 64 ff. .

647

**895 1395 März 26**

Reimbolt *Clobelöch*, R. , bekennt, daß er von Heinrich v. *Geroltzecke*, Herrn zu *Lore*, die Güter im Bann und Dorf *Reynicheim*, genannt *Waltbotten Lehen* von Lahr, die zum einen Teil fällig sind, mit allen Rechten und den Gütern und Zinsen, zu Lehen empfangen hat.

S. d. A. besch.

1395, Fr. n. *frowen tag in der vasten*

Ausf. Perg. GLA 44/ 5167 (Konvolut 252)

**896 1395 Apr. 3**

Werner v. *Horenberg*, R., Burkard *Humel von Stoúffenberg*, R., Vogt auf *Ortemberg*, Wilhelm *Hummel von Stoúffenberg*, Kraft v. *Croßwilr*, Friedrich v. *Dygeßheim*, Schultheiß in Offenburg, Hans v. *Schuttertale* und Ulrich *Kolbe von Stoúffenberg* entscheiden im Streit zwischen *Juncker Walter* Herrn zu *Geroltzeck* und Abt Friedrich zu *Schutter* der Vogtei und einer Rechnung wegen, daß das Kloster für die Vogtei Junker Walter in den nächsten 3 Jahren (*diße nehsten dry sant martins dag nehst nacheinander nach datum diß brieffs*) nichts schuldig ist, danach ihm aber 8 Jahre lang je 2 Fuder Weiß- und Rotwein, das Faß zu 22 *omen*, in Junker Walthers Faß nach Friesenheim, sowie 50 Viertel Roggen und 100 Viertel Hafer, ebenfalls nach Friesenheim liefern soll. Dafür soll Junker Walther das Kloster wegen seiner Vogteirechte *ungenóttiget* lassen.

S: (1) Werner v. Hornberg (besch.); (2) Burkard Hummel von Staufenberg (ab); (3) Wilhelm Hummel von Staufenberg (ab); (4) Kraft v. Grossweier (ab); (5) Friedrich v. Digesheim (ab); (6) Hans v. Schuttertal (ab); (7) Ulrich Kolbe von Staufenberg (besch.).

1395, *uff den samßtag nehst vor dem palmtag* <Balmtag?>

Ausf. Perg. GLA 27/ 1055 (Konvolut 84)  
Kop. 15. Jh. GLA 67/636 f. 79a-80a

**897 1395 Juni 14, Hayingen**

Gf. Eberhard und Gf. Konrad v. *Kirchberg*, Konrad v. *Gerolczeck*, Herr zu *Sulcz*, Jerg v. *Welwart*, Hans v. *Hornstain*, Wernher v. *Rosenveld*, Re. , und Hans v. *Lustnaw* vergleichen Brid v. *Zimern* geb. v. *Gundelfingen* und Grett v. *Valkenstain* geb. v. *Gundelfingen* mit Steffan, dem Sohn ihres Bruders + Steffan v. *Gundelfingen*, wegen des Erbes von ihrem Bruder + Swigger von *Gundelfingen* von *Derneck* (*Tegeneck*).

S: Gf. Eberhard v. *Kirchberg*; Hans v. *Hornstein* gen. von *Schatzberg*, R.; Hans v. *Lustnau*

*Hayingen*, 1395, *mentag nach Vnsers Herren Fronlichnam tag*

FFA Zimmerisches Kop.B. 1, fol. 13  
FUB 6 Nr. 34, 3



650

**898 1395 Okt. 16 (Gallen tag)**

Berthold und Hans v. Schnait, Gebr. , Eke. , verzichten gegenüber dem Kl. Wittichen (Witdhein) für 5 lb. Stbg. zu Gengenbach auf die 2 lb. Ewiggeld aus 3 Lehen zu Welschensteinach ( Wälschen Steinach) von denen zwei in des Hillers Hof liegen und gen Dochbach (Dachbach) ziehen und das dritte unter der Runzen (Rinsun) liegt und gen Niederbachers (Nüderspacher) Gut zieht und die ihre Eltern + Hans v. Schnait, Schultheiß zu Nordrach, und Gertrud dem Kloster zu Seelgerät geschenkt haben .

Sr. : Berthold und Hans v. Schnait; Anne v. Ochsenstein (Ohsenstein); Walter Herr zu Geroltzegg); Hans Schuttertal und Walter v Waldstein (Waltstain), Eke. .

nach FUB Nr. 54, 4.

Regest: Fautz, Briefschaften der Schaffnei Gengenbach des Klosters Wittichen, in: Die Ortenau 36 (1956), S. 78 f.

651

**899 1396 März 14 (Di. n. Gregorientag)**

Gf. Rudolf v. Sulz d. Ä. im Auftrag des Herzogs v. Österreich an die Stadt Straßburg: bittet, zu einem Sühnetag zwischen den Städten am Bodensee und Walter v. Geroldseck ihre Boten nach Lahr zu schicken.

1396, *an zinstag nach sant Gregorientag*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. IV, 13-92  
UBStStrbg 6 Nr. 1038

652

**900 1396 März 22 (Mi. v. Palmarius)**

Bürgermeister, Rat und Bürger zu Konstanz (Costentz), Ravensburg (Ravenspurg), St. Gallen (Sancgallen), Überlingen, Lindau (Lindauwe), Buchhorn (Buchorn) und Wangen tun kund, daß sie sich wegen des geschehenen Raubes (*nome*) auf dem Rhein (Rin) mit Walter Herrn zu Geroltzecke gütlich vertragen haben.

Regest 15. Jh. GLA 67/636 fol. 140b

**901 1396 Apr. 28 (Fr. n. Geryen tag)**

Hans der Vaiß von Ihlingen verpfändet Diem v. Dettingen (Töttingen) um 10 fl. den Laienzehnten zu Alheim (Althan), der ihm von Heinz dem Hülwer und Dietrich dem Hülwer mit allen Rechten steht und Lehen von Gf. Rüdolf v. Sulz ist, vorbehaltlich des Lösungsrechtes für sich und nach seinem Tode für Heinz und Dietrich Hülwer.

Sr. : (1) d. A. ; (2) Walter v. Geroldseck (Geroltzegg); (3) Hug v. Bochingen.

S. : (1) in Leinensäckchen, (2) zerstört.

Ausf. Perg. Archiv der Freiherren von Ow-Wachendorf, Wachendorf A [II, C 2,] 652

- (1) 1395, Mai 25 nimmt Gf. Rudolf von Sulz d. Ä. von Hans dem Hülwer den Laienzehnten in Alheim auf und belehnt damit Hans von Dettingen. 1395, St. Urban - Not. GLA 65/1604 f. 37; Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 540
- (2) 1395, Sept. 1 verpfändet Diem der Hulber von Dießen seinem Oheim Hans von Dettingen für 127 *f* H seinen Teil und sein Recht am Laienzehnten in Alheim, der Lehen von Gf. Rudolf von Sulz ist. S: d.A., Hans von Ow, Diem der Hulwer, Hans Vaiß von Ihlingen. 1395, St. Egidien - Ausf. Fam.-A. Wachendorf A II, C 2, 651; Seigel, S. 176 Nr. 651; Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 544

654

**902 1396 Nov. 1, Ensisheim/ November 3, Bergheim**

H. Lúpold von *Osterrich*, Gf. Eberhard von *Wurtemberg*, Gf. Heinrich von Saarwerden, Herr zu *Rappaltzstein* und zu Hohennack, und Heinrich von *Geroltzecke*, Herr zu *Lare*, verbürgen sich gegenüber der Stadt Straßburg für die Bezahlung der Schulden des Brun Herrn zu *Rappaltzstein* in Höhe von 21000 fl.

Konzept Straßburg, Ar. mun. Ser. III, 22- 5 <lad 21 Nr. 5>

RUB 2 Nr. 566

UBStStrbg 6 Nr. 1192: Konzept geschrieben von Thoman von Endingen?

- (1) 1396, November 3 verpfändet Brun von Rappoltstein dem Herzog Leopold von Österreich für 21000 fl. Schlösser und Güter in Rappoltzweier, Gemar, Landsburg, Ammerschweier... und Reichenweier.  
- Ausf. Wien HHStA AUR sub dato; RapUB 2 Nr. 1193?

**903**    **1397**

Heinrich von Geroldseck an den Magistrat der Stadt Straßburg: betr. die Einkünfte aus einer Rente, die Heinrich von Kageneck, Straßburger Bürger, ungerechtfertigterweise von ihm fordert

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. IV, 19-49

656

**904 1397 Jan. 3 (Mi. v. dem zwölfften tage n. Wihenachten)**

Anne v. Tierstein, Gräfin zu Nellenburg, Mkgf. Hesse zu Hachberg und Gf. Konrad v. Tübingen (Tuwingen) beurkunden, daß Hans v. Blumeneck (Blümmenegge) als Pfleger der Kinder des + Marti Malterer mit ihrer Zustimmung einen Brief versiegelt hat, der Heinrich v. Geroltzegge), Herrn zu Lahr (Lare), zur Zahlung von 40 fl. jährl. Zins von 400 fl. Hauptgut an die älteste Tochter des + Marti Malterer verpflichtet.

SA. d. AA.

Abschr. Pap. StadtA. Freiburg i. B. XIV (Malterer).

657

**905 1397 März 14 (Mi. v. Reminiscere), Ensisheim**

Hz. Leopold v. Oesterreich an die Stadt Straßburg: schickt die Abschrift eines Schreibens an den Bischof von Straßburg, worin er diesen auffordert, einen Sühnetag mit Heinrich v. Lahr zu leisten, und bittet auf ein Zustandekommen dieses Tages und einer Stallung hinzuwirken.

*Ensisheim, 1397, an mittichen vor dem suntag Reminiscere*

Ausf. und Kop. Straßburg, Ar. mun. AA 1420  
UBStStrbg 6 Nr. 1237



658

**906 1397 Mai 5**

Brun und Hans v. *Tiersberg* schlichten die Mißhelle zwischen Anna v. Ochsenstein, Witwe des Heinrich v. Hohengeroldseck, und ihrem Oheim Rudolf v. Ochsenstein:

Anna soll im Besitz sämtlicher Schlösser, Güter und Dörfer bleiben, die ihr Vater Ottemann bisher innehatte, mit Ausnahme der Lehen, die *unverwydemet sint und unvermachet sint*, und des Teils des Dompropstes, der nach Ottemanns Ableben an Rudolf fallen sollte;

die Festen Landeck und Meistersel sollen im alleinigen Besitz Rudolfs bleiben, wenn aber seine Nichte Anna Ansprüche darauf erhebe, solle er diese innerhalb von 2 Monaten befriedigen:

kein Teil solle den anderen in seinem Besitz stören, hindern oder angreifen, wenn er es nicht zuvor rechtlich ausgetragen habe.

1397, *an dem samstage nach des heiligen crutzes tage alse es funden wart*

Ausf. Darmstadt, Saats.-A., B 2 (Hanau-Lichtenberg) Nr. 797  
Lehmann, Hanau-Lichtenberg 2, S. 87 f.

659

**907 1397 Sept. 28 (Wencelay)**

Konrad v. Hürnheim, R. , gibt dem Stift Ellwangen die Feste Wöllstein (Wellstein) auf und beweist Ute v. *Geroltzeck*, Witwe seines Sohnes + Wilhelm v. Hürnheim, für die Konrad v. Pfalheim, R. , und ihr Sohn Konrad v. Hürnheim d. J. die Feste als Vorträger empfangen, 1600 fl. für Heimsteuer und Morgengabe, darauf.

Abschr. Pap. HStASt. B 385 Bd. B fol. 116 (65' ).

660

**908 1397 Okt. 15, Nürnberg**

Kg. Wenßlaw belehnt Heinrich v. *Geroltzeck* mit den Reichslehen seines väterlichen Erbes, nachdem er die Gelübde in die Hände Mkgf. Bernhards abgelegt hat, bestimmt aber, daß er bei der nächsten Gelegenheit sein Lehen selbst empfangen soll.

S. d. A. eingeh., zerbr.

*zu Nürnberg*, 1397 (?), *an sant Gallen abende*, im 35. Böhmischen, 22. Römischen Jahr

Ausf. Perg. GLA D Nr. 441

Kop.1 15. Jh. Straßburg, Ar. mun. Ser. VI, 551-1; Kop.2 16. Jh. GLA 67/697 f. 12; Kop.3 16. Jh. Ebd. f. 121-122 (alt 165-166);

ZGO 42 N. F. 3 (1888), S. 428

RMBad 1 Nr. 1763

661

**909**    **1397 Okt. 29**

Anna v. Ochsenstein, Witwe des Heinrich v. Hohengeroldseck, und ihr Oheim Rudolf v. Ochsenstein, schließen einen Burgfrieden in Burg und Stadt Reichshofen.

1397, *an dem nehsten Mentage vor aller Heiligen tage*

Ausf. München, BHStA Rheinpfälzer Urkunden, Urkunde Nr. 2709  
*Lehmann*, Hanau-Lichtenberg 2, S. 88

**910     1397, Di vor Martini**

M. Johannes von Hachberg und die Gemeinde Baldingen versprechen Heinrich von Geroldseck-Lahr, ihn für seine Bürgschaft gegenüber Hans von Blumeneck für ihre Schuld von 15. fl. schadlos zu halten.

Insert 1416, Oktober 18 in Ausf. GLA 21/ 533 (Konvolut 32)

655

**911 1397, November 13**

Heiratsvertrag zwischen Gf. Eberhard von Wirtemberg und Gfin. Henrietta v. Mömpelgard. Unter den in Mömpelgard anwesenden Konrad v. *Gerolzek domicellus*.

Ausf. HStAst A 602/ 36

HStA: Gabelkover, Handschr. 48 g fol. 392 v, (Gabelkofer, Gen. Collect. )

Trouillat, Mon. de Bâle 4, S. 604-07 Nr. 307

WR 36

**912 1397, Dezember 2**

Gf. Eberhard von Württemberg verspricht die Herausgabe der mömpelgardischen Mitgift für den Fall, daß die Ehe seines Sohnes Gf. Eberhard mit Henriette von Mömpelgard getrennt wird oder kinderlos bleibt.

S: d.A., Hg. Karl von Lothringen, Bruno von Rapolestein, Heinrich von Geroltzsek, Herr zu Laur, Gf. Rudolf von Sultz, Gf. Rudolf von Hohemberg, Herr Konrad von Geroltzek, Ulrich von Stugartem, Propst zu Sindelfingen (Vindelfingen), die Ritter Siegfried von Zulnhart und Werner von Rasonfeld, Burkart Mönch von Vantzliem, Konrad Dathe, Protonotar.

Ausf. HStAst A 602/ 37  
WR 37; Schäfer, Sulz (Ms.) Nr. 573

662

**913 1398 Febr. 1 (an frowen aubent der lichtmesse), Rappoltweiler  
(Rappoltzwilr)**

Brun Herr zu *Rappoltzstein* bekennt, daß er Konrad *Peiger von Bopart* und dessen Sohn Dietrich, Re. , 2400 fl. Rh. schuldet, die er in 3 Zielen bezahlen will.

Bürgen: Gf. Eberhard zu *Wurtemberg*; Gf. Johans v. *Habesburg*, Herr zu *Louffenburg* ; Heinrich v. *Geroltzeck*, Herr zu *Lare* u. a.

RUB 2 Nr. 607: Kop. 14./15. Jh. HStAst



663

**914 1398 Febr. 12 (Di. v. Valentin), Straßburg**

Gf. Friedrich zu Öttingen und Boirziwoy v. Swinar, Hauptmann in Baiern (Beiern) <im Reich?> und Landvogt im Elsaß, belehnen im Auftrag Kg. Wentzlaus Heinrich v. Geroltzegk mit der Burg *Malburg* und Zugehör und mit dem Riedgang mit allen Gerichten.

SA. d. AA. ("angedrückt")

Kop.1 Pap. GLA 67/697 fol. 56-56b; Kop.2-3 Ebd. 67/706 fol. 2v-3; 171b-172a.

664

**915 1398 Juni 3**

Heinrich v. Geroldseck und Lahr an Meister und Rat der Stadt Straßburg:  
bittet, ihm bei ihren Bürgern, denen er noch Geld schuldet, bis Michaelis  
Aufschub zu erwirken, da ihn seine *armen lüte* noch nicht bezahlt hätten.  
1398, *feria secunda post octavam penthecostes*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. VI, 457-19  
UBStStrbg 6 Nr. 1386

665

**916 1398 Aug. 20**

Heinrich v. Geroldseck und Lahr an die Stadt Straßburg: er habe gehört, daß Emich v. *Lyningen* Truppen ansammle (*ein groz huffung habe*) und mit diesen heraufziehe, und bittet um Auskunft, ob dies gegen ihn gerichtet sei.

1398, *feria tertia ante Bartholomei*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. IV, 13-140  
UBStStrbg 6 Nr. 1416

666

**917 1398 Sept. 11**

Heinrich v. Geroldseck und Lahr an Meister und Rat der Stadt Straßburg:  
ihrer Bitte um 10 mit *glefen* könne er bis Sept. 13 (*uf Fr. nehst*) nicht  
nachkommen, er wolle jedoch schleunigst kommen, falls die Stadt  
überzogen würde.

1398, *feria quarta post nativitatis beate virginis Marie*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. IV, 13-157  
UBStStrbg 6 Nr. 1421

667

**918 1398 Sept. 22**

Walter v. Geroldseck an die Stadt Straßburg: erinnert sie daran, daß die von Basel ihm das Recht vor dem Rat ihrer Stadt ebenso ausgeschlagen haben wie zuvor vor den Räten der Städte *Friburg, Brisach, Colmer* und *Slettstatt*.

1398, *ipsa die Mauricii*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. IV, 13-143  
UBStStrbg 6 Nr. 1424

668

**919**    **1398 Okt. 16**

Walter v. Geroldseck an die Stadt Straßburg: beklagt sich, daß Ottemann v. Mülheim ihm in ihrer Stadt ein Pferd genommen und seinen Schneider davon herabgeworfen hat.

1398, *ipsa die Galli*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. IV, 13-144  
UBStStrbg 6 Nr. 1436

669

**920 1398 Okt. 18**

Heinrich v. Geroldseck und Lahr bittet die Stadt Straßburg, ihre Bürger Reimbolt *Hüffelin* d. J. , Wilkin *Goltschlager* und deren Gemeiner, die ihn und seine Bürger von *Lare* gemahnt haben und den Zins auch im Krieg und für abgegangene Bürger wollen, von einem Angriff auf ihn abzuhalten. 1398, *feria 6 post Galli confessoris*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. VI, 457-19  
UBStStrbg 6 Nr. 1438

670

**921**    **1398 Okt. 28**

Heinrich v. Geroldseck und Lahr an den Ammeister zu Straßburg: sendet seinen Prior zu Lahr und seinen Schreiber und bittet, sie mit seinen Schuldnern verhandeln zu lassen und ihnen volles Vertrauen zu schenken.  
1398, *ipsa die Symonis et Jude*

Ausf. Straßburg, Ar. mun. Ser. VI, 457-19  
UBStStrbg 6 Nr. 1442



671

**922 1398 Nov. 5 (Di. v. Martins tag)**

Gf. Eberhard v. Werdenberg, Herr zu Trochtelfingen, Sohn des + Heinrich v. Werdenberg, verkauft mit Zustimmung seines Vormundes Gf. Eberhard v. *Württemberg* seinem Oheim Heinrich v. *Geroltzeckh*, Herrn zu *Lahre*, seinen Hof in *Lahr*, gen. der hintere Hof, gelegen vor der Stadt hinter der Burg, für 370 fl.

SA. : (1) d. A. ; (2) Gf. Eberhard v. *Württemberg*.

Kop. 15. Jh. GLA 67/697 fol. 123-124 (alt 59-60)

672

**923 1398 Nov. 18**

Anne v. *Geroltzegg* geb. v. *Ohssenstein*, Witwe des + Heinrich v. *Geroltzegg*, die auf 5 Jahre das Bürgerrecht der Stadt *Rotwil* empfangen hat, gelobt, der Stadt jährl. 5 *f* H. an Steuern zu geben, ihr die Feste *Rüßenberg* zu öffnen, Rechtsstreitigkeiten mit ihren Bürgern ausschließlich vor dem Schultheiß auszutragen und ihr auf Verlangen im Feld Hilfe zu leisten.

S.d.A. (besch.)

1398, *an dem nehsten mentag nach st. Othmars tag*

Ausf. Perg. StA. Rottweil II L. 4 2 F. 2, 4

ZGO Bd. 30 (1878) S. 189; FUB 6 Nr. 129; UB Rottweil Nr. 602.

673

**924 1399 Mai 6 (Di.)**

Die Stadt Straßburg entscheidet zwischen Walter v. Geroldseck, Wilhelm und Peter Messerer und Bürgermeister und Rat zu Basel, daß Friedrich Messerer vor dem Gericht in Basel erscheinen und dessen Spruch annehmen solle.

5 S. d. A

1399, *dinstag ante festum ascensionis domini*

Basel Sts. Urk. nr. 766 geh. Reg.  
UBStStrbg 6 Nr. 1476

674

**925 1399 Mai 6 (Di. n. crúczes tage, als ez funden wart)**

Smasmann Herr zu *Rapoltzstein* gelobt, seine Brüder Johans und Ulrich zur Bestätigung des Verkaufes von Gemar und von 100 fl. und 6 F. Weingeld auf die Niederstadt zu *Rapolczwilre* an Rudolf v. Hohenstein anzuhalten, wenn diese zu Tagen kommen.

Bürgen: Gf. Hans v. *Habsburg*, Herr zu *Louffemberg*; Heinrich v. Geroltzecke, Herr zu *Lare* u. a. genannte Bürgen

Ausf. Colmar, Ar. dept. E 2502  
RUB 2 Nr. 630

675

**926 1399 Juli 22 (an Marien Magdalenenstag), Wolfach**

Aulbreht v. *Gipchen* verschreibt seiner Gemahlin Clara v. *Snellingen* mit Einwilligung der Lehensherren und seines Bruders Gerie v. Gippichen 400 fl. Rh. als Widem auf die Burg *Gipchen*, die je zur Hälfte von Gf. Heinrich zu *Fürstenberg*, Landgraf in der *Bare*, und Walter Herrn zu der *hohen Geroltzegg* zu Lehen ist, und auf 2 Güter zu Ippichen, die von der Herrschaft Hohengeroldseck zu Lehen sind.

S: d.A., die beiden Lehnsherren und Gerie von Gippichen, Bruder des Ausst.

Ausf. Donaueschingen, FFA  
FUB 2 Nr. 575

**927 1399, August 14**

Gf. Johann von Spanheim d.J., Gf. Rudolf von Sulz d.Ä., Gf. Rudolf von Hohenberg und Konrad von Geroldseck beurkunden, daß die Überführung eines toten Fürsten oder Grafen durch sieben Standesgleiche erfolgen soll.

Gleichzt. Kop. Straßburg, Ar. mun Ser. IV, 29-6  
RMBad 1 Nr. 1884

676

**928 1399 Dez. 1**

Mkgf. Hesse v. Hachberg und seine Gemahlin Pfgfn. Grethe v. *Tuwingen*, Tochter Gf. *Conrat Schärers*, verzichten für 2000 fl. Bargeld gegenüber Gf. Eberhard zu Wirtemberg auf alle Ansprüche auf Burg und Stadt *Herrenberg*, die Herrschaft *Herrenberg*, die Burg *Rorowe* und besonders das Dorf *Nufran* und erklären alle Briefe, die sie von ihrem Schwäher und Vater Gf. Konrad dem Scherer erhalten oder auf Gerichten erlangt haben, für kraftlos.

Zeugen: Gf. Rudolf v. *Hohemberg*; Gf. Rudolf v. Sulz d. A. ; Konrad v. *Geroltzegge*, Herr zu Sulz.

S: die 2 Ausst. und die Zeugen

1399, *an dem nechsten mentag vor sant Nyclaustag*

Ausf. HStAst A 602/ 9154

Not. HStAst J 1 Nr. 48g (Gabelkovers Collect.) I f. 333

Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, UB S. 199 Nr. 189

RMBad 1 Nr. h433; WR 9154

677

**929 1399 Dezember 17 (Mi. v. Thomans tag)**

Ulrich *Kolbe* v. *Stouffenberg*, Ek., gelobt seinem gnädigen Herrn Heinrich v. *Geroltzecke*, Herr zu Lahr (Lahre), daß er den Hof zu *Nußbachwiller*, den er Lorentz Hannß versetzt hat, und die 5 *f*, die sein Schwäher +Lûdemann v. Vtenheim und sein Schwager +Brun v. Vtenheim auf ihre Lehen zu Ottenheim (Otenheim) einer Klosterfrau zu Straßburg (zu den Reuerinnen) verschrieben hatten, innerhalb Jahresfrist wiederlösen will. Er verspricht, sich auf Mahnung zum Einlager in Lahr zu stellen. Er bekundet auch, daß sein gnädiger Herr ihm 70 fl. wegen eines Pferdes versprochen hat.

SA. : d. A. und sein Vetter Burckard Húmmel von Staufenberg auf Bitte d.A.

Abschr. Pap. GLA Kop. B. 706 fol. 158-159